Nr. 75 2. Ausgabe

Sonntag, 17. März 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 40 Pf., Tabellen- oder Ziffernsatz mit 10 Proz. Preisaufschlag. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 10 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 25 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1,30 Mk., vierteljährl. 3,90 Mk.; „ B mit „Illustr. Neueste" „ 1,45 „ „ 4,35 „
In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 2,15 Kr., vierteljährl. 6,45 Kr.; „ B mit „Illustr. Neueste" „ 2,32 „ „ 6,96 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Neue Verhandlungspause in Bukarest

Kabinettswechsel in Rumänien — Ein Protokoll über die Grenze zwischen Polen und der Ukraine — Holland in Erwartung der Antwort an die Entente — Staatssekretär Dr. Helfferich über den Wirtschaftskrieg

Rücktritt des rumänischen Kabinetts

Der Rücktritt des erst vor kurzem zum Nachfolger Bratianus ernannten rumänischen Ministerpräsidenten Averescu wurde schon vor Tagen angekündigt. Der Regierungswechsel ist wohl in dem Sinne zu deuten, daß Rumänien auch die letzten Hindernisse, die sich dem Frieden entgegenstellen, beseitigen will:

× **Bukarest, 16. März.** Der rumänische Erste Delegierte der Friedenskonferenz Argetoianu ist am Donnerstag verabredungsgemäß von Jassy nach Bukarest zurückgekehrt. Er hat den Delegierten der Mittelmächte mitgeteilt, das Ministerium Averescu habe aus innerpolitischen Gründen, die nichts mit der Friedensfrage zu tun hätten, demissioniert. Ein neues Ministerium sei noch nicht gebildet. Da die Vollmachten der bisherigen rumänischen Delegierten infolge dieser Entwicklung hinfällig geworden sind, ruhen zunächst die Hauptverhandlungen. Die Kommissionsberatungen der einzelnen Unterabteilungen der Friedenskonferenz werden fortgesetzt.

s. **Sofia, 16. März.** (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Aus Bukarest wird gemeldet, daß auf den rumänischen Ministerpräsidenten Averescu ein Revolverattentat verübt wurde, das aber mißlang. Als Nachfolger Averescus wird Marghiloman bezeichnet, der aber die Regierung noch nicht übernommen hat. Ueber den Verlauf der Bukarester Verhandlungen verlautet: Gestern fand keine Plenarsitzung statt. Man erwartet die Ankunft des künftigen Ministers des Aeußern Mischu, der Mitteilungen aus London und Paris überbringt, die allerdings angesichts der Lage Rumäniens auf den Gang der Friedensverhandlungen kaum werden einwirken können. Die Verhandlungen mit den rumänischen Delegierten haben bisher einen befriedigenden Verlauf genommen.
(kf)

v. **Wien, 16. März.** (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der österreichische und der ungarische Handelsminister haben sich gestern nach Bukarest begeben, um an den Wirtschaftsverhandlungen mit Rumänien teilzunehmen.

Der Bukarester Sonderberichterstatter des „Pesti Naplo" meldet, daß König Ferdinand nach der Schweiz abgereist sei. Der König erklärte, daß er die Hindernisse eines dauernden Friedens mit der Monarchie nicht noch durch seine Person vermehren wolle und daß er deshalb Rumänien verlassen werde, um die Entwirrung der Lage zu erleichtern.

Die Festsetzung der ukrainisch-polnischen Grenze

× Berlin, 16. März

Am 4. März d. J. wurde in Brest-Litowsk von den zum Abschluß der Friedensverhandlungen mit Rußland dahin entsandten Bevollmächtigten der Vierbundmächte einerseits und den Delegierten der ukrainischen Volksrepublik anderseits das bereits im österreichischen Abgeordnetenhause angekündigte Protokoll über die polnisch-ukrainische Grenze unterzeichnet, das wie folgt lautet:

Da Zweifel über die Auslegung des Punktes 2 Artikel 2 des am 9. Februar in Brest-Litowsk zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und der ukrainischen Volksrepublik anderseits geschlossenen Friedensvertrages entstanden sind, haben die Regierungen der genannten Mächte beschlossen, diese Zweifel durch eine ergänzende Erklärung zu beseitigen und haben ihre zu den Friedensverhandlungen mit Rußland nach Brest-Litowsk entsandten Bevollmächtigten (folgt die Aufzählung der Bevollmächtigten) beauftragt, nachstehendes zu erklären:

Zur Vermeidung von Mißverständnissen bei Auslegung des Punktes 2 des Artikels 2 des am 9. Februar 1918 in Brest-Litowsk zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und der ukrainischen Volksrepublik anderseits geschlossenen Friedensvertrages wird festgestellt, daß die im zweiten Absatz dieser Vertragsbestimmung vorgesehene gemischte Kommission bei Festlegung der Grenze nicht gebunden ist, die Grenzlinie durch die Orte Bilgoraj, Szczebreszyn, Krasnostaw, Pugaszow, Radin, Meshiretschje, Sarnaki zu legen, sondern das Recht besitzt, auf Grund des Artikels 2, Punkt 2, dieses Friedensvertrages die aus den ethnographischen Verhältnissen und Wünschen der Bevölkerung sich ergebende Grenze auch östlich der Linie Bilgoraj, Szczebreszyn, Krasnostaw, Pugaszow, Radin, Meshiretschje, Sarnaki zu führen. Die erwähnte gemischte Kommission wird aus Vertretern der vertragschließenden Teile und aus Vertretern Polens gebildet werden. Es wird jede dieser Parteien die gleiche Anzahl von Delegierten zur Kommission entsenden. Die vertragschließenden Teile werden einverständlich bestimmen, in welchem Zeitpunkte diese Kommission zusammentreten wird.

Ausgefertigt in fünffacher Urschrift in Brest-Litowsk am 4. März 1918.

Geheime Besprechungen im Vierverband?

(Privattelegramm)

+ Lugano, 16. März

Anspielungen der italienischen Presse lassen vermuten, daß gegenwärtig neue geheime Besprechungen zwischen den politischen Häuptern der Regierungen des Vierverbandes stattfinden. Die Abwesenheit Clemenceaus von Paris fällt zusammen mit einer Auslandsreise des italienischen Ministerpräsidenten Orlando und andrer führender Regierungsmitglieder. In parlamentarischen Kreisen herrscht eine lebhafte Bewegung, da man der Reise Orlandos eine außerordentliche Bedeutung beimißt.

Holland in gespannter Stimmung

* Rotterdam, 16. März

Das Schiffsraum-Ultimatum der Alliierten hat hier alle andern Ereignisse in den Hintergrund gedrängt, und es bildet andauernd das einzige Tagesgespräch. Aber so heftig, wie die gestrigen Abendblätter sich zeigten — eine Heftigkeit, wie sie vielleicht seit Kriegsbeginn nicht dagewesen ist —, ebenso ruhig verhält sich mit geringen Ausnahmen die Morgenpresse. Sie beschränkt sich auf die Wiedergabe von ausländischen Pressestimmen. Das Bestreben vieler Kreise, der Regierung freie Hand zu lassen und ihre Lage nicht durch unbesonnene Ausbrüche zu erschweren, ist deutlich erkennbar. Und wie die Presse, so verhält sich auch die Oeffentlichkeit. Eine gepreßte Stimmung liegt in der Luft, eine Stimmung, die auf ein erlösendes Wort zu warten scheint, um sich Luft zu machen. Man wartet auf den 18. März, den Tag, an dem die Antwort Hollands fällig wird. Welcher Art diese sein wird, kann kein Mensch außerhalb der Regierungskreise wissen, denn eines scheint das Ultimatum mit einem Schlage zustande gebracht zu haben, nämlich erneutes Vertrauen in eine Regierung, die infolge der Lebensmittelnot gerade jetzt eine sehr schwere, man könnte sagen kritische Zeit durchlebt. Der Lebensmittelminister Posthuma stand vor dem Parlament fast wie ein Angeklagter, und fast verteidigte er sich wie ein solcher, und gerade an dem Tage, als der Minister des Auswärtigen Loudon dem Parlament die Bedingungen der Alliierten kundgab, sprach man in eingeweihten Kreisen von der Möglichkeit eines Sturzes Posthumas und der daraus folgenden Auflösung der holländischen Kammer oder gar einer Kabinettskrise. Diese Gefahr — für Holland eine wirkliche Gefahr in dieser Zeit — scheint durch das Ultimatum der Alliierten beseitigt zu sein.

Erwartungs- und vertrauensvoll blicken die Holländer auf ihre Regierung, bereit, die Entscheidung hinzunehmen. Auf welcher Seite aber die Oeffentlichkeit Hollands steht, daran kann kein Zweifel bestehen. Auch der größte Deutschenfeind in Holland wird heute für die Haltung der Alliierten keine Entschuldigung zu finden suchen. Die holländische Presse aller Richtungen hat denn auch deutlich gesprochen, natürlich mit Ausnahme des „Telegraaf", den auch die meisten Holländer heute nicht mehr als holländisches Blatt betrachten. Im übrigen scheinen die Alliierten die Wirkung ihres Ultimatums nicht vorausgesehen zu haben. Fast will es scheinen, als ob sie bereits zu einer Art Rückzug blasen. Reuter entschuldigt sich recht lebhaft, und hier und da heißt es, es sei überhaupt gar kein Ultimatum gewesen, sondern nur die „Bitte", sich bis zum 18. März zu entscheiden. Und am Tage der großen holländischen Entrüstung kommt plötzlich die Nachricht aus New-York, Amerika erlaube dem holländischen Dampfer „Nieuw Amsterdam", mit einer vollen Ladung Reis und Kaffee nach Rotterdam zurückzukehren. Gleichzeitig erließ, wie schon gemeldet, die holländische Regierung ein Ausfuhrverbot für Schiffe nach England. Diese Gegensätzlichkeit ist zum mindesten interessant.

Das Haager Korrespondenzbureau erfährt, daß der Minister des Auswärtigen wahrscheinlich am nächsten Dienstag in der Zweiten Kammer eine Erklärung über die Haltung der niederländischen Regierung in der Schiffsfrage abgeben wird. Ferner wurde dem Korrespondenzbureau im Ministerium des Aeußern mitgeteilt, daß keine Mitteilung der Art, wie Reuter aus New-York berichtete, eingetroffen sei, daß nämlich die Vereinigten Staaten und Großbritannien die niederländischen Schiffe in den Dienst der Alliierten stellen würden, wenn das Abkommen, über das verhandelt wird, nicht bis zum 15. März angenommen wird. Die Regierung sei nur ersucht worden, sich vor dem 18. März über einen „Vorschlag zu entscheiden, nach dem Holland ein Vorschuß von 100 000 Tonnen Weizen in Aussicht gestellt wurde, wenn es den Teil seines Schiffsraumes, der bei einem eventuellen Abkommen zur Verfügung der Alliierten gestellt würde, schon jetzt auch zur Benützung in dem sogenannten gefährlichen Gebiete abträte".

Keine Drohung Deutschlands

* Wien, 16. März

Entgegen der in einer Anzahl ausländischer Blätter zur Geltung gebrachten Auffassung, daß Deutschland der holländischen Regierung für den Fall, daß sie sich gezwungenermaßen dem Willen der Entente beuge, mit den schärfsten Vergeltungsmaßregeln, ja mit offener Feindschaft gedroht habe, erfährt der Berliner Berichterstatter der „Neuen Freien Presse" von maßgebender Berliner Stelle, daß Englands ungeheuerliches Ultimatum an Holland, das ein Eingeständnis der großen Notlage Englands sei, keine Trübung des guten Verhältnisses zwischen Deutschland und Holland zur Folge haben dürfte. Man wisse, daß Holland nur der Gewalt weiche, wenn es dem englischen Druck nachgeben sollte, und daß es Mittel und Wege finden werde, auch in diesem äußersten Falle die deutsch-holländischen Beziehungen in altem Umfange aufrechtzuerhalten.

Die englischen Schiffe in Holland

(Privattelegramm)

+ Rotterdam, 16. März

Die englischen Dampfschiffe in den holländischen Häfen haben Anweisung erhalten, sich unter Dampf zu halten, um auf das erste Zeichen sofort abfahren zu können.

Kampfflieger Hauptmann v. Tutschek †

× Berlin, 16. März

Der erst kürzlich mehrfach im Heeresbericht genannte Kampfflieger Hauptmann Ritter v. Tutschek ist, nachdem er 27 Luftsiege errungen hat, im Luftkampfe diesseits unsrer Linien gefallen.

Tutschek wurde 1891 zu Ingolstadt als Sohn des bayrischen Oberstabsarztes Tutschek geboren. 1910 trat er als Fahnenjunker in das 3. bayrische Infanterieregiment ein und rückte mit diesem Regiment am zweiten Mobilmachungstage ins Feld. Als Kompagnieführer nahm er an den Kämpfen in Frankreich, Belgien, Galizien, Rußland und Serbien teil. Im Mai 1915 wurde er bei Gorlice durch einen Granatsplitter verwundet und im März 1916 vor Verdun durch eine Gasgranate vergiftet. Nach Heilung seiner Gasvergiftung meldete er sich zur Ausbildung als Flugzeugführer und ging als solcher im Oktober 1916 wieder an die Westfront. Im Januar des nächsten Jahres kam er zur Jagdstaffel Boelcke, wo er seinen ersten Gegner abschoß. Bis Anfang August errang er 23 Luftsiege. Er wurde am Tage seines 23. Sieges bei einem Luftkampfe in 2600 Meter Höhe durch einen Schulterschuß von einem Explosivgeschoß schwer verwundet. Nachdem seine schwere Verwundung kaum geheilt war, drängte es ihn wieder als Jagdflieger kämpfen zu dürfen. Er erhielt die Führung eines Jagdgeschwaders an der Westfront und konnte hier durch sein vorbildlich schneidiges und tapferes Draufgehen noch drei Luftsiege erringen, bis er auf dem Kampffelde der Ehre fiel.

Als Auszeichnung war ihm am 9. August 1917 der Orden Pour le mérite zuteil geworden, nachdem er schon als Infanterist die beiden Eisernen Kreuze und den Bayrischen Militär-Max-Joseph-Orden erworben hatte. Die Leistungen dieses Helden, dessen Name zu den ersten in der Fliegerwaffe zählt, machen ihn in der Geschichte dieses Krieges und sein bescheidenes ritterliches Wesen in den Herzen aller Kameraden unvergeßlich.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× **Wien, 16. März.** Amtlich wird verlautbart: Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Der tollwütige Daudet

Von Karl Eugen Schmidt

Seine Gegner nennen Léon Daudet den Dément furieux, den Tollwütigen, während er selbst sich den „Oberstaatsanwalt des Vaterlandes" zu nennen liebt. Es kommt eben immer darauf an, auf welcher Seite man steht. Seine Gegner nannten den König Peter von Kastilien, den Eroberer von Sevilla, nur den Grausamen, und unter diesem Namen ist er in die Geschichte übergegangen; er selbst aber legte sich den Namen des Richters, des Justiciero, bei. Ob man Léon Daudet später einen Tollhäusler oder einen Richter beimessen wird, muß die Zukunft ausweisen, obschon man einstweilen vermuten kann, daß sie sich mit ihm überhaupt wenig oder gar nicht befassen werde.

Léon Daudet begann seine Laufbahn als Sohn seines Vaters, des berühmten Schriftstellers Alphonse Daudet, der im „Tartarin von Tarascon" ein Werk geschaffen hat, das wohl einige Jahrhunderte leben wird, gleichfalls mit der schönen Literatur. Indessen wurde er durch seine Romane weit weniger bekannt als durch einen Ehescheidungsprozeß, in welchem zwei oder drei weltbekannte Namen zusammentrafen. Denn er war mit der Enkelin Victor Hugos verheiratet, und sein Gegner war der Sohn des großen Arztes Charcot, der selber versucht hat, sich als Nordpolfahrer einen Namen zu machen. Léon Daudet war also schon recht bekannt, als er sich der politischen Tagesschriftstellerei widmete und mit Charles Maurras zusammen die „Action française" gründete. Die ganze Familie Daudet war immer royalistisch gesinnt. Bei Alphonse kam das wenig zum Ausdruck, weil er sich um Politik nicht kümmerte und durch freundschaftliche Bande mit eifrigen Republikanern, wie z. B. Emile Zola, verknüpft war. Der ältere Bruder Alphonses aber, der gleichfalls eine Anzahl Romane und sehr viele politische und geschichtliche Bücher veröffentlicht hat, war immer als eifriger Royalist bekannt. Es ist also nur natürlich, daß Léon seinem Oheim Ernest auf diesem Pfade folgte und gleichfalls als Royalist in die politischen Schranken trat. Die Art aber, wie er das tat, war wenigstens auf diesem Flügel der politischen Parteien Frankreichs neu.

Die Royalisten fühlten sich als Verteidiger von Thron und Altar zu einem vornehmen und würdigen Auftreten verpflichtet, welches sich sehr von dem wilden Toben und Schreien der linksstehenden Republikaner unterschied. Ihr altes offizielles Organ, der „Soleil", war dermaßen vornehm, daß man darüber einschlief, und auch der viel lebendigere „Gaulois" suchte stets den wohlerzogenen Aristokraten zu spielen. Das erste, was also die Leute der „Action française" unternahmen, war nicht sowohl der Kampf gegen die Republik als gegen die älteren Organe der Royalisten. Der „Gaulois" bot ihnen hier eine treffliche Handhabe, weil er von dem getauften Juden Arthur Meyer geleitet wird, dessen Vater aus Deutschland gekommen war. Daß Meyer als Vorkämpe für den französischen Thron und den katholischen Altar auftreten konnte, stellt seiner Geschicklichkeit allerdings ein gutes Zeugnis aus, aber den jungen Royalisten war damit nicht gedient. Sie sind nicht nur für den König und gegen die Republik, sondern auch gegen die Juden, und so war Meyer der Türkenkopf, nach dem sie ihre Pfeile schossen. Und was für Pfeile! Léon Daudet zeigte sich alsbald als ein Meister im Schimpfen, beinahe so groß wie der Erzmeister Rochefort selbst! Wenn man die Sache nur als Liebhaber betrachtet und im Schimpfen eine Unterabteilung der schönen Künste sieht, muß man vor den Franzosen den Hut abnehmen. Sie haben eine Art, elegante literarische Form mit der Sprache der Fischweiber zu verbinden, die alle Bewunderung verdient. Im gegenwärtigen Kriege haben wir das an einem Bäckerdutzend „unsterblicher" Akademiker erlebt, die sich alle als vollgültige Meister in der Kunst des Schimpfens bewährt haben und noch jeden Tag bewähren. Léon Daudet aber hatte das schon lange vor dem Kriege geübt, und der Krieg machte ihn zunächst eigentlich weniger lesenswert, sintemalen so viele andre Schimpfmeister in die gleiche Kerbe schlugen.

Daudet wurde erst wieder lesenswert, als er sein altes Handwerk wieder aufnahm, d. h. als er die Boches, Barbaren und Hunnen an die zweite Stelle treten ließ und zu seiner alten Liebe, zu seinen eigenen Landsleuten zurückkehrte. Zuerst waren es nur mehr oder weniger unbekannte Dunkelmänner, die er anklagte, aber auf Bolo und Lenoir folgten die Deputierten und Minister Thurmel, Loustalot, Malvy und Caillaux, und da es im Interesse dieses Zeitungsgewerbes liegt, immer aufregendere und tollere Angriffe zu veröffentlichen, so ist er jetzt schon bei Viviani, Painlevé und sogar bei dem „alten ehrlichen Ribot", diesem Père noble der gegenwärtigen Republik, angelangt. Sie alle sind zwar vielleicht nicht unmittelbar erkaufte und bestochene Verräter, aber sie sind doch schuld, daß man nicht schon längst siegreich in

Man zeichnet vom 18. März bis 18. April 1918 mittags 1 Uhr die 8te Kriegsanleihe

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/1

Berlin eingezogen ist und, wie die erste Revolution, die Generale guillotinierte, die schuldig waren, den Feind nicht besiegt zu haben, so wenn Daudet, man müsse auch die Minister erschießen, die den Sieg nicht zu erlangen verstehen.

Daß Clémenceau dem grimmigen Royalisten auf diesem Wege bisher nachgefolgt ist, hat seinen ursprünglichen Grund wohl in dem geschäftlichen Konkurrenzneid, wenigstens was Caillaux anlangt, in dem alle Welt den baldigen Nachfolger des gegenwärtigen Ministerpräsidenten erblickte. Daß aber das französische Volk dafür zu haben ist, beweist vor allem die gewaltige Unzufriedenheit mit dem Gange der Begebenheiten. Trotz allen herrlichen Reden fühlt das französische Volk, daß es weder bisher gesiegt hat, noch in Zukunft siegen kann, und wie immer unter solchen Umständen verlangt es nach Sündenböcken, die man scheren und in die Wüste jagen kann. Dieser ganze Rummel ist also durchaus nicht dazu angetan, in Deutschland Sorge oder Klage zu erregen, selbst wenn man dazu neigt, in den Opfern Daudets und Clémenceaus Männer zu sehen, mit denen man leichter zu einer Verständigung kommen könnte als mit dem „Tiger" und dem „Tollwütigen". Schließlich ist es nur vorteilhaft für Deutschland, wenn die Franzosen sich zanken. Das beweist nicht nur, daß ihre Lage schlecht ist, sondern es hilft zugleich, diese Lage immer schlechter zu machen. Je grimmiger also Daudet die hervorragendsten Männer der Republik angreift, je williger Clémenceau diese Anklagen aufnimmt und je leidenschaftlicher das Volk sich auf der einen oder andern Seite erhitzt, desto besser für Deutschland. Möge also der Dément furieux seines Amtes als Oberstaatsanwalt kräftig weiterwalten, und möge Herr Clémenceau seinen Weisungen eifrig Gehör schenken!

Wirtschaftskrieg und Wirtschaftsfrieden

Eine Rede Dr. Helfferichs

× **Berlin**, 16. März

Der Verband des Einfuhrhandels hielt heute im Dienstgebäude der Handelskammer zu Berlin seine Mitgliederversammlung ab, an der zahlreiche führende Persönlichkeiten des Handels und der Industrie aus ganz Deutschland teilnahmen. Unter den Gästen bemerkte man den Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. v. Payer, die Staatsminister Graf Rocdern und Sydow, die Staatssekretäre Freiherr v. Stein, Dr. Solf, sowie die Unterstaatssekretäre Dönhoff, Dr. Göppert, Dr. Lewald, v. Rabowitz, Dr. Schiffer, v. Stumm, den Vizepräsidenten des Reichstags Dove, den Reichsbankpräsidenten Havenstein, den Seehandlungspräsidenten v. Dombois, den Präsidenten der Handelskammer Berlin v. Mendelssohn, die Wirkl. Geh. Räte Dr. Dernburg, Lusensky, den Chef der Kriegsrohstoffabteilung im Kriegsministerium Oberstleutnant Koeth. Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Kopetzky, eröffnete die Sitzung, indem er die Gäste und Mitglieder bewillkommnete und darauf hinwies, daß die Mitgliederzahl des Verbandes im letzten Geschäftsjahr sich mehr als verdoppelt habe. Der Schriftführer, Dr. Demuth, erstattete den Geschäftsbericht. Der Verband vertritt durchweg die Tendenz, daß die Freiheit des Verkehrs nach Friedensschluß in möglichst weitgehendem Umfange wiederhergestellt werden müsse. Die Anschauungen, die er über den Ausbau der Uebergangswirtschaft vertreten hat, sind allmählich zu den herrschenden geworden. Sie lassen sich kurz dahin zusammenfassen: Freie Betätigung des Handels im Auslande, Inlandsorganisation wenn möglich überhaupt nicht, soweit sie von den Behörden unbedingt verlangt wird, nur unter bestimmender Mitwirkung der Beteiligten aus Industrie und Handel. Nach Erledigung der Formalien (Statutenänderung und Vorstandswahlen) ergriff

Staatsminister Dr. Helfferich

das Wort zu einer Ansprache über „Wirtschaftskrieg und Wirtschaftsfrieden". Staatsminister Dr. Helfferich führte u. a. aus, er spreche als Privatmann und unter keiner andern Verantwortlichkeit als seiner eigenen. „Der Weltkrieg ist", so fuhr er fort, „unmittelbar entstanden aus dem russisch-österreichischen Konflikt, in dem Serbien als vorgeschobene Puppe des großen slawischen Bruders figurierte. Aber für England war der Krieg von Anfang an Wirtschaftskrieg zur Niederwerfung deutschen Wettbewerbes. England hat eingegriffen, denn jetzt hatte es die sorgfältig vorbereitete Gelegenheit, im Bunde mit einer starken Uebermacht und folglich mit guter Aussicht auf einen raschen Erfolg über uns herzufallen. Als Kolonial- und Wirtschaftskrieg dachte England den Krieg von Anfang an zu führen. Eine Beteiligung britischer Truppen auf dem Kontinent war nur in ganz geringem Umfange beabsichtigt, 200 000 Mann oder so etwas. Dafür übernahm es England, Subventionen an geldschwache Verbündete zu zahlen, das Meer von unsern Schiffen zu reinigen, unsre fast wehrlosen Kolonien zu überfallen, unsre friedlichen Handelsniederlassungen über See auszuplündern oder sich anzueignen. Es gedachte, wenig zu bluten, nicht allzuviel zu bezahlen, überseeische Eroberungen und gute Geschäfte zu machen. Es ist ja manches anders gekommen, als England es sich dachte. Wir haben die Briten gezwungen, für das, was sie angerichtet haben, nicht nur mit ihrem Geld, sondern auch mit Strömen guten Britenblutes zu zahlen. Wir haben England härter angefaßt, als es ihm in Jahrhunderten geschehen ist. Wir haben mit dem U-Boots-Krieg unsre Hand, ungleich wirksamer als Napoleon mit seiner Kontinentalsperre, an die Wurzeln von Englands Kraft gelegt und aus dem Krieg, in dem England leichtes Spiel, aus dem es billigen Gewinn zu haben glaubte, ist für England der bitterernste Kampf ums Dasein geworden. Aber das alles darf uns nicht das Auge dafür trüben, wie planmäßig und wie erfolgreich England

das Programm seines Wirtschaftskrieges

durchgeführt hat. Es hat durch den Bruch aller Konterbande- und Blockaderechte uns vom Seeverkehr mit der Außenwelt in Einfuhr und Ausfuhr abgeschnitten; es hat durch Schwarze Listen und Kontrollen, durch Einschüchterung und Vergewaltigung, durch die Damoklesschwerter des Hungers auch unsern neutralen Nachbarn den Wirtschaftsverkehr mit uns beschränkt; es hat durch Sequestrationen und Zwangsliquidationen, durch Aufhebung von Verträgen, durch Patentraub, durch Zerstörung unsrer Niederlassungen und Verschleuderung unsrer Warenvorräte, durch jede Art der Schikanierung und Drangsalierung überall im Bereiche seiner Gewalt unsre wirtschaftlichen Werte zu vernichten gesucht. Diese Maßnahmen sind nicht nur Kriegsmittel, sie sind noch viel mehr Kriegszweck. Sie gehen darauf hinaus, den deutschen Handel und die deutsche Arbeit mit Stumpf und Stiel auszurotten mit einem Vandalismus, der kein Gras mehr wachsen lassen will. Die Beschlüsse der Pariser Wirtschaftskonferenz sind ein Eingeständnis, das an Offenheit nur zu überbieten ist durch Cattons Aeußerung, „unser ganzer Handel müsse in Grund und Boden bombardiert werden". Die Verweigerung der Meistbegünstigung, die differenzielle Behandlung unsres Handels und unsrer Seeschiffahrt sind die Mittel, die auf der Pariser Wirtschaftskonferenz erörtert und im Prinzip — wenigstens für eine unbestimmte Anzahl von Jahren nach dem Friedensschluß — gebilligt worden sind. Dazu kommen die Maßnahmen, die bestimmt sind, uns dauernd den Bezug wichtiger industrieller Rohstoffe zu erschweren oder unmöglich zu machen. Ich verweise vor allem auf das, was auf dem Gebiet des Metallhandels vor sich geht — Was not tut, das ist, daß unser Volk in seinen weitesten Schichten begreift, daß die Lebensfragen, um die in diesem Kriege gerungen wird, weit hinausragen über alles, was wir in früheren Kriegen zu verteidigen hatten. Das größere Deutschland, das wir heute wiederherzustellen, zu verteidigen und zu sichern haben, ist überall, wo vor dem Kriege ehrliche deutsche Arbeit gewirkt und gewaltet hat. Die Verteidigung dieses jenseits unsrer Grenzen liegenden größeren Deutschland ist nicht etwa eine Sache die nur die Herrschenden und Besitzenden, nur den Kapitalisten und Kaufmann angeht. Es handelt sich

um andres als um Prozente und Pfeffersäcke.

Es geht um das Größte und das Geringste. Das ganze deutsche Volk ist im Spiel. Erfreulicherweise macht diese Erkenntnis Fortschritte. Als vor einigen Wochen der französische Handelsminister Clémentel seine wirtschaftskriegerischen Pläne allzu deutlich enthüllte, da schrieb sogar der „Vorwärts": „Solange die Ententeregierungen ernstlich solche Ideen vertreten, kämpft der deutsche Arbeiter im Kampfe gegen sie um sein tägliches Brot. Genau so ist es! Wir mögen heute unsre Grenzen behaupten und sichern: Wenn uns der Friede nicht wiederbringt, was draußen in der Welt unsre Feinde uns genommen und sabotiert haben, wenn er uns draußen in der Welt nicht die Freiheit unsrer Arbeit und unsres Unternehmungsgeistes wieder herstellt, dann ist das deutsche Volk für absehbare Zeit zum Krüppel geschlagen. Dann werden wir unsre Bevölkerung und unsre Lebenshaltung unter unsaubern Zuckungen und Leiden zurückschrauben müssen; dann werden wir zurückgeworfen in das ohnmächtige Elend, aus dem unsre Väter und Großväter unser Volk in einer in der Weltgeschichte beispiellosen Wiedergeburt herausgeführt haben. Ist solcher Rückfall nicht ebenso schlimm wie territoriale Verstümmelung? Unsre Feinde ziehen es angesichts der militärischen Lage begreiflicherweise vor, das, was sie wollen, nicht mehr in aller Brutalität auszusprechen; Karten, auf denen das Deutsche Reich aufgeteilt wird, werden heute nicht mehr gedruckt und verteilt. Durch alle Verbrämung und Bemäntelung bleibt für uns der Sachverhalt bestehen, den Frieden, den wir brauchen, vor allem den Wirtschaftsfrieden, ohne den es keinen Frieden für uns gibt, müssen wir uns erst noch erkämpfen. Das klingt bitter und hart nach fast vier Kriegsjahren; aber es ist die Wahrheit, und ein Feigling, wer sich nicht traut, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen. Dem bisher ungebrochenen Kriegswillen unsrer Feinde können wir nur die eherne kühlste Entschlossenheit zu Kampf und Sieg entgegenstellen. Das letzte und schwerste Ringen — Gott weiß, es gibt niemanden in Deutschland, der nicht mit heißem Herzen gewünscht hätte, es möchte dem hartgeprüften deutschen Volk und der blutenden Menschheit erspart bleiben. Aber wenn es sein muß, so wird das deutsche Volk auch diese äußerste Probe bestehen, das ist unser aller Zuversicht." — Im Anschluß an diese Ausführungen besprach Dr. Helfferich

die Gestaltung des Wirtschaftsfriedens.

Der Wirtschaftsfrieden habe im Friedensvertrag mit Rußland bereits Gestalt gewonnen. Für die Verhandlungen mit dem Westen sei er weiter auszubauen. Nach eingehenden Darlegungen faßte Dr. Helfferich das Programm des Wirtschaftsfriedens in kurzen Worten zusammen: „Wir verlangen für Rechtsbruch und Zerstörung Wiederherstellung, für Schaden Entschädigung. Wir begegnen der Absicht der Differenzierung mit der Forderung der Meistbegünstigung und Gleichberechtigung, der Absicht der Ausschließung mit der Forderung der offenen Tür und des freien Meeres, der Drohung der Rohstoffsperre mit der Forderung der Rohstofflieferung." Der Wirtschaftsfrieden, fügte Dr. Helfferich hinzu, werde immer nur ein Teil des Gesamtfriedens sein und in diesem seine Verankerung haben. „Er wird nur dann seinen Zweck erfüllen, wenn der Gesamtfriede dem Deutschen Reich politisch, wirtschaftlich und finanziell eine Stellung unter den Völkern sichert, die in sich selbst ausreichende Gewähr bietet gegen neue Bedrohung und für ein gedeihliches Arbeiten an unserm wirtschaftlichen Wiederaufbau. Die Schwierigkeiten sind auch dann nicht gering. Mancher Faden ist rettungslos zerrissen. Nur langsam wird die Flut von Haß und Erbitterung abebben, in die dieser Krieg die Welt getaucht hat. Die große geographische Umschichtung, die unser Außenhandel im Krieg erfahren hat, wird in manchem Punkte sich als dauernd erweisen. Ganz abgesehen von der Lösung, die das große mitteleuropäische Problem der wirtschaftlichen Annäherung finden wird — wie ich hoffe, in einem positiven Sinn — werden die im Krieg neu erschlossenen Verkehrsbeziehungen einen willkommenen Ausgleich bilden für die Einbuße, die unser Handel nach andern Seiten hin erleidet. Auch die inneren Voraussetzungen für den Einfuhrhandel werden auf großen Gebieten stark verändert sein gegen den Stand vor Kriegsausbruch; die uns aufgezwungene Isolierung hat uns zur Unabhängigkeit erzogen. Mancher „Ersatz" wird sich als bleibender Fortschritt entpuppen. Der Einfuhrhandel wird vielfach der Leidtragende sein; aber er wird sich mit der neuen Lage sicher überall abfinden, wo es das Wohl des Ganzen verlangt. Er wird seine Anpassungsfähigkeit aufs neue beweisen und für das Verlorene einen Ausgleich finden in schöpferischem Neuaufbau. Dazu muß dem Einfuhrhandel allerdings eins wiedergegeben werden, was er jetzt schmerzlich vermißt: die Bewegungsfreiheit. Ich bin überzeugt, daß nicht nur der Handel, der unter dem Zwangssystem am schwersten gelitten hat, sondern daß alle erwerbstätigen Stände bis auf ganz verschwindende Ausnahmen der Ansicht sind, daß die staatliche Zwangsregelung des Wirtschaftslebens nicht länger aufrechterhalten werden darf, als es die unbedingten Notwendigkeiten des Uebergangs in die Friedenswirtschaft erfordern. Freiheit im Innern und Freiheit nach außen, in diesem Zeichen wird die deutsche Volkswirtschaft die gewaltigen Schäden des Krieges überwinden und zu neuer Blüte gedeihen."

Gardiner über den Frieden

(Privattelegramm)

+ **Bern**, 15. März

Gardiner führt in einem die bedeutsame Ueberschrift „Am Vorabend eines Wechsels" tragenden Aufsatz in den „Daily News" aus: „Der alte Krieg, von dem beide Seiten den baldigen entscheidenden Sieg erwarteten, ist vorüber. Weder mit militärischen noch mit wirtschaftlichen Waffen ist ein Ende abzusehen. Allerwärts gibt es zwei Parteien, deren eine den Schwerfrieden, die andre den Vernunftfrieden will. Wir können uns mit dem Feinde nicht einigen, weil nie derselbe Geist auf beiden Seiten vorherrschend ist. Zu Ende 1916 war Deutschland in Verhandlungsstimmung. Lansdowne hatte sie benutzt. Aber der Schrei „Friedenskomplott" erscholl. Lloyd George hatte das bekannte Interview: „Der Feind winselt nach Frieden." Die neutralen Ueberlebenden wurden verwarnt, die Hände vom Kriege zu lassen. Das ist typisch dafür, wie es auf beiden Seiten zugeht. Der gemeine Mann will nur einen Frieden, der die Welt gegen die Wiederkehr einer gleichen Katastrophe sichert. Es muß nach Wilsons berühmten Worten ein Friede ohne Sieg sein, ein Friede, dessen Prüfstein die Völkerliga ist. Von den alliierten Staatsmännern hat sich nur Wilson zum Gedanken der Völkerliga bekannt. Wilson erklärte sich für eine demokratische Politik. Die Ententestaatsmänner dagegen haben überhaupt keine einheitliche Politik.

Dieses Grundübel der Lage muß beseitigt und die amtliche Politik der Alliierten mit dem Willen der alliierten Völker in Uebereinstimmung gebracht werden. Hierin muß England die Führung übernehmen. Geradezu verhängnisvoll ist das Bündnis Lloyd Georges mit Northcliffe. Die Regierung, die die Kreatur dieser unheiligen Allianz ist, wankt. Das Kabinett muß gehen. Die Sache duldet keinen Aufschub, da dieselbe Methode, die den Fall Jellicoes und Robertsons herbeiführte, jetzt andre Departements mit einem unersetzlichen Verlust bedroht. Wir müssen eine Regierung ehrenhafter Männer erhalten, eine saubere Regierung für einen sauberen Frieden, eine Regierung, die mit den Forderungen des Volkes und dem Geiste der Demokratie harmoniert. Ihre Grundsätze müssen bestehen in der vollen ausdrücklichen Annahme der Politik Wilsons, in der Ablehnung aller Annexionen, der Anerkennung des Grundsatzes der nationalen Selbstbestimmung, der auf unsern Fall ebenso wie auf den Fall des Feindes anzuwenden ist, ferner in der Anwendung der wirtschaftlichen Waffe lediglich als Mittel zur gerechten Beendigung des Krieges, aber nicht zu dessen Fortsetzung in verschleierter Form, und insbesondere in der Politik der Liga der Nationen als Hauptmittel, um die Welt zu einem sicheren Platze für die Demokratie zu machen."

Eine zurückgenommene Anfrage

• **Rotterdam**, 16. März

Aus London wird gemeldet: Im Oberhaus wollte Lord Willoughby de Broke eine Anfrage an die Regierung über die Nachricht der „Times" richten, nach der Smuts in der Schweiz eine Zusammenkunft mit dem früheren österreichischen Botschafter in London, Grafen Mensdorff, gehabt haben soll. Broke wollte die Regierung um eine Erläuterung dieser Nachricht ersuchen. Carson antwortete, daß eine solche Frage, falls sie gestellt würde, zu einer Debatte führen könnte, die nicht im Interesse des Landes liege. Broke erwiderte darauf, er sei entschlossen, die Anfrage ohne Vorbehalt zurückzunehmen.

Neuer Fliegerangriff auf Neapel

× **Rom**, 15. März. (Agenzia Stefani)

Gestern um 10 Uhr abends wurden vom Vesuv her kommende zwei feindliche Flugzeuge gemeldet, die sich nach Neapel wandten. Alle Abwehrmittel traten in Tätigkeit und verhinderten den Feind, irgendeinen Angriff auf die Stadt zu unternehmen.

Die Opfer der Luftangriffe auf Paris

× **Bern**, 15. März

Der „Temps" verzeichnet in Paris umgehende Gerüchte, wonach die Zahl der Opfer der letzten Luftangriffe viel größer sei, als die Regierung bekanntgibt. Der „Temps" nennt diese Gerüchte allerdings absurd. Sie seien nur für Deutschland von Nutzen, da sie die Moral herabzusetzen geeignet seien.

Die Auseinandersetzung zwischen Tokio und Washington

• **Genf**, 16. März

Nach einer Meldung des „Homme Libre", des Organs Clémenceaus, wird die japanische Regierung ihre Entscheidung über das Eingreifen in Sibirien Ende dieser Woche durch Vermittlung der britischen Botschaft der Washingtoner Regierung zur Kenntnis bringen. Die britische Botschaft dient seit Beginn der Verhandlungen mit Japan als Vermittlerin zwischen Washington und Tokio.

Italienische Klage über Washington

× **Bern**, 15. März

„Popolo d'Italia" beklagt, daß die Mitteilungen des Washingtoner Kriegsamtes die italienische Front mit keinem Worte erwähnen. Wilson übersehe noch immer die österreichische Gefahr. Für Italien liege der Schwerpunkt des Krieges an der italienischen Front. Marconi müsse tausend Gründe gehabt haben, im Senat unlängst die Unzulänglichkeit der italienischen Mission in Amerika zu betonen.

Rund um den Kreuzturm

Zeitgemäße Gespräche

Frugal

„Heute", sagte mein Freund Fritz, „habe ich die verlockendste Einladung seit langer Zeit erhalten." Er zog sie zugleich aus der Tasche und las: „Wir erbitten uns das Vergnügen Ihrer Anwesenheit zu einem frugalen Mahl ..."

„Vergnügen und frugales Mahl, ich würde in dieser schweren Zeit annehmen." Am nächsten Tag meinte Fritz: „Du hast recht gehabt. Das Mahl war ganz frugal: frisches Hausbrot, ein paar Eier für jeden, ein Stück Käse, etwas Butter, ein Glas Milch."

„Also was im Frieden ein einfacher Bauer oder ein Hirt gegessen hat. Und wer war der Naturmensch, dein Gastgeber?"

„Ein vielfacher Millionär", antwortete Fritz. „Denn so frugal zu sein, das vermag sich heutzutage sonst kein Mensch zu leisten."

Theater

„Ach, Theater!" lautete ein Stoßseufzer meines Freundes Fritz. „Selbst das langweiligste Stück verschafft einem schließlich eine erfrischende Aufregung: den Sturm auf die Garderobe!"

Verdauungszensur

„Dieser Tage war ich im Theater. Weißt du, wo den größten Erfolg gehabt hat?" fragte Fritz. „Eine Szene, in der auf der Bühne mit viel Appetit gegessen wurde."

„Du meinst wohl, ein geriebener Autor müßte jetzt ein Stück schreiben, wo in jedem Akt gegessen wird."

„Ja, das ist wahrhaftig meine Idee. Die Spannung war ungeheuer, die Teilnahme unbeschreiblich. In der Pause wurde das Büfett gestürmt."

„Dann hat ja der Wirt das noch bessere Geschäft gemacht, lieber Fritz. Denk' dir, wie weit es kommen würde: die Dichter als Animiermädchen für die Wirte. Stücke, die die Verdauung beschleunigen, dürften der Obrigkeit gar nicht erwünscht sein."

„Das hab' ich noch nicht bedacht", sagte Fritz, „die Zensur müßte Sachverständige vom Ernährungsamt hinzuziehen!"

Die Zweiteilung

„Furchtbar überlastet ist schon das Ernährungsamt!"

„Ja", erwiderte Fritz. „Man wird es wohl teilen müssen, in ein Oberernährungsamt und ein Unterernährungsamt."

Die Tänzerinnen

„Alle Welt drängt sich jetzt zu den Tanzabenden", bemerkte Fritz, „da bin ich nun auch bei mehreren gewesen."

„Ja, man sagt, die Leute wollen wenigstens tanzen sehen, wenn sie schon nicht selbst tanzen dürfen. Sie tanzen dann in der Phantasie mit, das ist auch angenehm."

„Es wäre gewiß angenehm", sagte Fritz, „aber ich finde, daß die meisten Tänzerinnen, die jetzt die Konjunktur ausnützen, gar nicht tanzen können. Sie haben prächtige Kostüme an, machen die gewagtesten Arm- und Beinverrenkungen, springen und laufen, aber das ist doch alles kein Tanzen. Meine Phantasie wird dadurch nicht angeregt, dazu bin ich ein zu guter Tänzer, sondern gestört."

„Du vergißt, mein Lieber, es ist eben Ersatz."

„Wäre es das", sagte Fritz, „aber es ist Kriegsersatz."

Ersatz

„Weil wir schon von Ersatz reden", fügte Fritz hinzu. „Mich hält ein fortwährendes Grauen fest: Suppenersatz, Kohlenersatz, sogar Gliedererlaß. Man soll und doch zumindest mit dem Wort verschonen! Ich fürchte, wir bekommen gar keinen Frieden mehr, sondern nur Friedensersatz."

Der zerbrochene Topf

„Hast du von den Geschäften des Kammerherrn von Behr-Pinnow gelesen?"

„Nicht bloß von ihnen", antwortete Fritz. Der Kammerherr verteidigt sich sehr schlagend; erstens war er nicht Hauptbeteiligter, sondern die Gesellschaft, zweitens war der Gewinn gar nicht so hoch, wie behauptet wird, und drittens hat er schon im Jahre 1915 davon 50 000 Mk. für Säuglingsfürsorge hergegeben."

„Er bleibt also ein Kavalier?"

„Er befolgt die Methode jenes Mannes, der vor Gericht einen zerbrochenen Topf ersetzen sollte", sagte Fritz. „Erstens, verteidigte er sich, habe ich den Topf nicht zerbrochen. Zweitens war der Topf zerbrochen, als ich ihn erhalten habe. Und drittens habe ich ihn ganz zurückgegeben. — Wenn das nicht überzeugt!"

Die Verhaftungen

„Es muß recht toll zugehen mit den Verhaftungen in Frankreich", äußerte Fritz, indem er in der Zeitung blätterte.

„Eine feste Hand hat Clémenceau, ja, und ein robustes Gewissen. Ein deutsches Witzblatt nennt ihn bereits den Beklemmenceau. Kein Franzose ist vor dem Gefängnis sicher, wenn er nur das Wörtchen Frieden ausspricht."

„Die Verhaftungen müssen gerade den Höhepunkt erreicht haben. Da lese ich im „Oeuvre" als Hauptereignis: „Gestern wurde niemand verhaftet.""

Die Heiratsgesuche

„Ministerialdirektor Schelcher hält es nicht für standesgemäß, daß Staatsbeamte durch Heiratsgesuche in Zeitungen ihre Lebensgefährtinnen finden."

„Offenbar zieht er die Liebe auf den ersten Blick vor", meinte Fritz.

„Besonders daß Vermögensheiraten „auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" gesucht werden, verpönt er in seiner Verordnung entschieden."

„Ja, eine hohe Mitgift auf den ersten Blick ist auch wirklich vorzuziehen."

„Aber die Regierung, sollte man glauben, müßte in dieser Zeit Eheschließungen auf alle mögliche Weise fördern."

„Gewiß, aber Geheimrat Schelcher will die Beamten vor der gefährlichen Verbindung mit der Presse schützen."

„? ? ?"

„Die Kinder aus einer Ehe, die die Zeitung vermittelte, könnten am Ende an unheilbaren Tendenzfehlern leiden."

Kindermund

„Wie die Welt auf den Kopf gestellt ist, erkannte ich heute in der Elektrischen", sagte Fritz.

„Du hast einen Zusammenstoß mitgemacht?"

„Nein, glücklicherweise nicht. Aber als der Schaffner in den Wagen trat, schrie ein kleines Mädel verblüfft aus: „Schau, Mama, eine männliche Schaffnerin!"

H. H.

Kleines Feuilleton

= **Programm** für Montag. Kgl. Oper: „Fra Diavolo", 7. — Kgl. Schauspiel: „Robert und Bertram", 7. — Albert-Theater: „Unsre Kätze", ½8. — Residenztheater: „Nachtfalter", ½8. — Zentraltheater: „Der ersten Liebe goldne Zeit", ½8.

= **Der Orient und die Kunst des Abendlandes.** Auch wenn der Orient, d. h. jene Länder, die sich östlich und südöstlich des Mittelmeeres dehnen, in den heutigen weltgeschichtlichen Kämpfen um die Neugestaltung der politischen Beziehungen des Abendlandes zu den Völkern Vorderasiens und darüber hinaus nicht jene gewaltige Rolle spielte, deren erste Auswirkungen wir ja bereits sehen, würden wir unser Interesse jetzt wieder der Kunst des alten Orients zuwenden, weil wir in ihr Verwandtes finden von der inneren Erregtheit der schöpferischen Kräfte, die dem keimenden Neuen unsrer Zeit und der weiteren Zukunft so eigentümlich sind. Denn wenn nicht alles täuscht, gehen wir einer neuen Gotik entgegen, nicht jener Gotik, die die erhabenen deutschen Dome baute, sondern einer kulturellen und künstlerischen Epoche, die ihre Wurzel wieder in einen Boden geschlagen hat, der dem des gotischen Kulturgedankens, wenigstens in seiner allgemeinsten Form, in der starken Eindringlichkeit inneren Erlebens, in dem gesteigerten Drang nach unmittelbarem, aber zwingend bildhaftem Ausdruck der Gefühlserregung, verwandt ist. Je weiter wir uns von dem hellenisch-apollinischen Ideal der Renaissance mit seiner schönen Form entfernen, um so mehr nähern wir jenem Kunstwollen, in dem der Wille zur Wahrheit sich aussprich, zur Gestaltung des inneren Erlebens, das sich weniger an das genießende Auge als an die erregte Seele wendet. Zu solchen Gedanken gab auch der lichtvolle Vortrag Anregung, den der Bonner Professor der Theologie Dr. Neuß im Gewerbehaussaal hielt. Der Redner, der zwei Stunden lang über die „Bedeutung des Orients für die christliche Kunst" sprach, hielt sich allerdings an die Tatsachen der kunstgeschichtlichen Forschung, ohne diesen Beziehungen zu unsrer Zeit nachzugehen, und löste dabei glücklich die Aufgabe, auch einem größeren Publikum das Wesen der orientalischen Kunst und ihre Einwirkung auf das Abendland klarzulegen. Der Vortragende ging aus von der Abneigung der Juden, das Religiöse bildlich wiederzugeben. Erst die im Orient lebenden Christen haben religiöse Stoffe, die sie freilich zahlreich dem Judentum entnahmen, im Bilde dargestellt. Man sucht die Anfänge christlicher Kunst vorwiegend in den römischen Katakomben, aber Rom ist nur eins

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/2

Wieder 18000 Tonnen versenkt

✕ Berlin, 16. März. (Amtlich)

Auf dem nördlichen Kriegsschauplatze haben unsre U-Boote neuerdings 18000 Bruttoregistertonnen feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Deutsche Gegenmaßnahmen

✕ Berlin, 16. März

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift „Beschlagnahme deutschen Eigentums in Amerika und deutsche Gegenmaßnahmen": „Die hiesige schweizerische Gesandtschaft hat auf eine Anfrage der deutschen Regierung dieser mitgeteilt, daß die amerikanische Regierung in letzter Zeit weitere Maßnahmen gegen das deutsche Privateigentum in Amerika ergriffen habe. U. a. sei die Uebergabe der Geschäftsgebäude der Hamburg-Amerika-Linie an den Verwalter des feindlichen Vermögens sowie die Liquidation der deutschen Feuer- und Rückversicherungsgesellschaften angeordnet worden. Auch werde ins Auge gefaßt, dem Verwalter feindlichen Vermögens den Effektenbesitz deutscher Staatsangehöriger, die im Feindesland wohnen, zu übergeben. Schließlich werde auch sonstiges deutsches Privateigentum, insbesondere deutsche Beteiligungen an Handelsunternehmungen, liquidiert.

Bisher hat sich das Vorgehen der deutschen Regierung gegen amerikanisches Eigentum auf die Maßnahmen beschränkt, die notwendig waren, um zu verhindern, daß in Deutschland befindliches Eigentum während des Krieges aus Deutschland ausgeführt wurde und dadurch möglicherweise der Kriegführung von Deutschlands Gegnern zugute kommen konnte. Die oben erwähnten Eingriffe der amerikanischen Regierung in deutsches Vermögen haben aber die deutsche Regierung gezwungen, auch ihrerseits weiterzugehen und den deutschen Behörden die nötigen Handhaben zu geben, um erforderlichenfalls dem amerikanischen Vorgehen entsprechende Maßnahmen zu treffen. So sind durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. März 1918 die Vorschriften der Verordnung betreffend die Liquidation britischer Unternehmungen für anwendbar erklärt worden. Die deutsche Regierung wird mit ihren Maßnahmen einsehen je nach dem Umfang, in dem die amerikanische Regierung tatsächlich gegen deutsches Privateigentum in Amerika vorgehen wird. Dies ist der amerikanischen Regierung durch Vermittlung der hiesigen spanischen und schweizerischen Vertretung zur Kenntnis gebracht worden.

Die heutige Sitzung des Hauptausschusses

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten)

b. Berlin, 16. März

Der Hauptausschuß des Reichstages ist heute vormittag zu Beratungen zusammengetreten, für die ihm der ganze Tag zur Verfügung gestellt ist, da die nächste Vollsitzung erst am Montag stattfindet. Die Hauptpunkte der Tagesordnung sind die auswärtige Politik und die damit zusammenhängenden Fragen unsrer Ostpolitik. Der Sitzungssaal ist dicht gefüllt, die Zahl der anwesenden Abgeordneten ist größer als bei vielen Vollsitzungen. Auch die Regierung ist stark vertreten. An ihrer Spitze ist der Stellvertreter des Reichskanzlers, Herr von Payer, erschienen, der, wie man hört, auch über die Denkschrift des Fürsten Lichnowsky eingehende Erklärungen abgeben wird. Für das auswärtige Amt ist Unterstaatssekretär v. d. Busche erschienen. Der Reichskanzler selbst ist nicht anwesend, ihn vertritt der Chef der Reichskanzlei, Herr v. Radowitz.

Zunächst wurde das Postscheckgesetz erledigt und unverändert angenommen. Bei den Petitionen erklärte Staatssekretär Rüdlin, die gleichzeitige Benutzung der Zahlkarte als Uebermeisungskarte werde eingeführt. Eine Vermehrung der Scheckämter würde die Sache erschweren. Das eigentliche Ideal wäre ein einziges Scheckamt.

Als zweiter Punkt stand der Nachtragsetat für ein Dienstgebäude der Reichsschuldenverwaltung auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende schlägt vor, einen Unterausschuß mit der Besichtigung des angebotenen Grundstücks zu beauftragen. Der Berichterstatter teilt mit, daß ein neues Angebot eingegangen ist. Der Punkt wird abgesetzt.

Voraussichtlich werden nächste Woche keine Ausschußsitzungen stattfinden. Verschiedene Städte in den Reichslanden haben den Ausschuß zu Besichtigungen eingeladen. Er wird aber mit Rücksicht auf das Ferienbedürfnis und die Geschäftslage des Reichstages ablehnend antworten. Darauf erfolgte eine vertrauliche Debatte über auswärtige Politik.

Die Denkschrift des Fürsten Lichnowsky

✕ Köln, 16. März

Die „Köln. Ztg." bringt längere scharfe Ausführungen gegen die Denkschrift des Fürsten Lichnowsky, deren Schluß lautet: „Die Denkschrift ist das Erzeugnis einer von jeder Selbstkritik freien persönlichen Verbitterung. Oberflächlich und einseitig bis zur Blindheit gegen die wichtigsten Zusammenhänge, zeugt sie wenig für die Fähigkeit des Verfassers, politische Wirklichkeiten zu erkennen und mit ihnen zu arbeiten. Es ist sehr bedauerlich, daß Fürst Lichnowsky mit ihr unsern Feinden Waffen lieferte, die an sich stumpf und wertlos, durch die Persönlichkeit dessen, der sie schmiedete, doch eine gewisse praktische Brauchbarkeit erhalten."

(Es handelt sich um eine Denkschrift des früheren deutschen Botschafters in London, die subjektive Eindrücke aus seiner letzten Tätigkeit als Diplomat vor Ausbruch des Krieges wiedergibt und durch Indiskretion in neutralen Kreisen bekanntgeworden ist. — D. Red.)

Eine Denkschrift des Hofrats Lammasch?

✕ Wien, 16. März

In einer Zuschrift an die „Neue Freie Presse" erklärt Prof. Lammasch die Gerüchte über die ihm zugeschobene Anregung, das deutsche Bündnis zu lösen, als auf freier Erfindung beruhend. Im „Neuen Wiener Tagblatt" hält dagegen Dr. Friedjung auf Grund von Mitteilungen eines anerkannt glaubhaften Gewährsmannes die Behauptung aufrecht, daß Lammasch in einer Denkschrift an Kaiser Carl den Rat erteilte, das Bündnis mit dem Deutschen Reiche nach dem Kriege zu lösen und dies jetzt schon an unsre Feinde wie an Kaiser Wilhelm mitzuteilen. Friedjung schreibt dazu: „Ich habe mich als überzeugter Anhänger des Bündnisses mit Deutschland verpflichtet gefühlt, die geheime Arbeit der Gegner des Bündnisses ans Tageslicht zu ziehen. Wer so denkt, wie ich und mein Gewährsmann, und mit uns viele Millionen Deutscher in unsrer Heimat wie draußen im Reiche, darf nicht schweigen, wenn der Eckpfeiler der mitteleuropäischen Politik durch gewisse Einflüsse und geheime Denkschriften unterwühlt wird."

Ersatzansprüche der Schweiz

(Schweizerische Depeschenagentur)

✕ Bern, 15. März

Wie die Blätter melden, hat der Bundesrat wegen der Torpedierung des mit schweizerischem Getreide beladenen spanischen Dampfers „Sardinero" seine Ersatzansprüche in Berlin geltend gemacht und um Untersuchung des Falles durch die deutschen Behörden nachgesucht.

Die Besetzung des Gebietes von Batum durch die Türken

* Frankfurt a. M., 16. März

Die „Frkf. Ztg." meldet aus Genf: Wie Havas aus Petersburg meldet, bestätigt es sich, daß die Türken das ganze Gebiet von Batum besetzt haben.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der deutsche Abendbericht

✕ Berlin, 16. März abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der k. u. k. Kriegsminister in Berlin

✕ Berlin, 16. März. Heute vormittag ist der k. u. k. Kriegsminister General der Infanterie von Stöger-Steiner in Berlin eingetroffen, um den Besuch des Kriegsministers in Wien zu erwidern.

Keine Abreise König Ferdinands

WTB. Berlin, 16. März. Die Blättermeldung, König Ferdinand von Rumänien sei nach der Schweiz gereist, ist unrichtig. (Siehe S. L.)

Die Abstimmungen auf dem Moskauer Sowjetkongreß

+ Genf, 16. März. (Priv.-Tel.) Die Pariser Presse meldet aus London: 1000 Sowjetdelegierte sind in Moskau eingetroffen. Eine Gruppe der Bolschewikipartei nahm in einer vorbereitenden Sitzung den Friedensvertrag mit 453 Stimmen bei acht Stimmenhaltungen an. Der Petersburger Korrespondent des „Petit Parisien" telegraphiert am 14. März: Im Sowjetkongreß sind die Friedensgegner infolge der willkürlichen Zusammensetzung in kleiner Minderheit. Die Ratifizierung des Friedensvertrages wird ohne Zweifel ohne Aussprache angenommen werden.

Eine Ansprache Asquiths

✕ London, 16. März. (Reuter.) Asquith sagte in einer Ansprache im liberalen Frauenverein: „Wir haben es eben erlebt, daß die größte Erweiterung des Wahlrechts in unsrer politischen Geschichte Gesetzeskraft erlangt hat. Von den 8 Millionen neuen Wahlberechtigten werden wohl etwa 6 Millionen Frauen sein. Ich vermute, daß die Frauen ebenso den Frieden herbeiwünschen wie die Männer. Aber niemand unter uns denkt auch nur einen Augenblick daran, den Frieden mit Verlust zu erkaufen. Wir sind im Herzen und Gewissen überzeugt, daß die Ziele, für die wir in den Krieg gegangen sind, selbstlos und eines großen Volkes würdig waren."

Vor der achten Milliarden-Offensive

Vom 18. März bis 18. April gilt es für das deutsche Volk, wieder unsre finanzielle Ueberlegenheit zu zeigen und den achten Milliardensieg über die „silbernen Kugeln" unsrer Feinde zu erringen. Für das Gelingen der achten Kriegsanleihe bestehen in Anbetracht unsrer glänzenden Kriegslage die besten Aussichten. Wir haben den Frieden im Osten. Unser Vorrat an Geschützen, Rollmaterial für unsre Eisenbahnen und vielen andern Dingen hat sich gewaltig, nach der Schätzung unsrer Feinde in der letzten Zeit um acht Milliarden Mark, vermehrt. Zufuhren an Lebensmitteln und Rohstoffen stehen in naher sicherer Aussicht. Unsre Verbündeten sind entlastet.

Direktor v. Gwinner von der Deutschen Bank zog kürzlich eine Parallele zwischen den Vermögensverschiebungen, die der Weltkrieg in England, Frankreich und Deutschland verursacht hat. Er erinnerte daran, daß die beiden ersteren je 20 Milliarden Mark allein an Rußland verlieren und daß die Amerikaner, die den Russen meist nur unter englischer Garantie Vorschüsse gaben, für John Bull nach dem Kriege in der Shylockrolle eine gewaltige Rechnung in petto haben werden. Dabei bewegt sich die englische Handelsbilanz fortgesetzt auf der absteigenden Linie, und die Kurve des Sterlings langsam, aber sicher desgleichen; er zeigt über 25 Proz. Verlust gegenüber neutralen Ländern, während die Reichsmark sich inzwischen um 25 Proz. von ihrem Tiefstand emporschwang. England fängt zu spät mit dem Sparen, Rationieren und Reglementieren nach deutschem Muster an, während wir schon frühzeitig sparten und rechtzeitig rationierten und das Geld im Lande behielten, was der genannte Gewährsmann auf eine Ersparnis während der Kriegszeit von jährlich 15 Milliarden veranschlagt. Auch haben unsre Feinde uns gelehrt, den ausländischen Salpeter durch Stickstoff aus der deutschen Luft zu ersetzen und die indische Jute durch deutsche Holzstoffgewebe, den russischen Hanf durch deutsches Papiergarn und so manches andre, wovon unsre Gegner besser erst im Frieden mehr erfahren.

Auch sonst sind die materiellen Voraussetzungen für ein Rekordergebnis der achten Kriegsanleihe in vollem Umfange vorhanden. Die Spartätigkeit des deutschen Volkes erfuhr in den letzten Monaten eine ganz beträchtliche Steigerung. Nach dem kürzlich seitens des Deutschen Sparkassenverbandes veröffentlichten Material erfuhren die Einlagen im Januar d. J. einen reinen Zuwachs von 1¼ Milliarden Mark gegen „nur" 600 Millionen Mark im Januar des Vorjahres. Das ist also ein Mehr von vollen 650 Millionen Mark in diesem einzigen Monat; fürwahr ein überaus glanzvolles Ergebnis, das in seiner wirtschaftlichen Bedeutung erst im rechten Lichte erscheint, wenn man beachtet, daß nicht etwa die Einlagen der mit Glücksgütern gesegneten Klassen, sondern die breiten Schichten der Bevölkerung weitaus den Hauptanteil geliefert haben. Dies geht klar aus dem Durchschnittsbetrag einer Einzahlung hervor, der 295 Mk. betrug gegen 315 Mk. im Januar des Vorjahres. Dabei stellte sich der vierte Teil aller Einlagen auf Beträge von höchstens 20 Mk. Auch erfuhr die Zahl der Sparbücher eine in keinem früheren Monat erreichte Vermehrung.

Die große Geldfülle und finanzielle Bereitschaft zeigt sich auch auf dem übrigen deutschen Kapitalmarkt. Unsre Banken und sonstigen Kreditinstitute verfügen dank der im allgemeinen überaus günstigen Lage von Handel und Industrie und dank einer weisen Thesaurierungspolitik über ganz gewaltige Mittel, die in Milliardenbeträgen vorübergehend in Schatzwechseln oder in sonst leicht flüssig zu machenden Werten angelegt sind. Im übrigen ist der schlüssige Beweis erbracht, daß sowohl die Grundlagen unsres Wirtschaftslebens, wie die Wurzeln unsrer finanziellen Macht in ihrem Kern in den Kriegsjahren stark und gesund geblieben sind.

Jetzt gilt es dem noch kämpfenden Vaterlande und damit auch unsern Brüdern und Söhnen, die im letzten entscheidenden Ringen Leben und Gesundheit einsetzen, alle die materiellen Mittel darzubieten, von denen der Endsieg abhängt. Wenn alle helfen, Stadt und Land, reich und arm, groß und klein, dann wird auch die achte Kriegsanleihe sich würdig den bisherigen Geldsiegen anreihen, dann wird sie wiederum werden zu einer rechten rechten deutschen Volksanleihe.

Annahme von Kriegsanleihe an Zahlungs Statt

✕ Berlin, 15. März

Zu der letzthin auch im Hauptausschuß des Reichstages erörterten Frage der unmittelbaren Verwendung von Kriegsanleihestücken zur Zahlungsleistung ist soeben eine Entscheidung ergangen, die im Hinblick auf die bevorstehende Zeichnung der 8. Kriegsanleihe für alle Besitzer von Kriegsanleihe besondere Bedeutung gewinnt. Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes hat im Einvernehmen mit der Heeres- und Marineverwaltung bestimmt, daß bei der Demobilmachung für alle Bestände, die zur Abgabe an die Bevölkerung frei werden, Kriegsanleihe vorzugsweise zur Zahlung angenommen werden soll. Es handelt sich dabei um Werte von vielen Milliarden, da die Vorschrift auf eine gewaltige Menge verschiedenartigster, für die Volkswirtschaft notwendiger Güter Anwendung findet; insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge, und Geschirre; Feldbahngerät und Kraftfahrzeuge, Futtermittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte; Fabrikeinrichtungen mit allem Zubehör; Baumaterialien aus Eisen, Stahl, Holz usw. sowie Webstoffe und Rohstoffe aller Art. Die Bevorzugung der Besitzer von Kriegsanleihe bei den Verkäufen und Versteigerungen ist doppelter Natur: Einmal wird die Kriegsanleihe zum vollen Nennwerte, also gegen den jetzigen Ausgabekurs mit einem Nutzen von 2 Proz. in Zahlung genommen. Ferner aber werden Käufer, die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Man muß anerkennen, daß in dieser Regelung eine wesentliche Sicherung für die alten Anleihebesitzer sowie ein kräftiges und gesundes Werbemittel für die kommende 8. Kriegsanleihe liegt. Bemerkt sei noch, daß neben den 5proz. Schuldverschreibungen auch die 4½proz. auslosbaren Schatzanweisungen in gleicher Weise in Zahlung gegeben werden können.

Einmalige Teuerungszulagen, laufende Teuerungsbeihilfen

Der gedruckte Bericht des Finanzausschusses A der Zweiten Ständekammer zu der Regierungsvorlage über die Teuerungszulagen, der am Montag nachmittag auf der Tagesordnung der Zweiten Kammer steht, ist am Sonnabend ausgegeben worden. Die wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses sind bereits an dieser Stelle mitgeteilt worden.

Die einmaligen Teuerungszulagen sollen betragen für verheiratete Beamte und voll beschäftigte Diätarier mit nicht mehr als 7800 Mk. Diensteinkommen 200 Mk. und für jedes zu berücksichtigende Kind 20 Mk., für ledige Beamte und Diätarier mit nicht mehr als 6000 Mk. Einkommen 150 Mk., für seit dem 1. Oktober 1917 beschäftigte verheiratete, verwitwete oder geschiedene männliche Arbeiter und für Arbeiterinnen mit eigenem Haushalt 100 Mk. und für jedes Kind 10 Mk. Diese Zulagen sollen im Laufe des April ausgezahlt werden. Diese Bestimmungen sollen auch auf Geistliche und Lehrer angewendet werden.

Die laufenden Teuerungsbeihilfen für im Ruhestand Lebende und für Hinterbliebene richten sich nach Einkommen und Familienstand. Für die im Ruhestand Lebenden beträgt die Beihilfe für Verheiratete, Verwitwete oder Geschiedene 18 v. H. des Einkommens bis 1500 Mk., 12 v. H. von 1501 bis 2000 Mk. und 9 v. H. von 2001 bis 3000 Mk. Einkommen. Für jedes Kind werden 5 oder 3 oder 2 v. H. der genannten Einkommen gewährt. Unverheiratete sowie Verwitwete oder Geschiedene ohne eigenen Hausstand erhalten von den genannten Einkommensätzen 12 oder 9 oder 6 v. H. Bei den Hinterbliebenen sind die Beihilfen ebenfalls nach drei Einkommenklassen abgestuft, nämlich bis 800 Mk., 801 bis 1400 Mk. und 1401 bis 2000 Mk. Witwen mit eigenem Hausstand erhalten 18 oder 12 oder 9 v. H. dieser Einkommenstufe, außerdem für jede Halbwaise 8 oder 4 oder 3 v. H., Witwen ohne eigenen Hausstand 12 oder 8 oder 6 v. H. des Einkommens. An Vollwaisen werden bei einem Gesamteinkommen bis 2000 Mk. 50 Mk. gewährt. Die Teuerungsbeihilfen betragen für Witwen mindestens 90 Mk. jährlich, für Halbwaisen mindestens 45 Mk.

Die Grundsätze für die Gewährung besonderer Kriegsteuerungszulagen werden dahin geändert, daß vom 1. April 1918 an verheiratete Beamte und vollbeschäftigte Diätarier erhalten: in der 6. Beamtenklasse monatlich 50 Mk., in Klasse 5 und 4 je 58⅓, in Klasse 3 je 62½, in Klasse 2 je 75 Mk. und für jedes Kind 10 v. H. des Grundsatzes. Ledige Beamte und Diätarier mit nicht mehr als 7800 Mk. Diensteinkommen beziehen monatlich 70 v. H. der Zulagen kinderlos Verheirateter.

Der Ausschuß empfiehlt die Annahme dieser Vorschläge und schlägt weiter vor, die Regierung zu ersuchen, dem Landtag alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den eine allgemeine Neuregelung der Bezüge der im Ruhestand lebenden Beamten und Staatsarbeiter erreicht wird mit dem Ziele einer Erhöhung der Bezüge der unteren und mittleren Klassen.

Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken

Der Bundesrat hat eine Verordnung über den Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken erlassen, die im Reichsgesetzblatt vom 15. März bekanntgegeben wird. Anlaß zu der Verordnung hat die Beobachtung gegeben, daß mit der längeren Dauer des Krieges immer mehr ländliche Besitzungen in die Hand von Personen übergegangen sind, die dem landwirtschaftlichen Gewerbe bisher ferngestanden haben. Durch Kriegsgeschäfte reichgewordene Leute erstreben den Erwerb von Landbesitz, teils um ihre gesellschaftliche Stellung zu heben, teils weil ihnen diese Anlage von Kapital unter den heutigen Verhältnissen besonders vorteilhaft erscheint, teils auch um die Erfassung von Kriegsgewinn durch die Kriegssteuer zu erschweren. Die Folgen derartiger Verschiebungen stehen im Widerspruche mit den Zielen der Innensiedelung, der Kriegsernährung und der Volkswirtschaft. Es erwies sich daher als nötig, den Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken unter behördliche Aufsicht zu stellen.

Genehmigungspflichtig sind fortan alle Rechtsgeschäfte dinglicher und schuldrechtlicher Art über Grundstücke, die über 5 Hektar groß sind. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn durch die Grundstücksübertragung die ordnungsmäßige Bewirtschaftung gefährdet wird, so insbesondere bei Uebertragung an Nichtlandwirte, bei unwirtschaftlicher Zerschlagung, bei Aufsaugung bisher selbständiger Betriebe und bei Ausbeutung der Notlage des Eigentümers. Zu dem gleichen Zwecke kann die Veräußerung oder Entfernung von lebendem oder totem Inventar untersagt werden. Gegen die Versagung der Genehmigung ist Beschwerde zulässig. Mit Rücksicht auf die verschiedene Lage der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten sind die Landeszentralbehörden befugt, abweichende Bestimmungen über den Zeitpunkt des Inkrafttretens, die genehmigungspflichtige Grundstücksgröße usw. zu treffen.

Aus Stadt und Land

Dresden, 17. März

Die Kurlandausstellung

Das „Deutsche Auslandsmuseum und -Institut Stuttgart" veranstaltet zur Zeit im Gebäude des Sächsischen Kunstvereins, Brühlsche Terrasse, eine lehrreiche Ausstellung, die ein umfassendes Bild von der Entwicklung der ältesten deutschen Kolonialansiedlung bietet. Am Sonnabend fand unter sachkundiger Führung eine Vorbesichtigung der Ausstellung statt, die, wie bereits mitgeteilt, heute Sonntag vormittag eröffnet wird.

In der Abteilung, die der Geschichte Kurlands gewidmet ist, sind Fundstücke aus der Stein- und Eisenzeit vereinigt, römische Münzen lassen erkennen, daß das Land schon frühzeitig der westeuropäischen Kultur nahestand, obgleich der eigentliche Eintritt Kurlands in die Geschichte erst mit der „Aufsegelung" durch hanseatische Kaufleute erfolgte. Eiserne Schwerter aus der Deutschordensritterzeit, Urkunden, Geschichtswerke und Gemälde bieten einen Ueberblick über die Jahrhunderte, in denen das Land mannigfaltigen Schicksalen unterworfen war. Ein Brustbild stellt Herzog Jakob, den Schwager des Großen Kurfürsten, dar, an dessen Seeunternehmungen auch das Modell eines kurländischen Kriegsschiffes erinnert. Bemerkenswert sind u. a. die Bilder der Herzogin Dorothea und ihrer Schwester, der Dichterin Elisa von Recke.

Wie in allen Zeiten das Geistesleben Kurlands von deutschem Wesen beeinflußt war, dafür zeugen zahlreiche Schriften, Zeitungen, Kalender und Vereinsschriften, die unter Vitrinen ausgelegt sind. Aus alten Stammbüchern geht hervor, daß das geistige Leben sehr rege war, und besonders anziehend sind die Dokumente, die das Theaterwesen in Kurland betreffen und unter denen sich Theaterzettel befinden, die bis 1789 zurückreichen. Auch im Schulwesen war Kurland vor der Russifizierung so hochentwickelt, daß es im Jahre 1870 nur zwei Prozent Analphabeten gab. Die Landesuniversität Dorpat, die 1632 gegründet wurde und dann wieder einging, erlebte ihre Blütezeit Anfang des vorigen Jahrhunderts. Mannigfaltige Gegenstände, Bilder von bedeutenden deutschen Gelehrten, die aus ihr hervorgingen, geben einen Gesamteindruck von der Bedeutung dieser

der Zentren frühchristlicher Kunst. Der Orient ist weit schöpferischer in der Phantasie als Rom, das die Neigung hatte, alles aufs äußerste zu vereinfachen und zu typisieren, und an diesen schlichten Typen mit außerordentlicher Kühnheit festhielt. Den eigentlichen Aufschwung der christlichen Kunst brachte die Zeit nach Konstantin, wo im byzantinischen Reich ein ganz neues Kulturleben sich entfaltete, neue Kirchen entstanden und, begünstigt durch die Entwicklung des Wallfahrtswesens, zahlreiche Wallfahrtskirchen von großer Pracht und Ausdehnung geschaffen wurden. Während die altchristliche Kunst zurückhaltend war, dringt jetzt ein neues Element in die Kunst ein, eine Mischung aus Griechischem und Orientalischem. Zu der schönen Form tritt der reichere Inhalt. Am augenfälligsten wird dies in der Architektur, die in Aufriß, Grundriß und in den neuen Formen des Kuppelbaues, als dessen Krönung die Aya Sofia in Konstantinopel gelten darf, immer lebendiger wird. Der neuen architektonischen Form gesellt sich eine ungemein farbige Auffassung des Schmuckes, die auf syrische Vorbilder zurückgeht. Das Abendland hat die byzantinischen Formen aufgenommen, ihnen aber einen andern Sinn beigelegt, sie systematisiert und umgearbeitet zu den großen, gesetzmäßig strengen Formen, die wir an der Gotik bewundern. So sind in Europa die kongenialen Baugebilde von jener eigenartigen organischen Harmonie entstanden. In der Schaffung der neuen Bildideen liegt gerade der Reichtum des abendländischen Geistes. — Dem durch zahlreiche Lichtbilder ergänzten Vortrag wohnten mehrere Mitglieder des Königlichen Hauses, darunter auch Prinz Max, bei. C. P.

= **Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Nächsten Mittwoch den 20. März von abends ½8 Uhr an im kleinen Saale der Kaufmannschaft Helga Petri: Lieder zur Laute; M. L. Reckungel, Rezitation.

= **Mozarts große c-Moll-Messe** soll nach siebenjähriger Pause am 8. und 11. April d. J. je einmal in der Martin-Luther- und in der Frauenkirche zur Aufführung kommen. Die Ausführung geschieht durch den freiwilligen Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde und das Orchester des Mozartvereins unter Leitung von Geheimrat Adolf Hagen. Für die Solopartien sind gewonnen die Damen Margarete Siems und Helga Petri-Lange sowie die Herren Paul Papsdorf (Posen) und Rudolf Schmalnauer. Die Orgel hat Wilhelm Petzoldt übernommen. Die Messe, die seit ihrer Dresdner Uraufführung (8. April 1901) in mehr als 80 Städten des In- und Auslandes erklungen ist, wird erstmalig mit den von E. Lewicki, dem Veranlasser ihrer Vervollständigung und einstigen Mitarbeiter Alois Schmitts, auf Grund praktischer Erfahrungen bewirkten Aenderungen und Nachträgen im Ergänzungsteil aufgeführt.

= **Mitteilungen der Konzertleitung H. Ries.** Morgen Montag abends ½8 Uhr im Palmengarten 3. (letzter) Beethoven-Abend von Eugen Lindner: Sonate D-Moll Op. 31 Nr. 2; 33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli Op. 120; Sonate Es-Dur Op. 31 Nr. 3. — Paula Werner-Jensen wird in ihrem Liederabend morgen Montag abends ½8 Uhr im Dresdner Konzerthaus zu Gehör bringen: Gesänge aus „Alte Meister des deutschen Liedes", bearbeitet von J. H. Meyer, Lieder von Brahms und Leo Leung. Am Klavier begleitet Karl Prejsch. — Nächsten Sonnabend abends ½8 Uhr im Palmengarten veranstaltet Gertrud Meinel einen Liederabend unter Mitwirkung von Professor Heinrich Kiefer (Cello). Am Klavier: Professor Dr. Hans Pfitzner. Es gelangen ausschließlich Kompositionen von Hans Pfitzner zum Vortrag. — In ihrem Liederabend Dienstag den 26. März abends ½8 Uhr im Palmengarten wird Irma Tervani-Wiecke Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Sibelius, Grieg und Sinding, sowie eine Arie von Händel singen. Am Klavier: Karl Prejsch. — Mittwoch den 10. April ½8 Uhr im Palmengarten: Wiederholung des Goethe-Abends von Paul Wiecke.

= **Vereinigung der Musikfreunde.** Dienstag den 19. März abends ½8 Uhr im Vereinshaus 5. (letztes) Konzert der Vereinigung der Musikfreunde mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester unter Leitung von Carl Maria Arp, Solistin: Vera Schapira. Karten bei H. Bock, Prager Straße 9.

= **Eine geistliche Musikaufführung** veranstaltet der Verein „Ebrlich" in der Christlichen Gemeindekirche, Elisastraße, Sonntag den 17. März 1918 abends 5 Uhr. Ausführende: Sopran: Frl. Ilse Jarfing, Konzertsängerin; Violine: Herr Alfred Pellegrini, Violinvirtuose; Chor: Die Sängerschaft des Vereins „Ebrlich"; Orgel und Leitung: Kantor William Eckardt. Eintritt frei. Gedruckte Ordnungen an den Kirchtüren 20 Pf.

= **Dr. Waldemar Stavenhagen** veranstaltet am 2. April einen Vortragsabend „Vom Leng, vom Lieben und Lachen" im Künstlerhaus. — Karten bei Titzmann, Prager Straße.

= **Ein Vortrag Karl Scheffleres.** Der angekündigte Vortrag von Dr. Hans Wolff über „Deutsche Malerei im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts" muß verschoben werden. Dafür spricht am Montag den 25. März ½8 Uhr im Palmengarten Karl Scheffler, der Herausgeber der Zeitschrift „Kunst und Künstler", über das Thema „Wanderungen durch deutsche Museen moderner Kunst". Karten in der Galerie Ernst Arnold, Schloßstraße, und an der Abendkasse.

= **Vortragsabend Bernstein-Schaffer.** Montag den 18. d. M. abends 8 Uhr in der Kunstausstellung Emil Richter Vortragsabend von Otto Bernstein und Hofschauspielerin Jenny Schaffer.

= **Ernestine Münchheim** wird den letzten Vortragsabend ihres diesjährigen Zyklus in der Kunstausstellung Richter halten. Er faßt unter dem Titel „Triumph des Geistes" vorwiegend moderne Dichtungen zusammen. Der Vortragsabend findet Anfang April statt.

= **Zwei Dante-Vorträge** finden am 5. und 6. April abends ½8 Uhr im Künstlerhaus statt. Den ersten hält mit Lichtbildvorführungen Prof. Dr. Paul Schubring von der Technischen Hoch- und Kunstschule, Berlin: Die bildlichen Darstellungen zur „Göttlichen Komödie": 14. Jahrhundert bis zur Renaissance. Der zweite Abend bringt die Einführung und Vortrag der Gesänge von Friedrich Erhard. Karten bei H. Ries und Th. Brauer.

= **Ueber Wagners „Parsifal"** spricht Dienstag den 19. d. M. Dir. Richard Laden im kleinen Saale der Dresdner Kaufmannschaft.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/3

Geistesstätte, an der, wie studentisches Paukzeug beweist, auch ein flottes Leben herrschte.

Die kurländischen Kirchen enthalten künstlerischen Schmuck, der durchaus deutsch anmutet. In der Ausstellung fallen schön getriebene Kelche, Taufbecken, Holzschnitzereien und Stickereien durch ihre Kostbarkeit auf, und auch die Aufnahmen von Kirchen und Pastoraten beweisen, daß Wohlhabenheit und Ansehen den Bewohnern des Landes die Möglichkeit bot, sich von künstlerischen Neigungen beim Häuserbau leiten zu lassen. In der Hauptsache ist Kurland freilich deutsche Bauernsiedlung und die Erzeugnisse, die man in der Ausstellung sieht, beweisen, welche hohe Bedeutung es in der Landwirtschaft einnimmt. Aquarelle und photographische Aufnahmen aus dem Leben der Bauernkolonisten, Modelle von Häusern, Geschirren, Stoffe und Kleider, die durch Farbenpracht auffallen, daneben Tabellen und Karten von der Bodenbepflanzung des Landes ergeben einen Gesamteindruck, der äußerst belehrend wirkt. Handel und Industrie waren vor dem Kriege verhältnismäßig wenig entwickelt, doch gab es in Libau und in Mitau eine Anzahl beachtenswerter Fabriken.

Aus der Fülle des in der Ausstellung Dargebotenen, das allen Kulturerscheinungen Kurlands gerecht wird und äußerst vielseitig gestaltet ist, sei noch eine kleine Sammlung von Gemälden erwähnt, die von deutschen Soldaten während des Krieges dort geschaffen wurde. Von eigenem Reiz sind auch viele kunstgewerbliche Gegenstände, die man zu sehen bekommt, und eine Zimmerausstattung, die für den Geschmack der Kurländer zeugt. Ein Besuch der Ausstellung, die in ihrer Reichhaltigkeit lehrreich und zugleich unterhaltend wirkt, ist jedem zu empfehlen, der am Deutschtum des Auslandes Anteil nimmt.

Unsre Lebensmittel

Möhrenverkauf in der Hauptmarkthalle

Wie uns vom Lebensmittelamt mitgeteilt wird, sind den einschlägigen Kleinhandelsgeschäften mit Rücksicht auf die günstigeren Eingänge in den letzten Tagen größere Posten Möhren zugeteilt worden. Die Verbraucher werden auf diese Gelegenheit zum Ankauf von Möhren, die markenfrei abgegeben werden, hingewiesen. Diese Aufforderung richtet sich besonders an diejenigen Verbraucher, die ihren Kartoffelvorrat vorzeitig aufgebraucht haben. Für diese hält der Produktenhändler Wilhelm in der Hauptmarkthalle einen besonderen Posten zum Verkauf bereit; sie werden dort bei Vorlegung des an sie gerichteten Warnungsschreibens bevorzugt beliefert. Kartoffeln können, worauf wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, aus Mangel an genügenden Vorräten und aus Gerechtigkeitsgründen den andern Verbrauchern gegenüber nicht nachgeliefert werden. Durch die Möglichkeit des Bezugs von Möhren und frischen Kohlrüben, von denen der Produktenhändler Wilhelm ebenfalls abgeben kann, wird denen, die ihre Kartoffeln vorzeitig verzehrt haben, Gelegenheit gegeben, sich über die ihnen infolge des vorzeitigen Aufbrauchs der Kartoffelvorräte drohenden Ernährungsschwierigkeiten hinwegzuhelfen.

Milchkürzung und Milchgutscheine

Durch die vom 17. März an eintretende Kürzung der Milchlieferung auf die Vollmilchkarten III und IV über ¾ Liter und 1 Liter tritt eine Aenderung in der Anrechnung der von der Stadt ausgegebenen Milchgutscheine über wöchentlich 7, 14 und 42 Pf. nicht ein. Diese Gutscheine sind vielmehr auch, solange die Kürzung dauert, von den Milchhändlern zum vollen Werte anzunehmen und dem Käufer anzurechnen.

*

Nähfadenverteilung

Verbraucher haben sich unter Abgabe des Ausweises 159 der Dresdner Lebensmittelkarte bei einem Kleinhandelsgeschäfte, das durch abgestempelten Aushang „Nähfadenverkaufsstelle" kenntlich ist, in der Zeit vom 20. bis 22. März zum Bezuge von Baumwollnähfaden anzumelden. Da auf den einzelnen Verbraucher keine ganze Rolle entfällt, empfiehlt es sich, daß sich mehrere Personen zur Anmeldung zusammenschließen. Verarbeiter können für ihre gewerbliche Tätigkeit einen Sonderantrag stellen. Dafür sind Vordrucke zu benutzen, die bei den Bezirksinspektionen zu entnehmen und sorgfältig ausgefüllt bis zum 26. März bei der Schneiderinnung zu Dresden, Webergasse 28, einzureichen sind. Anstalten mit Insassen haben bis zum 22. März einen schriftlichen Antrag unmittelbar an das Gewerbeamt B zu richten, der genaue Angaben über die Art des Betriebes, die Zahl der Insassen und der Betten, sowie der vorhandenen Ausweise 159 und den durchschnittlichen Jahresverbrauch an Nähfaden zu enthalten hat. Sind die Insassen im Besitze von Ausweisen 159, so müssen diese bei der Stellung des Antrages beigefügt werden. Wenn die Anstalt es vorzieht, die Ausweise, wie die Verbraucher, durch die Kleinhändler beliefern zu lassen, ist dies dem Gewerbeamte B mitzuteilen. Zur Zeit sind die Nähfaden für Dresden noch nicht eingetroffen.

Keine Bezugsscheine auf Kleidung für Vereine

Die Notwendigkeit, mit den knappen Beständen an Web-, Wirk- und Strickwaren sparsam umzugehen, läßt es nach einer Mitteilung der Reichsbekleidungsstelle nicht mehr zu, daß durch die örtlichen Bezugsscheinstellen für Vereine Bezugsscheine auf Bekleidungsstücke ausgestellt werden, auch dann nicht, wenn die Gegenstände in gemeinschaftlicher Benutzung der Mitglieder verbleiben sollen. Bezugsscheine dürfen nur auf die Namen der einzelnen Mitglieder erteilt werden.

*

— **Fürs Vaterland starben** Unteroffizier Fritz Wittenbecher, Soldat Erich Dietrich, Fahrer Otto Friebe und Soldat Erich Hilnak.

— **Kriegsauszeichnungen.** Leutnant d. L. A. Thielemann, Lehrer der 10. Bürgerschule, erhielt den Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern. Leutnant d. Res. Alfred Voigt, Sohn des Inspektors der Taubstummenanstalt, das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Vizewachtmeister Offiz.-Stellv. Willi Bland das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die Friedrich-August-Medaille. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Vizefeldwebel Gutschkahn, Lehrer an der Filiale der 5. Bürgerschule, Sergeant Martin Clauß, Unteroffizier Martin Röbenbeck, Oberjäger Erich Eichenberg, Sohn des Wohlfahrtsinspektors Eichenberg, Gefreite Harry Quirschfeld und Joh. Göbring, Landsturmmann Heinrich Rüth, Sello, Lehrer in Brehlsdorf, und Soldat Edmund William Knetschke. Die Friedrich-August-Medaille erhielten Offiz.-Stellv. Alfred Kaltbrenner, Sergeant Franz Schwierz, Gefreiter Meldereiter Max Dietrich und Grenadier Artur Hammer. Feldmagazin-Inspektor Georg Dietrich aus Dresden erhielt das österreichische silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille.

— **Oberbürgermeister Blüher in den Beirat für Gas und Elektrizität berufen.** Nachdem Oberbürgermeister Blüher vor einiger Zeit zum Mitglied des dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung beigegebenen Beirates ernannt worden ist, hat ihn das Reichswirtschaftsamt nunmehr auch in den Beirat für Elektrizität und Gas berufen.

— **Stipendien.** Aus der Dr. Hahnschen Stiftung werden dieses Jahr mehrere Stipendien verteilt. Sie sind zur Unterstützung von Lehrerssöhnen und Lehrerstöchtern bestimmt, die auf Kgl. Sächsischen Gymnasien, Realschulen oder Seminaren ihre Ausbildung suchen. Genußberechtigt sind würdige und bedürftige Söhne und Töchter von Volksschullehrern, die in den Bezirken Dresden II oder Dresden III angestellt sind oder vor ihrer Versetzung in den Ruhestand oder ihrem Tode zuletzt angestellt waren und die dem Bezirkslehrerverein Dresden-Land angehören oder angehört haben. Gesuche um Verleihung eines Stipendiums sind unter Beifügung der diesjährigen Osterzensuren bis zum 15. April bei dem Kgl. Bezirksschulinspektor für Dresden III, Oberschulrat Dr. Lange in Dresden-A., Blochmannstraße 21, einzureichen.

— **Spende für Wohlfahrtspflege.** Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann hat aus Anlaß der Einnahme von Dorpat und Reval zugunsten der Wohlfahrtspflege in Dresden 1000 Mk. gespendet. Der Betrag ist der Kriegsorganisation der Dresdner Vereine überwiesen worden.

— **Der Verein Heimatdank für die Stadt Dresden** hält seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung Mittwoch den 27. März nachmittags 6 Uhr im Neuen Rathause, Vortragssaal der Stadtbibliothek, 1. Geschoß, Zimmer 154 (Eingang Ringstraße Nr. 19), ab.

— **Gestellung militärpflichtiger Bulgaren.** Laut Bekanntmachung des bulgarischen Kriegsministeriums haben sich die in Deutschland sich aufhaltenden, dem 43. Nabor (Jahrgang) angehörenden Bulgaren nicht zur Musterung vor der Naborna-Commissia melden. Sie sollen sich zu dem Zeitpunkte, zu dem auch ihre Altersgenossen daheim vor den örtlichen Militärkommissionen sich zu stellen haben, nach ihren Heimatsgemeinden begeben und dort vor den örtlichen Kommissionen erscheinen.

— **Wichtig für Eltern! Vom Verein „Volkswohl"** wird geschrieben: Der Krieg hat gelehrt, daß Kinder von Selbstversorgern besser daran sind als solche, die ohne das Obst und Gemüse des väterlichen Gartens aufwachsen müssen. Darum will der Verein Volkswohl zunächst 50 Knaben auf ein volles halbes Jahr auf seine Landgüter nehmen. Sie werden dort von einem Lehrer aus Dresden Unterricht erhalten. Aber die Hauptsache wird sein, daß sie durch einen erfahrenen älteren Gärtner unterrichtet werden, wie man einen Garten anlegt und vom Frühjahr bis zum Herbst nutzbringend pflegt. Wegen der Bedingungen wolle man sich so bald als möglich an die Geschäftsstelle, Johannesstraße 23, wenden.

— **Berufswahl für Knaben.** Die Knaben, die jetzt aus der Schule entlassen werden und noch kein passendes Unterkommen gefunden haben sollten, können sich an die Zentrale für Berufsberatung, Marienstraße 22, wenden. Die Beratung ist völlig unentgeltlich: Montag, Mittwoch und Freitag 3 bis 5, Donnerstag und Sonnabend 5 bis 7.

— **Eine amtliche Versammlung der Lehrerschaft im Schulaufsichtsbezirk Dresden 3** wurde am Sonnabend unter Vorsitz des Bezirksschulinspektors Oberschulrat Dr. Lange in der Schule zu Blasewitz abgehalten. Den ersten Vortrag hielt Lehrer Neuparth aus Oberlößnitz über Intelligenzprüfungen. Von Dr. Moede und Dr. Piorkowski ist eine Untersuchung der Berliner hochbegabten Volksschüler, von denen wieder die Befähigtsten in besonderen Begabtenklassen Aufnahme finden sollen, vorgenommen worden. Die beiden Versuchsleiter verfuhren hierbei nach dem Grundsatz, an Stelle der sonst gebräuchlichen Kenntnis- und Fähigkeitsprüfung die systematische, eingehende wissenschaftliche Untersuchung des gesamten Bewußtseins der Prüflinge, seiner analytischen und synthetischen Fähigkeiten, mit Hilfe einer exakten, Maß und Zahl verwendenden Methodik zu setzen. An praktischen Beispielen zeigte der Redner, welche Versuchsreihen von den beiden Psychologen verwendet wurden, um Aufmerksamkeit und Konzentration, Gedächtnis, Kombinationsgabe, Begriffs-, Urteils-, Anschauungs- und Beobachtungsfähigkeit zu prüfen. Mit dem Hinweis auf die Ergebnisse der Untersuchung und einem Ausblick schlossen die interessanten Ausführungen. — An zweiter Stelle sprach Schuldirektor Weise in Radebeul über Papierersparnis in den Schulen während des Krieges.

— **Im Verein für Geschichte Dresdens** sprach cand. A. Jaunick vor zahlreicher Hörerschaft über „Die ältere Pestgeschichte Dresdens". Einleitend betonte er, daß die Geschichtsschreibung bei Peststudien in engster Fühlung mit den Fortschritten medizinhistorischer Forschung bleiben müsse, und nannte zunächst die wichtigsten Daten aus der älteren und neueren naturwissenschaftlichen Erforschung der Pest. In seinen weiteren Ausführungen zog er interessante Parallelen mit italienischen und süddeutschen Pestschutzmaßnahmen aus dem 14. und 15. Jahrhundert und stellte dabei fest, daß in Dresden erst um die Mitte des 16. Jahrhunderts ähnliche Quarantäne- und Reinlichkeitsbestimmungen getroffen worden sind. Vorher begnügte man sich in Dresden einfach mit der Sperrung der Tore und Abkündigung der Jahrmärkte. Der Vortragende erwähnte auch den Zusammenhang zwischen Pest und Volkskunde und besprach die älteren in unsrer Stadt gedruckten Pestschriften, die bei Wolfgang Stöckel, dem ersten Dresdner Buchdrucker, hergestellt wurden. Hingewiesen wurde zugleich auf die hohe wissenschaftliche Bedeutung des 1518 in Dresden geborenen Arztes Johannes Kentmann, neben Georg Agricola der bedeutendste Naturwissenschaftler Sachsens im 16. Jahrhundert. Die klaren Ausführungen wurden ergänzt durch eine Besichtigung der vom Vortragenden ausgestellten alten Dresdner Pestdrucke aus dem Besitz der Stadtbibliothek und der Kgl. Landesbibliothek.

— **Der Fabrikarbeiterinnenverein, E. V.,** der seit nunmehr bald 24 Jahren besteht, konnte in der Kriegszeit seine dritte Gruppe für Arbeiterinnen in Gestalt eines Abendheims, Großenhainer Straße 151, gründen. In den zwei Jahren seines Bestehens sind die wirtschaftlichen Abendkurse in Flicken, Nähen, Schneidern, Kochen, Krankenpflege von den Arbeiterinnen sehr gut besucht worden. Der Verein wird im Laufe des Sommers seine vierte Gruppe in Alt-Cotta eröffnen. Mitglied (monatlich 25 Pf.) kann jede Arbeiterin werden. Die beiden ersten Gruppen befinden sich Vitzthumstraße 5 und Augsburger Straße 4.

— **Rate ein Wort!** Das Gutscheinheft für die „Wo" (Sächsische Künstlerhilfswoche) enthält neben dem Los und 64 Gutscheinen (für Konzerte, Vortragsabende, Sehenswürdigkeiten usw.) auch ein Preisrätsel. Auf dem Umschlag des Gutscheinheftes befindet sich oben ein Buchstabe. Im ganzen, d. h. auf allen Heften zusammen, sind es acht verschiedene Buchstaben aus denen ein bekanntes Wort gebildet werden soll. Die Lösung ist bis spätestens 21. April an die Geschäftsstelle der „Wo", Prager Straße 22, einzusenden. Laufen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los. Als Gewinn ist ein siebenteiliges, schwersilbernes Eßbesteck im Werte von 120 Mk. ausgesetzt. Außerdem sind ein Dutzend Trostpreise vorhanden. Die Ausstellung der Lotteriegewinne in der Geschäftsstelle ist bereits jetzt sehr sehenswert. Eintritt frei.

— **Zum Besten des Vereins Jugenddank** veranstaltete das König-Georg-Gymnasium im Vereinshause eine Feier, die eine große Reihe von Darbietungen brachte und wohlgelungen verlief. Der zahlreiche Besuch, dessen sich die Veranstaltung erfreute, brachte einen reichen Ertrag für den guten Zweck.

— **Modeausstellung des Dresdner Schneider- und Putzmacherhandwerks.** Im neuen städtischen Ausstellungspalast wurde am Sonnabend mittag die Modeausstellung mit einer schlichten Feier in Anwesenheit der Frau Prinzessin Johann Georg eröffnet. Nachdem sich die geladenen Gäste und die Damen des Ehrenausschusses in der geschmückten Eingangshalle versammelt hatten, ertönte eine Einleitungsmusik, ausgeführt von der Hofbühnenkapelle unter Leitung des Musikdirigenten Johannes Techert. Dann hielt der Obermeister der Dresdner Schneiderinnung Schreppel eine Ansprache, die das Entstehen der Ausstellung schilderte und mit einem Dank an alle schloß, die sich um das Unternehmen verdient gemacht haben. Unter seiner und Hofschneidermeister Schumanns Führung besichtigte die Frau Prinzessin die Ausstellung und sprach sich sehr befriedigt über das Gesehene aus. Ueber die Ausstellung selbst wird morgen berichtet werden.

Infolge Platzmangels mußte eine größere Anzahl von Anzeigen für die nächste Nummer unsrer Zeitung zurückgestellt werden.

— **Der Film der Woche.** Die U.-T.-Lichtspiele zeigen zur Zeit einen Detektivroman „Die Nacht zum 24. August", der die Besucher außerordentlich fesselt, und einen heiteren Film mit dem charakteristischen Titel: „Fräulein, sind Sie meine Frau?" — Das Olympiatheater bietet ein spannendes Drama „Leidvolle Liebe", das zahlreiche schöne Naturaufnahmen enthält, und das Lustspiel „Auf die Probe gestellt", mit Henny Porten in der Hauptrolle. — In den Kammer-Lichtspielen wird ein Zirkusdrama mit Wanda Treumann, „Das Opfer der Yella Rogesius", vorgeführt, außerdem das hübsche Lustspiel: „Rüly schipp." — Der Lichtspielpalast hat den Leon-Rains-Film „Die Gräfin Hegers" neben einem heiteren Film „Eine verzwickte Geschichte" auf seinem Spielplan. — Ein Trauerspiel, das durch die hohe Darstellungskraft von Maria Carmi wirkt, zeigen die M.-S.-Lichtspiele, die auch mit Lustigem für Abwechslung sorgen. — Sehr reichhaltig ist der Spielplan des Prinzeßtheaters, das den hervorragenden Film „Dämon Geld" vorführt und auch militäramtliche Aufnahmen bringt, die sehr wirkungsvoll sind. — Das Tonbild-Theater und das Kolosseumtheater zeigen den Detektivfilm „Der weiße Schwan von Kevenhill" und „Die Glocke", eine treffliche Darstellung des Schillerschen Gedichtes. — Die Astoria-Lichtspiele warten mit einer Detektivgeschichte „Tresorfach Nr. 21" auf.

— **Spielfolge zur Platzmusik** auf dem Altmarkte heute mittag ¾12 Uhr. (Leitung: Kgl. Musikdirektor Reh.) Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern". Vorspiel z. Op. „Die lustigen Weiber" von Nicolai. „Frühlingserwachen", Romanze von Bach. „Wenn die Veilchen wieder sprießen", Lied von Ascher. Hofballtänze, Walzer von Lanner. Hymne und Triumphmarsch a. d. Op. „Aida" von Verdi.

— **Der Spielplan des Volkswohltheaters** bringt am Sonntag den 17. März nachmittags die letzte Aufführung des Schauspiels „Die Märchenblume" und am Abend zum letzten Male das Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld" von Ludwig Anzengruber. Am Donnerstag findet eine einmalige Aufführung von Sudermanns Schauspiel „Die Ehre" statt. Vorverkauf der Eintrittskarten bei B. Ries, Seestraße 21, und in der Geschäftsstelle des Volkswohltheaters, Johannesstraße 26 I.

— **Wohltätigkeitskonzert** Montag den 25. März ½8 Uhr im großen Saale der Kaufmannschaft. Mitwirkende: Frau v. Arnim, Helga Petri und das Wille-Quartett.

— **Die 21. Bezirksschule** veranstaltet am 18. und 19. März eine Aufführung zum Besten des Jugenddankes im Dianasaal, Jagdweg 6.

— **Einen Familienabend** veranstaltet am Sonntag den 17. März nachmittags 6 Uhr im Dianasaal, Jagdweg 6, der Sächsische Bergsteigerbund, e. V.

— **Für die Verwundeten der hiesigen Reservelazarette** veranstaltet der Dramatische Verein „Turandot" am Montag den 18. März abends ½7 Uhr im Saale des Tivolipalastes einen Unterhaltungsabend, bestehend aus Theateraufführung und Konzert.

— **Dienstjubiläum.** Im Zoologischen Garten beging am 15. März der Tageskassierer Hermann Wöllner sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Aus dem Gerichtssaal

Ein typischer Fall von Kettenhandel. Der Kaufmann Emil Müller aus Dresden hatte einen großen Posten Tüllgardinen an einen andern Händler verkauft, der in ganz kurzer Zeit durch vier weitere Hände ging, um schließlich durch die Firma Gerling u. Rockstroh an die Verbraucher abgesetzt zu werden. Das Geschäft ging aber nicht flott vonstatten und nun kaufte Müller den großen Teil der Ware zurück, um sie wiederum an einen Großhändler zu verkaufen, der sie erst an einen Kleinhändler weitergab und somit den Verbrauchern endgültig zuführte. Müller wurde deshalb von der Strafkammer in Dresden zu 3000 Mk. Geldbuße verurteilt. Das Urteil wurde vom Reichsgericht bestätigt.

Versuchte Kindestötung. Eine Verhandlung des Schwurgerichts am Sonnabend betraf versuchte Kindestötung. Die polnische ledige Feldarbeiterin Stanislawa Kosanoka diente seit vier Jahren auf dem Rittergut Niederneukirchen, wo sie im Polenhaus wohnte. Am 26. September gebar sie ein Kind und legte es unter einer Brücke nieder, wo es nach zwei Stunden gefunden wurde. Das Kind konnte ins Leben zurückgerufen werden. Die Angeklagte stammt aus Russisch-Polen, hat keine Schule besucht, und sie sowie einige Zeugen mußten mit Hilfe des Dolmetschers vernommen werden. Die Angeklagte wurde gemäß dem Antrag des Verteidigers Dr. Thiele von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und daher vom Gericht freigesprochen.

Reidl's Stadtgeschäft Seestraße 19

Fernruf 18170.

Eröffnung Montag den 18. März 1918

Unter dieser Firma eröffne ich morgen mein neues, bedeutend erweitertes Stadtgeschäft. Es soll dem Kleinverkauf der Erzeugnisse meiner eigenen Fleisch- und Wurstwarenfabrik, Dresden-A., Hermsdorfer Straße 13, dienen. Gleichzeitig soll jedoch auch der Verkauf von Geflügel, Kücken und anderer Kleintiere aus meiner Zuchtanlage in Niederwartha durch das Stadtgeschäft besorgt werden. Meine Betriebe haben sich nach und nach zu einem

Spezial-Unternehmen der Kleintierzucht

entwickelt. Ich betreibe nicht nur selbst Kleintierzucht in Niederwartha, sondern verarbeite auch das Fleisch und die Nebenprodukte in meiner Dresdner Fabrik. Industrie und Kleintierzucht arbeiten hier also Hand in Hand. In verschiedenen Sonder-Abteilungen habe ich ferner auch

alle Erzeugnisse für die Kleintierzucht

aufgenommen. Das neue Stadtgeschäft in der Seestraße 19 wird daher ein eigenartiges zeitgemäßes Gepräge erhalten. Es ist eine Verkaufsstelle von Erzeugnissen der Kleintierzucht, sowie aller Erzeugnisse für Kleintierhaltung. In dem geräumigen Laden und seinen Nebenräumen ist der Stadtverkauf und die Auskunftsstelle für folgende Abteilungen untergebracht worden:

Futtermittel für Kleintiere
soweit sie beschlagnahmefrei und im Kleinhandel zulässig sind.
Hundekuchen, Hundefutter, Hühner- und Kückenfutter.

Zuchtkaninchen
aller Rassen. Preisliste 20 Pf.

Reidl's

Kaninchen-Fleischwurst
Leberwurst, Jagdwurst, Blutwurst, Sülze.
Markenfrei!

Ziegen-Pension Reidl's Hof
Zeitgemäße Einrichtung f. Großstädter zur Selbstversorgung mit Ziegenmilch. Milchsammelstelle im Stadtgeschäft. Prospekt mit Buch: Aufdringende Ziegenzucht von J. Schneider Mk. 1.50.

Lebendes Geflügel
Hühner, Enten, Kücken.
Markenfrei!

Lohnbrüterei Reidl's Hof
Prospekt 20 Pf.
Bruteier werden im Stadtgeschäft übernommen.

Ziegenfleisch Zickelfleisch
Markenfrei!

Geräte für Kleintierzucht
Brutapparate, Kückenheime, Raufen, Futtertröge usw.

Geflügel-Lehrkurse
Prospekt mit Führer 50 Pf.

Deutscher Schäferhund

Zwinger Reidl's Hof
Preisliste 20 Pf.
Auskunftsstelle im Stadtgeschäft.

Fernruf 18170.

Hochachtungsvoll **Rudolf Reidl.**

Achte Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

4½% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4½% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Montag den 18. März bis Donnerstag den 18. April 1918 mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postscheckkonto Berlin Nr. 90) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preußischen Staatsbank (Königl. Seehandlung), der Preußischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinsenlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgefertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1918, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1919 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit dem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgefertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1919, ausgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Januar 1919 mit ausgelost.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4%ige, bei der späteren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3½%ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden — von der verstärkten Auslosung im ersten Auslosungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche zum Nennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1927 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden . . . . . 98,— M.
" " 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. April 1919 beantragt wird . . . . . 97,80 M.
" " 4½% Reichsschatzanweisungen . 98,— M.
für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.*

Zu allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter Mark 1000 ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehnskasse des Reichs zu belehen, so können sie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 28. März d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 28. März ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

20% des zugeteilten Betrages spätestens am 27. April d. J.
20% " " " " " 24. Mai " "
20% " " " " " 21. Juni " "
20% " " " " " 18. Juli " "

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. August d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1914 Serie I werden bei der Begleichung zuteilender Kriegsanleihen zum Nennwert — unter Abzug der Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 28. März ab, bis zum 31. Juli — in Zahlung genommen. Die zu den Stücken gehörenden Zinsscheine verbleiben den Zeichnern.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens vom 28. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 28. März, sie muß aber spätestens am 27. April geleistet werden. Auf bis zum 28. März geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 92 Tage, auf alle andern Vollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 68 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4½% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der I., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neue 4½% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 29. Juni 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen erhalten eine Vergütung von M. 2,— für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieferer von 4½% Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3,— für je 100 Mark Nennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinsscheinen, die am 2. Januar 1919 fällig sind, die mit April/Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen, die am 1. Oktober 1918 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1918, so daß die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für ¼ Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 6. Mai d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinsscheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 29. Juni 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

*Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

Berlin, im März 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

02717

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/5

Handels- und Industrie-Zeitung

Industriegewinne

Ohne Gewinne keine Industrie. Wenigstens nicht im Zustande der Privatwirtschaft. In diesem Zustande leben wir aber und werden wir noch lange leben. Daran können grundsätzlich auch neue sozialwirtschaftliche Forderungen nichts ändern. Auch wer mit heißer Inbrunst die Aufhebung des Privateigentums herbeigesehnt, kann an den Tatsachen nicht vorüber. Selbst glühende Anhänger kommunistischer Lehren können, wenn sie nur irgend Realpolitiker sind, einen Zusammenbruch der privatkapitalistischen Wirtschaft nicht in der Nähe sehen. Was fernere Zeiten bringen, wissen wir heute noch nicht. Wir müssen mit der Gegenwart und der schon greifbaren Zukunft rechnen.

Daher wird man der Industrie ohne weiteres die Berechtigung zur Erzielung von Gewinnen auch im Kriege zugestehen. Diese Gewinne dürfen sogar höher sein als die Friedensgewinne. Verändert doch der Krieg den Geldwert zuungunsten der Kaufkraft. Muß ferner doch angesichts des rapiden Verschleißes der Vorräte und des technischen Apparates für den Uebergang vorgesorgt werden. Diese Vorsorge hat in reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen zu bestehen. Weiter sind Neuanlagen zu machen, muß die Geldbereitschaft gewahrt werden, denn der Kapitalshunger wird nach dem Kriege groß sein.

Zu bekämpfen sind nur die Gewinne, die über die Kriegsberechtigung und die Zukunftsnotwendigkeiten hinausgehen. Das sind die eigentlichen Kriegsgewinne, die Bereicherungsgewinne, die Gewinne aus Gier, aus Rücksichtslosigkeit, Pflichtvergessenheit, oft auch aus Angst vor dem Kommenden. Diese Gewinne haben keine Berechtigung. Sie sind reichs- und volksschädlich, indem sie die gesamte Preisbildung höchst ungünstig beeinflussen, das Sparsamkeitsbemühen der Behörden unwirksam machen, die Steuererfordernisse künstlich hochtreiben.

Vor Jahren schon habe ich hier auf diese Einflüsse der industriellen Preisentwicklung hingewiesen. Als man nur die Nahrungspreisgestaltung sah, die beginnende Aufzüchtung des Schleich- und Kettenhandels, die unerhörte Produktionsverteuerung und Preisschraubung in der Landwirtschaft. Damals begann der Kampf gegen den Handel, den man zunächst dezimierte und dann so gut wie völlig lahm legte. Die Industriepreise ließ man indessen gewähren. Man suchte möglichst energisch die Mengen der industriellen Vorräte und Produktionen zu erfassen, von einer systematischen und durchgreifenden Höchstpreispolitik sah man jedoch ab.

Man erkannte nicht die Preiszusammenhänge. Jeder Preisbetrachter weiß, daß die Verteuerung eines Automobils, einer Drehbank, einer Bohrmaschine usw. logisch die Verteuerung der Kartoffelpreise, der Eier- und Hühnerpreise usw. zur Folge hat. Es gibt keine getrennten Preisentwicklungen in der Volkswirtschaft. Eines hängt hier mit dem andern zusammen, eines folgt auf das andre. Die Volkswirtschaft ist ein Organismus. Man kann an ihm die Arme nicht anders behandeln als die Beine, das Herz nicht anders als den Kopf. Heute sieht man das ein, aber heute ist es vielleicht schon zu spät.

Infolge der Explosion im Reichstag wird jetzt viel von Kalkulationsmethoden, von Individualberechnungen, von allerlei Nebensächlichkeiten gesprochen. Die Hauptsache ist das Gewinnresultat. Wir können im Kriege nicht kalkulieren wie in der alten freien Friedenswirtschaft. Die Friedenswirtschaft kannte den Begriff Warenwucher nicht. Wenn im vergangenen Frieden ein Kaufmann oder ein Industrieller 100 und mehr Prozent an den Waren verdiente, so hat man ihn deswegen nicht verfolgt oder verurteilt. Im Kriege haben sich die Begriffe notwendigerweise gewandelt. Es ist gleichgültig, ob ein Fabrikant mit niedrigeren oder höheren Gestehungskosten arbeitet. Wir sehen nur seinen Gewinn. Wenn Daimler billigere Automobile lieferte als die Konkurrenz, und deswegen umfangreicher Aufträge erhielt, so durfte die Verwaltung diesen Vorsprung nicht ausnutzen und Millionen bis ins Aschgraue erwerben. Sie mußte ihren Stücknutzen zugunsten des Reiches mit dem wachsenden Auftragsumfang herunterschrauben. Sie durfte nicht mehr behalten als sie zur Bewahrung einer energischen Kriegsproduktion und zur Friedensrüstung brauchte. Vorausgesetzt allerdings, daß das Reich sie deswegen nicht mit einem Monopol segnete und andre, unvorteilhafter und teuerer arbeitende Fabriken brach legte. Man könnte sogar die Frage stellen, ob in solcher Zeit die Uebertragung der vorteilhaftesten Produktionsmethode auf andere Fabriken im Gegensatz zu den alten Konkurrenzlehren nicht statthaft wäre.

Man wird ja nun kräftiger vorgehen. Es ist selbstverständlich, daß die Industrie die Maßnahmen hinnehmen muß, ohne sich Daimlerscher Abwehrmethoden zu bedienen. Der Krieg ist allen eine schwere Last, und mancherlei an ihm paßt uns gar nicht. Am wenigsten passen uns die Eingriffe in unsre Selbständigkeit, die Kontrollen und Fragereien, die oft nicht einmal zweckmäßig sind. Aber es hilft nichts, man muß sich fügen. Der Krieg ist nicht zur Bereicherung, zur Verfettung da und zur Schädigung der Gesamtheit, der Krieg ist eine Opferung. Gewinne sollen gemacht werden, damit die deutsche Wirtschaft kräftig bleibt, aber Kriegsgewinne wollen wir nicht sehen. Es ist die höchste Zeit, daß wieder das Bewußtsein der großen Gegenseitigkeit erwacht, von dem zu Anfang des Krieges so viel die Rede war.

Wir stehen jetzt mitten in der Arbeit für die achte deutsche Kriegsanleihe, die wieder eine Volksanleihe werden soll. Im Anschluß an die Daimler-Diskussion im Reichstage und die dort in Aussicht gestellten Maßnahmen sind von einer bekannten Stelle Anleihewarnungen erfolgt, die Anleihedrohungen zum Verwechseln ähnlich sehen. Das sind Wut- und Gewissensäußerungen, die den großen Erfolg der Frühlingsanleihe 1918 nicht mindern werden. Zeichnet die achte Kriegsanleihe, weil das Reich noch immer im schweren Kampfe steht. Es ist eine Vaterlandsanleihe wie alle vorhergehenden. Mit inneren Zwistigkeiten, mit Verärgerungen, hat sie nichts zu tun. Sie steht über allen Parteien, sie ist eine allgemeine, notwendige, selbstverständliche Volksanleihe.

HERMES

*

Glänzender Abschluß der Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Naumann, Dresden. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 20. April einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 16 Proz. auf die Aktien sowie einen Gewinnanteil von 80 Mk. auf die Genußscheine (gegen 0 in den vorangegangenen vier Geschäftsjahren) zur Verteilung zu bringen, ferner 750 000 Mk. für Umstellungen in die Friedenswirtschaft, 400 000 Mk. für Sonderzuweisungen zu den Beamten- und Arbeiterpensionskassen sowie 100 000 Mark für Kriegsfürsorge zu bewilligen und 170 454 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. In das neue Jahr ist das Unternehmen mit einem größeren Auftragsbestande eingetreten.

Bleiindustrie-Aktiengesellschaft vorm. Jung u. Lindig, Freiberg. In der heute im Sitzungszimmer der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Abteilung Dresden, abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde unter Abänderung des Generalversammlungsbeschlusses vom 22. Dezember 1917 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 250 000 Mk. zu erhöhen und zwecks Vollzahlung dieser Aktien den Spezialreservefonds in gleicher Höhe zu verwenden. Die neuen, ab 1. Oktober 1917 dividendenberechtigten Aktien werden den bisherigen Aktionären dergestalt zur Verfügung gestellt, daß auf acht alte eine neue Aktie à 1000 Mk. unentgeltlich bezogen werden kann. Denjenigen Aktionären, die das Bezugsrecht nicht ausüben, wird eine Barvergütung von 125 Mk. für jede alte Aktie gewährt.

L. Georg Bierling u. Ko., A.-G., Mügeln b. Dr. Die Generalversammlung, in der 842 000 Mk. Aktienkapital vertreten war, beschloß einstimmig die Verteilung von 12 Proz. Dividende und die beantragte Aenderung der Satzungen.

Bachmann u. Ladewig, A.-G. in Chemnitz. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest und genehmigte einen Antrag auf Aenderung des Gesellschaftsvertrages. Ueber die Aussichten erklärte sich der Vorstand dahin, daß das Unternehmen im ersten Vierteljahr recht gut gearbeitet habe und zu lohnenden Preisen auch weiterhin gut beschäftigt sei.

Kriegsanleiheversicherung. Die Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) nimmt nicht nur Kriegsanleihezeichnung wie jede Bank in bar oder gegen Lombardierung von Wertpapieren entgegen, sondern führt auch eine besondere Kriegsanleiheversicherung. Jedermann ist es so möglich, sich gegen Zahlung kleinerer jährlicher Beträge in den Besitz von Kriegsanleihestücken zu setzen und damit die heute doppelt notwendige Fürsorge für die Familie zu verbinden. Darüber hinaus nimmt die Bank auch zur Bestreitung der Prämie einer Lebensversicherung mit einmaliger Prämienzahlung oder als Vorauszahlung künftig fällig werdender Prämien größere Summen in bar an und zeichnet dafür Kriegsanleihe. — Aehnlich wie die Stuttgarter Gesellschaft führen auch der Sächsische Militär-Lebensversicherungsverein, die Arminia, München, u. a. eine besondere Kriegsanleiheversicherung.

Zusammenschluß zweier sächsischer Textilverbände. Der Verband der Textilindustriellen Sachsens (früher Verband der Textilindustriellen, Sitz Chemnitz) hielt in Chemnitz seine Hauptversammlung ab. Die Versammlung genehmigte Satzungsänderungen, die den Ausbau des Verbandes zu einer geschlossenen, allgemeinen Vertretung der wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Angelegenheiten der sächsischen Textilindustrie ermöglichen. Für die Wahrung der Interessen der stillgelegten und stilliegenden textilindustriellen Betriebe, namentlich für die Zeit der Uebergangswirtschaft, wurden namhafte Mittel bereitgestellt. Die diesbezüglichen Maßnahmen werden im engsten Einvernehmen mit dem Verband Sächsischer Industrieller getroffen. Die Versammlung wählte zum Vorsitzenden des Verbandes Kommerzienrat Georg E. Wiede, Chemnitz, zum stellvertretenden Vorsitzenden Fabrikbesitzer Karl Ziems, Plaue bei Flöha, zum Geschäftsführer Syndikus Noitsch. — Der Gesamtvorstand des Verbands von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie bestellte Kommerzienrat Wiede, Chemnitz, zum Vorsitzenden, Fabrikbesitzer Ziems, Plaue, zu seinem Stellvertreter, Syndikus Noitsch zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied und erklärte den Beitritt des Verbands zum Verband der Textilindustriellen Sachsens. Mit dem hierdurch vollzogenen Zusammenschluß ist eine völlig einheitliche und geschlossene Gesamtvertretung der sächsischen Textilindustrie sowohl in wirtschaftlichen wie in Arbeitgeberfragen gewährleistet.

Gründung des Niederlausitzer Brikett-Syndikats. Die Verhandlungen wegen eines Zusammenschlusses der Niederlausitzer Brikettindustrie haben gestern zu dem Ergebnis geführt, daß eine neue Verkaufsgesellschaft mit der Firma Niederlausitzer Brikett-Syndikat G. m. b. H. mit dem Sitz in Berlin gegründet wurde. Dem Syndikat sind alle Brikettwerke der Niederlausitz beigetreten. Zum Vorsitzenden der Gesellschaft wurde Kommerzienrat Schumann von der Grube „Ilse“, zum Geschäftsführer der Bergassessor a. D. Scheerkamp in Berlin gewählt. Das neugebildete Syndikat wird seine Wirksamkeit am 1. April d. J. aufnehmen. Das alte Syndikat in Firma „Niederlausitzer Brikett-Verkaufsgesellschaft G. m. b. H.“ wird unverzüglich liquidiert.

Eröffnung des Schiffahrtsverkehrs auf der Donau. Wie der Bayrische Lloyd, Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Regensburg, bekanntgibt, hat er die Güterannahme für den Verkehr von Regensburg und Passau nach Wien und Budapest und umgekehrt am 16. März 1918 eröffnet. Der Verkehr mit der Station Budapest bleibt vorerst auf Lokogüter beschränkt, da der Bahnumschlagsverkehr in dieser Station gesperrt ist.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Paeßleb; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Bruchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Inserate: i. V. Richard Gevert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Sparkasse Niedergorbitz
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3½% (213
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15897. Heimsparkassen.

Sparkasse Weisser Hirsch
Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Strassenbahnhaltestelle „Kurhaus“ der Linie 11.
Einlagezinsfuss 3½%
Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an.
Postscheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig.
Gemeindegirokassen — Konto 1.
Schliessfächer: Jahresmiete 3 Mk.
Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.
Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 70360

Sparkasse Loschwitz.
Tägliche Verzinsung zu 3½ v. H.
Postscheck-Konto Nr. 9082 Amt Leipzig. — Gemeindegirokassen-Konto.
Werktags geöffnet vormittags von 9—1 Uhr. 3191

Sparkasse Oberlößnitz
bei Dresden 02714
verzinst Einlagen mit 3½%.
Zahlungen unter „Gemeinde Oberlößnitz“
Bank-Konto: Sächs. Bank zu Dresden. Postscheck-Konto: — Nr. 4967 Leipzig. —
Stahlkammer
zur Aufbewahrung von Wertsachen.
Fernsprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

Der Bayerische Lloyd
Schiffahrts - Aktiengesellschaft
Regensburg
beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß am 16. März 1918 die
Güterannahme
für den Verkehr zwischen
Regensburg — Passau und Wien — Budapest
eröffnet ist.
Der Verkehr mit der Station Budapest bleibt vorerst auf Lokogüter beschränkt, da der Bahnumschlags-Verkehr in dieser Station gesperrt ist.
Eigene Lagerhäuser in Regensburg ::: Wien ::: Budapest

Mündelsichere Geldeinlagen
gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu
4¼%. A5021
Tägliche Verzinsung. — Halbjährige Zinsenzuschreibung.
Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.
Eröffnung von Scheckkonten.
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10084 beim Postscheckamt Leipzig.
Rückzahlungen überallhin porto- und spesenfrei.
Ausführliche Prospekte versendet
Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse in Niedereinsiedel
Eisenbahnlinie Dresden—Schandau—Niedereinsiedel (Reichsgrenze)

Die Sparkasse Bühlau
(im Rathaus, Haltestelle der Straßenbahn) verzinst Einlagen mit 3½ Prozent täglich 70086
Bankkonto: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Deutsche Bank und Dresdner Bank.
Postscheckkonto Leipzig 27960.
Geschäftszeit während des Krieges nur vorm. 9—1 Uhr.

Anleihen der Stadt Charlottenburg
werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des 05016
Umtausches in Kriegsanleihe
zu angemessenen Kursen angekauft.
Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg — Stelle V — zu richten.

Volksbank zu Dresden
E. G. m. b. H.
Telephon 21832. Moritzstraße 20, I. Gegründet 1891
Postscheckkonto 9643, Leipzig.
Annahme von verzinslichen Spareinlagen.
Diskontierung von Wechseln, Domizilstelle.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Beleihung von Wertpapieren, Sparkassenbüchern u. Hypotheken
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vertretung in Zwangsversteigerungs- und Nachlass-Sachen.
Grundstücksverwaltungen.
Aufnahme neuer Mitglieder. 324

Treuhand-Bank für Sachsen A.-G.
Dresden, Ringstraße 64, nächst dem Pirnaischen Platz.
An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten
Einlösung von Zinsscheinen und gelosten Wertpapieren
Verlosungs-Kontrolle
Scheckverkehr
Ankauf und Einziehung von Wechseln und Anweisungen
Kreditgewährung in laufender Rechnung
Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer
Verzinsung von Bareinlagen bis zu 4½% je nach Uebereinkunft.

Feuer- und Diebstahl-, Unfall- und Haftpflicht-
= Versicherungen =
aller Art gewährt die
Jduna zu Halle.
Man verlange Auskunft von der Direktion in Halle oder deren Vertretern. Y7457/4

Eine sichere Kapitalanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenen Betriebsmitteln arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 6½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen.
Jahresberichte u. Auskunft in d. Geschäftsstelle Wettinerstr. 16, I.
Geschäftszeit durchgehend von 9—3 Uhr. Fernruf 13658. 13

PATENT
Musterschutz Warenzeichen
erwirkt bestens das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstr. 2.
Seit 40 Jahren als vertrauenswürdig und erfolgreich empfohlen.
Rat u. Auskunft brieflich od. persönl.
VERWERTUNG

Neu! Neu!
Tasch.-Umsteck-Federhalter
m. Gabelein-Tintenpatr. (DRP.)
u. Tintenminen, passend für jede Feder. Schreibt mit Wasser. Prakt. Füllfederhalter für Schüler usw. Schönstes Geschenk für unsere Soldaten im Felde. Muster mit 4 Ersatz-Tintenminen in elegantem Karton 1 Mk. Wiederverkäufer gesucht. W. Hahn, Dresden-A. 28, Eichendorffstraße 5. ju1161

Lampen Kronen
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten 70332
Serrestr. 5/7 DRESDEN-A. Serrestr. 5/7

Elektrische Anlagen
sowie sämtliche Reparaturen führt bei guten Materialien noch aus Installationsbüro E. Milchner, Dresden-Neust., Rudolfstr. 25. Tel. 12110, 11165

Manche gute Idee
geht verloren. Ein erf. Fachmann gibt kostenlos Rat über die Verwertung, auch Sonntags u. abds. Ardbeitr. 8, pt. l. Bitte ausschneiden u. aufheben

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
Kriegsanleihe-Versicherung
ohne besondere Anzahlung.
Die Stücke für Kriegsanleihe-Versicherung werden von der Anstalt für den Versicherungsnehmer gezeichnet.
Versicherungsbestand 800 Millionen Mark. (A5275

Mit Hilfe der
Kriegsanleihe-Versicherung
kann Kriegsanleihe ohne besondere Anzahlung erworben werden.
Bei Versicherungen mit einmaliger Prämie ist
Prämienzahlung mittels Kriegsanleihe
gestattet.
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)
Auskünfte erteilen in Dresden: J. Unbescheid & Söhne, Gen.-Agtr., Wallstr. 9, I. Fernruf 20043; Paul Koppel, Struvestr. 19. Fernr. 18497; R. Porzig, Bezirksleiter, Wielandstr. 7, Erdgeschoß. Fernruf 10579.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180317Z/6

Stellen finden
Männliche

Große Automobilfabrik in Süddeutschland
sucht als (F9597
Vorstand
einer ihrer Außenstellen im Nordosten Deutschlands einen gebildeten, geschäftsgewandten und sachkundigen Herrn, der reiche Erfahrung im Verkaufsgeschäft, sowie große Gewandtheit im Verkehr mit allen Bevölkerungsschichten besitzt.
Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild werden unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie des Zeitpunktes, zu dem frühestens der Eintritt erfolgen kann, u. Ziffer „S E 8240" an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten.

Vertreter
zum Vertrieb von Kartonnagenleisten für ganz Deutschland von leistungsfähigem Werk
sofort gesucht.
Gute Beziehungen zur einschlägigen Kundschaft Bedingung. Ausführl. Angebote erb. unter „P U 7000" Expedition dieses Blattes.

Jüngere Ingenieure oder Techniker,
im Patentwesen durchaus erfahren und befähigt, die erforderlichen Anmeldungen und Zeichnungen selbst anzufertigen, sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Militärverhältnisses erbeten an (70504
Germania-Flugzeugwerke G. m. b. H.
Leipzig, Lindenthal.

Leben-Unfall-Haftpflicht.
Wir suchen einen tüchtigen, akquisitorisch u. organisatorisch mit nachweisbar guten Erfolgen tätigen Versicherungs-Außenbeamten für unsere Dresdner Generalagentur in dauernde, gutbezahlte Stellung. Ausführliche Bewerbungen an den Invalidendank unt. „E D 120" erbeten. (G2500

Wir suchen für unsere großangelegte Abteilung
Tapisseriewaren
eine allererste Kraft als
Einkäufer-(in)
und bitten um Angebote unter Beifügung des Bildes, Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen
Gebr. Freymann
Danzig.
(F9786

Werkführer für Damenhutfabrik
der mit allen einschlägigen Arbeiten, spez. Appretur, bestens vertraut sein muß, per sofort gesucht. Off. mit genauen Angaben u. Ansprüchen an
Gustav Teichmann, Leipzig,
Katharinenstraße 4. C[illegible]

Wir suchen für Kalkulations- und betriebstechnische Arbeiten einen
Techniker
mit Fachschulbildung und einigen Jahren Konstruktionspraxis im Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau für unser Oranienburger Werk. Ausführliche schriftliche Angebote an
Heintze & Blanckertz
Berlin NO 43. 115906

Schladitz-Werke A.-G. suchen **Arbeiterinnen** für Maschinenarbeit und Kontrolle. Zwickauer Str. 89 70611

Schmied und Zuschläger
sofort gesucht für Fahrzeugbau. Vorzustellen bei Oelß, Grobenhainer Straße 19. Tel. 11 455. (30786

Tüchtige
Dreher
sofort gesucht.
„Universelle", Zigarettenmaschinenfabr. J. C. Müller & Co., Werk III, Dresden-A. 28, Tharandter Str. 48/52. 70250

Kaufmann,
gewissenhaft und zuverlässig, möglichst aus der 2106 landwirtschaftlichen Maschinenbranche auf Land in Bezirk Dresden für sofort ges. Angebote an **Max Hickmann,** Dresden, [illegible]

Redegew. Herren
(auch Kriegsbeschädigte) für gangbaren Schlager zum Hausbesuch (Stadt u. Land) sofort gesucht. (30790
Hoher Verdienst.
Kaution f. Muster erforderl. Offert. unter „D R 6057" an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger Mann
(auch Kriegsbeschädigter) oder Fräulein für Registratur u. leichtere Kontorarbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. Landw. Zentral-Genossenschaft e. G. m. b. H., Dresden-A., Sidonienstr. 11.

Geschäftsführer
welch. die Buchführung sowie mit Wäsche u. Personal umzugehen versteht, (2984 **wird sofort gesucht** Bürger-Kasino.

Junger Schreiber
zum Antritt f. 1. 4. 18 gesucht. Vorzustellen nachm. zw. 4 u. 6 Uhr. Rechtsanwalt Dr. Eisendel, Seestraße 10. (2051

Buchhalter
[illegible] u. abschlußsicher wird man durch meinen Leitfaden und Schlüssel der einfachen, doppelten und amerikanischen **Buchführung** (für Anfänger). Preis für beide Bücher M 5 einschließlich Prüfung. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Kein Risiko, wenn nicht gefällt, Geld zurück. **Julius Kupfahl,** Leipzig 12, Salomonstr. 8, Postscheck 50962, Leipzig. 1583

Reisender
f. elektrotechn. Bedarfsartikel z. 1. 4. 18 ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. Erfolgsnachw. erb. u. „E 400" Fil. Bergmannstr. 3.

Schreibgew. Personen 1135
allerorts als Vertreter ges. Keine Schreiberb. Nur Heimarbeit. Wilh. Thelmann, Grünberg i. Schl., Ritterstr. 57.

Für die Zeit vom 10. Mai b. Ende September 1918 wird **ein Bademeister** gesucht, der zugleich guten Schwimmunterricht erteilen kann. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind bis z. 1. April einzureichen. (30795
Kiebitz, März 1918.
Der Gemeindeverband.

Radows Handels- und Sprachschule 113
Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Rezitator
gesucht. (1548
Metropol-Theater, Radeberg.

Möbeltischler und Maschinenarbeiter
auf Herrenkleinmöbel sofort gesucht. 2250
Dresdner Holzindustrie-Ges. m. b. H.
Bitterfee, Bischofer St. 12. Haltestelle Bitterfeer Brücke Linie 24.

2 tüchtige
Herrenfriseure
in dauernde Stellung sof. ges. Otto Paul, Bautzen, Kaiserstr. 18. (C2993

Einsteller
f. Schraub.-Autom. gesucht. Munit.-Werk Richter, Kurze Str. 1, 3, 5, Bärstr. 170868

Zuverlässigen Maschinenmeister [illegible]
für Steindruck sucht Adolf Wiser, Wintergartenstr. 61.

Geübten Ausschläger [illegible]
sucht C. Bräuer, [illegible] 2.

Fahrrad-Reparateur,
auch Kriegsbeschäd., wird angenommen. Pleißner, An der Annenkirche Nr. 42. (ler1881

Bäckergehilfe, [illegible]
selbständig arbeitend, wird sofort nach Land ges. Zu meld. Gasthof Bunkerwbel I. Rossen, b. Reinsberg, Amtsh. Meißen.

2 Maurer [illegible]
f. sofort nach auswärts sucht Mantel, Schnorrstr. 24, pt.

Friseurgehilfen
sof. od. bald ges. Kalichner, Postplatz. (8286

Mechaniker [illegible]
für Meßapparate u. gesucht. **Rheostat,** Leipziger Straße 31.

Tüchtiger Friseur sofort gesucht [illegible]

Haftpflicht-, Unfall-, Lebensvers.-
Inspektor
für die Kreishauptmannsch. Dresden und Bautzen gesucht zur Unterstützung unseres weitverzweigten, erstklassigen Agentennetzes. Gehalt, Tagegeld und Provision wird gewährt. Schriftl. Bewerbungen mit Resultatabel, von militärfreien Fachleuten erbet.
Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart
Bezirksdirektion Dresden, Sidonienstrasse 8, III. 984

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt einen durchaus erfahrenen
Tabakmeister.
Derselbe muss erstklassiger Tabakfachmann und Tabakkenner zur Herstellung feinster Mischungen nach egyptischer und russischer Art sein. Nur Angebote von wirklich hervorragendem Fachmann für dauernde Stellung, selbstverständlich auch zu Friedenszeiten, haben Interesse. Gef. Offerten unter Angabe über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an:
CREVETTI-Zigaretten-Fabrik
Georg Krebs G. m. b. H.
Offenbach a. Main, Ludwigstraße 112.
Persönliche Vorstellung kann bei **Carl Lingelsheim,** Dresden-A., Ludwig-Richter-Strasse 25, erfolgen.
1806

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen
Drehermeister
der größere Werkstatt bereits mit Erfolg selbständig geleitet hat und mit Lohn- sowie Akkordwesen aufs beste vertraut ist. Kriegsverletzte finden Berücksichtigung. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten. (32782
Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebrüder Seck, Dresden 24.

Schladitz-Werke A.-G. suchen **Schlosser** für Reparaturen. Zwickauer Str. 89

Tüchtige
Werkzeugdreher u. Schlosser
sofort gesucht.
Gustav Barthel, Dresden-A. 21
Zweigwerk Bärensteiner Straße 23. (39201

Schladitz-Werke A.-G. suchen **Schlosser** als Kolonnenführer für Werkzeug-Maschinenbau. Zwickauer Str. 39

Tüchtiger Former [illegible]
mit Maschinenformerei vertraut, zur Unterstützung des Meisters sofort gesucht. Eventuell auch Kriegsbeschädigte.
Gebr. Barnewitz, Falkenstrasse 22.

Tüchtige
Schlosser
für Werkzeug- u. Lehrenbau für sofort gesucht.
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden
Dornblüthstraße 43. (32717

Selbständiger
Schnitt- und Stanzenbauer
sofort gesucht.
Lingner & Kraft, G. m. b. H., Dresden. (30777

Selbständige Schwarzblechklempner od. Schmiede
ges. z. Herstellung von Apparaten aus 1—8 mm starkem Blech. (1183) E. Lehner u. Schmalz, Dresden-Löbtau, Südstr. 87.

Tüchtige, ältere, selbständige
Maschinenschlosser
Dreher
Anreißer
Fräser und Lackierer
für Werkzeugmaschinenbau sofort in Dauerstellung gesucht.
Elbe-Werke, Dresden
Zwickauer Straße 146.

Tüchtige Dreher
sofort gesucht. 2204
Dresdn. Strickmaschinenfabrik Irmscher u. Witte, Akt.-Ges., Tharandter Str. 31/36.

Jüng. Schneider, welcher sich in Damenkostümen ausbilden kann, sof. ges. Dam. Siegert, Schneidern., Striesenstr. 19, 21.

Schmied u. Stellmacher [illegible]
auch Kriegsbeschädigte, gesucht, Bender, Weißstraße, [illegible]

Tüchtige
Hobler und Werkzeugschleifer
sofort gesucht. 1809
Dresdn. Strickmaschinenfabrik Irmscher u. Witte Akt.-Ges., Tharandter Straße 31/36.

Werkzeugschlosser, Dreher u. Einsteller
sucht (7[illegible]
Metallwarenwerk R. A. Seifert
Mügeln, Bez. Dresd.

Schlosser u. Mechaniker [illegible]
sucht Mech. Werkstatt Scheunflug, Markgraf-Heinrich-Str. 29.

Tischler gesucht
auf b. Möbel Schnorrstr. 46. [illegible]

Tapezierer
perfekte Polsterer, für Einbmöbel und Salonarbeiten wollen sich melden. [illegible]
Max Tripe,
Königsbrücker Straße 58.

Schmied oder Schlosser
sofort gesucht Schandauer Str. Nr. 95, Hartig. [illegible]

Friseur- [illegible]
Gehilfe für sof. od. 1. 4. ges.
Paul Börlitz, Annenstr. 37.

7[illegible]
Gürtlergehilfen
und
Gürtler-, Schleifer-, Schlosser- Lehrlinge
auf Beleuchtungskörper sucht
R. A. Seifert
Mügeln, Bez. Dresden.

Tücht. Rockschneider ges. Görlitzer Str. 28, Huber. 2107

Friseurgehilfen und Friseurin
sofort gesucht. (3686
Herzsch, Hauptstraße 7.

Möbeltischler
sofort gesucht. A. Oeh, Mohrenstraße 14. [illegible]

Schmied und Monteur
für Automobilbau sucht sofort Automobilhaus **Louis Glück,** Reitbahnstr. 18. [70643

Tüchtige, gelernte
Werkzeugmacher
für Schnitte und Lehren, sowie
Leitspindeldreher
für laufende Akkordarbeiten sof. gesucht.
T. Ertel & Sohn, G. m. b. H., München,
Barthstraße 8. 85293

Gelernte
Dreher, Schlosser und Mechaniker
sofort gesucht. 35
Sachsenwerk, Betriebsleitung, Niedersedlitz.

Gelernte Dreher
tüchtige Werkzeugschlosser u.
kräftige Transportarbeiter
zum sofortigen Antritt gesucht.
Einige Dreherlehrlinge
werden noch angenommen. 70033
Gebrüder Seck, Zwickauer Str. 27.

Dreher
werden eingestellt. (32714
The United Cigarette Machine Company, Ltd.,
Dresden, Dornblüthstraße 43.

Gustav Heyde Dresden-N., Kleiststr.
sucht
perfekte Mechaniker u. Schlosser
sowie 68719
erfahrene **Einsteller** für **Revolverbänke** auf Massenartikel.

Wir suchen sofort in dauernde Stellung
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.
Ernemann-Werke A.-G.,
Dresden, Schandauer Straße 48. (7[illegible]

Klempner u. Löterinnen
werden ges. Sanit.-Inst. Arnold, Leipziger Straße 78. [illegible]

Tüchtige
Dreher und Schlosser
sofort gesucht. (70412
„Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik
J. C. Müller & Co.,
Werk II.
Dresden-A. 28, Löbtauer Straße 53.

Junge, kräftige Leute
nicht unter 16 Jahre alt, werden als Heizer für (70808
Personendampfer
eingestellt. Persönliche Meldung hat zu erfolgen bei dem Inspektor unserer Werft in Laubegast bei Dresden.
Sächsisch-Böhmische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Tüchtigen zuverlässigen
Packer
für Postversand sucht
„Universelle" J. C. Müller & Co.
Dresden-A. 28, Tharandter Str. 17.
70842

Markthelfer
gelernter Fleischer bevorzugt, gesucht. Beköstigung im Hause. (F2351
Hugo Meiling, Striesener Straße 12.

Gesucht wird wegen Einberufung ein solider, nüchterner, ehrlicher (9388
Weinausgeber (Büfettier)
der kleine Kellerarbeiten mit zu verrichten hat.
Hotel Bellevue, Theaterplatz.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/7

Tüchtige Klempner
ges. für Werkstatt, Heeresbau. Zeich & Schäfer, Annenstr. 7 und Leipzig 16. 1477

Tüchtiger
Etikettenschneider
f. Drahtmaschine in dauernde Stellung gesucht. (9538
Buchdruckerei Johannes Päßler, Gr. Klostergasse 5.

Tapezierer
sof. gesucht. Schneider, Große Zwingerstraße 5, 1. (1041

Wilhelm Scholz, Viktoriastr.

Maler wird angen., Keßler, Dünaustraße 16. (ab134

Maler werden gesucht. Ledig, Ostbahnstraße 13. (6155

Tischler
im Reparieren von Jalousien bewandert, sucht O. Löbel, Seidnitzer Straße 4. 2040

Mechaniker oder Werkzeugschlosser
gesucht. 2540
Mech. Werkst. u. Metallwaren, Max Lohde, Tannenstraße 14.

Tüchtige Tischler sowie Pianozusammensetzer
suchen (2900
Urbas u. Reißhauer, Dr.-Zschachwitz.

Mechaniker oder Schlosser
werden sofort angenommen.
Rheostat, Löbtauer Straße 51.

Schneidemüller
für Horizontal- u. Vollgatter sofort gesucht. 2614
Sägewerk Dölschen, Hamburger Straße Nr. 88.

Tüchtige Werkzeugschlosser u. Einsteller
gesucht.
Maschinenfabrik Glück, ...straße 18.

Flotter
Packer
für Postpakete zum baldigen Antritt gesucht. (1015
Sächs. Verlagsanstalt, G. m. b. H., Pfotenhauerstraße Nr. 7.

Kräftige Möbelräumer
auch Urlauber, sucht C. G. Gottschald, Alaunstr. 62. (3681

Kutscher,
guter Pferdewärter, militärfrei, Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen, für schweres Fuhrwerk zu sofortig. Antritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Lohnangabe an Kempe u. Neumann, Löbtauer Straße 22.

Herrschaftl. Kutscher
(nur mit guten Zeugnissen) sofort oder später 30774
gesucht.
Dr. Lehmann, Lommatzsch.

Kutscher
für 2 leichte Pferde ges. Böhme, Blumenstraße 46. ee300

Markt-helfer
zum Ausfahren der Waren sofort in dauernde Stellung gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen bei (70044
Gebrüder Eberstein
Altmarkt 7.

1 kräftiger Markthelfer
ob. Laufbursche ges. Papierhandlg. ...gasse 22. (2345

Jüngerer Handarbeiter
gesucht. Kupferschmied Diege, Oberseergasse 4. 2544

Arbeiter
zum Blechschleifen
ges. Louis Herrmann, Dr.-A., Zwickauer Straße 86. (70067
(H9682

Arbeiter
sucht
Lackfabrik
SÜRING
Dresden-Reick
Dohnaer Straße 60
Linie 9

Zuverl. Mann
mit Sachkenntnis in dauernde Stell. als Arb. gesucht. J. u. C. Bauch, Inh. O. Weißenborn. Weinhandlg. Dresden, Hauptstraße 36. (3066

Erdarbeiter
gesucht. Meblig, Lüttichaustraße 5, 1. Et. (2718

Für mein Grundstück in
feste Stellung
landw. erfahr. Hausmann, ges. Gärtner, auch Kriegsinvalide, zum 1. April gesucht. Angeb. unt. „H 11 1708" Exp. d. Bl.

Möbelträger
(auch Militärurlauber) sucht sofort Görlich, Dürerstr. 44. Zu melden früh 8 Uhr. (70069

Zeitschrift.-Austräger (in)
für Dresden-Neust. (Sonnabends) ges. Buchhandlung Johannesstraße 17. (2063

Gärtnerbursche
ges. Hans Walther, Großer Garten, Parkstr. R. 3477

Kräftig. Lauf- ob. Arbeitsbursch. ob. Arb., ehrl. Markthelfer sucht für dauernd Gerber, Gr. Plauensche Straße 6. (3827

Laufbursche, auch sof., b. Ostern d. Schule verläßt, für sof. dauernd ges. Albanusische Buchdruckerei, Am See 7, 1. (2216

Gewandter Laufbursche,
15 J. alt, Radfahrer, f. Kolonialwarengeschäft für 26. 3. od. Ostern ges. Wochenlohn u. Kost. Paul Deutschel, Eilsenstr. 18

Sauberer, kräftiger (2060
Laufbursche
für sofort oder Ostern gesucht.
Emil Geller Nachf., Prager Straße Nr. 19.

Kaufm. Lehrling
mit guten Schulzeugnissen für Ostern 1918 gesucht. Schriftl. Bewerbungen an (ee1011
Adolf Stern, Pirnaische Straße 69, part.

Lehrling
mit gut. Schulbildung, Sohn achtb. Eltern, z. bald. Eintritt in Verkehrswesen gesucht. Ang. unt. „G S 2397" Exp. d. Bl.

Lehrling,
jüngerer ob. älterer, bei sofortiger Vergütung ges. (2506
Weingroßhandlung Bauch, Inh. O. Weißenborn, Dresden, Hauptstraße Nr. 36.

Lehrling,
welcher Talent im Zeichnen u. Malen besitzt, findet gute Lehrstelle. (9022
Curt Krause,
Kleine Packhofstraße 7.

Lehrstelle für (2688
Kartonnagen-Zuschneider
offen. Dathcke u. Seiler, Delbrückstraße 8. Hth.

2 Ofensetzerlehrlinge
unter günstig. Bedingungen sucht Ostern Müller, Töpfermeister, Böttcherstr. 7. (388

Steindrucker-Lehrling
gesucht. (832
Kunstanstalt Beuer, Winckelmannstraße 29.

Schmiedelehrling
Ostern gesucht Tronwerterstr. 4

Sohn rechtschaffner Eltern
findet unter günst. Bedingungen gute Lehrst. b. Schneidermstr. B. Starke, Marienburg.

Schmiedelehrling
gesucht. Hendrich, Feith-Meurer-Straße Nr. 5.

Modelltischler-Lehrlinge
sucht für Ostern in vorzügl. Lehrstelle unter günstigen Bedingungen 1066
Modellfabrik Häntzschel,
Dohlig-Dresden 26.

Steindrucker-Lehrling
für Ostern gesucht. 70065
Carl Crenzburg, Arnoldstr. 8.

Lehrling
für Schlosserei u. mech. Werkstatt gesucht. Viktor Schimmel, Bischofsplatz 9. 2646

Schlosserlehrling
wird angenommen Schnorrstraße 19. Göhnel. 2062

Polierer-Lehrling
auf gute Möbel ges. Kürzere Lehrzeit, gleich Lohn. Offert. unt. „S R 2064" Exp. d. Bl.

Klempner- u. Schlosserlehrl.
nur 3 Jahre Lehrzeit, bei guter Ausbildung gesucht.
Jupiter, 2183
Kesselsdorfer Straße 86.

1 Lehrling
für den Werkzeugbau unter günstig. Bedingungen gesucht. Curt Holzberger, Stanzwerk, Kötzschenbroda. 32738

Schuhmacherlehrling
Ostern in gute Lehre sucht Emil Günther, (ee390
Martin-Luther-Straße 9.

Buchbinderlehrling
gesucht. Köhler, Gr. Meißner Straße 7, 1. Et. (6887

Lehrling
für feine Lederwaren sucht Bruno Kürzig, Prager Str. Nr. 28, Gth. Lederwaren-Werkstatt. (3068

Schlosser- u. Dreherlehrling
ges. C. Rothmann, Maschinenfabrik, Helgolandstr. 5. (ae159

Für meine Drogerie suche einen (5207
Lehrling
aus achtbarer Familie bei freier Station. Bedingung: gute Schulbildung und leichte Auffassungsgabe. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf an **Walter Keischau, Germania-Drogerie** Senftenberg 2.

Schladitz-Werke A.-G.
Zwickauer Str. 39
suchen 70083
Lehrlinge
mit guten Zensuren für Schmiede, Fahrradbau, Schlosserei und Dreherei.

Schmiedelehrling
ges. Knöller, Sternpl. 1. (2078

Schmiede-lehrling
für Ostern in gute Lehre gesucht. Otto Schöbel, ...

Kupferschmiedelehrling
welcher das Kupferschmiedehandwerk erlernen will, gesucht. Kötzschenbroder Str. 8.

Ein Glaserlehrling
gesucht b. Schmidt, Am Queckbrunnen Nr. 2. 2044

Lehrling
f. Tischlerei u. Glaserei sucht Dr. Beutel, Seidnitzer Str. 1

Schlosserlehrlinge
sucht (ee1908
Maschinenfabr. Franz Simon, Dresden-A., Palmstr. 22.

Galvanoplastiker- und Stereotypeurlehrling
gegen sofort. hohe Vergütung gesucht. Schwinge u. ..., Seminarstr.

Gürtlerlehrling

Steindrucker-Lehrling
gesucht.
Leopold Lampe & Co.
Lithograph. Kunstanstalt
Am See 28.

Ordentl. kräftige
Osterjungen
für dauernd gesucht. Mittagessen vorhand.
Max Dönitz,

Osterbursche
ges. Hotel Königshof. (ee1911

Kräftiger Osterjunge
für Landwirtschaft u. Gartenbau gesucht Döbelner Straße Nr. 32. Erdgeschoß. (9748

Kräftiger Osterjunge
gesucht. (70060
Druckerei Carl Crenzburg, Arnoldstraße 8.

Laufbursche, 12—14 J., ges. Stephanienstr. 19, 2. Rabe.

Schulkinder
für leichte Gartenarbeit ges. Meurer, Bergstr. 51. (7121

Zuverläss. kräftig. Schulknaben sucht Hoffmann, Schmiedegäßchen 1. (5830

Weibliche

Geübte Kontoristin
wird von Farbenfabrik für Registratur, Statistik u. andere Kontorarbeiten zu bald. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. „ee 360" Filiale Königsplatz.

Geschäftstüchtige Frau
findet in einem dem vaterländischen Interesse dienenden Beruf bei großer Alt.-Gel. sehr lohnenden und aussichtsreichen Wirkungskreis. Off. unt. „D D 50" an Rudolf Mosse, Dresden. (9706

Tüchtige, fachkundige
Verkäuferin
gesucht, mit gründlich. Kenntnissen des Papier- u. Büroartikelfaches, gewandt i. Verkehr mit feiner Kundschaft. Angebote m. Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbet. unt. „D B 2656" Exped. d. Bl.

Schreibmaschinenfräulein
(Anfängerin) wird gesucht. Vorzustellen 5—6 Uhr nachmittags, außer Sonnabend. Dr. Goldner, Dr. Leutzig u. Dr. Weise II, Rechtsanwälte.

Für Kontor und Lager
sofort strebsames, jung. Mädchen mit schöner Handschrift, sichere Rechnerin gesucht. Mit selbstgeschrieb. Bewerbungsschreiben vorzustellen von 9 b. 12 Uhr bei (2404
E. Bilz Nachf.,
Landhausstraße Nr. 6.

Tüchtige Reisedame
od. Reisender f. d. Verk. gutg. Artikel gesucht. R. Sickmann, Schnorrstraße 27. (3822

Für (9775
Kontor
gewandte Dame gesucht. Dresden, Marschallstr. 50, 2.

Junges Fräulein (6618
mit flott. Handschrift f. leichte Kontorarbeit gesucht.

Tüchtige, branchekundige
Hut-Verkäuferin
für feines Spezialgeschäft gesucht. Offerten u. „R O 70641" an die Exped. d. Bl.

Gewandtes, intelligentes
Fräulein
als Verkäuferin ges. Buchhandlg., Neust. Bahnhof. (2800
Gesucht für sof. od. 1. April
Kontoristin,
welche perfekt stenographiert, schreibt. C. O. Weigelin u. Co., Dresden-A., Altmarkt 7.

Eine gebildete, junge
Dame
sichere Rechnerin, mit schöner, flotter Handschrift und Übung in Buchführung, findet Stellung im Korsettgeschäft
Max Hoffmann
(ee1897

Reiche, praktische Ausbildung als
Kontoristin.
Maschinenschr., Stenograph., Buchführung, einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mk. 40. Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 54. Tel. 20900.

Junges Mädchen als Anfängerin für unser (9613
Kontor
zum 1. April gesucht. Gute Handschrift Bedingung. Monatliche Vergütung wird gewährt. Schriftl. Angebote m. Anlag. an Sächsische Verlagsanstalt, G. m. b. H., Pfotenhauerstraße Nr. 7.

Ehrliche
Frau
die zugleich den Blumenverkauf in der Stadt besorgen soll, gesucht bei (2540
E. Heinz, Hennig, Gärtnerei, Dresden-Seidnitz, Hosterwitzer Str. 14.

Tüchtige Schwestern
zur Privatpflege sucht sofort Schwesternhaus Bethel, Blasewitzer Straße Nr. 22. 1901

Schneidermädchen gesucht
Kurfürstenstr. 29, 1.

Fußstrickerinnen
auf der Maschine sofort ges. Strumpff. P. Kraule, Bergstraße 54.
Arbeitsfrauen u. Mädchen ges. Meurer, Bergstr. 51. (2122

Flaschen-spülerinnen
werden angenommen.
Brauerei Waldschlößchen
Dresden-N.

Arbeitsfrauen u. Mädchen f. Leubnitz-Neuostra ges. Zu m. Meurer, Bergstr. 51. (2122

Jüngere Arbeitsmädchen
für leichte Arbeiten gesucht. Druckerei Carl Crenzburg, Arnoldstraße 8. (70064

Falzerinnen, Hefterin
ges. Buchb. Trißler, Canalettostr. 4.

Friseuse
Prima Dauerstell. Kohlschütter, Haarsch., Postplatz. (228

Handnäherin
auf Militärarbeit stellt ein Frilaeg, Schloßstr. 6. (2673

Arbeitsfrauen
sucht Wohnungseinrichtungsanstalt, Lüttichaustr. 15, 2. (2384

Tüchtige Friseuse,
auch gute Anfängerin, für sofort, auch später, gesucht. Off. mit Gehaltsansprüch. an M. Tomsel, Zirkusstr. 1. (2304

Für ein grösseres Möbelgeschäft wird eine tüchtige
Buchhalterin
gesucht, die möglichst bereits in der Branche tätig war. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. „B O 2394" an Rudolf Mosse, Bremen.

Fräulein
sicher im Lohnrechnen sowie in schriftlichen Arbeiten bewandert, für eine Fabrikationsabteilung von größerem Fab.-Unternehmen zum sofortigen Antritt gesucht. Gef. Ang. mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. „O P 808" Invalidendank Dresden. (3750

Geschickte
Lackschriftschreiberin
für unsere Schaufenster-Preis-Plakate sucht
Modehaus Renner
Dresden-A., Altmarkt 12
Vorstellung mit Schreibproben nachmittags ½5 Uhr erbeten.
70015

Tüchtige
Lageristin
für sofort gesucht. 70637
Graphische Verlagsanstalt, G. m. b. H., Dresden-Blasewitz, Prohliser Strasse 3.

Suche für sofort
tüchtige, selbständige, verkaufsgewandte
Putzmacherin.
Selbige muß außer der Saison mit in der Damenschneiderei tätig sein. Familienanschluß und la Pension. Nur Damen aus besserem Hause und mit gutem Charakter kommen in Frage. Bewerbungen mit Bild und Zeugnissen erbeten an
Kaufhaus Emil Weis, Wittichenau, O.-L.

Eine erste flotte Taillenarbeiterin
welche ganz selbständig im Aufstecken oder flott einrichten kann, für sofort oder später gesucht. Rabiega, Bautzner Str. 33.

Robert **Bernhardt** Dresden-Postplatz
sucht sofort tüchtige
Schneiderinnen
für seine Aenderungswerkstätten in dauernde Beschäftigung. (63997

Tücht. Heimarbeiterinnen
für Zigaretten mit Mundstück sucht
Zigarettenfabrik **Thessalia,**
Nicolaistraße 12. 2719

Arbeitsmädchen
in dauernde Beschäftigung gesucht.
Zigarettenfabrik „Delta",
Trinitatisstraße 32. 70612

Für leichte Arbeiten
an Niet- und Bohrmaschinen (F0789
weibliche Arbeitskräfte
zum sofortigen Antritt,
gesucht.
Eisenwerk G. Meurer, A.-G.
Cossebaude-Dresden

Mehrere
Kernmacherinnen
auch solche, die noch angelernt werden müssen, sofort gesucht. (70508
Radebeuler Guß- & Emaillir-Werke
vorm. Gebr. Gebler,
Radebeul.

Selbständige flotte Taillenarbeiterin sowie Jackenarbeiterin
per sof. ob. spät. gesucht. Rabiega, Bautzner Str. 33. 909

Eingerichtete Löterinnen
werden angenommen. (1713
Ernst Jul. Arnold, Dresden, Leipziger Str. 78.

20 jg. Arbeitsmädchen
für leichte Beschäftigung sucht Lebensmittelfabrik Ulrich, Fürstenstraße 115. (2954

Tüchtige Maschinenäherinnen
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (70017
Heinrich Esders,
Waisenhausstraße 14.

Strohhutnäherinnen
außer Haus 7058
Strohhutzieher(innen)
sucht
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Phantasiefeder-Arbeiterinnen
nur Geübte, auch Binderinnen f. Saal sofort gesucht. (1836
E. Bilz Nachf., Landhausstraße 6.

Zigaretten-Heimarbeiterinnen für m. M. Gürtel rund
finden per sofort dauernde, gute Beschäftigung. (1008
Zigarettenfabrik Malmann, Reitbahnstraße 29/31.

Geübte **Kartonnagen-Arbeiterinnen**
geübte **Kartonnagen-Hausarbeiterinnen**
jüngere **Kartonnagen-Lehrmädchen**
(für sofort Akkordarbeit) für dauernd gesucht. (E2180
Josef Lehnert, A.-G. Bärensteiner Straße 16.

Zigaretten-Heimarbeiterinnen
für mit Mundstück gesucht. 2300
W. A. Müller, Zöllnerstraße 28.

Hausdienerinnen,
sauber, intelligent und fleißig, sucht für sofort (70006
Herm. Mühlberg, Hofl., Webergasse.

Frauen gesucht
möglichst sofort
Verwaltung des Johannis-Friedhofs
Wehlener Straße 13. 2236

Anlegerinnen
für Steindruck gesucht. (3775
Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Bärensteiner Straße 29.

Arbeitsfrauen
durchaus anstellig und flott arbeitend, für dauernde Beschäftigung gesucht. (3774
Feodor Burgmann, Dresden-Laubegast
Dobritzer Straße 6.

Junge Mädchen
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welche sich als Verkäuferin ausbilden wollen, für sof. gesucht
Herm. Mühlberg, Hofl., Webergasse.

Ostermädchen
zur Erlernung der Kartonnagenarbeit bei sofortiger Vergütung werden eingestellt. (E2181
Josef Lehnert A.-G., Bärensteiner Straße 16.

Fabrik-Aufwartung
zum sofortigen Antritt gesucht
Zigarettenfabrik „Delta"
Trinitatisstraße 32. 70683

Tüchtige
Taillenzuarbeiterin
für dauernd ges. Schindler, Viktoriastr. 24, 1. Et. (3530

Tüchtige Plätterin
wird gesucht. Palme, Plättanstalt, Uhlandstr. 15. (2403

Geübte
Jackett-Arbeiterin
für unsere Änderungs-Werkstatt gesucht.
Modehaus
Renner
70015

Laufmädchen
für sofort gesucht.
Modehaus
Renner
Wäsche-Werkstatt
70013

Flotte Friseuse
sofort od. später ges. Richter, Feldherrenstraße 44. (ae823

Friseuse
tüchtig i. Hoch. gesucht. Zu meld. Marschallstraße 42, 2. Wedel. (1728

Arbeitsfrauen u. Mädchen
nimmt an Chemische Fabrik Schwantes, Dürerpl. 5, Hth. 1.

Friseuse
sucht O. Zeichardt, Königsbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße. (ae987

Geübte
Binderinnen
für Dekorationsblumen, Anlegerin, Presserin, Lehrmädchen suchen (ee1900
Gebr. Keferstein, Kaiserstraße Nr. 17.

2 Pflegerinnen
f. Sanatorium sof. ges. durch Starke, Bautzner Str. 31, 1.

Geübte Plattstichstickerin sowie Lehrmädchen
gesucht. Tapisseriefabrik Hans Kirchheim, Palmstr. 15.

Arbeitsfrauen
für Gebrauch ges. R. Werner, Löbtauer Straße 1.

Arbeitsmädchen
gesucht. Gebr. Lammler, Schäferstraße 11.

Junge Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit stellt sof. ein Einlegesohlenfabrik Hermann, Dresden-Mickten 11.

Tüchtige Friseuse
perf. im Ondulieren, für 1. 4. gesucht. Angeb. unt. „m 842" Filiale Königsbrücker Str. 24

Weibliche Arbeitskräfte
ges. Marschallstr. 20. Zu m. Montag 9—10. (2802

Steindruck-Anlegerinnen, Hilfsarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht.
Graphische Werke,
Lindenaustraße Nr. 11.

Kräftige Arbeiterin
gesucht. C. Rothmann, Maschinenfabrik, Helgolandstr. 5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/8

Gewandt. anst. Verkäuferin für Konditorei gesucht. Desgleichen ein Lehrl. (12866

Hausmädchen.
Café Breitschneider, Großer Garten 7.

Anfängerin sucht, f. Stenographie und Schreibm. Ideal, m. j. 1. April u. Lag. weil. ausbild. m. j. 1. April gel. Off. unt. „N R 70810" Exp. d. Bl.

Geübte Hohlsaumnäherin
an Singer-Hohlsaummaschinen gesucht bei R. Löwke, Marschallstr. Nr. 5. 3020

Stücke auf Stücke f. Privat
akkurate Weißnäherin
für feinste Damenwäsche und
eine tüchtige Ausbesserin.
Vorstell., auch Sonnt., 11–5
Zeisigstr. Straße 14. 3020

2. Putzarbeiterin
für Spezialgeschäft sof. gesucht.
Frau Hedwig Haenelt,
Albrechtstr. 1. (3078

Tücht. Schneidermädchen f. Hermann, Fürstenstr. 3, 3. 2229

Schneidermädchen
gesucht. Hanns Gehl, Dinglingerstraße 1. 3976

Tüchtige selbständ. Schneiderin sofort gesucht. Dora Siegert, Schnorrstr. Zimmerstr. 19, pt.

Koloristinnen
auf Postkarten, für dauernde Hausarbeit sof. gel. (12370
Rehfeld u. Resch,
Bilbermannstraße Nr. 16.

Ordentl., saub.
Arbeitsmädchen
m. gesucht. R. Korrah, Rosenstraße Nr. 30. (2579

Jüngere Arbeitsmädchen
jedoch nicht unter 16 Jahren für leichte Arbeit sofort gel.
Kramer & Graetz
Waisenhausstr. 10. (2378

Frau oder Fräulein
f. Aufkleben für das Königsb. Theater gesucht. Dir. Brenner, Zöllnerstr. 14. (2880

Plättnerin f. Anstalt gel. Schefflerstr. 18, 1. Et. (3478

Flaschenspülerin
suchen für sofort 3647
Köchel & Sohn,
Bürgerwiese 10.

Frau od. Mädch. kann bei Heimarbeiterin Kartonnagenarb. erlern. Zu erfr. Schönbrunnstr. 1b, A. r. Knöfel. (m860

Servieren, Tafeldecken,
Frisier., Umgangsf., händl. Arbeiten. Gründl. Unterr. Tag- u. Abendkurse. Servier-Lehr-Anstalt Krüger, Pallenstr. 18. Tel. 20967. Prosp. fr.

Putz.
Lehrfrl. ord. Dresdn. ges. E. Holbrig, Schandauer Str. 40.

Lehrmädchen
für Detailgeschäft werden unt. günstigen Bedingungen zum 1. April angenommen. Fr. Danger, Oktober Str. 16.

Lehrfräulein
aus achtb. Familie f. sof.
Oswald Köhler,
Markgrafenstraße 48.
Mode- u. Manufakt.-Waren.

Lehrfräulein
f. Spezialgeschäft der Haus-, Küchengeräte- und Beleucht.-Branche unt. günst. Beding. sof. od. später gel. Ang. unt. „D 629" Filiale Hauptstr. 1.

Geschickt., jung. Mädchen
kann die bessere Damenschneiderei erlern., Näh. Lebzeit. Großenhainer Str. 217. Grdg. 1.

Lehrmädchen
für Laden und Werkstatt sucht Erwin Menke, Uhrmachermeister, Kesselsdorfer Str. 32.

Lehrmädchen
gesucht. Blumengeschäft Döhler, Fürstenstraße 54. (3210

Lehrmädchen
gegen Vergütung sucht Blumengeschäft Richter, Kesselsdorfer Straße 12. (m1138

Lehrfräulein
f. erstklass. Damenschneid. gel., auch welche f. eigenen Bedarf. A. Scharge, Georgpl. 9, 1.

Ein Fräulein für d. künstl. Blumenbranche wird als Lernende f. Lager u. Verkauf gel. Kekerstein, Gr. Brüdergasse 1. (1087

Lehrfräulein
f. Damenkostümschneiderei u. Wäsche zu günst. Beding. gel. Schneidermstr. Müller, Sidonienstraße 1b Laden. (m1114

Lehrmädchen f. Putz sucht M. Lehm, Ablandstr. 11. (2676

Ostermädchen
zum Anlernen gesucht. (1051
Puddekerfabrik,
Landhausstraße 6, 2.

Ostermädchen,
w. das Blumenmachen erlernen wollen, werden angenommen. Rudolf Oelsner, Blumenfabr. Marschallstraße 30, 1. (12947

Laufmädchen (12938
sof. gesucht. D. I. Müller, Ecke Grunaer u. Albrechtstraße.

Kräft. Ostermädchen
als Laufmädchen
zu leicht. Botengängen gel.
Strumpfhaus Günther
Breite Str. 2, I. Kontor.

Jg. bess. Mädchen
welche Ostern die Schule verlassen, werden als Lehrmädchen angen. Angenehme, dauernde Beschäftig. Strandkleiderfabrik A. G. Korbutt, Georgstr. 10, I.

Tücht. Kaltmamsell
zum sofortigen Antritt sowie
Kaffeeköchin
zum Antritt am 1. April gel.
Central-Theater-Restaurationen
Waisenhausstraße 6/8.

Für mittl. Haushalt wird zum baldigen Antritt (3004 Mädchen mit Kochkenntnissen
als Stütze
gesucht oder auch erfahrene Dame als
Wirtschafterin.
Ausführl. Off. über bisherige Tätigkeit erb. unter „R M 3004" Expedition d. Blattes, Bremer. Anl. 50, sucht Wirtschafterin.

Bei angenehmer Neigung Heirat nicht ausgeschl. Reflexe Off. „R O 3040" Exp. d. Bl.

Suche solid. Fräulein
od. la. Witwe ohne Anh., u. angen. Erich., gut. Char., fleißig u. geschäftstücht., für frauenl. Haush. (Fleischerei). Angeb. m. Photogr. u. „3 Q 2581" an die Exp. d. Bl.

Gesucht z. 1. April f. frauenlosen Haushalt Frau od. ält. Mädchen zur Hilfe, desselben, Witwe mit kleiner Rente bevorzugt. Gefl. Off. unter „Q 679" Filiale Lutherplatz 1.

... ucht ält., saub. ehrl. Frau f. Haushalt. Vorzust. Dienstag od. Mittwoch abends v. ½6 Uhr an Weberstraße 67, pt. Mitte. (a241

Ehrl., saub. Hausmädchen z. 15. 3. od. 1. 4. gel. Fleischerei, Herderstr. 20, pt. 1455

Hausmädchen,
Stubenmädchen,
Köchinnen,
Ostermädchen
finden jederzeit gute Stellen durch den Deutschen Frauenbund, Walpurgisstr. 23. Sprechzeit 10–1 u. 4–6 Uhr. 1856

Ein Hausmädchen bei guter Behandl. sucht z. 1. April Rest. Saxonia, Köhnitzgasse 4. (1677

Suche Köch. f. Berlin, Leipz. u. hier, Stub.-, Stub.-, Haus-, Herd-, Küchenmädchen. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 4, I.

Groß-, Mittel-, Kleinmägde, **Stall-** u. **Feldmägde,** Hausm., Herrsch., Priv., Geschäft, Groß-, Mittel-, Kleinknechte, Wächter, Wärter, Stallburschen, Ochsenmänner, Gutsfamilien.

Kutscher für Arzt, Rittergut, Molkerei u. Postfuhrh., Weinkeller, Landarb. sucht

Paul Liebsch Stellenvermittler, Dresd., Rampische Straße 17, 2. St. Tel. 22189, (2107

Jung., ehrliches, saub. Hausmädchen
gel. Vorzust. 10–6 Uhr Hallenstr. 23, 1. Et.

Gesucht für 1. April ein jung., besseres Hausmädchen. Schreyer, Blasewitz, Franzenallee Nr. 5. (2118

Hausmädchen für Privat, Fleischer, Bäcker, Klinik u. Land sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestr. 31. (2120

Junges Hausmädchen f. d. Haushalt z. einz. Dame gesucht. Bühlau, Bautzner Straße 70, 2. Et. r. (2100

Suche kräftiges, williges Hausmädchen
für Hallenstelle f. 1. od. 15. 4. Pension Sachse, Kiesbergstr. 2267

1. od. 15. April bess. Hausmädchen od. einf. Stütze mit Kochkenntn. in kl. Haushalt v. 3 Personen gesucht Eisenstuckstraße 28, part. links. (2870

Köchin, Herd-, Haus-, Küch.-, Stubenmädchen z. Gasthaus, Büfettfräul., Mägde, Knechte, Hausb. sucht Anna Reihig, Stellenvermittlerin, Kleine Brüdergasse 7, I. Tel. 21258. (2522

Gesucht zum 1. April ein kräftiges Hausmädchen.
H. Rudiam, Postiz-Wallwitz-Platz Nr. 18, 1. Et. (2320

Dame sucht ja., gel., tücht. **Hausmädchen,**
16–17 Jahre alt, welch. gern kochen lernen will. Vorzust. ½12–4 Uhr. H. Sommer, Holbeinstraße 40, 3. (2200

Ordentl. fleiß. Hausmädchen
m. gut. Zeugn., w. bis 1. 4. od. 15. 4. gel. Feinbäckerei Ost. Lorenz, Schumannstr. 20.

Solides Küchenmädchen
sofort in gute Stelle gesucht. Baltenbüff. Wache, Leipziger Straße. (e1840

Küchenmädchen
gesucht. 2748
Centraltheater-Restaurationen,
Waisenhausstraße 6/8.

Fleiß. Hausmädchen 1. April gesucht.
Restaur. Ardianer, Ostrauerstr. ...

Hausmädchen
das auch kochen kann und in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, zum 1. April gesucht. Zweite Hilfe vorhanden. Zu melden Königsbrücker Straße Nr. 36, Erdgeschoß. 1605

Mädch. aufs Land gel. Vorst. Sonntag 1–4 Dippoldiswalder 10, 4. r. (m685

Suche zum 15. 4. ein besseres
Hausmädchen,
d. gut plätten u. nähen kann. Frauen u. Schollsanforderung, erb. R. von Schönberg, Schloß Herzogswalde, Bez. Dresden.

Ehrliches, kinderliebes (3036
Hausmädchen
für besseren mittleren Haushalt per bald gesucht. Vorzust. mit Buch Radebeul, Hellerstr. Nr. 7, Erdgeschoß.

Stütze od. saub. Hausmädch.
mit guten Kochkenntnissen für Villenhaushalt nach Meißen z. 1. 4. gesucht, 2. Mädchen vorhanden. Vorzust. m. Zeugn. Montag vorm. bei Dr. Dr. Knebold, Kaiser Str. 6. (2085

Tüchtiges Hausmädchen, auch tücht. Ostermädchen, in gute Stell. gesucht Blasewitz Gustav-Freytag-Str. 13. (477

!! Mägde !!
Haus- u. Herdmädchen sucht Laura Berthold, Stellenvermittlerin, Marienstr. 14. (2487

Hausmädchen sof. gel., w. sich im Kochen m. ausb. kann. Schefflerstraße 18, I. (2476

Jung., saub. Hausmädch. in gute Stelle z. 1. 4. sucht Café Kurfürst (3008
Annenstraße Nr. 8.

Zu eing. Dame wird ein ält. zuverl. Hausmädchen zum 1. April gesucht. Offerten unter „E 2731" an Filiale Wilsdruffer Str. 40 erbeten.

Sauberes
Mädchen,
umsichtig und tüchtig in größerem Küchenbetrieb, sofort für unsere Kantinenküche gesucht. 70642
Union-Werke,
Radebeul
— Stadtgrenze. —

Hausmädchen
welches etwas plätten kann, findet angenehme Stellung in feinem ... (672

Hotel in Berlin.
Vorzustellen mit Buch Montag den 18. nachm. 4–5 Uhr bei Engel, Annenstr. 42, 2. Reise wird vergütet.

Gebild. jung. Mädchen
sind. liebevolle Aufnahme auf herrl. Gut Nähe Dresdens, um Junen u. Außenwirtschaft zu erlernen unter Leitung der Hausfrau, Kochen, Einwecken, Gefl.zucht, Gartenbau. Pensionspr. ¼jährl. 200 Mk., monatl. 100 Mk. Ang. „R O 70018" Exp. d. Bl.

Nettes, sauberes 09727
Hausmädchen
mit Mädchenbedienen sucht zum 2. April Ratskeller Großröhrsdorf.

Jüngeres Hausmädchen
für 1. od. 15. 4. gesucht bei Winkler, Grunaerstr. 30, (2450

Kräft. Hausmädchen
zum 1. 4. 18 gel. A. Winter, Dresden-A., Friedrichstr. 45, pt.

Kräft., besseres Hausmädchen zum 1. April u. Zwickau gel. Vorzustell. Montag u. Dienstag vorm. 8–10 Uhr Winckelmannstr. 4, 3. 10. 3461

Hausmädchen,
jüng., d. gt. Bed. sof. od. 1. 4. gel. Fiebeler, Weißeritzstr. 36, 2.

Suche für sof. od. 1. 4. nach Zwickau (Sa.) zu einem 6½jähr. Mädchen ein erfahrenes, einfaches (1618

Kinderfräulein
das auch im Nähen u. Plätten bew. ist. Fröbelerin 2. Kl. bevorzugt. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Frau Fabrikbes. Hempel, z. Zt. Wiesa u. E., Hotel Schm. Adler.

Einz., best. Dame sucht freundl. **Hausmädchen** 5881
mit Kochkenntn., durch Agnes Wetzel, Stellenvermittlerin, Heinrichstr. 14.

Hausmädchen für Stadt u. Land,
Mägde u. Knechte sucht Stellenvermittlerin
Klara Leichsenring, Ziegelst. 1, I.

Kräftige Küchenmädchen
werden für sofort gesucht. Zu melden Residenz-Hotel, Seestraße 7, b. Frl. Peschel.

Kräftiges, selbst. Mädchen für Villenhaushalt sof. gel. Ing. Mädch. ca. 6 Jahre im Hause. Holbeinstr. 30, I. (12967

Gesucht zum 1. April ein
zuverlässig. Hausmädchen.
Näheres Bellesche Straße 29, Villa Bremo. 3072

Tüchtige Kaffeeköchin
für 1. April gesucht. 2087
Central-Theater-Kaffee,
Waisenhausstraße 6/8,
Wirtschaftskontor.

Sauber., freundl. Mädchen
für sof. od. bald gesucht Mädelstraße 1, 2. Höfer. (2098

Fleißiges Mädchen
(auch Ostermädchen) per 1. 4. gesucht Kronenstraße 29, 1. r., beim Wilden Mann. 2748

Junges, sauberes, fleißiges Mädchen
für Restaurant gel. Romat. Pirnaische Str. 32. (12907

Hausmädchen,
ordentlich u. kräftig f. Landhaus gesucht. Prof. Peterich, Hellerau, Am d. Bildungsanst.

Küchenmädchen
sofort u. zum 1. April gesucht. Restaurant, Chemnitzer Str. 36
Kräftiges älteres
Hausmädchen
wird für bald gesucht. Zu m. Residenz-Hotel, Seestraße 7, bei Frl. Peschel. (2880

Einfache Stütze
od. Hausmädch. gel. H. Kubemann, Thal. zu erfr. Bautzner Straße 30, 1. Et.

Hausmädchen, auch Ostermädchen, in gute Stell. welch. in Hause schläft, gel. Schuria, Hofmühlenstr. 51. (1048

Hausmädchen
sucht Hotel Schiller, Sidonienstraße Nr. 10. 3462

Eine tüchtige Stütze oder Wirtschafterin, welche gut kocht, wird in der Nähe Dresdens gesucht. Gefl. Offerten unt. „E S 3006" Exp. d. Bl.

Nett. Hausmädchen (1837 sauber u. zuverl. z. 1. April gel. Fleischerm. Paul Richter, Bismarckplatz 8, I. Vorzustell. Montag u. Dienstag 9–12, 3–5.

Hausmädchen
wird sofort od. 1. 4. gesucht.
Restaurant Fischhaus
Fischhausstr. 14. (2087

Ges. sof. eine ältere Frau zur Beaufsicht. 4 schulpflichtig. Kinder, weil Mutter an der Arb. ist. Gelb. f. baldig freie Kost bewohn. Näh. Görlitzer Str. 16, Gch. Andrä. (4192

Jg. Mädchen od. Ostermädch.
welches zu Hause schlafen k., zu l. Hausarbeit sucht Burkhardt, Sebanstr. 8, pt. (3100

15–16j., od. tücht. Ostermädchen, m. zu H. schlaf. kann, la. g. Stell. gel. Kont. od. Dienst. vorzust. 10–5 Uhr Schandauer Str. 1, 3. r. (2852

Zur Instandhaltung u. Beaufsichtigung einer infolge Einziehung unbewohnten Wohnung wird
eine bessere, ehrliche Frau
(als Nebenbeschäftigung) gesucht. Angebote unter „R O 70097" Exped. d. Bl.

Saub. Frau z. Reinemach. f. Zeit. u. Sonnab. vorm. gesucht. Fr. Nähnig, Marienallee 1, Stellen ...

Zuverl. Frau od. Witwe am. für ½ Tag zur Aufsicht zu 2 Kindern. Nähe Tolkewitz. Off. u. „ε 479" Fil. Bergmannstr. 9.

Ältere Frau zu 2 Kindern gel. Richter, Bürgerstr. 2, 3. u120

Tüchtige, saubere
Waschfrau
für regelmäßige Wochentage baldigst gesucht.
Günther, (2873
Schumannstr. 24, Erdgesch.

Kräft., willig. Mädchen, auch Ostermädchen, als Aufwartung ganztäg. für 1. April gel. Fuchs, Wittenberger Straße 37. 2273

Ja., saub. Mädchen als Aufwartung ab 1. 4. gel. Voigt, Stephanienstr. 81, 2. (12824

Aufwartung
sof. gel. Moltkestr. 6, 2. (1918

Aufwartung,
Mädchen, nicht unter 16 J., f. den ganzen Tag per 1. April gesucht. Herrmann, Kötzschenbroder Straße 42, 1. 2466

Aufwartung
anständige, zuverlässige Person, für vormitt. in dauernde u. lohnende Beschäftigung gel. Barbarossaplatz 4, 2. links.

Saubere Aufwartung
sofort od. später gesucht Hofmannstraße 37, pt. r. (678

Aufwartung für vormittags gesucht Johann-Georgen-Allee Nr. 2, part. links. (2495

Jüng. Aufwartung od. Ostermädchen täglich zwei Stunden vorm. oder dreimal wöchentl. gel. Zu melden Sonntag 10 b. 2 Uhr Anton-Graff-Straße 9, drei Treppen rechts. (2300

Saub. ja. Mädchen f. Aufwartung vorm. gel. Dölzschen, Zastrowstraße 5, part. (1271

Tagesaufwartung
od. Hausmädchen z. 1. 4. sucht Frau Dr. Wilcke, (m1265 Bautzner Straße 11.

Mädchen als Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht. Blander, Großenhainer Straße Nr. 32, 2. (m1106

Ja. Mädch. z. Aufw. gel. Königsbrücker Str. 30, pt. (m571

Jüngere Aufwartung sof. gesucht. Krüger, Kl. Meißner Gasse Nr. 6, 1. Et. (3928

Saubere Aufwartung
für vormittags gesucht Bergmannstraße 29, 1. r. (c460

Jüng., kräft. Aufwart.
f. d. ganz. Tag sof. gel. Dresdner Werkst. f. Seiden-Ind., R. d. Falkenbrücken, 2. (70617

Suche Aufwartung
f. d. g. Tag. Off. erb. „R L 100" Löbtauer Straße 4, 1. (2581

Aufwartung
wöchentlich einmal gesucht. Zu melden Blasewitzer Straße Nr. 78, 1. Et. rechts. (12890

Frau od. Mädch. als Aufw. vorm. 2–3 Std. dreimal wöchentl. gel. Ehrlichstr. 4 im Erdg. 2872

Aufwartung wöchentl. dreimal früh je 2 Stund. gel. Helbigerstr. 29, 3. r. (2884

Aufwartung
für vor- od. nachm. gesucht Schnorrstraße 84, 2. r. (1596

Jun. Kl. Aufwart. f. vorm. gel. Ostraallee 30, 3. r. (ce1905

Fleißig. Ostermädchen als
Aufwartung
f. Schirmgeschäft gel. O. Kunert, Waisenhausstr. 18. (2708

Ostermädchen
als Aufwart. für vorm. gel. Blasewitz, Mathesstr. 2, (677

Suche kräft. Ostermädchen 1. April. Blasewitzer Straße Nr. 118, Restaurant, (m680
Ostermädchen, kinderlieb, gel. Vorzust. Sonntag Voglerstr. Nr. 35, 1, l. Menzel. (m177

Ostermädchen
a. Aufw. f. einige Std. vorm. gel. Stephanienstr. 18, pt. (2257

Kräft. Ostermädchen f. d. ... Tag gesucht. Zu meld. Sonntag von 5–6 Trachenberger Straße 9, 1. links. 3004

Ostermädchen
w. zu Hause schlafen kann, f. kl. Haushalt gel. Gelb. kann sich im Geschäft u. Putzfach ausbild. Putzgesch. Leichsenring, Brunnstr. 30, Ecke Linie 1.

Nettes Ostermädchen
f. d. Wochentage v. 8 b. geg. 7 Uhr z. Unterhalt. z. Spielen u. Spazierengehen f. ein Kl. Mädchen gesucht Grunaer Straße 45, 2. Et. 119. (3045

Großes Ostermädchen
od. Hausmädchen
od. Aufwartung sof. od. spät. Ostraallee 14, 1. (2703

Kräft. Ostermädchen od. ja. Frau als Aufw. gel. Höhne, Holbeinstraße 145. (1828

Ostermädchen
od. jüng. Aufwartung für tägl. an 3 Vorm.-Stund. gel. Vorstell. 1–3 Uhr Schwaber, Kl. Plauensche G. 13. 3. (2757

Ostermädchen
als Aufw. f. nachmitt. gesucht Hauptstr. Nr. 8, r. (1939

Ostermädch. als Aufwartung vorm. 3 Std. gel. bei Popig, Wettinerstraße 67, 3. (3808

Ostermädch. als Aufwartg. für die Häuslichkeit gesucht Königstr. 10, 2. (3036

Ostermädchen
kinderlieb u. sauber, f. 1. 4. in gute Stellung gel. Königsbrücker Str. 80, 1, Auders.

Ostern od. tücht. Schulmädchen f. nachm. gesucht. Vorzust. nachm. Mickan, Holmannstr. 46, (g75

Sauberes Ostermädchen
f. tägl. 5–6 Std. sof. gel. Wolgan, Zwickauer Straße 141, 2. (3259

Saub. Ostermädchen für bald od. 1. 4. gute Land. gel. Off. u. „S H 1." Fil. Königsbrück erb. (g67

Ostermädchen f. ein Kind z. Ausfahren gel. Schefflerstr. 18, 1. (2474

Schulmädchen
f. Aufwartung nachm. gesucht Tittmann, 27, 2, 1. (3682

Gesch. Schulmädchen für 2 Kinder gesucht Strehlener Straße 10, 2. r. (2056

Kinderl. saub. Schulmädch. f. d. Nachm. gel. Frau Jähnig, Marienallee 1, Atelier. (e188

Gesch. Schulmädch. sof. gel. Mosczinskystr. Str. 50, 1. r. (a240

Stellen suchen

Männliche

„Heimatdank."
Oeffentlicher kostenloser
Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide
bittet Industrielle und Gewerbetreibende um Erteilung von Aufträgen.
Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Schießgasse 14.
Fernruf 13814. (3135

Junger Kontorist,
welch. Ost. auslernt und d. Defl. Handelsschule besucht hat, sucht v. 1. April voll. Anstellung. Gef. Angeb. unt. „ee 867" Fil. Münchnerplatz.

Lebens-stellung
sucht Kriegsteiln., d. d. Krieg um s. Existenz gek., Gel. Feinmech., bew. in Glaser-Arb., sow. in Elektr., u. Heizungsf. Kaut. k. gest. w., od. Beteil. m. kl. Kapital. W. Off. an Fr. Richter, Dresden, Walpurgisstraße 22, 4. (241

Bäckergehilfe, welcher seine Lehre beendet hat, sucht Stell. Gef. Ang. an Helmut Rietschel, Königstr. 12, 2. (3833

15jähr. Mädchen v. Lande, war schon in Dresd. in Stell., sucht f. 1. 4. Stell. als Hausod. Kindermädch. Näh. durch Grabl, Breite Str. 5. (2971

Weibliche

Kontoristin, Anfäng., in Stenograph. u. Schreibmaschine ausgeb., sucht Stell. Jod. Thorin, Rudolfstr. 25, 1. (a168

Geschäftstücht. Fräul. sucht paff. Stelle. Geld. hat 8 J. Fil. geführt, Branche gleich, da sehr intelligent. Off. unt. „H P 2106" an d. Exp. d. Bl.

Junge Kontoristin sucht sof. oder später Stellung. Offert. unt. „J E 2384" Exp. d. Bl.

Für Kontor und Verkauf
sucht Jüng. Frl. mit guten Erfahrungen z. 1. April Stelle. Off. „R R 2040" Exp. d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
sucht sof. Stelle. Off. unt. „R R 2042" Exp. d. Blattes.

Junge, Frl. sucht Stell. als
Verkäuferin.
v. 1. 4. Ang. unt. „m 881" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Ja. Leihbibliothek
od. Buchhandlung f. Ja. Frl. Stelle v. 1. 4. Ang. unter „m 882" Filiale Königsbrücker Straße 54.

Schneiderin sucht Arb. f. Buch u. Ausbess. Neißestr. 15, 3. (12703

Tücht. Mamsell,
Ans., gesund u. kräftig, sucht baldigst Stelle i. Sanatorium, Krankenhaus od. Privatklinik. Off. niederzul. Fr. Klumpe, Sebnitzer Str. 38, 1. (e194

Junge Frl. von angenehm. Aeuß. sucht Lehrstelle d. Herren- u. Damenfriseur. Anerbiete m. Bedingungen an Th. Millan, Zinzendorfstr. Am See 13, erbeten. (2281

Mitt. Frau, 55 J., ohne Vermög., wünscht kl. best. Haush. zu führ., wo sie sich durch Heirat vielleicht ein Heim findet. Off. u. „ee 1204" Fil. Marienstr. 28 erbeten.

Best. alleinst. Frau i. Koch u. all. Arb. selbst., f. Stelle als Wirtschafterin od. Aufwartung f. ganz. Tag. Pollerstr. 8, 2. I. 2808

Selbst. Wirtsch. sucht Stell. f. 1. Mai b. e. Herrn od. Dame. Off. Pollerstr. 16, Fr. Seifert. 2530

Junge, unabh. Frau
sucht selbst. Wirkungskr. bei einz. Herrn od. Dame. Off. bitte Fr. A. Gräbner, Sachs-Straße 14 part. (2747

Best., alleinst. d. W. w. bei ält. H. od. D. Haushalt zu führen geg. geringe Vergüt. Off. unt. „H 929" Filiale Nordbergstraße 21.

15jähriges Mädchen
sucht Stellung als Lehrling in feiner Konditorei oder gutem Restaurant. Offert. u. „R M 2253" Expedition dieses Blattes.

Witwe v. Lande, mit Mädchen, sucht paff. Stell. als Stütze an Ritterant. Off. erb. Markgraf-Heinrich-Str. 8, 3. Roch. (65

Vormittagsstell. f. i. geschäft. Erfahr. ab. für Haush. sucht gem. tüchtig. Mädch., sich keiner Arbeit scheuend. Werte Angeb. A. Her, Dürerstr. 11, part. links. (2702

Witwe f. Arb. od. Aufwart. Schützenplatz 7, 3. links. 1575

Beamtenfamilie
mit 2 erw. Töchtern sucht paff. Wirkungskreis. Gefl. Offert. unt. „R G 2220" Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnungen
250–400 Mk. sofort od. später zu vermieten Reißigerstraße 45, Näh. das. d. Hausmstr. (7808

Wilsdruffer Str. 18, 2, 3 gr. Zimm. m. Gas zu vm. (1094

2 gr. St., Kü., m. Gas, Sout., 160 Mk. zu gel. an einz., l. r. Verl. zu verm. Hamannstr. 14, pt. (m186

Sedanstraße 15
eine Wohnung in der 4. Et., 3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zub., Pr. 400 Mk., mögl. an einz. Leute per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3041

Reißigerstr. 30, 4, sonn. Wohnung, St., K., K. u. Zub., 1. 4. 18 zu verm. Näheres part. rechts. (2079

Schützengasse 40
Stube, Kammer, Küche an einzelne Leute sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Handm. Mögel, im Hinterhaus part. (631

Kl. Wohn. mit elektr. Licht 1. 4. zu verm. Gottried 12. (184

Wohnung,
Stube, 2 Kamm. u. Keller, zu verm., die Frau muß etw. Lohn Gartenarbeit mach. d. Baumstr. Weydorf, Leubnitz-Neuostra. (e1580

Stube, Kammer, Küche, Gas, ab 1. 4. zu verm., 200 Mk. Mockhanda 8, 3. Et. (a072

Sonnige d. St. Wohnung, Stube, Kamm., Küche, Balk., Innenkl., Bodenraum, Gas, Garten, per 1. 7. zu vermiet. Stellerstraße 41, part. 21174

Bühlau
Loschwitzer Str. 51, ist eine Wohnung mit elektr. Licht zu verm. Preis 300 Mk. Näh. im Fleischerladen. 3058

Zwei schöne Wohnungen, St., K. u. K., Gas u. Wasserl., z. Pr. v. 150 Mk. 15. April zu verm. Näh. Ober-Rochwitz, Pappritzer Straße 4. 3074

Oberloesnitz 8 St., K., K. zu verm. Albrecht. 2079

Stube, Kammer u. Küche
mit kleinem Garten und eine Mittelstube per 1. 7. zu vm. Gohrenerstraße 1. 1551

Dachwohnung, 340 Mk., per 1. April zu verm., 2 gr. St., Ka. und Küche, bei Weber, Palmstraße 37, 3. (a118

Wohn. in kl. Landh., St., Ka., Kü., B., für ält., einf. Leute oder auch Kriegsinvaliden, zu vermiet. Pr. 150 Mk. Off. an Fr. Schicker, Brabschuetzsch, Schäferstr. 92.

Stube, Ka., Kü., 260 Mk., 1. 4. zu verm. Räcknitzstr. 6, 4. 2682

Terrassenufer 20, 2.–3. 2. Et., Ka., Kü., Gas, W.-Kl. u. Keller, 1. 4. zu verm., 350 Mk. Näher. S.-H. links, 2. Kalnach. 2692

Schöne, sonnige Wohnung sof. ab. spät. an einz. Leute zu vm., 270 Mk. Obergorbitz, Wilhelmstr. 5, 1, 1.

Erste Etage m. Bad, 360 Mk., z. vm., 4. Et. 3½ 240 Mk. Angel. Sonnt. v. 2–4 Et. Kirchgasse 9, 1. 2477

Stube, Kü., Ka., zu verl. 1 Stube, 10 Mk. 2. Mon., mietfr. 1. 4. Lieber, Stückgasse 9, 1. (3621

Leicht. Hausmannsposten,
paff. für einz. Ehepaar oder Kriegerwitwe, geg. frei freie Wohn. 1. 2. Juli. Vorzustell. Weinligstr. 7, 3., v. 1–3. (1268

Hausmannsposten.
In einem Einfamilienhaus a. d. Comeniusstraße ist eine schöne sonnige Hausmannswohnung an ein kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren abzugeben. Gut empfohlene Leute wollen sich unt. „R D 1576" Exp. d. Bl. bewerben.

Schöne Sout.-Wohnung, Gas, m. Hausmannsp., 250 Mk., Vergüt. 120 Mk., 1. 4. Schnorrstr. 54b z. vm. Näh. Kraft, Hammerstr. 5, 1. (1800

Kl. Wohn., St., Ka., Kü., m. Hausmannsp. Löbtauerstr. Nr. 7, Seitengeb., Erdg. 1885

Sonn. Souterr.-Wohnung
m. Hausmannsposten ist 1. 4. zu vermiet., auch später. Auch ist im Haus eine feste Aufwartung mit zu verg. 10–12, 3–4. Näh. Eisenstuckstr. 23, 2.

An der Ballreuterbrücke Nr. 4 ist eine Hausmannswohnung per Juli zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 3083

Berliner Strasse 16
ist 1. Juli eine heizbare helle Werkstatt mit Gas und Wasserleitung für 200 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst. (1607

Dr.-Striesen ist gegen freie Wohnung Hausmannsposten u. Milchverkauf zu übernehmen, passend für Witwe, auch m. K. Ausführl. Mitteilung, Alter u. Verhältnisse erbeten unt. „H L 2814" Exp. d. Bl.

Hausmanns-Wohnung
Sternstr. 31, z. 1. Juli: 4 St., 2 K., Kü., Innenkl., 600 Mk. b. reichl. Vergüt., Untermieter f. 2 St. vorh. Bettemob., möbl. Einzellente berücksicht. Bruno Ludewig, Chemnitzer Straße Nr. 97. (2279

Wohnung m. Hausmannsp.
Teutoburgstr. 4
für 1. April an einz. Leute. Bezirksrichter Helmer, Lachringer Straße Nr. 3. (2670

Hausmannsposten,
passend für kl. Ehepaar oder Kriegsbeschädigten, in Villa mit Garten für 1. April frei Strehlener Weg 3. 3071

Hausmannsposten
m. Wohn., gr. St., Ka., Kü., Gas, Zub., sof. od. spät. frei. Näh. Humboldtstr. 8, pt. (2719

Hausmannswohn. f. 1. Juli Wiener Str. zu verm. an einz. Leute. Off. u. „R P 2617" Exp. d. Bl.

Stube und Kammer
1. 4. zu vermiet. Tauscherstraße 9, 1. Schöne, (e108

Strehlener Str. 16, 1. 2 einz. Zimmer m. Kochs- u. Leuchtgas, Balk. u. Keller, 1. 4. zu verm. Mk. 180, 205, H. G., part. r. (2601

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

2 leere Stuben
in einem alten Hause zu vm. Wilsdruffer Str. 47 Hof. (a1149

Einzelne Zimmer
staubfrei und trocken, zur Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu vermiet. Arthur Singer, Johannesstr. 17. (1029

Leere Zimmer
auch große Säle, trocken und staubgeschützt, zum 04523
Möbeleinstellen
sehr billig mietfrei bei Görlach, Möbeltransportgesch., Dürerstraße 44, Tel. 14 390.

Leere Kamm. m. Küche ebenso zu vm. Dürerstr. 5, 3, r. (ff

Leere Stube an ält. Frau z. vm. Holbeinstr. 49, 3. r.

Groß., sonn., 2 Zimmer mit Korrid. verm., weiß-emaill. Brotkapsel verkauft Emil Rose, Marschallstr. 8, 4. 2412

Schön. gr., ungestört. leer. Zimm. mit Gas sof. oder spät. zu verm. Königsbr. 19, 2. rechts. 2174

Leere Stube zu verm. Näh. Löbtauer Str. 86, „Stadt Danzig".

Schön, groß., leere Zimmer zum Möbeleinstellen, event. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiet., 1. April, in bess. Haus, Bad, elektr. Licht vorhand. Näher. Grunaerstr. 44, Erdg. Rehfel. 2137

Leere Stube, sep., d. u. W., sowie schön., trock. Raum z. Einstell. v. Möbeln sof. zu vm. Rosenstr. 8, 1. r. (2427

Stube und Nebenraum
sonnig. Granadstr. 20, Sout.

Leer., frdl. Zimm. m. Vorraum, Gas, 1. 4. frei, Anzus. 8–5 Weinligstr. 5, 3. (2528

Gr. leere Zimmer, 2 Fenst., Trockens. m. Kochofen. Ostbahnstr. 4, part. Lonhal. (2367

Leere Stube m. Kochofen u. Gas 1. 4. zu verm. Großenhainer Str. 160, 2. r. (3742

Gr. leere Zimmer m. Trockenb. 1. April zu vm. Böhm, Leipzigerstr. 15, 1. l. (a1168

Leeres Zimmer
m. Nebenraum, separat v. d. Treppe, ist 15. April zu verm. Marienstr. 16, 2. (ee1982

Leeres, heizbar. Zimmer monatl. 8,50 Mk., 1. 4. z. vm. Näh. Wechsler, 14, pt. r. (e159

Leer. od. möbl. Z. m. Leucht.- u. Kochg. an Damen z. vm. Rabkowitzer 8, 1. (1691

Leeres Balkonzimmer
zu verm. Schandauer Str. 14, 1. l.

Gr., leere Stube u. Kabinett zu verm. Thieme Ziegelstr. 10, 3. l.

Freundl. möbl. Wohn., mit od. ohne Schlafzimm., paff. f. Ehep., m. Küchenb., f. z. vm. Reisbahnstraße 8, 2. l. (2270

Eleg. Fremdenzimm., Tag u. W. Verl. Weidelt, Johannesstr. 12.

Einf. möbl. Zimm. m. Pens. Nähe Hptbhf., ir. Ostbahnstr. 5, 3. l. (2061

Wohn- u. Schlafzimm. m. Balk. u. Schreibt. z. vm. Schulgutstr. 14, 1. r.

Einf., nettes möbl. Zimm. a. 1 a. 2 Pers. z. vm. Pillnitzer Str. 64, 2. l. (ff

Gr. möbl. Zimmer z. verm. Marschstr. 15, 4. l. (2406

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. auch f. Dauermieter u. Pfl.-bedürft., z. vm. Oberloschwitz, Hindenburgstr. 5, 2. (e612

Gut möbl. Zimm. 1. April z. vm. Winckelmannstr. 11, pt. l. Zeitsch. Am Hauptbhf. (3288

Möbl. Zimmer zu verm. Werderstr. 2, 4. (2458

2 Frdl., sonn. Zimmer, möbl. od. leer, a. Geschäftsfrl. zu vermieten. Gas. Ostbahnstraße 5, 3. rechts. (ee1939

Fein u. sauber möbl. Zimmer m. Bad in schön. Villengrundstück an best. Herrn sof. od. sp. zu verm. Gartengenuß gestattet. Brenner Str. 54, Gartenh. b. Lindemann.

Geschäftslokale

Laden m. 2 Hinterräumen sof. z. vm. Molenstr. 3. (2425

Lokale zu Kohlfleisch-Speisen (mit od. ohne Einrichtung) z. vermiet. Off. unt. „u 1130" Fil. Tharandter Straße 5.

Laden
mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage der (2348
Pillnitzer Straße 3
ist f. sof. od. 1. April zu verm.

Kleine helle (1206
Werkstatt oder Niederlage
mit Gas, sofort oder später
Pillnitzer Straße 3
für 240 Mk. zu vermieten.

Arbeits- u. Niederlagsräume
Wohnung, St., K. u. K., im Erdgesch., Wittenberger Str. Nr. 36, Mittelhaus. 2004

Reißigerstr. 72
gewerbl. Räume mit gr. Hof (18 Jahre Zimmerei und 14 Jahre Mangelbetr.) sof. od. später zu verm., auch zum Möbel einstellen. (g310

Stallung zu verm. f. 6 b. 8 12 Pferde, mit Remisen und Wohnung für Droschkenbesitz. Friedrichstraße 17. (2402

Stallung f. 2 Pferde vom 1. 4. ab zu verm. Löbtauer Straße 98, „Stadt Danzig". a1208

Mietgesuche

Kl. Landh. od. Einfamilienh. in Vorort von Dresden zum 1. Juli oder früher zu miet. gesucht. Gefl. Angebote unter „R P 2030" Exped. d. Blatt.

Alleinsteh., ält. Dame sucht hübsche Wohnung, möbl. Neustadt, Pieschen, Plauen, oder Striesen, part. od. 1. Et., z. 15. 4. od. 1. 5., mit Gas, zu 350–400 Mk. Miete wird ev. auch vom 1. 4. an bez. Offert. unt. „b 787" Fil. Hauptstr. 1.

Stube, Kamm., Küche, mit Gas, 1. Apr. b. zu mieten gel. Off. u. „R D 2178" Exp. d. Bl.

Kriegerfr. mit 1 Kind sucht
sonnige Wohnung,
St., K., K. u. Zub., m. Licht, z. 1. Juli 18 zu miet., pt. bev. Off. „R R 2065" Exp. d. Bl.

2 Wohnungen
je St., K., K. u. Zub. oder 2 St., 2 K., K. u. Zub. für 1. Juli 18 zu mieten gesucht. Beding. Licht. W. Off. unt. „R D 2314" an d. Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehep. f. 1. Juli sonn. 3–5-Wohn. i. Plauen, Löbt., Dölzschen. Off. unter „R R 2101" Exp. d. Blattes.

Suche für sofort od. 1. 4. kl. Wohnung od. Stube mit Nebenr. u. Gas. Off. unt. „R 2040" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Beamter sucht große sonnige Wohnung
v. 1. Juli bis 550 Mk., evtl. mit Kommiliszarion. Off. u. „R R 2281" Exped. d. Bl.

Einz. Dame sucht 1. 7. Wohnung in bess. Hause, 450 Mk., mögl. Nähe Nürnberg- od. Hauptbhf. Off. „b 731" Filiale Dresdner Straße 40.

Suche schöne Wohn., St., K., K. bis 1. 7. Preis b. 300 Mk. Off. unt. „S 637" Fil. Borsbergstr. 21.

Wohnung,
2 Zimmer, Bad, Innenkl., Dienstboten, Küche, Gas od. Elektr., Nähe Hauptbahnhof f. einzelne Dame v. sofort od. 1. Juli gesucht. Off. unter „R D 2091" Exp. d. Bl.

Anst., kl. Leute m. erw. T. suchen 1. 8. Wohn. in ruhig. H. b. 2. Et., Preis bis Mk. Nähe Hauptbhf. od. D. 26. Off. „H T 2349" Exp. d. Bl.

Kriegerfamilie
m. 2 Kind. i. 1. Okt. sonn. Wohn., St., K., K., part. bis 2. Et., Nähe Zentrum. Kochg. Bed. Elektr. Licht erw. Preisoff. „R L 2345" Exp. d. Bl.

Anb. Leute m. 2 erw. Kind. suchen 1. Juli Wohn., St., K., K., u. Gas. Off. unt. „R R 2342" an die Exp. d. Bl.

Sonnige Wohnung m. Gas, St., K., K. u. Zub. 1. 7. 18. Pr. b. 325 Mk. Off. unter „R J 2236" Exped. d. Blatt.

Jung. Ehep. sucht ab 1. 7. 18 schöne sonn. Wohnung m. Gas od. elektr. Licht, bett. z. St., Ka., Wohnküche u. Zubeh., in Neust., Löbt. od. Cotta. Off. m. Preis erb. an R. Rohrelt. Neust., Böhmische Str. 20, 2. (e950

Alleinsteh., älteres Ehepaar sucht Wohn. m. Gas u. Hausmannsposten per 1. 4. od. 1. 5. Näh. Bogdorfer Str. 19, 1. (2195

Freundl. Wohnung
Nähe Neust. Bahnhof zum 1. Juli, ev. früher, zu mieten gesucht. Off. an Max Boden, Antonstraße 18 erbeten. (2428

3- od. 4-Zimmer-Wohnung sucht Beamter m. ein. Kind z. 1. 7. in Löbtau od. Plauen. Offert. erbet. unt. „E G 32" Filiale Postplatz. (2321

Rel., pünktl. mbl. Ehepaar sucht für 1. 10. kl. nette Wohnung, möbl. part. Gef. Off. unt. „J P 2347" Exp. d. Bl.

Gef. sonnige Wohnung
in bess. Haus v. Ehep. mit 111. Mädch. z. 1. 7. od. 1. 10. 18 m. Gas. Preis b. 450 Mk. auch Vorort. Gef. Off. u. „R 2882" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Ordentl. Leute suchen für 1. 7. kleine Wohnung m. Gas. Offert. unt. „bb 40" Filiale Uebigau erbeten.

Kl. Wohnung,
Stube, Ka., Küche, f. einz. Dame sof. gesucht. Bevorzugt Striesen. Adressen an Pohl, Carlowitzstr. 23.

Sonnige Wohnung, best. a. Stube, Kamm., Küche, Vorl., nicht üb. 3 Trepp., wird v. drei alt. Pers. z. 1. 7. od. fr. l. d. Nähe d. Königsbrücker Str. z. miet. gel. Off. „m 843" Fil. Königsbrücker Str. 54.

In Neustadt-Dr.
4-Zimmer-Wohng.
Küche u. Zubehör z. 1. 7. gel. Offert. unt. „m 848" Filiale Königsbrücker Straße 54.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/9

Fabrikräume
800 qm od. mehr in Altstadt per 1. Okt. 1918
gesucht.
Grundstückskauf nicht ausgeschlossen. Off. unter „er1864“ Fil. Marienstr. 28.

Suche z. 1. Juli od. später 3-Zimm.-Wohn. in Cotta od. Umgeb. Paul Weigner, Altcotta Nr. 5, 1. Geschäft. (a6590

Sonnige 3-Zimmer-Wohng. m. el. L. od. Gas, Bad, Innenklos. per 1. Juli gef. Off. u. „A 1190“ Fil. Tharandter Str. 6.

Staatsbeamter m. 1 Kind **sucht sonn. Wohnung** in Plauen od. anschl. Straßen von Löbtau für 1. 7. Pr. 391 b. 420 Mk. Off. unter „A 798“ Fil. Torgauer Str. 43.

Sonnige Wohn. m. Bad z. 1. Juli zu mieten gesucht. Preis 260 Mk. Dach ausgeschlossen. Offert. unter „m 112“ Fil. Freiberger Platz erb.

Nähe Waldschlößch. Zweistöckige Wohn. 1. 7. bis 850 Mk., gesucht. Bodelstr. 1a. Papiergesch. (gul19

Möbl. sonn. Wohng. im Preise von 580 Mk. in Vorst. Löbtau od. Plauen (ev. mit Hausm.-Doh.) ges. Off. u. „u 1711“ Fil. Tharandter Str. 6.

Anst. kinderl. Leute such. schöne Wohn., St., Ka., K., in gut. Hause, f. 1. 7. od. früh. Off. u. „bd 844“ Filiale Oppelstraße 33.

Alt. alleinsteh. Ehepaar s. schöne Wohn., 850—900 Mk., Löbtau od. Plauen bevorz., f. 1. 7. Off. u. „u 1800“ Fil. Tharandter Str. 6.

Beam. 1. St., Ka., Kü. u. Zub. od. 2 St., K., K., z. 1. 6. od. 1. 7. in Löbt. Offert. erb. unt. „u 1197“ Filiale Tharandter Straße 6.

Ordentl. alt. Witwe s. 1. 7. (ab. 1.) sonn. Wohn., u. St., 1 Kr., m. Koch- u. Leuchtg. Neust. ob. Friedr. Angeb. u. „m 870“ Fil. Königsbrücker Str. 54.

Pünktl. Mieter s. zum 1. Juli ob. früher **Wohnung** in Bergst. von Dresden. Preis bis 400 Mark. Off. u. „J L 27“ Exp. d. Bl.

Suche z. 1. Juli **Wohnung**, 2 Stuben, Ka., Kü., m. Bad u. Zubeh. ev. übernehme d. Hausverwaltung. Off. unt. „H Z 2096“ Exp. d. Bl.

Ring-Nähe z. 1. 10. ob. 1. 7. schöne Wohnung, St., Ka., Küche, Bad. Off. u. „bb 845“ Fil. Schäferstr. 1.

WOHNUNG
gesucht von ält. Ehepaar
Preis: 800 bis 400 Mk.
zum 1. Juli oder früher.
Zentrale. Wachsbleichstr. 12 A.

Sonnige Wohnung, 3–400 Mk. in Löbtau von Ehepaar m. 1 Knab. zum 1. 7. ob. 1. 6. gesucht. Off. u. „u 1198“ Fil. Tharandter Str. 6.

Suche z. 1. 7. ruhig. Wohnung, Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubeh. in Löbtau 1. ob. 2. Stock. Off. u. „bb 823“ Fil. Sachsenpl. 4 erb.

Beamter sucht Wohnung z. 1. Juli od. 1. Okt., 2 Stub., 2 Kammern, Küche u. sonst. Zubeh., Bad u. Speisek. erw. Off. m. Preisang. u. „n 1198“ Filiale Tharandter Straße 6 erbeten.

Pünkt. z. Wwe. f. 1. 7. 2 St., K., K., Gas ob. Elektr., 400–450. Off. K. M. Mittweidaer Str. 3, 1.

Anständ. Frau s. 2-3-Wohn. ob. 1 Zimmer m. Gas in Striesen, Seevorstadt. (...)

Jg. Leute mit großem Hund s. 1. 7. sonn. Wohn. mit Veranda, Kochgas m. Zub. i. Pr. v. 380 b. 450 Mk. Off. erb. u. Dr.-Neustadt, Radeberger Str. 21, 2., b. Schröder.

Verh. Beamter s. p. 1. 10. 18 sonn. **Wohn.** b. 500 Mk. in bess., ruh. Hause. Striesen bevorz. Pr. Off. u. „A 481“ Fil. Bergmannstr. 9.

Von ält. ruh. Mil. jahl. Leut. wird 1. 7. sonn. ruh. Wohn. mit Bad, b. 500 Mk. gesucht. Innere Alt- ob. Neustadt. Offerten unter „ff 2685“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Suche sonnige **Wohnung** m. Bad zum 1. 7. in Johannst. gesucht. Preis bis 820 Mk. Gefl. Offerten unter „J L 2561“ Exped. d. Bl.

Brautleute suchen Wohn. z. 1. 7. 18, Stube, 1 ob. 2 Kamm., Küche, Bad. Preis bis 400 Mk. Striesen bevorz. Angeb. n. Frauenstr. 12. Café Alexander.

Kinderl. Ehep. s. sof. Wohn. z. 1. 7., St., K., K., Vorl., m. Bad i. S. Nähe Hauptbhf. ob. Strehl. Preis 300–350. Off. „H D 466“ Exp. d. Bl.

Wohnung
m. 1 Handmannsposten für 1. 7. gesucht. Off. u. „ff 612“ Fil. Borsbergstraße 21 erbet.

Hausmannswohnung von pfl. Schlosser, mögl. Plauen, zum 1. 7. ges. Off. u. „u 1201“ Filiale Tharandter Straße 6.

Alleinstehende Dame sucht i. Neust. **Stube u. Kammer** mit **Gas** i. Preise bis zu 250 Mk. Off. an H. Friedrich, Dresden-N., Schwerinerstraße 2, 3. (a8547

Kaufmann, Witwer, will Möbel für ein Zimmer, sucht traut. Heim. Pens. erwünscht. Off. u. „i 806“ Fil. Postplatz.

Leeres Zimmer mit Gas in d. Nähe Wettinerbahnh. 1. 4. ges. Off. u. „H u 2288“ Exp. d. Bl.

Leere Stube per 1. 4. ober später zu mieten ges. Deutscher. Reinstr. 16, 3. (2880

Leeres Zimm. m. Kochst. u. Gas d. etw. Br. dem. v. ält. Fräul. zum 1. 4. ob. 1. 5. in Striesen ges. Off. m. Preis Augsburger Str. 33, 1. (a9175

1 ob. 2 leere Zimmer m. Gas vom Wirt zu miet. ges. Off. unt. „er 1878“ Fil. Marienstr. 28.

Leere, heizbare Stube in einer der westl. Vorst. vom Herrn (...) zu mieten gesucht. W. Off. an Siegert, Leipzigerstr. 122, 1.

Ältere Person sucht **leere Stube** mit Kochofen vom Wirt zum 15. 4. oder 1. 5. Adresse: Weiße, Geblitzer Straße 3.

Gel. 1. jg., möbl. **Zimmer** m. Kochgelegenh. im Zentr. Pr.-Off. u. „J W“ Marschallstr. 38, 3, 1. (2883

Jg. Herr sucht ung.
gut möbliertes Zimmer
mit **Gas** zum 1. 4. 18 zu miet. Nähe Neust. Markt bevorz. Off. „b 818“ Fil. Hauptstr. 1.

Gut möbl. Z. m. Gas u. Kochgeleg. v.Frl. nahe Hauptbahnhof sof. gesucht. Off. u. „H M 2096“ Exped. d. Bl.

Anst. Frau sucht einf. möbl. **Zimmer**, sauber, mit Gas und Kochgelegenheit, b. 24. 3. Nähe d. Bürgerwiese. Str. Pr. 3.50. Fr. Carolan, Zipsdorfer Str. 115, 2. (...)

Behaglich möbl. Zimmer, swar., mit Gas ob. Elektr., Nähe Neustädter Markt ges. Ang. „H W 2094“ Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer bis 18 Mk. in d. inneren Altstadt von jung. Herrn gesucht. Off. „H O 2092“ Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnh. auf einige Tage ges. Off. m. Preis u. „H E 2092“ Exp. d. Bl.

Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** f. 2 Herren, mögl. Teleph. u. Küchenbenutzung, Nähe Hauptbahnhof gesucht. Off. „H F 2093“ Exp. d. Bl.

Jg. Dame sucht in Nähe d. Hauptbahnhofes **gut möbliert. Zimmer** m. ob. ohne Pension. Off. „H M 2650“ Exp. d. Bl.

Jg. Dame sucht nett möbl. **Zimmer** im Zentrum. Off. unt. „H L 2646“ Exp. d. Bl.

Gesucht
ein möbl. Zimmer m. Gas. ev. Kochgelegenheit, für sofort ob. 1. April. Off. unt. „ff 2699“ Fil. Pillnitzer Str. 40.

Suche f. sof. ob. spät. möbl. Zimmer Off. Frau E. Sterberg, Tinzestr. 2, pt. (...)

Anständiger, junger Mann mit zwei gesunden, braven Zwillingsjungen wünscht **möbl.** Zimmer bei bess. lieben Leuten, wo Kinder mit gepflegt werden können. Werte Ang. unt. „J H 2730“ an d. Exp. d. Bl.

Fräulein sucht f. 1. April sauberes möbl. Zimmer Nähe Pirnaischer ob. Sachsenplatz. Off. u. „c 482“ an die Filiale Bergmannstr. 9 erbeten.

Jg. sucht möbl. Zimmer m. Kochofen oder Kochgelegenheit z. 1. 4. in Nähe Postplatz oder Altmarkt. Off. u. „i 1975“ an die Filiale Postplatz.

Ant. Frl. s. per 1. 4. beh. möbl. Zimm. m. Kochend., Part. ob. 1. Et. in ruhig. Hause, mögl. bei alleinst. Dame, Nähe Fürstenstr. „J 22 ob. 1. Off. u. „J F 2718“ Exp. d. Bl.

Sep. Möbl.-Schlafst. in d. Neust. sof. gesucht Kasernenstraße 22, 2. rechts. (1844

Gr. Laden m. Wohn. z. 1. 7. f. Schuhm. ges., bevorz. Cotta, Löbtau. Off. u. „bb 48“ Filiale Uebigau erbeten.

Lagerraum, trocken, 20 qm, sucht sofort Pusemel, Tharandter Str. 21. (...)

Kohle, Atelier bis 400 Mk. per 1. 4. gesucht. Offert. unt. „i 580“ Filiale Faltenstraße 18.

Kleiner trockner Raum in Zentrum Löbtau gesucht. Off. u. „u 1179“ Fil. Tharandter Str. 6.

Wagenremise
ev. auch mit Stallung u. Wohnung sucht Rösch, Bernhardstr. 82. (E 861

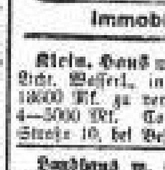
Verkäufe

Immobilien

Klein. Haus mit Gart., elektr. Licht, Wasserl., in Leuteritz für 18600 Mk. zu verk. Anzahlung 4–5000 Mk. Cotta, Oderwitzer Straße 10, bei Besitzer. (...)

Landhaus m. Obst- u. Gemüsegarten, 1 Scheffel Feld für 12 800 Mk. zu verk. Off. „er 1812“ Fil. Marienstr. 28.

Grundstück-Verkauf.
Rein in Niederlößnitz, Lange Straße 17 (Villa Marie) gelegenes Grundstück verkaufe ich preiswert.
Albrecht Zabel,
Neuhaldensleben.



Gelegenheitskauf.
Geschäftshaus
mit großem Laden sowie im Hinterhaus Werkstelle u. Niederlage, nebst 1½ Scheffel Feld, in einer Provinzstadt in der Dresdner Nähe, an einer guten Geschäftslage gelegen, für Geschäftsmann geeignet, sofort von einer alten Witwe für den billigen Preis von 18 800 Mk. bei 8000 Mk. Anz. zu verkaufen. Alles Nähere kostenlos durch das Verkehrsbüro von Ernst Türke in Klotzsche-Königswald. (...)

Gelegenheitskauf!
Gasthof,
weit unter gericht. Taxe u. Brandk., u. ein. Bank preisw. b. 8–10 000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. durch Max Hartmann, Mansfeldstr. 4. (...)

Wohnhäuschen
mit etwas Fichtenhochwald, 10 Min. v. Haltestelle Buschmühle b. Schmiedeberg, Bez. Dresden, billig zu vk. (...)
Alfred Giebler, Chemnitz, Rochlitzer Str. 13, 2.

Landhaus b. Schmiedeberg, 16½ Scheffel Land, zur Geflügelzucht passend, f. 11 800 Mk. bei 5–6000 Mk. Anz. zu verk. durch Bruno Schmidt, Dresden-A., Brunner Str. 5.

Schönes Landhaus
für 1 ob. 2 Familien, mit ein. Garten u. Stall für Kleinvieh (kann auch weiches übernommen werden), Nähe Niederkehlitz, mit Bahn- u. Schiffsverbindung, für 16 800 Mk. b. 8800 Mk. Anzahl. verkäuflich bei Robert Obermann, Wendisch bei Niederlößnitz. (...)

Seiten empfehlenswerte Besitzung!
Rittergut in Schlesien
in der Grafschaft Glatz, 580 Mrg. groß,
preiswert zu verkaufen.
Ausschließlich Weizenboden, 200 Mrg. Wald, teils schlagbarer Hochwald, eigene Jagd, kompl. totes und lebendes Inventar. Wundervolles Schloß, enth. 18 Räume, Kachelbadezimmer, elektr. Licht, Warmwasser. (K5880
Landschaftliche Lage einzig schön!
Die erstklassigen Gebäude sowie der schlagbare Wald decken fast den Kaufpreis. Näheres durch
Julius M. Bier,
Berlin, Leipziger Straße 26.

Fabrikgrundstück in Senftenberg, N.-L.,
ca. 500 qm Fläche, Grundstücksgröße ¾ Morgen, 2 Etagen, neuerbaut, schön gelegen, zu jedem Fabrikbetrieb pass. (früher Holzbearbeitungsfabrik), ist sof. bei ganz geringer Anzahlung zu verkauf. Hypotheken stehen sicher und unkündbar. (...) Baugeschäft Hommel, Senftenberg, Gartenstr. 11.

Zwei mittlere massive Wohnhäuser
mit großem Obst- u. Gemüsegarten, zwei Teichen und fließendem Wasser, geeignet zur Anlage von Kleintier- und Geflügelzucht, schön gelegen, in Sebnitz (Sächs. Schweiz) sofort erbteilungshalber preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt R. Michel, Sebnitz i. Sa., Neustadter Weg Nr. 204 d. (1044

Kl. Zinshaus in Siebenlehn
m. 4 Wohnungen, Nebengeb. m. Stall u. bildsch. Garten, f. 11 500 Mk. sof. zu verk. durch Bruno Schmidt, Dresden-A., Brunner Straße 5. (...)

Kleiner Gasthof,
ganz nahe Dresd., 10 Scheffel Feld, Fleischverteilung, wird preisw. verk. Anzahl. 15 000 Mk. Angeb. unt. „S 494“ an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Kleines Gut
in der Sächs. Schweiz, nahe Stadt, m. wen. Todesfalls preisw. verk. Anzahl. 15 000 Mk. Angeb. unt. „M 422“ an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Einfaches Landhaus
bei Schmiedeberg, mit ca. 19 Scheffel Feld, für 11 000 Mk. zu verk. Näh. d. E. Wilhelm, Dresden-A., Weiße Str. 4, 1.

Kostenfreier
Spezialnachweis verkäuflicher
Villen, Zinshäuser,
Güter in led. Gen. u. Preislage an Selbstkäufer d. (2604
Alex Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Gartengrundstück m. ar. Obst- u. Gemüsegart., Feld, Wiese, Stallung für Kleinviehzucht, elektr. Licht, zu verk. Off. u. „M D 90“ Fil. Moritzburg. (...)

In schönstem Städtchen der Sächs. Schweiz Bäckereigrundstück in gut. Gesch. f. Mk. 20 000 verkauft. Vollkommen renoviert. Anzahl. nach Vereinbar. Off. unt. „O B 888“ Annahmebank Dresden.

Restaurationsgrundstück mit gr. Obst- u. Gemüsegart. ist billig zu verk. Off. unter „f 297“ Fil. Wartburg Str. 16

Ein Grundstück zu verkauf. erbteilungshalber Wilsdruff, Vorst. Am Queckbrunnen 5, bei Schmidt. (...)

Best. 2-Fam.-Landhaus (Stadtgr.) für 13 000 Mk. zu verkauf. E. Hammer, Ammonstraße 80. 2570

Feldgrundstück, Baustelle.
Im schönen Kriebsteingrund b. Schandau, im Ort Kleingießhübel, nächster Nähe der Rölligmühle gelegenes Feldgrundstück resp. Baustelle, 10 Ar groß, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. und. „B J 2984“ an d. Exp. d. Bl.

Sichere Kapitalanlage.
Vollbelegte Kolonie in Dresden-Neust., 80 Gärten, 15 940 qm, 10 Brunnen, sofort preiswert zu verkauf. Näh. „A 722“ Filiale Torgauer Str. 43.

Lebens-Existenz!
Betrieb der Maschinenwerkzeugbranche, über 30 Jahre bestehend, an kapitalkräftigen Werkmeister oder Fachmann krankheitsh. zu verk. Offert. unt. „H M 1825“ Exp. d. Bl.

Eck-Restaurant m. Biergroßhandel u. anschließ. Wohnung krankheitshalber zu verkaufen. Off. unt. „B G 2087“ Exp. d. Bl. erb.

Gutgeh. Produkt.-Gesch.
Miete 850 Mk., mit anschl. Wohn., 20 800 Mk. Jahresumsl., bill. zu vf. Off. E. Hammer, Ammonstr. 80.

Restaurant mit Garten
in gut. Lage, ist und. günst. Beding. sof. z. übern. Näh. Zwickauer Str. 10. (2840

Putzgeschäft
in der Oberlausitz, klein, aber sehr gut gehend, wegen Heirat nach auswärts sehr bill. zu verk. Bef. Off. und. „D A 2073“ an die Exp. d. Bl.

Gutgeh. Blumengeschäft
Umstände halber zu verk. Off. erb. unter „u 6867“ Filiale Tharandter Straße 6.

Altershalber
verk. meine Pensionsvilla in Sommerfrische (...) Königstein mit 1 Scheffel Obstgart., für 36 000 Mk. bei mäß. Anzahl. Angeb. erb. unt. „F B 518“ Invalidenbank Dresden.

Habe einen 200 qm großen Schrebergarten mit viel Kleinobstanlagen preisw. z. vf. (...)

Restaurant Umst. halb. bill. zu verkaufen. Off. unter „ff 2001“ Fil. Pillnitzer Str. 40.

Lebensmittel-Geschäft
ca. 300 eingeschrieb. Kunden, 20 J. besteh., Miete 600 Mk., wen. Hausstands-Kräfte zu verk. E. Hammer, Ammonstr. 80.

Wegen Todesfall
ist ein gutgehendes elektr. Installationsgeschäft sofort zu verkaufen. Off. erb. unter „ff 2714“ Fil. Pillnitzer Str. 40.

Der Alleinverkauf eines ganzg. Handbellart. ist zu verg. D. R.-G.-M. Nur 150 Mk. erford. Näh. durch Tiedtke, Mittelstraße 23, nachmittags 4–7 Uhr. (...)

Verschiedenes

Karussell,
komplett, z. Wandern, auch passend f. Kriegskino, ob. für Händler, z. Aufschlachten geeignet, sof. billig zu verk. Off. a. Bruno Weichert, Tharandt, Wilsdruffer Str. 64, 1. (1810

Drehmangel
gebr., sehr guterhalt., billig zu verk. Näh. Hammerstr. 5, 1. Etage, Krull. (...)

b) Ladentafeln, Schreibtische, Regale, Schränke, Pulte, Arbeitstisl., Tische u. Stühle vf. Weblin, Gr. Klostergasse Nr. 2, Hof, Erdgeschoß. (...)

Preiswert zu verkaufen:
Div. Regale, Ladentafel, 3 Schaukästen, 2 Innen-Schaufenster, 2 Petroleum-Gaslampen nebst Einricht., Firmenschilder, Hutformen für Herrenhüte und dergleichen. Näheres bei Frl. Mohr, Dauerhutgeschäft, Schillplatz 10. (...)

Firmenschild (...) fein lackiert (...), 3 Fl. Schaukästen m. Aufsatz und Bleckschild (...) zu erhalten, billig zu verk. Rabelerstraße 21, part. rechts. 2581

Guterh. Viehwalt bill. z. vf. Montag v. 9 Uhr ab Flemmingstr. 7 bei Kähler. (...)

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, große Auswahl, Schäfer, Johannesstr. 12. (...)

Pianino, Nußb., gebr., preisw. zu verk. Hartmann, Brunner Str. 43, 2. (...)

Pianos Steinway, Bechstein, günst. Teilzahlg. Miete billigst. Flügel, Harmon. mit Spielapp. G. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Nußb.-Piano
sof. für 1100 Mk. zu verkauf. Ebner, Cranachstr. 1, 2, 1.

Gebr. Klavier
zu verk. Waltherstr. 23, Hartmann, Hof 118. (...)

Pianino schw., gut erh., billig zu verkauf. Werlich, Schandauer Str. 18 b. (...)

Pianino,
kreuzsait., Nußb., fast neu, billig zu verk. Kl. Plauensche Gasse 18, 1. 1., Menzel. (...)

1 gebr. u. Piano sowie eine echte Amativiolino (1646) prm. zu verk. Näh. b. Schwarzbach, Seminarstraße 24. (...)

Pianos und Harmonium
in Eiche, Nußb. u. schwarz billigst. Becker, Pillnitzer Str. 66, 1. (...)

Billige Gelegenheit! Klavier, sehr gut, gegen Schüler, bill. zu vf. Schmidt, (...)

Einige herrliche
Pianinos
u. 1 kleiner erstkl. **Flügel** preiswert zu verk.
Rabe, Zirkusstraße 30.

Harmonium
Kolialaufsatzpult (schw. Eiche), Schreibmaschinentisch (versenkbar, schw. Eiche), 2 gr. Ankleidetafeln, 2 Seifentrockenschränke zu verk. Zu besicht. nur Montag nachm. 2–4 Uhr Eilenstr. 10, Seitengeb. (...)

Schreibmaschine
tadellos erhalt., Gust. Seider u. Reisemann, preisw. z. vf. Gebrüder Not, Magdeburger Str. 8. Besichtig. Montag 9 b. 10 ob. 4 b. 5 Uhr. (...)

Ein vollständiger Satz
Rüstleitern mit Bügel
für Botenfuhrwerk passend, billig abzugeben. (70615
R. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz.

Schöne, reich eingelegte Doppeltür
mit Rahmen, Größe 278×184 im Futterlichten, tadellos erhalten, vollständig gebrauchsfertig, preisw. zu verk. Anzus. Struvestr. 3, Hof 1, Druckereigebäude.

6 runde Eisenblechständer m. Abl. 300–450 Liter,
1 do. Tonständer, 200 Lit. (beide Gar. f. Wasserbänk. gut geeign.)
3 starke Holzroste, für schwere Ständer geeignet,
1 Filtrierapparat aus Zinkblech (runder Sackfilter),
2 Seiten-Firmenschilder, Eisenblech gewölbt, 45/170 cm,
3 Vorgelege-Holzriemenscheiben, 30/25 cm,
100 Zinkblechflaschen, 50–60 kg,
100 Korbglasflaschen, umflecht, 10–25 Liter,
25 Glasballons in festen Körben, 50–60 Liter,
1 Ballon Kippergestell aus Eisen,
alles gebraucht und gut erhalten, verkauft **Lackhandlung Springer & Rabe**, Großenhainer Str. 118, Hof, 10–12 u. 3–5. (2329

Großes Musikwerk Nußb.-Schrank (230×80 ×47) m. Platten u. selbsttät. wechs. Platten-Auf- und -Ableger, billig zu verkaufen Rehfelder Str. 21, pt. r. (2535

Neu. Musik. an Strom elektr. Orchestrion zu verk. Maria, Großenhainer 26. Ecke Lübecker Straße. u1138

Grammoph.-Tisch, auch f. Schallplatt., im ganz. ob. einz. zu vf. Schlegel, M.-Luth.-Str. 19, 4. (...)

Gute Geige mit Kasten zu verkauf. Werderstr. 11, 1. r. (...)

Schreibmaschine, (...) erstklass. System, Geige mit Kast. Sonntag v. 11–2 z. vk. Walter, Arnoldstr. 11, 2. (...)

Hochf. 9×12 Klapp-Kamera Lichtst. 6.3, Brennw. 135 mm, Dopp.-Anastigm., bill. zu verkauf. Voldiwd. Pirna b. Seitlichen. (...)

Guterh. Siebener Streichorch., 1 gr. Kanonenof. m. viel Rohr u. 1 handb. H.-Rabe. Gammb. z. vf. Alt-Gruna, Liebstädter Str. 28, pt. Richter. (2140

Nähmaschine,
ganz neu, m. Gas-, Hand- u. elektr. Betrieb, billig z. verk. Frau Mehlig, Heydorf bei Niederlößnitz. (2041

Eleg. Kinder- u. Klappwagen bill. zu verk. Oppelstr. 19, 1. (...)

Gebr. Sportliegew., f. 16 Mk. zu vf. Teubert, Str. 53, r. (...)

Gebrauchter Kinderwagen zu vf. Freiberger Pl. 1, 1. r. (...)

Mod. Kind.- u. Klappwag. billig Palmstr. 23, pt. r. (...)

Gebr. Stuben- u. Kinderwagen, Tülldecke u. Überzug f. 2 Betten, Gard. u. verschied. zu verk. Anzusehen Sonntag nachm. Ludwig, Königstr. 5, Bräuer. (2254

Kinder-Ketbett u. Klappwädchen d. zu vf. Strohdorf, Freiberger Pl. 1, 1. r. (...)

**Gebr. Sofa, Chaisel., Betten, m. Matr., Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel u. a. verk. Möbelhaus Walhalla, Windmühlenstraße 26. (...)

b) Küchen, Kleiderschr., Kommode, Bettstell., Waschk., Tische, Sofa u. verschied. zu verkauf. Spenergasse 1, 2., bei Löwenkauf. (...)

Weißes Reform-Doppelbett
neu, aus Privath. preiswert zu verk. Probe, Palmstr. 29, 1. Et., Warenausg. (...)

Küchenschrank, Sofa, Ausz.-Tisch, 4 Polster Stuhl, Wäschekom., Sofa, Nachttisch, Stühle, Bett, zu verk. Pillnitzer Str. 42, 3. Dittner. (...)

b) Prachtvolles
Speisezimmer,
dunkel Eiche, modern, hochherrschaftliches (2061

Schlafzimmer,
weiße Eiche, m. Roßhaarauflege-Doppelmatr., prachtvoll. Trumeauspiegel, 4 Rohrlehnstühle, Ausguat., echt Nußb.-Sofa m. Umbau, 1 gr. Chaiselongue, 100 breit, 200 lang, Umbau, echt Eiche, Kredenz, echt Eiche, wegen Umzug am 1. April sofort zu verkauf. J. Weber, Zöllnerstraße 26, pt.
Nur an Private!

2 Polstersessel, 1 Kommode, 2 bes. Standleuchter, 1 oval. Tisch u. versch. z. vf. Kitsche, Dopelstraße 22, 2. (...)

Größ. gebr. Küchenschrank, Spiegel mit Konsol zu verk. Perkendorfer, Kirschkuch 6, 1.

Schreibtischsessel, echt Nußbaum, zu verk. bei Deutschner, Palmstr. 10, 3. (...)

Umzugshalber
z. v. Kleiderschr., Chaiselong., Bettst., Waschk., Tische, Stühle, Bilder, Petr.-Hängelampe u. a. Anz. Sonntag v. 9 Uhr a. Seidnitzer Pl. 5, 3. Krüger.

Diplomaten-Schreibtisch, echte Platte, Preis 190 Mk., aus Privat zu verk. Ludwig, Mathildenstraße 6, pt. (...)

2 Bettstellen
mit Matr., 2 Kleiderschränke (einer davon Nußb.), Vertiko (Nußb.), Waschtisch mit Marmorpl., Diplomat.-Schreibt. (Nußb.), Wäscheschrank, Küch.-Einrichtg., Stühle, 2 Tische, 4 Federbetten, Diwan weg. Platzmangel preisw. z. vf. Langermann, Gr. Freiberg 11, 1., Eing. Querg.

Mahagoni-Salon, mod., fast wie neu, auch geteilt, a. Bett., preisw. zu verk. Eichler, Zwickauer Str. 34, 3. r. (...)

Vorzugshalber Kücheneinrichtung, Kommode, Kleiderschr., ert. Bettst. kompl. 2 Bettst. kompl. zu vk. Hebermann, Webergasse 23, pt. (917

Weg. Ausl. d. gr. Haushaltes verk. ich versch. Möbel, Schreibtisch, Spiegel, Chaiselongue, Reisebett mit Auflegung, Ballenkisten u. a. m. Besicht. nur Sonnt. sonst n. 6 Uhr. Münch. Str. 20, Ebg. Elebrandt.

h) Plüsch- u. Küchensofa, Chaisel., Vertiko, Schränke, Schreibtisch, Trumeau, Bettstelle m. Matr. zu vf. Schöne, Terrassenufer 18. (...)

Kücheneinrichtung,
hochelegant, neu, weiß, zu verk. Max Plötzner, Oberseelisen Nr. 38, part. (...)

Für Brautleute.
Kücheneinrichtung, hochelegant, weiß, zu verk. Anzus. v. 3/4 ab Sonntag v. 9 Uhr b. Thümler, Kamenzer Str. Nr. 30, Hth. 2. Et. (...)

1 kompl. Bettstelle zu vf. Sonntag vormitt. 10–12. Rapp, Louisenstraße 37, Hof r. (...)

Küchensofa, Bettstelle, 2 Stühle, Mahag.-Waschtisch m. Marm., Nähtisch zu vf., nur Sonntag v. 9–1 Kl. Packhofstr. 14, 4. Führer. (...)

Eine gutech. Polstergarnitur zu verk. Besicht. Montag v. 2 Uhr ab b. Gorth, Kamelienstr. 18, 2, 1. (...)

Gutech. Schlafz.- u. Küch.-Einricht. z. vf. Tharandt. Str. 78, 1. Hausbeh. (...)

1 Plüschsofa, 2 Stühle umzh. sof. zu verk. Vöge, Bienertstraße 11, part. (...)

Tischlerleimöfen
zu vk. Tieckstr. 5, Bechtigel. (1363

Handwerkszeug, Zimmermann pass. f. Lehrling, zu vk. Borsbergstr. 31, Hh. Erhard.

Gr. Vollbadewanne, gr. Holzbadewanne, preisw. z. verk. Müller, Siebenlehner Str. 2, pt. (...)

Holzrechen
(16 u. 18 Z.) zu verkauf. im Wagenverleihgesch. Blumenstraße 13, Hauptmann. (...)

430 Liter-Flaschen
als Probeflaschen geeign. sof. zu verkaufen. Otto Rolle, Radeberg, Lindenstraße. (...)

Laube
für Schrebergärten geeignet, ab Standort Blasewitz, Siegerplatz 1, b. Ingenieur Lehmann zu verkaufen. (1860

Straußenfedern, vornehm., seidenes, braunes Kleid, Gr. 44, Opernglas aus Perlm., II. vergold. Geldbörse zu verkaufen. Sommer, Fürstenstr. Nr. 91, Erdg. rechts. (2258

Versand-Kartons
u. Lagerkästen zu verkaufen. Zu bes. v. 9–12 u. 3–5 Wettinerstr. 3, 1. Seiler. (...)

Für Putzmacherinnen
Blumen, Federn, Samt- u. Seidenreste, Tülle usw., zwei Nähmaschinen, Tisch bill. zu vf. 9–11, 3–6. Pilke, Hauptstraße 20, 4. Händl. verb. (...)

Eine Partie **Grundstücke** und **Hornzeln** zu verkaufen Hechtstr. 23, 1. durch Gabel. (...)

2 Spitzkumtgeschirre verk. Keller, Leuben, Schulstraße Nr. 54. (2283

Federtafelwagen!
20–100 Ztr. Tragkr., verkauft Wagenbau E. Schranz, Jagdweg 7. Fernspr. 14 522. (...)

Tafelwagen, leichte Einspänner, neu u. gebraucht, zu verk. Vorwerksmühlengasse 6. Dierdorf. (...)

Tafelwagen,
90–100 Ztr. Tragkr., bill. zu vf. Gebrüd. Herder, Döhlstr. 28. (...)

Spreewagen,
2 Kubikmtr. Inhalt, fast neu, pass. für Gemeinde, bill. z. vf. E. Böhme, Leuben-N., Dorfplatz Nr. 24. (2219

Tafelwagen,
25 Ztr., f. neu, mit Verdeck, verk. Keller, Leuben, Schulstraße Nr. 54. (2282

Braune Oldenbg. Stute
2 bemalte Tieren (...) zum Verkauf, Thonren, Heinrichstraße Nr. 9. (...)

Esel,
Stute, sehr flott mit Geschirr u. Wagen zu verkaufen bei August Emberg, Emmerichswalde Nr. 11 b. Heidenberg. (2288

Ziegen
Ein großer Transport frischmelkender mit u. ohne Zickel sowie hochtragender Ziegen steht billig zum Verkauf. Mehlig, Dresden-Seidnitz, Bodenbacher Straße Gut 118. Fernruf 14 990. 1486

Eine Ziege, noch z. Sickeln ist zu verkauf. bei R. Henschel, Buchbinderei, Obernestraße 2., 1894. (...)

Ziegen u. Kaninchen verk. Voigt, Seminarstr. 28, 1. (...)

Schweizer Saanenziege
hochtragend, zu verk. Spalteholz, Sp(...)straße 8. (...)

Läufer und Ferkel
stehen billig zum Verkauf. Mehlig, Dresden-Seidnitz, Bodenbacher Straße Gut 118. Fernruf 14 990. 2504

6 Kaninchen
(5 Häsinnen, 1 Rammler) m. achtlistigem Stall sehr zu verk. Näh. bei Hesse, Ballenstr. 5, 2. (...)

Kaninchen zu verk. Freiberger Str. 78, Hh. 1. Neumann. (...)

Hühner zu verk. von 12 Uhr an. Nitsche, Heidestr. 30, (a1210

Hahn zu verk. Müller, Rabenauer Str. 4, pt. (...)

Achtung! Kleiderschränke, Vertik., Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, auch u. Vert. Kommoden, Sofas, Polsterstühle, Waschtische mit Marmorplatte u. Spiegel, Federbetten, alles preiswert zu verkaufen. Bei Vorzeigung gewähre 5% Rabatt. Langer, Galeriestraße 11, 1. (...)

Möbel alle einzeln und ganze Einrichtungen noch sehr preiswert zu verk. Friedr. Kindler, Schelfelstraße Nr. 5. (...)

Günstige Gelegenheit!
Voile, weiß u. gestickt
Batist, weiß, Seide u. Taffet in modern. Farben, größere u. kleinere Reste verkauft preiswert (...) Wieder, Rietschelstraße 17, 3.

Federbetten,
Möbel aller Art kaufen Sie preiswert Galeriestr. 11, 1. Langer.

Bettfedern, Daunen
sehr preiswert zu verkaufen
Lippold,
Freiberger Platz 24.

Leiter- u. Kastenw., 1–6 Ztr. Tragk., Kinderw. und Klappwagen, Reißbrettstellen b. zu verk. bei Dittrich, Sillene, 6, pt., in der Nähe v. Postplatz u. Am See. (70484

Imprägnierte Seidenmäntel, **Stoffmäntel u. Jacken Kostüme in Stoff u. Seide** Röcke, Blusen vf. preiswert Rosenbaum, Galeriestr. 1, 1.

Fein. Plüschsofa, Schreibtisch, Nußb.-Umbau, Flurgarder., Chaiselong., Spiegel, Stühle, ausziehbt., Stegtisch, Vertiko, Schränke, Kommode, Waschtische, Nachttisch, Bettst., Matratzen, Küche, Schlafzimmer bill. zu vf. Beyer, Weiße Gasse 1. (1613

Kaufgesuche

Mittleres
Fabrikgebäude
mit größerem Hofraum zu kaufen gesucht, möglichst mit Dampfkraft. Plauen oder Löbtau bevorzugt. Angeb. unter „K W 1000“ an die Exped. dies. Bl.

Buchbinderei
zu kaufen gesucht
auch einzelne Maschinen, Werkzeuge. Angebote u. „D H 54“ an Rudolf Mosse Dresden. (...)0768

Landstellmacherei
mit etlichen Scheffeln Feld zu kaufen gesucht. Offert. unter „H N 2104“ Exped. d. Blatt.

J. Dame f. gutgeh. echte Weinstube ob. il. bess. Restaur. zu kaufen ob. zu pachten. Off. u. „i 528“ Fil. Faltenstraße 10.

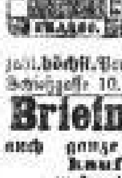
Kaufe ein Geschäft, gl. w. Art, wenn es mind. 2000 Mk. i. einbringt. Angeb. m. Angabe d. Art u. Pr. unt. „f 355“ Fil. Altplauen Nr. 6.

Bücher
Kupferstiche, Uniformenbilder, alte Studentenansicht.,
ganze Bibliotheken und Sammlungen
kaufen jederzeit 69453
v. Zahn & Jaensch,
Antiquariat,
Dresden, Waisenhausstraße 10.

Guterh. photogr. Apparate
bis 18 Ztm. Brennweite, sowie Metallstative werden bald gekauft. Pippig, Kleine Plauensche Gasse 8. 9684

Taschenuhren
(auch defekte) kauft
H. Löffler, Wettinerpl. 6
Ecke Wettinerstr. (...)0514

Gebrauchte Uhren, Schmucksachen, Brillanten, Operngl. usw. kauft sofort **Hofstein**, Uhrmacherstr. 11, Marschallstr. 11.



Kaufe jeden Posten Briefmarken,
zahl. höchst. Preise. **Arno Franke**, Schössergasse 10. Telephon 21986.

Briefmarken,
auch ganze Sammlungen
kauft jederzeit
zu besten Preisen
Richard Kortum,
4 Johann-Georgen-Allee 4.
Auf Nummer u. Namen achten.
Altes Geschäft. 1670

Hobelbank
m. Werkz. z. k. gel. Hengsch, Hauptstraße 8, 1. (1586

Kaufe jeden Posten Friedenslacke
Nur bemusterte Angebote erb.
Ernst Hermann Henschel
Dresden-A., (...)straße 18.

Wir kaufen
Markensammlung
gegen bar. (...)
Philipp Kosack & Co.,
Berlin C., Burgstr. 13.

Privatmann
sucht
Brillantring, Brillantohrringe, Brillantkrawattennadel, gute Herrenuhr mit ob. ohne Kette, ev. Leihhausscheine über obige Gegenstände 141
aus Privathand zu kaufen.
Off. an Pinkert, Dürerstr. 4.

Watteaubilder
Malvorlagen sowie andere antike Malvorlagen (Boucher), Miniaturen usw. zu kauf. gesucht. Off. m. Angabe d. Pr. unt. „B G 7080“ Exp. d. Bl.

Gebr. Klavier
aus Priv. z. kauf. ges. Angebote an Ulsche, Sachsdorfstr. 85, 2. (2708

H-Rad u. Nähmaschine kauft zu höchstem Preis Kallich, König-Albert-Str. 18, r. (...)

Geb. Möbel, Werkzeug kauft Kraule, Rolandstr. 23. (...)

Kleiderschr., Betten, Teppich zu kaufen gesucht. Reil, Leuben, Straße 18, part. links. 4658

Flügel oder Piano
f. Unterrichtszwecke zu k. ges. Paul, Amalienstr. 15, 1. (...)

Pianino gesucht. Preis erb. Engelmann, Serrestr. 11, 1. (Tel. 18772). (...)

Piano, gebr., aus Privat zu kauf. gesucht. Diesel, Amalienstr. 10, Eckgesch. (...)

Verl.-Beutel ob. **Tasche**, alt, zu kaufen ges. Off. unt. „H H 2062“ an die Exped. d. Blatt.

Kleiderschrank, kompl. Schlafz., auch einz., Kinderschrank, Sofa aus Privat zu kaufen gesucht. Dittner, Pillnitzer Straße 42, 3. (...)

Pianino such für meine Tochter zu kauf. Bruno Richter, Schäferstraße Nr. 33. (...)

Pianino, Nußb., guterhalt., preisw., nur aus Privath. zu kaufen gesucht. Preisang. an Kupfer, Mittelstr. 22, 1. (...)

Bierapparat
geb., mit Leitung u. Zubehör zu kaufen gesucht. W. Dörfel, Moritzburger Str. 84. (...)

Damen-Reisehandtasche
zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. „H S 44“ Exp. d. Bl.

Pianino für m. Tocht. gesucht. Pr. erb. Fr. Böhme, Am See 30, 3. (...)

Pianino ob. Flügel gef. Pr. erb. Pillnitzer Str. 66, 1. (...) Tel. 16344.

Pianino, gebr., z. Priv. z. kf. gef. Ang. m. Preis **Schumann,** Stephanienstr. 10, 3. Tel. 19076. (...)

Küchenmöb., Bett, Schrank, Stühle, Sofa, Spieg., Betten u. Matr. kauft Otto, Louisenstr. 61. (...)

Gold- u. Silbersachen jeden Posten kauft Jupiter, Kesselsdorfer Str. 30. Fernruf Nr. 16 476. (...)

Kaufe Brillanten, Perlen, Pfandscheine
Schmid
Tel. 18294
Amalienstr. 1, Ecke Moritzstr.
(...)

2 kompl. Bettst., 1 Schrank u. Vertiko, 1 Tisch u. vier Stühle, 1 Sofa und zwei Fauteuils, 1 Küchen-Einrichtung, gut erhalten, aus Privat zu kaufen gesucht.
R. Hempel, Dresden, Sörnichplatz 18, 4. (...)

Leihhausscheine
werd. gekauft u. gut bezahlt. Arndt, Landhausstr. 11. (...)

Rohproduktengesch. Am See 7, Hof links
zahlt **30 Pf.** für ein Kilo
Zeitungen
Zeitschriften, Bücher, Hefte, Akten usw., alles gebünd., 25 Pf.

Sämtl. Weinflaschen b. St. 20 Pf.
Korken, Weinkorke, Windstab, Möbel sowie sämtl. Altwaren werden zu allerhöchsten Preisen gekauft. Gebr. Hausmann, Tel. 12820. Gernsb. (...)

Zahle gute Preise f. Möbel aller Art. Schnaps, Bettstelle 21, 1. Tel. 1(...) (...)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180317/02/10

Gebisse
Zahn 55 Pf., Platin g 7.50 Mk.
Zeitungen Kilo 26 Pf.,
Weinflaschen Stück 20 Pf.,
Möbel, Sekt- und Weinkorke, Gardinen kauft zu Höchstpreis.
Hausmann, Gr. Brüdergasse 18.

Gebisse,
Zahn 55 Pf., Platinabf. Mk. 7.50,
Brennstifte zu Höchstpreisen,
Wein- und Sektkorke, Bindfaden, Fellabfall, Roßhaare,
Zeitungen u. Altpapier Kilo 26 Pf.
Möbel aller Art
zahlt Höchstpreise S. Falik, Große Brüdergasse 21, Herrengarderobe. Tel. 21 456. (3181

Altpapier,
Zeitungen Ko. 30 Pf., Bücher, Zeitschriften Ko. 25 Pf., Weinflasch. 5.20 Pf. p. Stück, Lumpen, Eisen, Bodenrummel kauft Förster, Moritzburger Str. 58. Hole ab. Karte genügt. 34

Gebrauchte Möbel
aller Art z. kauf. gesucht, auch Bodenrummel. Zahle hohe Pr. Kohn, Ziegelstr. 9. 17388

Weinkorke 2 Pf.,
Sektkorke 12 Pf.,
neue und alle andere Korke kauft zu Höchstpreisen **Korkzentrale,**
Grunaer Str. 22, 1. Tel. 18729.

Möbel sowie **Federbetten**
kauft zu allerhöchsten Preisen Frau Sauger, Schössergasse 11, 2. Et. Tel. 10 122. (6219

Zähne
zahle bis 55 Pf. p. Zahn, kaufe a. ganze Gebisse, Brennstifte, Platinabfälle, Gr. 7.50 Mk.
Zeitungen 30 Pf.
Zeitschr., Journ., Büch. p. Kilo
Weinflaschen St. 20 Pf.
Weinkorke
Sektkorke, ausgez. **Haare**
kauft zu Höchstpreisen
Frankenstein, Webergasse 17, 1. Tel. 13484. Rufe auch abholen.

Möbel aller Art,
Portieren, Teppiche, Gardinen, Bindfaden, Packleinwand, Zeitungspapier, Wein- u. Sektflaschen, Grammophonplatten usw. kauft zu höchsten Preisen.
für Kanin-, Hasen- und Katzenfelle
zahle die Höchstpreise 404
Einkaufszentrale,
Grunaer Str. 22, 1. Tel. 18729.

Unter Garantie d. Einstampfens kaufen wir für gebündelte
Zeitungen
pro Kilo 30 Pf.,
für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw. für 1 kg 25 Pf. Bei freier Abholung pro Kilo 3 Pf. weniger. 70156
Verkehrs-Anstalt Kurier, Abteilung Papierverwertung, Grunaer Str. 49. Fernr. 18964

Möbel aller Art,
Federbetten, Portieren, Gardinen kauft zu höchsten Preisen Zschocke, Neue Gasse 3, 2.

Weinkorke,
Sektkorke,
Hasen-, Kaninfelle,
Packleinwand,
Bindfaden, Schmiedegegenstände, Eisen usw. kauft zu Höchstpreisen
Otto's Einkaufsgeschäft
Sternstraße Str. 16, Laden. (402

Kaufe
Teppiche, Gardinen, Federbetten, Bettzüge, Portieren, Diwandecken, Reisekoffer, Bettstellen, Kristall- u. Porzellan, Pfandscheine, Oberergl., Grammophonpl., Bindfaden, Bodenrummel. Langer Marschallstr. 13, 1., ob. Eing. Mathildenstr. Laden. Tel. 11 643.

Zahle kurze Zeit bis 30. März:
Gebisse Zahn 55 Pf.,
Weinflaschen St. 20 Pf.,
Zeitungen gebündelt Kilo 30 Pf.,
auch Zeitschriften, Drucksachen usw.
Sekt- u. Weinkorke, Frauenhaare
Möbel Bindfaden, Bodenrumm.
kauft zu allerhöchsten Preisen Tager, Scheffelgasse 19, 1. Tel. 25045. Gr. Post. hole ab. 75

Felle.
Zahle für gut behandelte Kanin-Felle bis 1.60 Mk. Hasen- und alle andern Felle höchste Preise. (4685
Sager, Hechtstr. 22, Hof.

Möbel-
Einrichtungen, einz. Möbel, Federbetten, Gard., sämtl. Altwaren, Pianinos. 909
Wein- u. Sektkorke,
Weinflaschen, St. 20 Pf.,
Zahngebisse,
Zahn 56 Pf., Brennstifte, Platin, Gr. 7.50 Mk.
Zeitungspapier,
Kilo 30 Pf., Bindfaden, Silbergegenstände, Schmucksachen, Uhren, Operngläser, Pfandscheine usw. kauft Chelius, Königsbrücker Straße 71, Laden. Tel. [illegible]

Meine große und sehenswerte Ausstellung neuer

Damen-Hüte

im II. Stock meines Hauses bringt die unbestritten schönsten Neuschöpfungen der Frühjahrsmode in künstlerischer Vollendung. – Meine wieder vergrößerte Putz-Abteilung bietet auch die denkbar größte Auswahl in neuen Hutformen, Blumen und allem Garnier-Material.

Dresden **Böhme** Georgplatz

70026

Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden

* **Blasewitz.** (Verkäufe.) In der Woche vom 17. bis 23. März erhalten jeder Einwohner oder Wochenkartoffelkarteninhaber vom Donnerstag an auf Abschnitt 11 der Nährmittelkarte 250 Gramm Haferfabrikate auf gelbe Karten, 250 Gramm Suppen auf rote Karten, 125 Gramm Suppen auf grüne Karten, 250 Gramm Sago auf blaue Karten gegen Vorlegung der Stammkarte bei Kaufleuten und Händlern, ½ Pfund Klippfisch auf Gemeindelebensmittelkarte; 7 Pfund Kartoffeln bei Kaufleuten und Händlern; ⅛ Pfund Butter und 15 Gramm Schweineschmalz auf Abschnitt 40 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung in den Buttergeschäften; 4 Pfund rote Rüben auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung in den Grünwarengeschäften; 100 Gramm Bienenhonig auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung bei Bernhard Schröder, Hielscher und beim Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein am Schillerplatz; 125 Gramm Kunsthonig auf Abschnitt 41 der Gem.-Lebensm.-Karte mit Voranmeldung bei Kaufleuten, Händlern und in den Buttergeschäften; Montag bis Mittwoch der östliche Ortsteil, Donnerstag bis Sonnabend der westliche Ortsteil 50 Gramm Himbeersaft oder für 5 Personen eine Dose Knochenbrühwürfel auf Abschnitt 42 der Gem.-Lebensm.-Karte bei Frau Jürgel, Residenzstraße 1; vom Donnerstag an ½ Pfund Dörrmischgemüse „Julienne" auf Gem.-Lebensm.-Karte ohne Voranmeldung bei Kaufleuten und Händlern; 1 kleine Dose norw. Sardinen in Brühe oder für vier Personen 1 große Dose an die Bewohner der Bahnhof-, Baumschulen-, Berggarten-, Prohliser und Vogelerstraße auf Abschnitt 71 A. B. der Gem.-Lebensm.-Karte bei Fischhändlern Krüger u. Döhle. Außerdem sind noch geringe Reste Auslandskeks bei den Kaufleuten und Frau Jürgel und getrocknete Pilze bei Frau Jürgel, Residenzstraße 1, und bei den Gemüsehändlern gegen Vorzeigung der Gem.-Lebensm.-Karte zu haben. Es besteht die Möglichkeit, gegen Vorlegung der Gem.-Lebensm.-Karte Rippenspeer zu beziehen. Anmeldungen bei Hielscher u. Köhler.

* **Leubnitz-Neuostra.** (Kartoffeln) nächste Woche auf Abschnitt C. Näheres durch Anschläge. — Annahme der enteigneten Pflichtanlagen am 18. März 11 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, 1.

r. Strehlen. 2 Pfund Möhren am 18. März auf Bezugsscheine 25 der Lebensmittelkarte V. Selbsterzeuger von Möhren sind ausgeschlossen.

Sport

Fußballsport am Sonntag: Heute wird es sich entscheiden, ob Sportgemeinschaft V. f. R. Sachsen der zukünftige dritte Kriegsmeister des Gaues Ostsachsen wird. Beide treten heute das letzte Verbandsspiel an der Windmühlenstraße — Ostragehege — gegen F.-K. Hamburg an. Beide Mannschaften sind sehr spielstark und werden sich ein heißes, interessantes Spiel liefern. In dem Sportgemeinschafts-Ersatz stehen: Sachse, Wiebelt, Mäge, Weber, Kuppert, Köhler, Nüger, Helmchauer, Englert, Schröder und Trenne. Die Hamburgmannschaft ist ebenfalls sehr gut. Im Schützenhof in Trachau treffen sich im Wiederholungsspiel Dresdner Sportklub und Brandenburg. Beide Spiele beginnen um 3 Uhr. Ein Gesellschaftsspiel findet noch an der Plattleitenstraße zwischen Guts Muts und der Leipziger Spielvereinigung nachmittags ¼4 Uhr statt. Die Gäste verfügen über großes Können und werden der in großer Form befindlichen Guts-Muts-Mannschaft den Sieg nicht leicht machen. Ein anregendes Spiel steht bevor.

Zweitklassige Spiele: Brandenburg II; Ostragehege; Hamburg II an der verl. Friedensstraße und Guts Muts II; Fußballring II an der Pfotenhauerstraße. Anstoß 10 Uhr.

Gr. schwarzer Bücherschrank
evtl. mit passendem Schreibtisch (ohne Aufsatz) zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß- und Preisangabe bis 19. März an E. Schimpf, Kötzschenbroda, Güterhofstr. 11. (2810

Glasschaukästen
gebr., flache Holzkästen, auch erhöhte, zu kauf. ges. Ang. mit Preisen u. Größ. an Huber, Joh.-Georgen-Allee 27, Erdg. 1.

Den vollen Höchstpreis für
Hasen-, Kanin- u. Katzenfelle
laut behördl. Bestimmung zahlt M. Schillman, Albrechtstraße 28, 2. Zugelassene Einkaufsstelle von der Kriegsgesellschaft.

Zeitungspapier zahle per Kilo **30 Pf.**
braune Pappe, Zeitschr., Schulb. usw. (alles gebünd.) 25 Pf.
Weinflaschen pro Stück 20 Pf.
alte Zähne, pro Zahn 55 Pf.
Brennstifte u. Platinabfälle
Sekt- u. Weinkorke
Bindfaden
alte Möbel z. Höchstpreis
(Sonnab. geschl. Tel. 15658 13
kauft Hausmann, nur Webergasse 23, 1. Et.

Zahle bis 25. d. M. (für gebündelt)
Zeitungen . . . . Kilo **32 Pf.**
Schriften, alte Bücher „ **28** „
Sammelpapier . . . . „ **20** „
Beim Abholen pro Kilo 3 Pf. weniger. a794
Weinflaschen . . Stück bis **20 Pf.**
Hager, Hechtstraße 22, Hof.

Einkaufshaus Zentrum
Joh. Th. Lobert kauft ständig im Laden Gr. Brüdergasse 3. Tel. 12614
Zeitungen pro Kilo 26 Pf. **Gebisse** pro Zahn 55 Pf.
Frauenhaar, Platinabfälle und Brennstifte pro Gr. 7.50 Mk.
Möbel all. Art, Packleinwand, Bindfad., Korke, Fellabfall, Grammophonpl.
Weinflaschen pro Stück 20 Pf. **Sekt- u. Weinkorke** zu dem Höchstpreis.

Mk. 6—8 pr. Kilo
alte Schirmbezüge sowie Seidenabfälle, Woll- u. Stoffabfälle zahlt die Höchstpreise Schillman, Albrechtstr. 28, 1. Tel. 10133.

Möbel und Federbetten
kauft zu höchsten Preisen Reich, Große Brüdergasse 14, 1. Et. Tel. 13413. 208

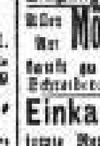
Suche altes Sofa, Bettst. u. Matr., wenn auch defekt, z. kauf. Löschner, Altmarkt, Halle 7, 1. h. 2 Bett Betten, Kleiderschrank, Bettstelle, Matratze u. Preis zu kauf. ges. Werner, Rosenstr. 21, 1. (1478

Kaufe
Möbel aller Art,
Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen zu Höchstpreisen. Geyer, Ziegelstr. 8.

Rohprodukten-Geschäft
Otto Schwarze, früher Reiche, Reitbahner Str. 63, empfiehlt sich zum Umzug zur Abholung von Lumpen, Knochen, Papier usw. Zeitg. a Kilo geb. 30 Pf., Hefte u. Bücher 25 Pf. (10170

Gebr. Möbel a. Art
Einrichtung., Betten kauft H. Wodke, Palmstr. 31. Tel. 19716.

Fahrräder, Teile, Werkzeuge usw. kauft Weichner, R.-b. Annenstraße 42, [illegible]



Auch defekte Wand- und Standuhren, Brillanten, Operngläser, Leihhausscheine bezahlt gut Uhrmach. Ruske, Eckhaus Ziegelstrasse, Eingang Pillnitzer Strasse.

Alle Art **Möbel u. Federbetten**
kauft zu Höchstpreisen Tager, Scheffelgasse 19, 1. Tel. 25045.

Einkauf u. Tausch
sowie Rep. v. Musikinstrumenten, Friedrich Adam, Ziegelstr. 4.

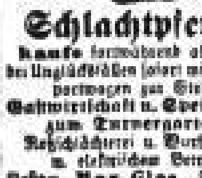
Zeitschriften
Bücher u. Hefte, Kilo 30 Pf., kauft Caspari, Wilsdr. Pirnaische Str. 10, 2. u. Bischofsstr. 8, Hth. 1. (79703

Felle
kauft zu Höchstpreisen [illegible]

Für Möbel,
Sekt- u. Weinkorke zahle gute Preise. Zahngebisse, Zahn 55 Pf. Langermann, gr. Brüdergasse 11, 1. Et. Eingang Oberg. Tel. 17 218.

Gebrauchte Möbel,
einfache u. bessere aller Art, Sofa, Küchenschr., Stühle usw. sof. Kasse sof. zu kauf. ges. Gerokstr. 31, pt. M. Haupt.

Achtung!
Aller Art Altwaren, Möbel, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Uhren, Reisekörbe, Bindfaden, Packleinen, Porzellan, Lumpen, Zeitungen, Bücher, Flaschen, Bodenrummel zahlt allerhöchste Preise nur Frohbern, Rosenstr. 5, Laden. Komme auch abholen. (2801



Schlachtpferde
kaufe fortwährend allererst. bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle. Gastwirtschaft u. Speisehaus zum Turnergarten, Roßschlächterei u. Wurstfabrik m. elektrischem Betrieb. Besitzer Max Glaa, Dresden-Leuben, Kastanienstr. 48. Fernspr. 21881. Telegrammadresse Turnergarten Dresden 15. (1916

Wachsamer Hund in Privat gesucht. Off. Reichenbachstr. Nr. 20, Weiß. (8147

Zuchthühner kauft Weigel, Kanonenstraße 76. (9663

Weiße Mäuse,
Meerschweinchen
sowie **Mehlwürmer**
kauft jeden Posten Max Günther, Große Zwingerstraße 4.

Stiller Teilhaber
von 70000 Mk.
wird von Fachmann für gutgehende Fabrik gesucht. Off. unt. „D 188" Filiale Lauensteiner Straße.

⚒ **Galizisches Rohöl.** ⚒
Durch Beteiligung an bereits 3 Stellen ölfündigem Grubenfelde im Drohobitzer Oelrevier in Galizien schafft man sich die
chancenvollste Kapitalsanlage
mit größter Aussicht auf hohe Gewinne. Auch im Frieden eventuell dauernd hohe Rente. Anteile sind noch zu günstigen Beding. abzugeben. Auskunft erteilt Bergdirektor Heinicke, Dresden-A., Gneisenaustraße 18.

Geld
auf Hypotheken, Erbschaften oder Sicherheiten in kleinen u. großen Beträgen unter strengster Diskretion zu vergeben. Anfr. unt. „D G 4627" an Rudolf Mosse, Dresden.

15 000 Mark
für Juli oder Oktober gesucht auf sichere 2. Hypothek, innerhalb Brandkasse, auf großes Grundstück mit 5000 qm Obst- u. Gemüsegarten, wovon 2000 Mk. 1. März ab. 1. April auszuzahlen gewünscht werd. Off. „D W 1919" Exp. d. Bl.

Tätige Beteiligung
in beliebiger Höhe für sofort od. später an Großhandels- od. Industrieunternehmen u. ersthem Selbstanten gesucht. Off. „N H 1047" Exp. d. Bl.

Ca. 1000 Mark
zur Durchführung eines vertraglichen Auftrages auf 2—3 Monate sofort gesucht. Hoher Verzinsung Gewinnanteil von
1000 Mk.
zugesichert.
Nur schnell entschlossene Selbstgeber werden gebeten Off. unter „re 1895" Fil. Marienstr. 28 niederzuleg.

Wer leiht Kriegsinvaliden
500 Mark
geg. Zinsen u. monatl. Rückzahlung? Gefl. Offert. unter „re 1892" Fil. Marienstr. 28.

4000 Mark
2. Hypothek weit innerhalb Brandkasse auf schön vollvermiet. Wohnhaus in L.-Dres. zu leihen gesucht. Zahle bei schneller Beschaffung noch 100 Mark Provision. Angebote unt. „D J 2900" Exp. d. Bl.

Mehrere
100 000 Mark
habe ich auftragsgemäß sofort auf sichere 1. u. 2. Hypotheken gegen [illegible] 2808
◆ **auszuleihen.** ◆
Alex Neubauer
Dresden, Ferdinandstr. 15.

3000 Mk.
v. Selbstgeber geg. Zinsen u. Sicherheit auf Landwirtschaft gesucht. Gefl. Offerten unt. „C S 2907" Exped. d. Blatt.

300 Mark
zu leihen ges. geg. monatliche Rückzahl. u. Zinsen. Off. unt. „R 682" Fil. Bergbergstr. 21.

Wer leiht mir auf ein schuldenfreies Grundstück
1500-2000 Mark
auf 1. ob. 2. Hyp., bei pünktlicher Rückzahlung? Off. unt. „re 1897" Fil. Marienstr. 28.

Verloren
30 Mk. Belohnung dem ehrl. Finder eines Brillant-Ohrringes. Verloren Augsburger Str. bis Moritzstr. [illegible]

Geldverkehr
Auf Beipal 200 Mk. [illegible] Sicherheit u. Zinsen [illegible]

Dame vom Lande
Ende vier Jahre, 15 000 Mk. Vermögen, große, schöne Erscheinung, gebildet, häuslich, mit sehr liebevoll. Charakter, wünscht sich mit gebild., pass. Herrn glückl. zu verheiraten. Einführ. bereitw. sof. durch Frau A. Zimmer, Pillnitzer Straße 28, 2. (6263

Kriegerswitwe, 32 Jahre, m. 1 Kind u. einträgl. Geschäft, sucht d. Bekanntsch. ein. Herrn im Alter von 40 Jahren zw. späterer Heirat. Offert. unt. „M 465" Fil. Schäferstraße 1.

2 junge Witwen für schönh. Alter m. d. Bek. zweier Herr. zwecks spät. Heirat. Off. u. „B 667" Filiale Hauptstr. 1.

Streng reell!
Jung. Mann, 24 Jahre, sucht d. Bekanntsch. m. besf. Fräulein zwecks spät. Heirat. (Vermögen erwünscht.) Junge Kriegerswitwe nicht ausgeschl. Diskretion Ehrensache. Vermittlung Papierkorb. Off. m. „ga 677" Fil. Bl.-Lutherpl. 1.

Landwirt,
43 J., Junggeselle, Besitzer eines schön. 50 Scheffel groß. Gutes in verkehrsr. Ort, sucht, da es ihm an pass. Damenbek. fehlt, vermög. Frl. od. junge Witwe, mögl. in Landwirtsch. erfahren, zw. Heirat. Offert., mögl. mit Bild erbet unter „I 938" Filiale Postplatz.

2 Freundinnen,
20 u. 25 J., solid, wirtsch. u. naturl., such. Bekanntsch. zweier sol. Herren, 25-30 J., zwei Fr. ab. 1. Kriegsinv. angenehm, zwecks spät. Heirat. Off. m. Bild, welches sof. zurückgesandt w., u. „H M 2818" Exp. d. Bl. erb.

Solide Dame mit h. Kind u. eig. Heim wünscht Bekanntsch. mit Herren bis zu 50 J. bei Heirat. Off. u. „G N 1895" Exp. d. Bl. erb.

Glückliche Verheiratung
wünscht 22j. Hausbesitzer, vermög., vom Lande. Näh. b. Frau Hering, Könneritzstraße Nr. 15, 1. Etage. (2239

Geb., alleinst., wirtsch., herzensg. Witwe, v. zuhrch. alter, heit., liebevoll. Gem., möchte m. Herrn, wünscht beid. Herr. m. mittl. Beamt. 50-60 J. Off. u. „A R 1806" Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat
wünsch. einige gebild., stattl. fremdsteinde u. gut vermög. Witwen verschied. Alt. Näh. ert. Frau A. Siebert, Arnoldstraße 13. (2198

Beamtenw., 36 J., 1 Kind, schön. Heim. m. m. best. Herrn bis 46 J. bekannt zu werden zwecks Heirat.
Witwer bevorzugt. Off. erb. unt. „D J 2867" Exp. d. Bl.

Anf. 30 J., gef., lebenslustig, Brünette sucht Lebensgefährten, 30-35 J., mittelgr., ohne Anhang, ohne Kinder, 10—15 000 Mk. Vermög., ab 6—800 Mk. Fräul., kennen zu lern. Landhausbesitzerin nicht ausgeschl. Off. bis 20. d. M. erb. unter „T T 2907" Exped. d. Blatt.

Mit., tücht. Bäcker u. Geschäftsmann, m. Landw. vertr., s. Liebe Gesinn. m. Einheirat. Off. „H G 2007" Exp. d. Bl.

Geschäftsmann, Witwer, 2 Kinder, vermög., Mitte 40, wünscht mit geschäftstücht. Frl. od. Witwe zwecks Heirat in Verb. z. tret. Off. „N G 2061" Exp. d. Bl.

Gutl. Kriegsinvalide, m. J., ang. Erich., schlank, gesund, Prof., m. Heirat m. Frl. od. Kriegerswitwe ohne Anh. b. 25 J., etw. Vermög. erw. Bald. Ueberfiedelung n. Hamburg Bedingung. Off. u. „n 1169" Fil. Tharandter Str. 8.

Ehrensache!
Heirate sofort Dame, 18 bis 25 J. Ich m. 75- b. 100 000 Mk. an sehr gut. Fabrikgesch. in Berlin stehe allein, u. suche sich Anlage im Erweiterung dess. beteilig. Ich bin ev., stattl., kräft., 1.86 groß, beweint, 25 Jahre, vermög., bin u. habe gut. Einkommen. Nur ernstdenkende Damen, m. sich nach ein liebevoll. u. treuen Gatten sehn., woll. sich vertraul. u. „G 1087 W" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W., Potsdamer Str. 24, m. Angabe der Verhältnisse usw. wenden. (U2861

Junges Mädchen,
24 J., Fleischerstochter, sucht die Bekanntsch. eines netten Herrn, 25—30 J. Bei gegens. Neigung Heirat erw. Brautgem. Off. u. „C G 2887" Exp. d. Blattes. Bild angenehm.

Junger Arbeitsamer Mann,
27 J., wünsche die Bekanntsch. eines liebevoll. Mädchens, 22 bis 26 J. alt. Einheirat nach dem Lande gern gesehen. Off. Off. mit Bild u. „D J 2843" Expedit. dies. Blattes.

Geb. Dame, v. angen. Aeuß., 41 J., m. Beruf, auch tücht. im Haushalt, w. bald. Ehe, evtl. auch Kriegsinvalid. Off. u. „ff 2076" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Tücht. Tischlermeister, 35 J. alt, 10 000 Mk. Verm., 3000 Mk. Einkomm., w. sich in größerer Tischlerei od. sonst vermög. Fräul. zu verheiraten. Off. u. „D C 2816" Exp. d. Bl.

Ant. Fräul., Ende 20er, m. eim. Ersparnissen, wünscht d. Bekanntsch. ein. solid. Herrn zw. Heirat. Off. „A D" Fil. Mühlen. Pes. Dresden. 12464

Witwer, 47 J., kinderlos, Profess., vom Lande, wünscht eine Dame, 40 bis 50 Jahre, mögl. kinderlos, zur Heirat kennen zu lernen. Off. u. „c 1914" Fil. Marienstraße 28.

Witwer
in gesch. Jahr., Prof., sucht eine Frau als beste Mutter zu Kindern, w. v. gut Char. u. wirtlich. ist, auch Liebe zu Kindern hat. zwecks Heirat. Nur solche woll. sich meld. m. ev. verst. meinen, im Alter bis 45 Jahre. Off. u. „n 1165" Fil. Tharandter Straße 8.

Witwer,
48 J., 10 000 Mk. Mbl. Einkommen, mit heiterem, verträgl. Charakter, wünscht sich mit gebild., wirtschaftl., vermög. Dame recht bald glückl. zu verheiraten. Einführung bereitwilligst sofort durch Frau A. Zimmer, Pillnitzer Straße 28, 2.

Was will der Lebensbund
Organisation der Reform des Sich-Findens?
Der „Lebensbund" bemüht sich mit beispiellosem Erfolg seit 1914 das zu erfüllen, was Hunderte großer ernster Männer der Wissenschaft, Geistliche, Aerzte, Sozialpolitiker und Menschenfreunde, was Tausende denkender Frauen von der Kultur unserer Zeit fordern: Die Wahl eines Lebensgefährten nicht vom Zufall abhängig zu machen, nicht unter Wenigen zu treffen, die gerade den Lebensweg kreuzen, nicht die Frauen warten zu lassen, bis einer kommt und sie holt, sondern sich, alle törichten Vorurteile überwindend, in unbedingter Wahrung von Takt und Diskretion gegenseitig zu finden durch gegenseitiges Suchen unter Gleichgesinnten, ohne an irgendwelche örtliche oder persönliche Rücksichtnahme gebunden zu sein oder gesellschaftliche Rücksichten zu verletzen, ohne sich sofort jedem gänzlich Fremden gegenüber offenbaren zu müssen, und endlich auch, ohne Zeit zu verlieren! Der „Lebensbund" ist keine gewerbsmäßige Vermittlung und löst das schwierige Problem in einer Weise, die als „überaus genial" gekennzeichnet wurde und hundertfache höchste Anerkennungen aus allen Kreisen fand! Jeder, der die Absicht hat, zu heiraten, fordere vertrauensvoll gegen Einsendung von 50 Pf. unsere hochinteressanten Bundesschriften. Zusendung erfolgt sofort unauffällig in verschlossenem Brief. Allerstrengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Zuschriften an die Geschäftsstelle Verlagsbuchhändler G. Bereiter, Schkeuditz 5 bei Leipzig. 09605

Verschiedenes

Suche nette, heit. Freundin
Mitte 30, zu Sonntagsspaziergängen. Werte Off. erb. unt. „D 672" Filiale Hauptstr. 1.

Beschäftigung!
Lagern für einen Angestellten sucht Zendich, Zeitzer [illegible]

Einspänner-Fuhren
f. Umzüge führt aus (2667
L. Bernhardt,
Kirchhainerstraße 60.

Testaments-, Nachlaß-, Konto-, Hypotheken-, Steuer-Sachen usw. **Rat! Gesuche!**
Liebsch, Schäffstr. 23, 1. Langj. Erfahrung als früherer Gerichtsprotokollant. (6435

Ein Posten zurückgesetzter Muster von Näh-, Handschuh- usw., Seiden in Blüsch, Bänderestoff usw. billig abzugeben Loebauer Straße 8. (3380
Schölka u. Co.

Aufpolstern aller Art.
Dietrich, Moritzstr 8, 4. (12771

✚ **Leibbinden** ✚
Damenbinden
Krankenartikel, Wochenbett, aseptisch
Sanitätshaus Frauenheil
Wilsdruff. Str. 24, Pillnitzer Str. 15.

Jahrzehnt Detektiv!
Mauksch, Leipzig,
Talstr. 1. T. 2446 früh. Dresd. Beste Weltverb., Bill. Preise. Auskünfte, Ermittl., Beobachtung.

Detektiv-Büro
„van Thiel"
Schloßstr. 1. Tel. 16120.
Bewährtes Institut für zuverlässige Erledigung diskreter Angelegenheiten.
Heirats-Auskünfte üb. Alles Bewerbungen. gegl. Provision.

Wer repariert
Kopiermaschine
Bulten Norton? Zu melden Schumannstr. 81 Hof. (72777

Elektrische Licht- und Klingelanlagen
führen aus u. reparieren Rich. Grohmann u. Sohn, Terrassenstraße 14. (12797

Hutranken
billigst. Andrich, Am See 35.

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiß Berlin W 49
Kleiststr. 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4548. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.), Ermittlung., speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland. (0.370
Heirats-Auskünfte über Vorleben, Lebenswandel, Herkunft, Gesundheit, Einkommen, Vermög., Mitgift usw. auf allen deutschen, österr., neutr. Plätz. Diskret! Zuverlässig! Tausende freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstigen Ständen beweisen absolute Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Das Schloß der Sehnsucht

Roman von Anny v. Panhuys

(8. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Beate erzählte Max Rieckmann davon. Der gab ihr den Rat, die Mutter zur Aufgabe des Lädchens zu veranlassen.

„Die paar Hinterstübchen sind Ihrer überhaupt nicht mehr würdig", erklärte er. „Sie können sich doch jetzt eine feine Wohnung leisten, Ihre Einnahmen wachsen doch ständig."

Eine andre Wohnung. Das leuchtete Beate ein, und da auch Frau Rüdiger sich fortsehnte aus dem Lädchen mit der zeternden Klingel, so übergab die Schokoladenfabrik einer andern Witwe, die eine Versorgung suchte, das kleine Geschäft, und die Rüdigers siedelten in eine Vier-Zimmer-Wohnung der Pfalzburger Straße über.

Rieckmann half in jeder Beziehung wie ein guter Freund und stand den Frauen mit Rat und Tat zur Seite.

Der Winter war inzwischen vorüber und der Frühling mit seinen lauen Tagen hielt schon seinen Einzug.

Rieckmann hatte ein Filmschauspiel geschrieben. Er suchte Mutter und Tochter oft auf und sprach mit Beate über das neue Stück, von dem er erwartete, es würde einen sogenannten „Schlager" geben.

Beate war wieder die Hauptrolle zugedacht.

„Eigentlich habe ich das Stück nur für Sie geschrieben, Fräulein Rüdiger", gestand Rieckmann, und sein meist etwas verkniffenes Gesicht lächelte Beate ganz glücklich an.

„Seit Sie bei unsrer Gesellschaft mimen, habe ich überhaupt erst die richtige Freude an der Geschichte", gestand er. „Ordentlich so etwas wie Heimat haben Sie für mich mitgebracht."

Beate und er saßen allein in dem sehr hübsch ausgestatteten Wohnzimmer des neuen Heims. Frau Rüdiger bereitete draußen in der Küche den Kaffee, was sie niemals dem Mädchen überließ.

Beate überfiel bei Rieckmanns Worten eine leichte Rührung.

„Ich hätte Ihnen so etwas wie Heimat mitgebracht, ich? Ich, die arme Statistin vom Volkstheater? Alles, was ich bin und habe, verdanke ich doch Ihnen. Wie ein guter Weihnachtsmann zu einem armen Kinde, so kamen Sie zu mir in der Stunde meiner größten Armut und Not." Sie reichte dem neben ihr Sitzenden die Hand. „Ich verspüre zuweilen ein förmlich überströmendes Dankbarkeitsgefühl für Sie und wünsche, daß ich Ihnen irgend etwas zuliebe tun könnte."

Max Rieckmann saß mäuschenstill, was sonst gar nicht seine Art war.

Nur seine kleinen Grauaugen hinter dem goldgefaßten Kneifer irrten beweglich im Zimmer herum, aber Beate blickten sie nicht an.

„Vielleicht findet sich bald eine Gelegenheit, Ihr überströmendes Dankbarkeitsgefühl für mich zu beweisen", sagte er langsam, und dann sprang er unvermittelt auf. „Aber lassen wir das, unterhalten wir uns lieber über mein Schauspiel. Es sind da vielleicht noch einige Punkte zu besprechen."

Seine Hände fuhren schon wieder durch die Luft.

„Also passen Sie auf. Da Sie das Stück ja gelesen haben, brauche ich auf den allgemeinen Inhalt nicht weiter einzugehen, sondern kann so ziemlich gleich zum Kern der Sache springen. Ich will nur flüchtig wiederholen:

Eine junge, in einem weitentlegenen Neste bei Verwandten lebende Waise besitzt aus frühesten Kindertagen ein Märchenbuch, in dem unter andern Bildern auch ein altes Schloß dargestellt ist. All ihr Träumen, all ihr Sehnen rankt sich um dieses Schloß. Sie hat keine Ahnung, ob das Bild nur der Phantasie eines Malers entsprungen ist, oder ob es die graukantigen Mauern, an denen der Efeu hinaufklettert, irgendwo auf einem Erdenfleck in Wirklichkeit gibt. Die junge Waise schreitet durch viele Leiden und Prüfungen, um dann endlich die Gattin eines Mannes zu werden, der die Geliebte auf sein Schloß führt. In dem Schloß aber erkennt sie das Idol, von dem sie geschwärmt, als sie noch ein winziges Mädelchen gewesen, und ihr Glück ist grenzenlos."

Rieckmann machte kurz diese Ausführungen, um dann fortzufahren:

„Das Stück ist nach meiner Meinung gut aufgebaut, man soll sich ja nicht selbst loben, aber die Mache habe ich doch 'raus, und das ist die Hauptsache."

Er blieb neben Beate stehen.

„Nun brauchen wir ein Schloß, so recht eins, wovon nicht zwölf Stück aufs Dutzend gehen, ich meine eins von denen, die man nicht überall sieht. Sie wissen, das Schloß erscheint der Waise immer, wenn sie in bedrängter Lebenslage ist, gleich einer Fata Morgana. Es schwebt ihr vor, zum Greifen deutlich vor, um dann wieder wie eine Luftspiegelung zu verschwinden."

Beate sagte lächelnd:

„Aber lieber Herr Rieckmann, alte Schlösser, auch solche von besonderem Reiz, gibt es doch übergenug."

Rieckmann fältelte die Stirn.

„Ah bah — es muß ein Schloß sein, bei dessen Anblick sich die Sehnsucht der Waise sogar dem Publikum mitteilt. Ich hoffte, mir vielleicht von Ihnen einen Rat zu holen, denn ich habe bemerkt, Sie verstehen eine ganze Menge davon, wie man Wirkungen erzielt."

Er trippelte schon wieder mit seinen kurzen Beinen durch das Zimmer.

„Da werde ich wohl nächstens die Umgegend von Berlin abklappern müssen, ob ich so'n altes Mauerwerk finde, wie ich es mir für das Stück wünsche."

Beate durchzuckte plötzlich ein Gedanke.

Ein altes wunderschönes Schloß, halb eingebettet in eine dunkle Efeudecke, stieg im Geiste vor ihr auf. Aber es fiel ihr nicht ein, wo und wann sie es gesehen.

Fast war ihr zumute, als hinge irgendein reizvoller Traumgedanke damit zusammen.

Und dann erschrak sie.

Ganz deutlich erinnerte sie sich des Döschens, das unter dem Papierbogen in dem kleinen Koffer gelegen, darin sie die ihr von der Baronin Wittgen geschenkten Kleidungsstücke heimgebracht. Sie hatte seither keine Sekunde mehr daran gedacht, und sie hätte doch die Dose, an der ihr nicht das geringste Recht zustand, längst zurückgeben müssen.

Wie peinlich das war.

Aber wo hatte sie das Döschen überhaupt aufgehoben?

Darüber brauchte sie nicht lange nachzugrübeln. Der Tisch, in dessen Schublade sie es damals verwahrt, befand sich in ihrem Schlafzimmer. Beim Umzug war die Schublade nicht ausgeräumt, sondern nur geschlossen worden, sonst wäre ihr der kleine Gegenstand natürlich schon vor einiger Zeit vor die Augen gekommen.

Rieckmann meinte:

„Ach, nun reden Sie doch 'mal einen Ton und zerbrechen Sie sich nicht den Kopf, Sie können mir ja doch nicht helfen."

Beate hob leicht die schmalen Schultern, ein pfiffiges Lächeln irrte um ihren hübschen Mund.

„Seien Sie nicht so vorschnell, edler Freund und Gönner, denn ich könnte Ihnen tatsächlich helfen, darf Ihnen aber das Schloß, das ich besitze, nicht zur Verfügung stellen, weil es mir nicht gehört."

Rieckmann machte erstaunte Augen.

„Das klingt so, als wenn Sie andeuten wollen, Sie hätten ein Schloß in Verwahrung."

Beate nickte hastig.

„Beinahe so meine ich es auch, und wenn es sich auch um kein richtiges Schloß handelt, so doch um ein Bild von einem solchen. Und zwar von einem Schlosse, das gerade das ist, was Sie brauchen."

Der kleine Herr warf die Arme wie zwei Windmühlenflügel herum.

„Her mit dem Bilde, nun bin ich aufs äußerste gespannt!"

Beate rührte sich nicht.

„Erst muß ich Ihnen berichten, auf welche Weise ich zu der Dose kam."

„Dose?" Rieckmann fragte es langgedehnt und starkbetont.

Beate gab Antwort.

„Ja, das Bild ist gemalt und in Medaillonform in den Deckel einer zierlichen Dose eingelassen."

Frau Rüdiger in einem einfach vornehmen Kleide von grauem Tuch mit Seidenbesatz trat ein. Ihr folgte das Mädchen mit dem Kaffeegeschirr.

Frau Rüdiger hatte, seit es ihr so sehr gut ging, die schwarzen Kleider in den Schrank gehängt.

Sie begann, nachdem sie mit dem Mädchen aufgedeckt, vom Wetter zu reden.

Schon beim ersten Satz unterbrach sie Rieckmann schroff:

„Ach, lassen Sie das doch, beste Frau Rüdiger, holen Sie lieber das Schloß!"

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes

Alt. finanz. Beamt. sucht in Dresd. od. nächst. Umg. in ruhigst. Gartenhaus bei teilweis. Leuten Aufnahme u. Pflege f. tägl. bis 5 Mk. Angeb. u. „D S 9613" an Rudolf Mosse, Dresden. F9741

Einfach. sauber. fein. Sommerwohnung für einfache Frau mit 2 klein. Kindern, wo Verpflegung geboten, ev. f. dauernd, ges. Off. m. Preis u. „O K 2307" Exp. d. Bl.

Gesucht 1. April **Kost und Wohnung** für kaufm. Lehrling Nähe Johannstadt. Weit vorhanden. Off. „D R 2411" Exp. d. Bl.

Gut bürgerl. Privatmittagstisch à 70—100 u. 120, auch Abendbrot Bankstr. 4, 3. 1035

Guter Privat-Mittagstisch Falkenstraße 2, 1. 1307

Privat-Mittagstisch (Nähe Bienertmühle) empfiehlt. Off. u. „Z 208" Fil. Altplauen 6.

Besserer Privatmittagstisch 85 u. 1 Mk. Seestr. 15, 3. 41738

Das betreff. Fräulein, welches am Sonnabend mittag 11 Uhr v. Postpl. mit der Straßenbahn 15 nach Plauen fuhr, wird von dem Herr. am Abreiße gebeten. Off. unt. „D J 2704" Exped. d. Bl.

Aufforderung! 2561 Meine Ehefrau hat wenige Tage vor ihrem Ableben an eine mir bisher nicht bekannt gewordene Waschanstalt ab. Wäschr. ein. Posten Wäsche abgeg., um der. Rückgabe ich hierd. bring. ers. Oberpostschaffn. Ebermann, Bautzner Str. 13, 2.

Ein Herr, hier Besuch, sucht f. eigen. Bedarf sich mit Landschaftsgärtner einige Stunden des Tages zu beschäftigen im Obst- u. Gemüsebau. Offert. unt. „D O 2666" Exp. d. Bl.

Detektiv Schwarz

Ermittlungen u. Beobachtungen jeder Art, Beschafft als Spezialität Beweismaterial zu Strafprozessen. Dresd.-Cotta, Wurgwitzerstr. 97, pt. 40298

Auskünfte! Gesuche!

Steuerreklamationen, Testamente, Käufe usw. in Fleischers Rechtsbüro Wettinerstraße 7, 2. Gegründet 1861. 13750

Damen find. Aufn. Heb. Bertha Schumannstr. 60, 2. Tel. 12127. 6741

Priv.-Aufn. z. Entb. Hebamme Meyner, Schnorrstr. 48, 3. 1

Für 8 Mon. alt. Knaben w. **Ziehmutter** Nähe Dresdens für 1. oder 15. April gesucht. Off. erbet. unt. „R S 2600" Exp. d. Bl.

Kind besserer Herkunft wird von besseren Leuten in gute, saub. Pflege genommen. Off. erbet. unt. „O H 2097" Exp. d. Bl.

Knabe 3 Mon., als eigen od. in Pfl. Pflege zu geben. Off. erb. u. „A 317" Filiale Hauptstr. 1.

Wer nimmt gesund. Mädchen, 6 Mon. alt, in gute Pflege od. als eigen an? Off. unt. „A X 2596" Exp. d. Bl.

Kind nicht unt. 6 Mon. w. in liebev., saub. Verpfleg. ges. Off. „D M 2691" Exp. d. Bl.

Junge Frau sucht best. Kind in liebevolle Pflege aufs Land zu nehmen. Gefl. Off. unt. „C F" Fil. Mügeln, Bez. Dresd. 16463

Suche für Kinder, Knaben kräft., liebevolle Pflege, am liebsten Strehlen od. Friedrichstadt. Off. Frau A. Kirchberg, Dinterstr. 2, pt. 40184

Gute, liebevolle Pflege wird für Säugl. Mädchen gesucht. Zu melden Reisewitzer Str. 3, 3. Böhme. 141302

Hübsches, gesund. Mädchen 2 Jahre alt, gegen einmalige Entschädigung a. Kindes Statt zu verg. Off. u. „pp 324" Fil. Sachsenpl. 4.

Ein Kind nicht unter ½ J. in liebev. Pflege aufs Land gesucht. Werte Offerten erbet. an die Filiale Rampendorf d. Bl. Krone. 2028

Mädchen von 1—3 J. wird v. kinderl. Ehepaar für eigen ges. Off. an Paul Trinks, Dresden, Herrnhuther Str. 40. 40008

Reidl's Stadtgeschäft

befindet sich ab Montag den 18. März

Seestraße 19.

C2857

Fabrik

mit **Gleisanschluß**

sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter „N 419" erbitte an Haasenstein & Vogler, Dresden. C2865

Kleineres **Fabrikgrundstück Nähe d. Güterbhf.**

Dresd. u. Umgeb. zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. u. „E 1729" Fil. Marienstr. 26.

Kantinenpächter

für einen Fabrikbetrieb von etwa 300 Personen z. 1. April gesucht. Gesuche u. „D E 117" an den Invalidendank. 132748

Groß. Obst- u. Gemüsegarten mit od. ohne Wohn. bill. zu verpacht. Bergstr. 69, pt. 1860

Telephon-Nebenstelle sucht Gottschalk, Sedanstr. 9. 12707

Klavier zu leihen gesucht, auch aus Privat. Angeb. erb. unt. „H U 2660" Exp. d. Bl.

Testamente, Alimentsachen.

Gesuche! Rat!

Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehe-, Steuersach. etc. Seit 35 J. erfolgreich! Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Detektiv-Institut Schipek

Wintergartenstraße 76. Beaufs. Ueberwachungen, diskr. Ermittelungen usw. 1978

Reparaturen, Umarb., Neuanfertigung sämtl. Pelzarbeiten b. Paul Klante, Kürschner, Lortzingstraße 13, 5000

Mordio-Wanzentod

in Fl. à Mk. 0.75 u. 1.20 empfiehlt **Drogerie H. G. Moehring,** Wilsdruffer Str., Ecke Kaulbachstr. 1b.

Rattapan.

Epochemachende Erfindung!

Neuester und bester Bazillus zur Vertilgung der **Ratten, Mäuse u. Hamster.** C2186

Zum Patent angemeldet!

Keine lästige Zubereitung, da es zugleich Witterung und Köder enthält, daher sig u. fertig zum Auslegen. Beim Kriegsministerium in Berlin u. andern großen industriell. Unternehmungen bereits im Gebrauch. Karton f. Ratten u. Hamster 4 Mk. Karton f. Mäuse u. Wühlmäuse 4 Mk. franko gegen Nachnahme. Prospekt portofrei zu Diensten.

RATTAPAN Bezirks-Direktion **Wunderlich & Mütze,** Dresden-A. 16, Elisenstraße 60.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Damenhüte

werden geschmackvoll und billig garniert. 70375

Umpressen d. Hüte nach neuest. Formen.

Ernst Klaar

Ecke Josephinenstr., gegenüb. d. Pollerstr., an der neuen Ortskrankenkasse, Straßenbahnlinien 15 und 26 bis Sternplatz.

Schirme

in großartiger Auswahl Schirmfabrik

C. A. Petschke,

Wilsdruffer Straße 17. Prager Straße 46. Amalienstraße 7. Seestraße 3.

Voges Juweliergesch. gegr. 1859 Jetzt Prager Str. 34, 2.

Kohlen-Karten werden in der Zeit vom 18. bis 23. u. 25. März 1918 von vorm. 8 bis nachmittags 6 Uhr im Elbkontor, gegenüber der Jägerkaserne, angenommen. pp319

Alfred Maurich, an der Hindenburgstr., Elbdampfschiffungsplatz.

Toilettestücke

Ohne Karte. Deutsches Reichspatent. Ein schäumendes, mildes Erzeugnis, ohne schädliche Bestandteile und v. besonderer Reinigungskraft. Macht die Haut weich, glatt u. geschmeidig. Vom Kriegsausschuß ausdrücklich genehmigt. Täglich Nachbestellungen von Privaten, Behörden, Werken usw. Karton 50 Stück Mk. 7.95 franko Nachnahme. (Probe 10 Stück Mk. 3.— franko.) H0218

Walter Ulke, Cöln 43. Postfach 114.

a) Vorbeugungsmittel gegen **Hautjucken**

Sudoral-Kühlsalbe, Dose 2, 1½ 1 Mk. Verk. u. Versand **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8.

Lassen Sie Ihr Rad bereifen! 39764

Die deutsche Papierbereifung ist dauh. haltbar, wetterfest, und da ohne Mechanism., Reparat. gänzl. ausgeschl. Prosp. grat. Musterrad z. gefl. Ansicht. Försterei str. 8. Tel. 12913.

Modellhüte

Schöpfungen aus eigener Werkstätte zeigt ohne Kaufzwang

H. Hensel

Zinzendorfstr. 51 Pragerstraße 25

6984/4

Einige Tausend Latten

zu verkaufen: 1 Mtr. lang, 10 Pf. pro Stück, 1,20 Mtr. lang, 12 Pf. pro Stück. 41151

Lehner u. Schmalz, Löbtau, Südstraße 37.

Kittesol

heilt Lederkitt, jed. repar. u. flickt sich seine Sohlen selbst her, klebt Leder, Gewebe, Filz, Gummischuhe wasserdicht u. haltb. zusammen. Tube 85 Pf., Dose 1 Mk. u. 1.50. Postpaket 2 Mk. u. 3.50 Mk.

Protol, das Beste, um die Sohlen haltbar zu machen.

Nähahlen. Jeder sein eigener Schuhmacher. 60 Pf. an bis 3.30 Mk.

Nähahlen-Nadeln, alle Systeme. 10000 Dosen beste Schuhcreme à 35 Pf. Dünnleis, feinste Schuhzwecken. 2000000 Stück gröb. Schuhzwecken, 100 St. 60 Pf., mehr bill. Schonerstifte, Absatz- und Stiefeleisenstifte. 41168

Gespe- Sohl.-Schoner u. Spitalschoner erhalten Gummiabsätze. Federstahl-Absätze. **Flach geleimte Sperrholz-Dreifüße** das Beste, was es gibt. Prima Täckse u. Channells alle Größ. Imprägn. Filzsohl. u. Absätze. Holz-u. Gummisohl., Temp.-Ahornsohlensohl. Gebr. Schuhleisten m. Eisenbesch. Schuhmach., Betr. u. Händler ges. **Seidels Spezial-Geschäft,** Al. Plauensche Gasse 32.

Seide, Kostümstoffe, fertige Kostüm-Röcke, gestickte Roben für Tanzstundenkleider

A. P. vorm. Galle, Striesen, Behrischstr. 35, Linien 19, 21, 22.

Schönster Schmuck für Veranda, Balkon, Fensterbretter usw. sind unstreitig meine weißblühenden **Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen.** Versand überallhin. Katalog gratis und franko. **Gebhard Schnell,** Gebirgsnelkengärtnerei. Traunstein A 31 (Oberbayern). (B. 011

Reib-Maschinen, Kaffee-, Schrot- und Pfeffer-Mühlen, Fleisch-Wölfe,

Emaille-Waren wieder eingetroffen in gr. Auswahl.

Otto Graichen Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Größte Auswahl in 41710 **Hutblumen, Flügeln und Straußfedern**

E. H. Gölting, Grüne Str. 16.

Damen-

Leib-, u. Monatsbinden, Katheterschläuche, Gerade- u. Brusthalter, Gummilager sowie allen sanitären Bedarf zur **Kranken- und Wochenpflege**

empf. **Frau E. Freisleben,** nur Postplatz u. Wallstraße 4.

Zigaretten

für Liebesgaben, In-Marken
500 D. à 62 Mk. . . . . 31 Mk.
500 E. à 84 „ . . . . 42 „
500 F. à 98 „ . . . . 49 „
Summa: 122 Mk.

Versand Nachnahme.

M. Bauer,

Moritzstr. 6, Tel. 16157. Ringendorffstr. 41, Tel. 17110.

Gebe einige Hundert **la Zigarren** à 18 u. 45 Mk. an Verbrauch. ab. Nähe, Kaulbachstr. 30, 4. Sonntags 11 u. 1—3.

70201

Huthase

modernisiert schnell **Alte Herrenhüte** M 3.50 bis M 6.50

König-Johann-Str. 21, Dresden-N., Hauptstr. 20

Fracks,

Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht **Landhausstr. 10, 1.** Fernspr. 20789. O. Rümmler.

Riechels Patent-**Grudeöfen** Alleinverkauf: **Gebr. Göbler** Grunaer Str. 16.

Damenhüte

m. preiswert garniert, eleg. u. einfach, altes Material gern verw., einige eleg. Hüte bill. zu verk. Schnorrstr. 60, p. lks.

Oster-Postkarten

100 Stck. Mk. 3.—, 100 Stck. Geburtstagskarten Mk. 3.—, 100 Stck. Soldatenliebeskarten Mk. 3.—, 100 Stck. Blumenkarten mit u. o. Vers Mk. 3.—. Kunstverlag Robert Merkle, Dresden-A. 27, Kaiser Str.

Gelegenheiten!

in Brillanten, Uhren und Goldwaren. Wilke, Marschallstr. 76. 2077

B. B. Nr. 5862 P. **Geg. Haarausfall** echt Nettle von F. A. Funke nach einmaliger Anwendung sichtbarer Erfolg. Nettle hat nachweislich Kahlköpfige vollständig wieder hergestellt. Zu haben bei **Geschwister Schettler** Dr.-A. Kreuzstr. 8, neues Rathaus

Sanitärer Bedarf für Kranken- und Wochenpflege **Heusinger** Am See 27.

Stottern und Sprachstörungen beseitigt d. 56 jähr. staatl. ausgezeichn. Verfahren die Anstalt **C. Denhardt, Loschwitz-Z. I** bei Dresden. Honorar nach Heilung. 13072

Die ersten **Frühjahrs-Neuheiten** in **Damen- und Mädchenhüten**

sind in reichhaltiger Auswahl bereits eingetroffen.

Wir übernehmen das **Umarbeiten** getragener **Frühjahrs- und Sommerhüte** zu mässigen Preisen.

Heinrich Basch & Co. König-Johann-Strasse.

Große Krankenkasse unter Staatsaufs., freie Arztwahl, höchste Leistung, nimmt Personen v. 15—55 J. ohne ärztl. Untersuchung auf. Meldungen u. Auskunft v. 6—7 Uhr abds. u. Sonntags 9—12 Uhr vormitt. bei Zielasinski, Sennerstraße 40, pt. 6008

Gartenwerkzeuge in reicher Auswahl **Donath,** Dippoldiswaldaer Pl. 2

Damen binden, Leibbinden, Krank.- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst **Sanitätshaus Schöbel,** Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Etage. Damenbed. d. Frau Schöbel.

Hof- u. Kammerlieferant

Das Neueste in

Seiden-Kleider

Fesches Sommerkleid aus zweierlei Seidenarten in apart zusammengestellten Farben Mk. 310.—

Elegantes Mantelkleid aus primo weinrot Seiden-Gabardine, m. modernster mode Stickerei, sehr fesche Form Mk. 485.—

Beachten Sie meine Schaufenster Webergasse Wallstraße Scheffelstraße

Herm. Mühlberg

Ärztliche-Anzeigen

Stabsarzt a. D. Korsch,
Spezialarzt für Tropenkrankheiten,
zeigt seine Niederlassung als praktischer Arzt an
Dresden-A., Blasewitzer Str. 43, II. Fernspr. 21498
Sprechzeit 11—12, 3—4 Uhr, außer Sonntag.

Habe mich Dresden, Münchner Str. 15, pt. r. als
prakt. Arzt
niedergelassen. Sprechzeit: 3—5 nachm., Sonntags 10—11 Uhr vorm. Teleph. 29870.
Hugo Hesenberg, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Zahnarzt Meyerhöfer
wohnt jetzt **Hauptstraße 32, I.**
Fernruf 19868. d753

Familien-Anzeigen

Statt Karten!
Ella Menzel
Hans Sandig
z. Zt. beurlaubt
grüßen als Verlobte
Dresden 17. März 1918 Cotta

Als Opfer des Weltkrieges fiel nach 10 Monaten schweren Kämpfen am 26. Febr. 1918 im Alter von 19 Jahren mein einziggeliebter Sohn (2790

Otto Friebe

Fahrer im 5. Feldart.-Regt. 64, 2. Abteil., 7. Batt.
Ruhe sanft in fremder Erde!
Deine untröstliche Mutter Anna Scharf geb. Friebe.

Nach der gestern stattgefundenen Beerdigung geben wir lieben Freunden und Bekannten hierdurch bekannt, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Neffe und Bruder, der Unteroffizier-Kriegsinvalide

Fritz Wittenbecher

am 13. März 1918 an den Folgen eines im Felde zugezogenen Leidens verschieden ist. (2899
In tiefstem Schmerze
Familie Johannes Wittenbecher
Inspektor beim städtischen Speicher,
zugleich im Namen aller Verwandten.
Dresden 1, Devrientstr. 11, am 17. März 1918.

Am 7. März 1918 fiel infolge Granatschusses unser lieber Sohn und Bruder

Erich Dietrich

Soldat eines Ref.-Inf.-Regts., Inh. des Eil. Kreuzes 2. Kl.
im 22. Lebensjahre. (1917
In tiefer Trauer
Familie Hermann Dietrich.
Dresden, Josephinenstr. 2.

Hierdurch die tieferschütternde Nachricht, daß unser einziger, hoffnungsvoller, herzensguter Sohn und Bruder, der Kaufmann (1961

Erich Hlinak

im österr. Feldspital am 4. März im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Nach zwei Jahren russischer Gefangenschaft trieb ihn die Sehnsucht nach der Heimat zur Flucht, wobei er sich durch die Strapazen Lungenentzündung zuzog.
In trostlosem Schmerze
Familie Hlinak.
Müllerbrunnenstraße 1, I.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsre liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter Frau (2374

Anna Berta Fiedler
geb. Burkhardt

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Obergorbitz, Pesterwitzer Str. 8.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Montag den 18. März nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhof zu Obergorbitz statt.

Für die zahlreichen, überaus wohltuenden Beweise der Teilnahme bei dem Heimgange unsres teuren Mannes, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des
Generals der Kavallerie z. D.

Georg Hermann von Broizem

sprechen wir unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus. (2502
Dresden-N., den 15. März 1918,
Hainstraße 2.
Alexandra von Broizem geb. Gräfin Horten,
Elisabeth Freifrau von Seebach geb. von Broizem,
Marie von Trieaern geb. von Broizem,
Eduard von Broizem, Regierungsamtmann,
Bertha von Kirchbach geb. von Broizem,
Werner Freiherr von Seebach, Major und Bataillonskommandeur, z. Zt. im Felde,
Erich von Kirchbach, Hauptmann im Generalstab, z. Zt. im Felde.

Statt besonderer Anzeige!
Gestern abend verschied sanft an Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender, herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Brauereidirektor

Herr Heinrich Ludwig Froning

im fast vollendeten 60. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze
Ida Froning geb. Toll,
Gertrud Roitzsch geb. Froning,
Otto Roitzsch, Oberapotheker d. Res., z. Zt. im Felde,
und Enkelin.
Die Einsegnung findet am Dienstag den 19. März 1918 nachmittags ½8 Uhr im Trauerhause, Waldschlösschenstrasse 10, die Einäscherung 5 Uhr im Krematorium, Tolkewitz, statt. J2778

Ein liebes, treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß Freitag mittag 1 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsre treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Zimmler geb. Schubert

nach langem Leiden im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist.
In tiefstem Schmerze
Robert Zimmler nebst Sohn
und Angehörigen.
Dresden-N., den 16. März 1918.
Fritz-Reuter-Straße 12, II. (aa164
Die Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben Verstorbenen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen denen, die uns mit Trost und Liebe beistanden, herzlichst zu danken. Herzlichen Dank den Hausbewohnern für die herrliche Kranzspende und Begleitung zur letzten Ruhestätte, ferner Dank ihren Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen der Kgl. Munitionsfabrik für die Blumen- und Geldspende. Dank auch Herrn Pastor Sennewald für die trostreichen Worte am Grabe. Alles dieses hat unserm Herzen gutgetan. (22022
Dresden, den 14. März 1918.
Familie **Otto Kräher.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unsres lieben Entschlafenen, des Tapeziermeisters Herrn (2079

Emil Hänsgen

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Hausbewohnern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank den lieben Schwestern von „der Frauenkirchenparochie sowie Herrn Pastor Richter für die tröstenden Worte am Sarge.
In tiefstem Weh
Martha verw. Hänsgen nebst Kindern.
Dresden, Amalienstraße 9, 2.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer so früh dahingeschiedenen innigstgeliebten Tochter

Helene Rollau

drängt es uns, allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrendes Grabgeleit zu trösten suchten, herzlich zu danken. Besonderen Dank Herrn Pastor Ihle für die tröstenden Worte an heiliger Stätte, sowie auch Herrn Oberlehrer Herrmann, den Konfirmandinnen, den Schülerinnen der Klassen 1a und 2a der 5. Bezirksschule und den lieben Hausbewohnern für den herrlichen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte. (aa058
Die tieftrauernden Eltern.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Gattin, unsrer herzensguten, treusorgenden Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau

Auguste Wilhelmine Rentsch geb. Rössel

drängt es uns, allen, welche uns durch Wort, Schrift, herrlichen Blumenschmuck, das Grabgeleit zu trösten suchten, unsern innigen Dank auszusprechen. Besonderen Dank den lieben Hausbewohnern, welche mir in den schwersten Tagen ihrer Krankheit zur Seite standen, sowie den beteiligten Einwohnern für die schöne Geldspende. Herrn Pastor Fenzsch für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor mit seinen Schülern für den erhebenden Gesang und für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat unsern wunden Herzen wohlgetan.
In tiefster Trauer (2304
der schwergeprüfte Gatte
nebst allen Hinterbliebenen.
Weißtropp, den 14. März 1918.
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" in dein kühles Grab nach.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Germania", Dr.-Striesen.
In treuer Pflichterfüllung für unser Vaterland fiel am 12. Februar 1918 (2388
Schlossermeister
Robert Bruno Angermann
Krankenträger im Schützenregiment 108.
Aufs tiefste beklagen wir den Verlust dieses so vortrefflichen Kameraden und rufen ihm ein „Habe Dank!" und „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach. Sein Andenken wird vom Verein über Tod und Grab hinaus stets in Ehren gehalten werden. (2388
D. V.

Am Freitag verschied im Friedrichstädt. Krankenhause mein lieber Gatte, unser guter Vater (1944
Ignatz Hudec
im Alter von 47 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wölfnitzstr. 1, I.
Die Beerdigung findet Dienstag nchm. ½3 Uhr vom Friedrichstädt. Krankenhaus aus statt.

Freitag früh ½6 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Tochter
Martha Lotze.
In tiefster Trauer
Thekla verw. Lotze.
Die Beerdigung findet Montag d. 18. März ½4 Uhr auf dem Striesener Friedhofe statt. (1636

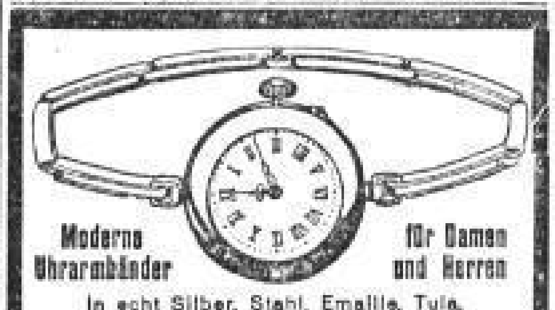
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Begräbnis unsrer unvergeßlichen
lieben Anna
durch Wort, Schrift, zahlreichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte zuteil geworden sind, sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Laube für die lieben Worte am Grabe sowie dem Turnverein „Jahn" für den Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit. (a240
Dr.-Cotta, 15. März 1918.
In tiefer Trauer
Familie **Seidel.**

Nachdem wir unsern lieben, hoffnungsvollen Sohn, Bruder, Enkel und Neffen, den Kaufmannslehrling
Max Robert Quander
in sein viel zu frühes Grab gebettet haben, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank seinem Chef, Herrn Bruno Starke, Niederhäslich, sowie dem Kontor- und Arbeitspersonal. Innigen Dank der lieben Jugend von Coßebaude, dem Touristenklub Bergfreunde, den Herren Lehrern und Schülern der 1. Handelsschulklasse zu Potschappel, meinen Arbeitskollegen und Kolleginnen der Firma Gebr. Eck, unsern lieben Hausbewohnern, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Sie alle haben durch den reichen Blumenschmuck und Schrift sowie durch das zahlreiche ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte ihre innige Anteilnahme bei diesem herben Verlust bewiesen. Dir aber, lieber Max, rufen wir ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" in dein kühles Grab nach. (2865
Coschütz, den 15. März 1918.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Angehörige gesucht
vom 20. April 1917, St.-Quentin-au-Temple, wo eine Nachricht von dort aus ankam. (1946
M. Kändler, Sporthaus, Freiberger Straße.

Tragt unser neues Abzeichen
die aufgehende Friedenssonne
0410
Verein Kriegskreuz, Ferdinandstr. 17, 3.
Erhältlich in allen bess. Geschäften. Preis 2 Mk.

Sehr gute Arztpraxis
i. Vorstadt, Nähe Dresdens, durch Tod frei. Arztwohnung von 7 Zimmern. Ev. Verkaufsrecht des Grundstücks. Günstige Lage. Angebote unt. „M H 7036" Exped. d. Bl.


Moderne Uhrarmbänder für Damen und Herren
In echt Silber, Stahl, Emaille, Tula.
Konfirmations- u. Ostergeschenke
Gesangbücher

Damen-Taschen in echt Silber, Alpaka, Stahl — desgl.	Manschetten-Knöpfe in großer Auswahl
Damen-Börsen	Krawatten-Nadeln modern
Moderne Damenketten in echt Silber und Stahl	Taschen-Toiletten mit Silberbeschlägen
Broschen und Ohrringe in echt Silber mit echten Steinen	Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl
Aparte Kolliers in echt Silber, echt. Steinen	Zigaretten-Spitzen echt Silber, echt Bernstein
Perl-Halsketten beste Imitation der echt. Meeresperle	Taschenmesser
Ringe — Anhänger	Uhrketten und Uhrbänder für Herren in Nickel, echt Silber, Stahl
	Bleistifte

Echter Bernsteinschmuck.
Oscar Zscheile
Hoflieferant Ihrer Frau Prinzessin Königl. Hoheit der Johann Georg
Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Hüte Neuheiten in Trauerhüte, Straußfedern u. Reiher, beleb. gerahmt nach Neuheiten in Blumen und Ranken in größter Auswahl finden Sie nur im Fabrikgeschäft
Am See 25 Andrich.
Fernruf 10294 NB. Umpressen u. Modernisieren v. Hüten billig und schnellstens. (1914

„Dresdner Orthopädische Werkstätten"
G. m. b. H.
Dresden-A., Ferdinandplatz 1
Künstliche Glieder höchster Vollendung
Orthopädische Apparate, Korsetts
Bruchbandagen, Leibbinden
Platt- und Senkfußeinlagen
: Orthopäd. Schuhmacherei :

Dentist Br. Frödrich
Waisenhausstr. 22, II. Fernruf 29083.

25000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mässigen Preise und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Amalienstrasse 3, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 20807.
Neustadt: Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 20710. (68522

Edm. Hickel, Dentist
verzogen von Waisenhausstrasse 22 (C3486
nach Prager Strasse Nr. 9.
Sprechzeit: 9—12, 2—6 — Tel. 29896.

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen. 69539
Zahn-Praxis P. Zuckermann,
Serrestr. 2 Ecke Amalienstr. Nähe Pirnaisch. Pl. Tel. 16512.

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Kreppe :: Armflore :: Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.
Frühjahrshüte
in allen Ausführungen.
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Fernr. 19158 Moritzstr. 3

Dentist Bormann, Struvestr. 17
Zahnz. m. Betäub., Zahnersatz, Plomben jed. Art, Reparat., Umänd. sofort. (792
Jetzt Sprechst. 9–½1 u. 3–6, Sonnabend 9-3 Uhr. Tel. 29476

Für Nervöse-Ueberempfindliche
vertrauensvoll! Behandl. möglichst stets schmerzfrei!
Schmerzbeseit. Plomben.
Zähne mit und auch ohne Platte.
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuarb. Umarb. Reparaturen.
Preisnachschläge!
Schonendste Herren- und Damenbehandlung
Kranken-Kassen-Mitgliedern Rabatt!
Praxis für jedermann! 12jähriger Ruf!
Schubert Zahn-Praxis
Dresden-A im Annenhof
Annen-Str. Nr. 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
1888

Stoffreste
Kostüm-, Kleider-, Mantelstoffe, Samt, Astrachan, Crepe de chine, Taffete und Blusenseide.
Etagengeschäft **M. Löwenthal,**
24 Marienstraße 24. I. Etage.

Messow & Waldschmidt

Preiswerte Angebote in Porzellan — Steingut

Weiß

- **Speiseteller,** glatt und gerippt . . . . . 85, 55, 35 ₰
- **Abendbrotteller,** glatt und gebogt . . . . 73, 60, 45 ₰
- **Gemüse- und Suppenterrinen,** rund und oval, 4.75, 3.95, 2.95, 95 ₰
- **Platten,** oval, massiv Stück 1.10, 78, 65, 48 ₰
- **Kaffeekannen,** moderne und konische Formen 3.45, 2.75, 2.25, 1.65, 95, 60 ₰
- **Tassen** mit passenden Untertassen . . . . . . 75, 60 ₰
- **Butterdosen** mit und ohne Teller . . . . . . 1.45, 75 ₰
- **Dosen mit Schraubdeckel** f. Marmelade, 1.10, 75, 58, 45 ₰

Rosenmuster

- **Kaffeekannen** für 1 bis 12 Personen 4.50, 3.75, 2.75, 2.25, 1.45
- **Teekannen** f. 1 bis 6 Pers. 4.50, 3.45, 2.20
- **Gießer** . . 1.75, 1.50, 1.25, 95 ₰
- **Zuckerdosen** . 2.45, 2.25, 1.75
- **Zuckerschalen** . . . . . . 45 ₰
- **Marmeladedosen** 2.45
- **Tassen** mit Untert. . 1.45, 1.10
- **Abendbrotteller** . . Stück 1.25
- **Kuchenteller** . Stück 1.10, 95 ₰

Goldrand

- **Terrinen** für Gemüse und Suppen 12.50, 9.75
- **Tunkenschüssel** 3.95
- **Platten** . 6.75, 4.50, 3.25, 2.45
- **Teller,** tief u. flach, gebogt und glatt . . . 1.60, 1.45, 98 ₰
- **Abendbrotteller,** 21, 18 u. 15 cm . . . . . 95, 85, 58 ₰
- **Tassen,** flache, hohe und Meißner Form . 1.10, 95, 75 ₰

Bemalt

- **Kaffeegeschirre,** entzückende Ausführungen, für 6 Pers. 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 8.50
- **Kaffee- u. Teegeschirre** für 2 Personen, Goldrand und andere aparte Muster 6.75, 4.50, 2.95
- **Tassen** mit Untertassen in großer Auswahl 1.45, 1.25, 95, 75, 65 ₰
- **Kaffeebecher** mit Rosen und reizenden Kinderbildern 75, 65, 45 ₰
- **Einzelne Obertassen,** verschiedene Muster u. Formen 45 ₰

Steingut

- **Kaffeebecher,** ½ Liter 65, 55, 45 ₰
- **Waschbecken,** extra groß, 5.00, 3.50, 2.95
- **Waschkrüge,** extra groß, 5.00, 2.95, 1.50
- **Satzschüsseln,** 6 teilig, 4.50, 3.50
- **Gemüseschüsseln** für 1 bis 2 Portionen . 1.05, 85, 80 ₰
- **Salz- oder Mehlmesten,** bunt und elfenbein . 2.65, 1.95
- **Nachtgeschirre,** bunt und weiß 2.40, 1.85, 1.60
- **Waschbecken,** für Ständer passend, weiß od. Zwiebelmuster 3.40, 3.00, 2.50

Waschgarnituren

- schöne Kanten, große Formen 6teilig, 26.75, 25.00, 15.50, 11.50, 6.00

Küchengarnituren

- Porzellan, aparte Muster, 12 teilig 50.00

Küchengarnituren

- schöne Ausführung, 22 teilig, 41.25, 38.75, 31.75

Preiswerte Angebote in Wirtschafts-Waren

Blechwaren

- **Fruchtpressen** . . . 5.95, 5.50
- **Schneeschläger** . . . 1.65, 85 ₰
- **Kuchenbleche,** rund oder eckig . . . . . 1.65, 1.25, 90 ₰
- **Messerkörbe,** Draht . . . 1.95
- **Backformen,** rund oder lang . . 1.95, 1.65, 1.10, 65 ₰
- **Ausstechformen** . . . . . 20 ₰
- **Kaffee- u. Zuckerbüchsen** Stück 1.25, 95 ₰
- **Tee-Eier** . . . . . Stück 65 ₰
- **Gebäckdosen** Stück 2.50, 1.45, 95 ₰
- **Feldbüchsen,** Blech und Emaille, Stück 1.45, 1.10, 48 ₰
- **Durchschläge** . Stück 1.65, 1.50
- **Kohleneimer** . . . . Stück 3.25
- **Mehlschaufeln** Stück 1.50, 1.25, 1.10
- **Springformen** Stück 3.75, 2.45, 1.45

Stahlwaren

- **Sol. Bestecke,** schwarz. Heft Paar 4.50, 2.50, 1.65
- **Sol. Bestecke,** vernickelt Paar 2.10
- **Sol. Tisch- und Dessertmesser** . . St. 1.65, 1.45, 85 ₰
- **Tisch- u. Dessertgabeln** Stück 60, 55, 35 ₰
- **Eßlöffel** . Stück 1.25, 0.85, 55 ₰
- **Kinderlöffel** . Stück 40, 35, 30 ₰
- **Brot- u. Schlachtmesser** Stück 2.25, 1.75, 1.10
- **Kartoffel- u. Obstschälmaschine** 5.75
- **Küchenwage,** regulierbar 16.50, 14.50, 13.50
- **Brothobel,** verstellbar . . 9.50
- **Reibemaschine,** klein 6.00, 4.85
- **Röstmaschine** . . . 5.95, 5.25
- **Bolzenplätte** . . . 9.75, 7.95

Emaille

- **Maschinentöpfe** 3.95, 2.50, 1.70, 1.50
- **Wasserkessel** . . . . Stück 3.90
- **Kaffeekocher** Stück 4.05, 3.95, 3.25
- **Milch- oder Kaffeekrüge** Stück 2.75, 1.95, 1.65, 1.35
- **Kaffeekannen** Stück 3.50, 1.85, 1.25
- **Kaffeeflaschen** Stück 1.25, 75 ₰, 65 ₰
- **Essenträger** Stück 2.65, 1.95, 1.25
- **Wassereimer** Stück 6.95, 5.95, 2.75
- **Zinkeimer** . . Stück 8.50, 7.50
- **Schwarzblech- od. Eisentiegel,** St. 2.95, 2.45, 1.95, 1.65
- **Kochkistentöpfe,** verschied. Größen
- **Gaskocher** 4.65, 3.90
- **Heliosflasche,** ca. 24 Stdn. warm oder kalt haltend 6.90

Holzwaren — Bürstenwaren

- **Messerkasten** Stück 2.10, 1.65, 1.35
- **Wichskasten** Stück 1.85, 1.15, 95, 75 ₰
- **Quirle** Stück 1.10, 85, 65, 55 ₰
- **Tabletts** Stück 7.75, 6.50, 4.95
- **Gewürzschränkchen** 3.50, 2.25, 1.10
- **Fußbänke** Stück 2.25, 1.85, 1.65
- **Stuhlsitze** Stück 2.10, 1.95
- **Wäscheklammern** Schock 2.10, 1.25, 48 ₰
- **Handtuchhalter** Stück 3.50, 2.45, 1.75, 1.25
- **Eierschränke** Stück 2.25, 1.95, 1.45
- **Quirlgarnituren** kompl. 12.75, 8.75, 7.95
- **Küchenrahmen** mit Haken Stück 3.95, 2.25, 1.75
- **Scheuerbürsten** Stück 2.35, 1.85, 1.50
- **Handbesen** Stück 2.50, 2.25, 1.95
- **Handbürsten** Stück 95, 80, 60 ₰
- **Kleiderbürsten** . Stück 3.50, 1.25
- **Kopfbürsten** Stück 1.95, 1.75, 1.25
- **Schrubber** . . Stück 1.95, 1.65
- **Schuhbürsten** Stück 1.95, 1.75, 1.65

Unterricht

Institut Boltz Ilmenau i. Th. Einj.-Abitur Prüf.

Schönschrift, Rundschrift. Soll & Haben. Neue Kurse beginnen 18. März. Handelskurse Johannstadt, Blumenstraße 2, 1. Etage.

Bad Kösen (Thüringen) Pädagogium f. Knaben. Sexta bis Unterprima. Einj.-Vorbereitung. Auch Ferienheim. Prosp. durch Prof. Dr. Posselt.

Berlitzschule Privat- u. Zirkelstd. i. all. mod. Sprachen Prager Straße 44. Tel. 10896.

Dienstag den 16. April früh 10 Uhr beginnt ein Anfänger-Kursus in Gabelsberger Stenographie für Damen besserer Stände. Näheres und Anmeldungen im Stenographischen Landesamt, Augustusstraße, bei Fräulein H. Gerke, 1. Vorsitzende, staatlich geprüfte Lehrerin der Stenographie, Schandauer Str. 2, 1., und Fräulein J. Froböse, 2. Vorsitzende, Jordanstraße 23. Damen-Zentralverein „Gabelsberger“

Gründliche Ausbild. f. den Kontorberuf. Tages- u. Abend-Zirkel für Damen und Herren. Osterkurse f. junge Mädchen. **Herrmanns Handels-Kurse,** Marschallstraße 1. (C2082

Stenographie- Anfängerkurse beginn. 20. März. Fortbildung. 1841 **Schreibmaschinen-Unterricht.** Elfe Albrecht, Pillnitzer Str. 4.

Für Haus und Familie eleg. Schneidern, Zuschneiden Kur d. Frau El. Siebler, Brunner Str. 25, 2. Tages- u. Abendkurse. 3 Monate 15 Mk. Unterricht auch für ältere Damen.

Klavierunterricht, Konserv. Frau Freischke, Pl.-Lehr., Pl. 12, 1.

Vierteli.-Kurs. 1. Buchführ. u. Stenogr. zu verk. Sämtl. Lehrb. gebe umsonst ab. Frl. Batthes, Marschallstr. 3, 4. (C2089

Stenographie-Unterricht.

Unsre Anfänger-Kurse beginnen in Vormittags-, Nachmittags- und Abendstunden am 15., 16., 17. und 18. April 2896

in unserm Heim, Landhausstraße 13, 3. :: Fernspr. 15804.

Näheres und Anmeldungen Landhausstr. 13, 3., persönlich od. telephonisch von 9—1 und 3—10 oder bei der Vorsitzenden des Vereins, Fräulein E. Hartung, staatlich geprüfte Lehrerin der Stenographie, Louisenstr. 80, 1., von 10—3 Uhr oder schriftlich.

I. Dresdner Damen-Verein für Gabelsbergersche Stenographie E. V.

Kinder-Klavier-Kursus

Nach erfolgreicher Beendigung des am 1. September 1917 begonnenen ersten Kinder-Kursus soll, vielseitigen Wünschen entsprechend, ab

1. April 1918 ein zweiter Kursus für Kinder

eingeführt werden. Der Unterricht erfolgt nach dem bewährten, auch von der gesamten Dresdner Presse anerkannten

Marschallschen Lehrplan — Elementarübertragung.

Um denselben einem weiteren Kreise zugängig zu machen, ist das Honorar auf 6.— Mk. monatlich festgesetzt worden.

Anmeldungen nehmen entgegen Halmusikalienhandlg. Ries, Bock, Klemm sowie Hoffmann, Amalienstraße, und im Institut Bürgerwiese 16 und Weißer Hirsch, Bachner Straße 15. 2449

Ostern 1918 errichtet Rackows Handels- u. Sprachschule

folgende Klassen: Höhere kaufm. Fortbildungsschule, 30 Std. wöchentl. (vor der Lehre). Schulgeld monatl. Mk. 15.—, Bücher usw. monatl. Mk. 3.85; kaufm.-Fortbildungsschule (währ. d. Lehre) monatl. Mk. 4.—, Bücher usw. monatl. etwa Mk. 1.60. Jahreskursus f. jg. Mädch., monatl. Mk. 15.—, Bücher Mk. 2.50; Halbjahrskursus f. jg. Mädch. monatl. Mk. 20.—, Bücher Mk. 3.50. Kurse f. Erwachsene beginn. zu Anfang jedes Monats. Prospekte u. Auskünfte kostenlos Altmarkt 15 u. Albertpl. 10. (C2150

Stenographie-Unterricht.

Wiederholungs-, Redeschrift- und Fortbildungskurse

mit Diktatschnelligkeiten 60—260 Silben in Vormittags-, Nachmittags- u. Abendstunden

in unserm Heim, Landhausstraße 13, 3. :: Fernspr. 15804.

Anfängerkurse beginnen nach Ostern.

Näheres und Anmeldungen Landhausstraße 13, 3., persönlich oder telephonisch von 9—1 und 3—10 oder bei der Vorsitzenden des Vereins, Fräulein E. Hartung, staatlich geprüfte Lehrerin der Stenographie, Louisenstraße 80, 1., von 10—5 Uhr oder schriftlich. 2698

I. Dresdner Damen-Verein für Gabelsbergersche Stenographie E. V.

Einjährig-Freiwilligen-

INSTITUT „PRO PATRIA“ DRESDEN, Portikusstr. 12. Tagesklassen, schnellste Förderung. Abendklassen für Kaufleute, Beamte, Militär-Notprüfungen. Prosp. u. Ref. Für fortbildungspflichtige Schüler besondere Klassen.

Rasche, praktische Ausbildung als **Kontoristin.** Maschinenschr., Stenograph., Buchführ. ng. einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mk. 40. Bücherrevisor M. Goy, Königsbrücker Str. 64. Tel. 20900.

HANDELS- u. gewerbliche Fortbildungs- SCHULE von E. Schirpke, Altmarkt 13, zwischen Seestr. u. Schreiberg. Ostern 1918 für Fortbildungsschulpfl. Kaufmännischer Kursus. (Tagesvollschule.) Wöchentlich ca. 30 Stdn. Viertelj. Mk. 50.—. Vor Eintritt in die Lehre. Dauer 1 Jahr. Befreit mit Nachkursus von d. dreijähr. Besuch der öffentl. Fortb.-Schule. Prospekt frei. Tel. 19235.

Tschechisch leicht faßl., erteilt auch Kaufm. gebild. Lehrerin. Off. u. „2 C 3084“ Exp. d. Bl. erb.

Gepr. **Lehrerin** ert. gründl., schnellförd. Klavierunterr. Näh. Uhlandstr. 21, Brückstr. ...

Klavierunterricht erteilt jg. Frl. Döbau, Habsburgerstraße 3, 2.

Oeffentl. Handelslehranstalt d. Dresdn. Kaufmannschaft, Ostraallee 9. Fernspr. Nr. 20968.

Neue Kurse beginnen zu Ostern 1918 in nachgenannten Abteilungen:

1. Höhere Handelsschule: A. Einjähriger Kursus für junge Leute mit der Reife der Realschule oder für Obersekunda höherer Schulen und junge Mädchen mit höherer Vorbildung. — Unterricht in allen Handelsfächern sowie in den neueren Sprachen. B. Dreijähriger Kurs, in welchem die Zöglinge mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.
2. Lehrlingsschule: A. Einjähriger Kursus für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. B. Dreijähriger Kurs. Kaufmännische Fortbildungsschule.
3. Kaufmännischer Kurs. (Soweit Platz vorhanden ist.)
4. Kaufmännischer Kurs. Mädchenabteilung (Anmeldeliste geschlossen).
5. Kaufmännischer Kursus (10 Stunden wöchentlich), bestimmt für Handlungslehrlinge, die den kaufmännischen (einjährigen) Kurs erfolgreich besucht haben und im ersten Lehrjahre stehen.

Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen vormittags von 10 bis 12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Prospekte und Anmeldescheine sind an der Geschäftsstelle, Ostraallee 9, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 1, unentgeltlich zu erlangen. (C1788

Dresden, im Dezember 1917.

Hofrat Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Handelskurse

Johannstadt, Blumenstr. 2, 1. Prospekte u. Auskunft über die Ostern 1918 beginn. kaufmänn. Jahres- u. Halbjahres-Kurse jederzeit kostenlos. Vollkomm. Ausbildung zur Gutssekretärin. 0380 Frau Irene Karnatz.

Der **Stenographen-Verein „Gabelsberger“** zu Dresden-Löbtau eröffnet am Montag den 8. April 1918 abends ½8 Uhr im Ratskeller Löbtau einen 2011

Anfängerkursus (Beitrag 10 M.)

Näheres und Anmeldungen bei dem Vorstand Herrn August Hösel, Burgkstraße 21, E., Herrn Otto Böhnke, Hermsdorfer Straße 7, 2., sowie jeden Mittwoch im Vereinslokal, wo regelmäßig Uebungen für Fortgeschrittene stattfinden.

Wir eröffnen am 10., 11., 13. u. 16. Apr. 1918 in Vormittags-, Nachmittags-, u. Abendstunden neue **Anfängerkurse in Gabelsberger Stenographie** Beitrag 10 Mark. Eintritt in die Fortbildungskurse kann jederzeit erfolgen. Näheres und Anmeld. im Stenographischen Landesamt, Augustusstraße, bei Fräul. H. Gerke, 1. Vorsitzende, staatl. geprüfte Lehrerin der Stenographie, Schandauer Str. 2, 1., u. Fräul. J. Froböse, 2. Vorsitzende, Jordanstraße 23. 1865 Damen-Zentralverein „Gabelsberger“.

Ausbildung als Masseur bzw. Masseuse mit ärztlich. Prüfung, auch Abendkurse. Schwenger, Hindenburgstraße 20, pt. Fernspr. 19730 (1348

Klavier-Unterricht, beste Referenz. Paul Amalienstraße 15, 3. Et. (C2026

Wer erteilt **Trompeten-Unterricht?** in Neustadt? Off. m. Preis u. „R. 740“ Fil. Tzschimmer Str. 42

Kleinischscher Schulunterricht im Rechnen u. Schreiben ist zu versehen. 25 Proz. billiger. Schier, Friedrichstr. 40, pt.

Tanz- Lehr-Inst. E. PAUSE. Hellbachstr. 2, 1. Anf. April beg. neue Kurse. Preis 15 Mk. Jed. Sonnt. 8 Uhr Walzer-, Rheinländer- u. Konterkursus.

Tuchschuhkurse! Beste, ausgearbeitete Tuchschuh erlerne m. nur Bürklitzplatz 14, Laden, früher Marschallstraße. Daselbst m. auch Anfertigungen angen. (1340

Gebl. Klavierstd. 50 Pf., ert. Off. „E N 3070“ Exp. d. Bl.

Tanz-Kurse fein bürgerl. beg. 1. Anfang. Anf. Apr. i. Hot. Vier Jahresz., Neust. Markt. Anmeld. erb. bei u. Gintergartenstr. 61. **P. Ufert.**

Tanz. Größtes Dresdner Priv.-Inst. von Tanzl. R. Roenicke u. Tochter Zahnsg. 2, a. Altmarkt. Bevorz. Tanzf. d. Mittelst. Leichtfaßl., unübertr. Lehrmeth., beste u. bill. Ausbild. Neue Sonnt.- u. Abendkurse beg. Hon. nur 20 u. 18 Mk. Anmeld. nach. erb.

Für unsere demnächst im Gewerbehaus u. Hotel Herzogin-Garten, Citra-Allee, beginnenden vornehmen (C2210

Tanz- u. Anstands-Lehrkurse werden noch Herren-Anmeld. erb.: Ammonstr. 18. Hrabi. Becker u. Frau.

Der in besseren **Sonntags-**Tanzzirkel im Gewerbehaus beginnt Anf. Mai, wozu auch noch Damen Aufnahme finden.

Mein nächster Lehrkursus für Tanz und gesellschaftl. Umgangsformen beginnt Anfang April im Etablissem. Odeum, Cornelstr. Werte Anmeldungen nehme entgegen Dresden-Neustadt, Königsbrücker Straße 32, 1. I. Frida verehl. Ludwig.

Mitscherling's Tanz-unterricht beginnt im April. Werte Anmeldung Striesen, Kleemannstr. 21 erb. (6480

Tanz-Institut Gleichich nimmt für die Ende März beginnenden fein bürgerl. Sonntags- u. Wochentagszirkel weit. Anmeld. entgegen. Privatstund. jederzeit. Königsbrücker Str. 78, 1.

● **Ohne Noten** ● Jeder kann nach 8—10 Stunden ohne Vorkenntn. effektvoll Klavierspiel. Uhlandstr. 23, 1. r.

Mir oder Mich? Vorzügliches Lehrbuch der deutschen Sprache Mk. 1.55. Nachn. frko. Verlag Schwarz u. Co., Berlin 14. (H2566

Gute Fachliteratur üb. Kleintierzucht (Kaninchen, Geflügel, Ziegen, künstliche Brut, Schäferhunde usw.) empfiehlt in großer Auswahl **Reidl's Hof** Niederwartha, Bez. Dresden, Abt. Buchhandel. Verlangen Sie ausdrücklich Preisliste Nr. 9. gegen 20 Pf. in Marken. (C22

Für Schulen zum Handarbeits-Unterricht empfiehlt Papiergarngewebe J. G. Rütze, Schloßstraße 32, d. Kgl. Schloß gegenüber.

NEUHEIT Näh-Ahle D.R.G.M. Unerreicht. Näht d. Steppstich ein. Nähmaschine! Jeder ist sein eig. Reparateur! an all. Art Lederzeug, Geschirren, Sätteln, Segeln, Zelten, auch Schuhen usw. M. 2.50 m. 3 versch. Nadeln u. 1 Fadenrolle. Versand unter Nachn. Curt Rebisch, München, Thorwaldsenstr. 27. Ersatzteile M. 1.30 mehr.

Seide z. Blusen, Kleidern, Mänteln, Brokat-Seide zu Futter, echt indischer Atlas zu Vorhängen, Kissen, Decken zu verk. Kupfer, Sternplatz 4, 1. (C1949

Gebr. Eichhorn Trompeterstr. 17. Spezialhaus 1. Ranges Kinderwagen Klappwagen.

Hutfabriklager

grosse Auswahl in elegant garn. Hüten für einfach, sowie vornehmen Geschmack. Auch grosses Lager in den allermodernsten und kleidsamsten Formen, Sporthüten, Kinderhüten. Aeusserst preiswert.

Hutmodenhaus Zum Schloss

Fernruf 10681. Schlossstr. 26, part. u. 1. Stock. C2284

Für Gold, Silber und Platin

den vollen Metallwert,

für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem Vaterlande ein Opfer bringen will.

Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur **Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathause.**

Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampf'schen Bilder **„Gold gab ich für Eisen"** zur Aushändigung.

Gold- und Silberankaufsstelle, Dresden.

70608

Frohe Stunden

können Sie sich jede Woche bereiten durch regelmäßiges Lesen der

Münchner „Jugend"

Farbenprächtig. Wiedergaben d. Werke zeitgenössischer Künstler, vortreffliche literarische Beiträge und in der aktuellen Beilage eine Beleuchtung der politischen Vorgänge sind die Hauptvorzüge dieser weltbekannt. Wochenschrift.

Vierteljahrspreis: .... M. 7.50
Bezug durch die Feldpost: . M. 7.80
in starker Rolle unmittelbar vom Verlag: .... M. 9.50
Probebände (5 ält. Nummern in Umschlag enthaltend) . . M. 1.—
Einzelne Nummer: ...... 70 Pfg.

Alle Buch- u. Zeitschriftenhandl., sowie der Verlag nehmen Bestellungen an.

Verlag der „Jugend" München / Lessingstraße 1

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz

Olympia-Theater

Altmarkt 13

Henny Porten

und

Hermann Thimig

(Deutsches Theater, Berlin)

im vieraktigen Lustspiel

Auf Probe gestellt.

Leidvolle Liebe.

Drama in 3 Akten mit wundervollen Naturaufnahmen aus dem bayr. Hochgebirge.

Weinlese in Rumänien.

Militäramtlicher Film.

Gasthof Weissig

Beliebtes Endziel bei Ausflügen für Vereine und Gesellschaften. Angenehmer Aufenthalt! Jeden Sonntag von 4 Uhr an:

Musikalische Unterhaltung

Gutes Kaffee- und Speiselokal. H. Natusch.

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag **Grosses Familien-Konzert.**

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Schweizerei Loschwitz!

Heute Sonntag **Grosses Unterhaltungs-Konzert.**

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.
Vorzügliche Speisen und Getränke. f. Beeren-Weine. Oswald Otto.

Astoria-Lichtspiele

Scheffelstraße 31.

Tresorfach Nr. 21

Aus den Akten eines Kriminalkommissars — 4 Akte mit Hanna Brinkmann u. Nils Chrisander.

Neue Bewirtung!

Angermanns Restaurant

Pillnitzer Straße 54
:: Telephon 13109 ::

Empfehle werten Gästen, Freunden, Bekannten und Kollegen mein alt bekanntes Speisehaus. Anerkannt beste Küche, Biere und Weine nur erster Firmen. Treffpunkt der Herren Geschäftsreisenden. Große und kl. Zimmer für Vereine und alle Festlichkeiten. Aufmerksame Bedienung durch Kellner. Um gütige Unterstützung bitten mit Hochachtung

Hermann Fischer u. Frau

fr. langj. Oberkellner „Boston Garten" und „Hotel Bleich".

Schillergarten, Blasewitz.

Herrliche Elbaussicht. Beste Verpfl. Jeden Sonntag v. 4 Uhr **Künstler-Konzert**

Tymians Thalia-Theater

Anf. 8 Uhr! Ende 10.25! Sonntag u. Sonnt. 4 u. 8 Uhr

Die Kolossal-Schlager
Der alte Postillon
Na da — gute Nacht
Und alle glänzenden Solo-Nummern.

Vereine

Evangelischer Bund.

Oeffentlicher Familienabend

Mittwoch den 20. März abends 8 Uhr im Gewerbehause. Vortrag v. Pfarrer D. Blandmeister: „Licht- und Kraftgestalten aus der evangelischen Geistlichkeit im alten Dresden." Gesangsvorträge vom Kirchenchor der Trinitatisgemeinde, Leitung: Kantor Joh. Techritz. Eintritt frei, Vortragsordnung 20 Pf.

Dresdner Hausfrauenbund

Dienstag d. 19. März, 8 Uhr, im Künstlerhause: Vortrag von Herrn Prof. Kraft: „Die Hausfrau und die Volkswirtschaft." Eintritt frei. Einige Plätze numeriert 50 Pf.

Gewerbe-Verein.

Montag den 18. März abends ½8 Uhr

Versammlung.

Vortrag des Herrn Universitätsprofessor Dr. Strecker, Leipzig: „Die Stickstofferoberung der Luft und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung." (Mit Lichtbildern.)

Montag den 25. März: Vortrag des Herrn Professor Lempe, Oldenburg: „Die Kinematographie im Dienste der Wissenschaft, Technik und Industrie." (Mit Vorführungen.)

Der Vorstand.

D. H. V.

Dienstag den 19. März abends 8 Uhr im „Johannishof" (Saal)

Mitglieder-Versammlung.

Anschließend spricht Herr Prokurist Otto Hartmann-Bautzen über:

Volksrechte in England, Frankreich u. Amerika.

Wir bitten unsre Mitglieder um vollzählige Teilnahme. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband: Dresden, Böhme. 1. Vors.

Sächsische Fechtschule

Verband Dresden

Am 21. März: „Adam, Eva und die Schlange." Am 27. März nachm.: Ostermärchen „Traumjörgs Reise ins Frühlingsland". Eintrittskarten zu bedeutend ermäßigt. Vereinspreisen zu haben: ...

Dresdner Kaufmannschaft.

Die geehrten Mitglieder werden zu dem am Montag den 18. März d. J. abends 8 Uhr im kleinen Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-allee 9 (Eingang Malergäßchen) stattfindenden Vortragsabend d. Hansabundes, Ortsgruppe Dresden, bei welchem Herr Staatsrat a. D. Bernhardi den Vortrag halten wird über das Thema: „Auf den Trümmern tausendjähriger deutscher Kulturarbeit im Osten und Rußlands wirtschaftliche und politische Lage" hierdurch eingeladen.

Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise, 1. Naturheilverein zu Dresden.

Vortrag, Montag, 18. März, abends 8¼ Uhr, „Herzogin Garten". Ostraallee 15b. Redner: Herr Naturheilkundiger Drechsler, Dresden. Thema: „Nasen-, Ohren- u. Halsleiden u. deren naturgemäße Behandlung." Eintritt für Gäste 20 Pf.

Wirtschaftsgenossenschaft Dresdner Hausbesitzer

e. G. m. b. H.

Montag, 25. März 1918, abds. 8 Uhr tagt im oberen Saale der „Drei Raben", Marienstr. 20/22

Herr Stadtverordneter Baumeister Schümichen über:

„Unsre nächsten Ziele und Aufgaben!"

Hierauf findet Aussprache statt, insbesondere über die Schwierigkeiten in bezug auf Mill.- u. Nichtbeförderung u. Zentralheizungsanlagen.

Jeder Hausbesitzer ist hierzu eingeladen und willkommen!

Der Vorstand.

Dramatischer Verein sucht noch Mitglieder Dienstags u. Freitags, Gasthaus „Kunstakademie", Neumarkt.

Klavierstimmen Reparaturen Janien, Grunaer Str. 24.

Frühjahrs-Kursus

Dresdner Schauspiel-Institut

Anmeld. u. Ausk. neuer Schüler tägl. d. Direktor Haupt, Altmarkt 8, 3. Schüler in Ia Engagements. Prosp. gratis Altmarkt 8, 3.

Wo kann sich junge, talentvolle Dame, gute Figur, als Filmschauspielerin ausbilden? Off. „H 2715" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Klavierstimmen

Reparaturen, fachmänn. Ausf. Diegel Amalienstr. 16, Erdg.

Vorzügl. Weine

Weinstube Borsbergstr. 23.

König-Albert-Höhe Rabenau

Linie 29, Endstel. Lohmannsdorf, empfiehlt vorzügliche preiswerte Speisen und Getränke.

Grundschänke Oberlößnitz

Bekanntes Ausflugslokal. Jeden Sonntag von nachmitt. 4 Uhr ab **Künstler-Konzert.** Gute Verpflegung. Dienstags sind meine Lokalitäten geschlossen.

Schneiders Weinstube

Louisenstraße 56. Telephon 19009.

!! Kaffee Otto !!

Annenstraße 36.

!Café Jacob!

Kleine Brüdergasse 7. Angenehmer Aufenthalt!

Café Stolzenfels,

angenehmer Aufenthalt, ...

Ratskeller Plauen.

Jeden Sonntag 4—11 Uhr: :: **Künstler-Konzert.** :: H. Greilich und Frau.

Mitteilung!

Nachdem ich durch die Firma Schinke & Co., Deutsche Medizinal-Wermutweingesellschaft in Dresden-A., Bönischplatz — Inhaber Carl Best jun. aus Mainz — 11 Jahre lang mit Prozessen, welche auch meinen ehrlichen Namen betrafen, verfolgt worden war, bin ich der Sache müde und aus der Firma Georg Schinke & Zacharias, welche auch im Handelsregister gelöscht wurde, ausgeschieden.

Ich habe Herrn Oskar Zacharias, meinem langjährigen treuen Mitarbeiter, meine sämtlichen erprobten und berühmt gewordenen Rezepte und Anleitungen überlassen und wird er in meinem Sinne unter seiner Firma

Oskar Zacharias, *Wermutwein-Großkellerei, Weingroßhandlung und Destillation*

fortarbeiten. Ich danke meiner verehrten Kundschaft für das mir in so reichem Maße in einer 30jährigen Tätigkeit entgegengebrachte Vertrauen, sowie bewiesene Anhänglichkeit und bitte Sie, solche auf Herrn Zacharias übertragen zu wollen.

Mit der ergebenen Bitte, mir ein freundliches Gedenken bewahren zu wollen, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll

Fernruf: Amt Kötzschenbroda Nr. 244 **Georg Schinke,** *Naundorf bei Kötzschenbroda.*

P. P.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung durch Herrn Georg Schinke bestätige ich die Uebernahme seiner bewährten, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Erfindungen und gebe Ihnen gleichzeitig die Gründung meiner neuen Firma

Oskar Zacharias, *Wermutwein-Großkellerei, Weingroßhandlung und Destillation*

hiermit bekannt. Ich werde bestrebt sein, das in Blüte stehende Unternehmen des allseitig bekannten u. geachteten Vorgängers weiter in seinem Sinne auszubauen und die verehrten Kunden aufs beste zu bedienen. — Als Spezialitäten habe ich trotz der hoh. Rohmaterialienpreise bill. anzubieten:

Original-Sanitäts-Wermutwein

(Getränke u. Etiketten sind als D. R.-G.-M. angemeldet)

„Schluck", Himbanas und Limetta

als Erfrischungsgetränke, **Punsch-Extrakte** *etc.*

Neu! Magenbitter **„Vater Schinke"** *Neu!*

Bei eintretendem Bedarf bitte ich Sie um gütige Erteilung Ihrer schätzbaren Aufträge und dürfen Sie sich promptester Ausführung im voraus versichert halten.

Um Ihr geneigtes Wohlwollen bittet ergebenst mit hochachtungsvollem Gruß **Oskar Zacharias.**

Fernruf 33 871. Telegramm-Adresse: Friedzacharias.

Die Nacht zum 24. August.

Detektiv-Roman in 4 Akten. 70054

Fräulein, sind Sie meine Frau?

Ein lustiges Rätselraten in 3 Akten.

Neueste Kriegsberichte.

Wochentags 4—11. Sonntags 3—11.

Königl. Opernhaus.

Montag, 18. März 1918:
Zum 200. Male:
In neuer Einstudierung und Inszenierung.
Fra Diavolo
oder
Das Gasthaus in Terracina.
Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik v. Auber.
Musikal. Leitung: Fritz Reiner.
Spielleitung: Hanns Rüdiger.

Personen:

Fra Diavolo — Tino Pattiera
Lord Kookburn — Waldemar Staegemann
Pamella — Minna Wolf
Lorenzo — Richard Tauber
Matteo — Robert Büssel
Zerline — Grete Merrem-Nikisch
Giacomo — Ludwig Ermold
Peppo — Hans Rüdiger
Ein Müller — Friedrich Ernst
Ein Soldat — Rudolf Schmalnauer

Anfang 7. Ende ½10 Uhr.

Dienstag, 19. März 1918:
Aida.
Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 18. März 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Singspiel in drei Akten von Leo Kastner.
Musik von Gilbert.
Anfang ½8, Ende ¼11 Uhr.

Dienstag, 19. März 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Anfang ½8 Uhr.

Volkswohl-Theater

Ostraallee.
Gesamtgastspiele des Albert-theaters.
Sonntag, 17. März, 3 Uhr, zum letzten Male:
Die Märchenblume
Romantisches Schauspiel von Regine Berthold.
Abends 7½ Uhr: zum letzten Male:
Der Pfarrer von Kirchfeld
Volksstück von Ludwig Anzengruber.
In den Hauptrollen: Hans Steiner, Edmund Hoding, Lola Wieböne. (362

Mi.: Konzert d. Madrigal-chores (292. Volksunterhal-tungsabend). Do.: Die Ehre. Fr.: Das Stiftungsfest.
Volkstümliche Eintrittspreise.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 18. März 1918:
Robert und Bertram oder Die lustigen Vagabunden.
Posse in vier Abteilungen (5 Bildern) mit Gesängen und Tänzen von Gustav Raeder. Musik von Wilhelm Fischer.
Musikalische Leitung: Johannes Schanze.
Spielleitung: Hanns Fischer.

Personen:

Robert — Alexander Wierth
Bertram — Hanns Fischer
Strambach — Eugen Duft
Michel — Alfred Meyer
Wohlmeier — Albert Wagenreich
Ipelmeyer — Erich Ponto
Rosel — Alice Verden
Isidors — Alice Dagny
Samuel Bandheim — Paul Paulsen
Kommerzienrätin Forchheimer — Ida Bechon-Müller

Anfang 7. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 19. März 1918:
Zu Hebbels Geburtstag:
Gyges und sein Ring.
Anfang 7 Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 18. März 1918:
Im Abonnement
Unsere Käthe.
Lustspiel in drei Aufzügen von Hubert Henry Davies.
Deutsch von B. Pogson.

Personen:

Frank Lebwoodt — Franz Schönemann
Johannes Borth — Walther Söhrenguth
Frau Loener — Mela Bülmer
Hessel — Lola Wiebönd
Robert — Clemens Schuberg
Käthe Curtius — Olga Limburg
Lene — Nelly Bondo

Anf. ½8, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 19. März 1918:
Im weißen Rößl.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 18. März 1918:
Operetten-Abonnements-Vorstellung. 5. Serie.
Nachtfalter.
Operette in drei Akten von Leopold Jacobson und Robert Bodanzky.
Musik von Oskar Straus.
Anfang ½8. Ende 10 Uhr.

Dienstag, 19. März 1918:
Mein Annerl.
Anfang ½8 Uhr.

Dienstag und Mittwoch, abends 8 Uhr

Vorträge des Inders **R. Kaundinya**

Dienstag, 19. März, im **Konzerthaus**
„Indien, England und Deutschland“

Mittwoch, 20. März, im **Künstlerhaus**
„Indien und der Weltkrieg“

Beide Vorträge mit je 100 Lichtbildern.

Einige Presse-Urteile:

Leipziger Tageblatt: ... „Reicher Beifall der starkbesuchten Veranstaltung folgte dem fesselnden Vortrag.“

Stuttgarter Neues Tageblatt: ... „Die hochinteressanten Ausführungen, die von einer großen Anzahl prächtiger Lichtbilder unterstützt waren, ernteten den lebhaften Beifall der zahlreichen Zuhörer.“ 2347

Dresdner Anzeiger: ... „Der in Gegenwart des Prinzen Johann Georg gehaltene Vortrag erntete lebhaften Beifall.“

Karten zu Mk. 4.20, 3.15, 2.40 und 1.60 bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **A. Brauer**, Hauptstraße 2.

Konzertleitung F. Ries.

Heute Sonntag
2 Vorträge zu volkstümlichen Preisen
je abends ½8 Uhr, **Vereinshaus:** 70630

Oberleutnant Dr. von Papen: **Farbige Hilfsvölker unserer Feinde mit Lichtbildern.**

Nächsten Donnerstag, 21. März Kapellmeister **Mörike-Berlin** (Mitwirkung: **300 Schulkinder**).

Karten zu 1.05 u. 55 Pf. **heute** an der **Abendkasse** und zum Vortrag am 21. März bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstraße 2.

Nächsten — Vereinigung der Musikfreunde.
Dienstag, den 19. März, ½8 Uhr im **Vereinshaus**
drittes großes Konzert: **Dresdner Philharmonisches Orchester.**
Solistin: — Leitung:
Wera Schapira — Carl Maria Artz

Beethoven, Ouvertüre zu Egmont — Schubert Wanderer-Fantasie und Liszt, Ungarische Fantasie mit Orchester (Wera Schapira) — Wagner, Meistersingervorspiel — Brahms, 1. Sinfonie C-Moll. 70626

Karten 1 bis 5 ℳ bei H. Bock, Prager Str. 9 (nur 9—1 u. 3—6).

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)

Nächsten Sonnabend, 23. März, ½8 Uhr, **Palmengarten:**
Lieder-Abend: Gertrud Meinel.

Mitwirkung: Professor **Heinrich Kiefer** (Cello). Am Klavier: Professor Dr. **Hans Pfitzner.**

Urteil von Prof. Nikisch: Fräul. Meinel ist eine ausgezeichnete Künstlerin. Begabt mit schöner, weicher Stimme, welche vorzüglich gebildet ist, besticht ihr Vortrag durch poesievolles Empfinden. Mit einem Wort: eine Konzertsängerin, welche ihres Erfolges sicher sein kann. 70632

Karten: 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)

Dienstag, 26. März ½8 Uhr, **Palmengarten**
Lieder-Abend: Irma Tervani-Wiecke

Arie v. **Händel**, Lieder v. Schubert, Schumann, Brahms, Sibelius, Grieg, Sinding.
Am Klavier: **Karl Pretzsch.** 70020
Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries**, Seestr. 21.
Karten: 1.05 bis 4.20 bei **F. Ries**, Seestr. 21 und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Dienstag den 26. März abends ½8 Uhr Künstlerhaus
Alice Politz
„Liebe“ Dichtungen aus alter und neuer Zeit.

Bettina von Arnim — Goethe — Gerhart Hauptmann — Hebbel — Homer — J. P. Jacobsen — Lenau — Otto Ludwig — Rabindranath Tagore — Shakespeare.

Harfe: **Stefanie Politz** vom Leipziger Gewandhaus-Orchester. 2430

Numerierte Sitzplätze zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— **nur** in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Str. 19.

Dienstag den 2. April abends ½8 Uhr Künstlerhaus
Vortragsabend 2429
Dr. Waldemar Staegemann
Vom Lenz, vom Lieben und Lachen.

Numerierte Sitzplätze zu ℳ 4.—, 3.—, 2.—. nur in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Straße 19.

Montag, 25. März, ½8 Uhr, Palmengarten
Vortrag mit Lichtbildern
von **Karl Scheffler** Berlin
Herausgeber der Zeitschrift **„Kunst und Künstler“** 70610
Wanderungen durch deutsche Museen moderner Kunst

Karten Mk. 3.15, 2.10 und 1,05 in der **Galerie Arnold**, Schloßstraße 34.

Konzertdirektion **E. Schönfelder**

Nächsten Freitag — ½8 Uhr — Künstlerhaus 2344
HEINZ GEORGE
Von der Sonnenseite

Gedichte u. Lieder froher Menschen — Ulenspiegeleien — Gaudeamus igitur (Lieder zur Laute aus dem Kommersbuch 18. u. 19. Jahrhundert) — Busch — Charles de Coster — Liliencron — Dehmel — Jungnickel — Finx — u. a.

Karten Mk. 4, 3, 2 u. 1 nur im Residenzkaufhaus

Konzertdirektion **E. Schönfelder**

Montag den 25. März — ½8 Uhr — Künstlerhaus 2345
Aus dem Reich der Schminke

Lustige Theater-Anekdoten — **Schelmenlieder zur Laute**
HERMANN BOETTCHER
vom Kgl. Schauspielhaus (Berlin)

Theaterprobe i. Victoriatheater, Eine Räuberaufführ. a. d. Schmiere, Rezept zu einem guten Schauspieler, Mein erster Theaterabend, Die Kunst gerufen zu werden, Das Schreiberlein v. Osnabrück, Ein netter Schwiegersohn, Frau Holle, Entstehung des ersten Kusses, Bauernhochzeit, An Marie usw. usw.

Karten Mk. 4, 3, 2 u. 1 nur im Residenzkaufhaus.

Erbgericht Niederpoyritz.

Heute Sonntag den 17. März, abends ½8 Uhr 2385
Groß. Militär- u. Gesangskonzert

unter Mitwirkung der beliebten vollzähligen Militärkapelle des **Ersatz-Jäger-Bataillons 13.**
Ein segensgenußreicher Abend. Karten noch an der Abendkasse.
Die Konzertleitung.

Bund der Festbesoldeten (Ortsgruppe Dresden).

Dienstag, den 19. März, abends 8 Uhr in der **„Reichspost“** 2368
Mitgliederversammlung.
Vortrag: **Beamtenfragen u. Krieg** (Herr Lehrer Hänschel).
Von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen. — Der Vorstand.

Theater im Konzerthaus
Reitbahnstr., am Hauptbahnhof.
Großen Erfolg erzielt:
„Des Menschen Herz auf Rosen geht“

in 1 Vorspiel und 3 Akten mit Musik von **Heinr. Rudolph.** 70577

Sonntag, Mittwoch, Sonnabend, abends ½8 Uhr
zum Besten bedürftiger Konfirmanden.
Nur noch diesen Monat in Dresden.
Osterfeiertage nachm. ½4 Uhr: „Dringe goldne Friedenssonne“ zu volkstüml. Preisen. Karten im Konzerthaus.

Dienstag den 19. März, abends ½8 Uhr
im kleinen Saale der **Dresdner Kaufmannschaft**, Ostraallee 9.
Vortrag des Herrn Dir. **Richard Kaden** über
Wagners Parsifal.
Karten 1 Mk. 10 Pf. in der **Pädagogischen Musikschule** und an der **Abendkasse.** 2366

BUNTES THEATER
Tivoli-Palast. Fernsprecher 20584.
Heitere Künstler-Abende

Willy Schaffenhauer u. G., **Andrea Raewsky, Louis Staller, Giza Terna, Wally Lenau, Otto Bergmann, A. W. Raecke.** 3154

„Meister-Duette“ — „Die Kinokönigin“

Anfang ½9. Ende 11 Uhr.

Dresdner Volkshaus-Theater.

Ritzenbergstraße 2, am Schützenplatz.
Direktion: **Karl Friedheim.** 3190
Sonntag den 17. März nachmittags
!!! zum letzten Male !!!
Schneeweißchen und Rosenrot.
Kinderkomödie in 5 Bildern von Görner.
Anfang 2½ Uhr. Eintritt 20 Pf.

7 Uhr — Abendvorstellung — 7 Uhr
Im Vorzimmer Seiner Exzellenz.
Lebensbild von O. Hahn.
Die Hochzeitsreise.
Lustspiel von R. Benedix.
Eine Weinprobe.
Schwank von G. Helmerding.
Eintritt 30 Pf. Kinder haben nur in Begleitung der Eltern Zutritt.

Gasthof z. Reichschmied, Obergorbitz.

Heute Sonntag den 17. März abends 7 Uhr
Weber-Sänger!
mit großen herrlichen Spielplan. Warum! Weshalb! Na ja! Ach so! Es ist alles Papier!
Als Schlußstück der große Schlager: **Die Heimkehr zur rechten Zeit.**
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. 1196

▬▬ Dresdener Musik-Schule ▬▬
Schluß-Konzert
Freitag den 22. März abends 7 Uhr
Vereinshaus. 2358

Vorspiel zu „Alfonso d'Estrella“ von Schubert; Klavierkonzerte von Schumann, Hans Huber und Tschaikowsky; Violinkonzert von Beethoven; „Ingeborgs Klage“ aus „Frithjof“ von Max Bruch.
Eintrittskarten in der Hauptanst. Neumarkt 2 u. in den Zweiganst. Chemnitzer Str. 20, Königstr. 12; Blasewitz, Berggartenstr. 1, u. Radebeul, Leipzig. Str. 86.

Döhlen, Döhlener Hof (Rote Schänke)

Sonntag, den 17. März, abends 7 Uhr zum 5. und unwiderruflich letztenmal 70696
Polnische Wirtschaft
Operette in 3 Akten von Kurt Kraatz und Georg Okonkowski.
Musik von Jean Gilbert.

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Zentrale für Jugendfürsorge unter dem Schutze Sr. Maj. des Königs
Montag, 25. März, ½8 Uhr, im großen Saale der Kaufmannschaft, Ostraallee 9.
Mitwirkende: Frau **von Arnim, Helga Petri** und das **Wille-Quartett:** Hofkonzertmstr. Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille. 7409
Karten zu Mk. 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei Bock, Prager Straße, von Mittwoch ab.

Ein
AUFGELEGTER SCHWINDEL

ist die Flucht Delanne Effendis aus der vernagelten, der versiegelten, der verschnürten Kiste. Aber wie macht er es? Tausende zerbrechen sich täglich den Kopf darüber bei
SARRASANI

Nur noch kurze Zeit steht das Marine-Schaustück „Torpedo — los!“ auf dem Spielplane. Dem ungeheuren Andrange ist dadurch Rechnung getragen, daß die Circuskasse u. der Vorverkauf im Residenz-Kaufhaus während des ganzen Tages ununterbrochen offengehalten werden. Die Abendvorstellungen beginnen um 7½ Uhr, die Nachmittagsvorstellungen am Sonnabend, Sonntag u. Mittwoch um 3 Uhr. Der Vorverkauf an der Circuskasse findet statt bis einschl. Freitag, ab Dienstag bis einschl. Sonnabend, ab Donnerstag bis einschl. Sonntag. **Sarrasani-Trocadero** (Direktion **Paul Arlt**) 7—11½ Uhr: **Stimmungs-Abende.**

Gasthof Cossebaude
Bequem zu erreichender Ausflugsort.
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal. 61

Dresdener Philharmonisches Orchester.

Sonntag d. 17. März im Gewerbehaus
2 große volkstümliche Konzerte
Leitung: **Florens Werner.**
Solist: **Hedwig Mosen** (Harfe.)
Programm:
C. Goldmark: „Im Frühling“, Ouvertüre. — Fr. Liszt: Polonaise in E-Dur. — C. M. v. Weber: Ouvertüre z. „Der Freischütz.“ — J. Massenet: Ballettmusik a. „Der Cid.“ — J. Strauß: Neu-Wien, Walzer. Z Soli für Harfe.
Einlaß ½4 u. ½7 Uhr. Anfang 4 u. ½8 Uhr.
Eintrittskarten: Nachmittags 75 Pf., Kinder 45 Pf., Militär 40 Pf.; abends 95 Pf., Militär 50 Pf.
Nächsten Donnerstag: 21. Volks-Sinfonie-Konzert
Leitung: **Edwin Lindner.** 70048
Solist: **Klara Eugenie Segnitz** (Alt), Leipzig.

Prinzeß-Theater
Prager Str. 52

Dämon Geld
Großes dramatisches Film-Gemälde in 5 Akten aus der glänzenden Serie: **Kamelien-Dame. Sibirien ...**
Ein Spiegelbild der menschlichen Leidenschaften in ihren Höhen und Tiefen.

S. M. Hilfskreuzer „Wolf“
nach 15monatiger Kreuzfahrt wieder im Heimatshafen Kiel.
Hochaktuelle militäramtl. Aufnahmen.

Tropen-Koller
Lustspiel in 1 Akt.

Die thüring. Glasindustrie
Aktuell. 70057

Wochentags 4—11, Sonntags 3—11.

Deutsche Faserstoff-Ausstellung
Berlin.
Ausstellungshallen am Zoo.
März—April.

Bund des Damenschneidergewerbes für Dresden u. Umg.
Vortrag
Die Frauenkleidung in ihrer Bedeutung für unsre Kultur
Frau Josephine Gratz-Berlin
Mittwoch den 20. März abends ½8 Uhr
Palmengarten, Bismarckstraße. 62718
Eintrittskarten zu Mk. 1.60, 1.05, 0.55 einschl. Steuer bei Hoflief. **Moritz Hartung**, Prager Str. 16, u. G. Borchardt, König-Johann-Str. 17, sowie an der Kasse.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 17. März
Eintrittspreise: Erw. 50, Milit. 30, Kinder 20 Pf. (70013
Nachm. von 5 Uhr an:
Gr. Militär-Konzert.
Kapelle: Kgl. Batl. Schützen-Regt. Nr. 108.
Leitung: Königl. Musikdirektor A. Helbig.

Königshof-Theater.

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und ½8 Uhr
„Wie einst im Mai“
Operette in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer. Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider.
Nachmittags kleine Preise und auf vollen Kassenpreis 1 Kind frei! 1805
Vorzugskarten abends ungültig.
Fernsprecher: 18 415.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180317Z/16

Unterhaltungsblatt
Sonntag — der Dresdner Neuesten Nachrichten — 17. März 1918

Ein Nachtangriff

Von Kapitänleutnant Walter Forstmann

Der frühere Kommandant des „U 39“, Kapitänleutnant Forstmann, der 146 Schiffe mit 411 000 Tonnen versenkt hat, erzählt in einem soeben bei Ullstein & Co. erscheinenden Buche „U 39 auf Jagd im Mittelmeer“ seine Erlebnisse. Hier als Probe ein Kapitel. Die Red.

Der Mittag und Nachmittag bringen uns nichts, nicht mal ein lästiger Bewacher stört uns. Die Dampferleute sind daher noch nicht an Land gekommen oder aufgenommen worden, das Erscheinen des U-Bootes auf dieser Dampferstraße also noch unbekannt. Ungewarnt ist die Schiffahrt. Doch es kommt der Sonnenuntergang, die Dämmerung senkt sich über das Meer . . . nichts in Sicht. Sollten wir doch gemeldet sein? Die Nacht will uns schon aufnehmen.

Da . . . wahrhaftig . . . im Westen erscheinen im letzten Licht der untergegangenen Sonne Masten über dem Horizont. Dieses Mal aber gleich vier! Verdammt, der kommt zu spät, gleich ist's ja dunkel; zu dumm, der hätte eine Stunde früher hier sein müssen! So grollen wir und hadern mit der späten Stunde. Aber der Kerl nähert sich sehr schnell, jetzt sind schon mit bloßem Auge die vier Masten deutlich zu erkennen. Soll ich doch noch versuchen, zu Schuß zu kommen? Handeln, angreifen um jeden Preis! Solch ein fetter Bissen reizt ungemein.

„Auf Tauchstationen! Auf zehn Meter gehen!“

Wir steuern nach unten. Ganz schwach ist im Sehrohr am grauen Himmel die noch etwas dunklere Rauchwolke auszumachen. Ganz wenig und ungewiß hebt sich bald auch der Schiffsrumpf von der Kimm ab. Aufs äußerste angestrengt starre ich nach dem schwarzen, sehr schnell größer werdenden Fleck hinüber. So muß er liegen! — — Wie leicht kann man sich in diesem Zwielicht verschätzen und über Lage und Entfernung des Gegners täuschen. Im Boot scheinen alle zu ahnen, wie schwer es uns dieses Mal gemacht wird. Lautlos, aufmerksam auf jeden Befehl achtend, steht jeder auf seiner Station . . .

Höher und länger wächst sich der Kerl im Sehrohr aus, immer schneller wandert er nach vorn — — — Und schon ist's! — —

„Los!“ schreie ich auf. Der Torpedo ist 'raus, unsre Spannung steigt bis zum Äußersten — — da erschüttert eine Detonation das Boot und löst die Spannung aller Nerven, um für ein freudiges Glücksgefühl Raum zu schaffen.

„Na also, Treffer, meine Herren!“

Der Mann am hinteren Tiefenruder schüttelt den Kopf und sagt nur immer wieder vor sich hin: „Mensch Mensch — — Mensch — —“ Er kann's noch nicht so recht fassen. Wirklich fein ist uns gelungen, was uns vor einer Viertelstunde noch mehr als unsicher dünkte. Nun hoch an die Oberfläche und sehen, was aus unsrer Beute wird!

Es ist stockfinster. Da drüben, kaum 500 Meter ab, ein langer Schatten auf dem Wasser, unser Dampfer. Kein Licht blinkt an Bord, durch den Treffer wird die ganze Lichtanlage ausgefallen sein. Allmählich gewöhnt sich das Auge an die Nacht, erkennt die Masten, den Schornstein und den mächtigen Rumpf. Donner, das war ein Fang! Einer nach dem andern darf auf den Turm und mal „gucken“. Die Freude der Leute ist unbeschreiblich — und noch unaussprechlicher sind die kräftigen Ausdrücke, mit denen sie den Dampfer willkommen heißen. Die Wache aber auf der Brücke beobachtet nicht nur unser Opfer, sondern bedenkt auch, daß von allen Seiten Unheil auf uns hereinbrechen kann. Scharf hält sie Ausguck in die Dunkelheit ringsum.

Da — — jetzt bewegt sich drüben ein schwaches Licht nach vorn über Deck. Aha — — — wohl eine Taschenlampe! Man wird die Boote fieren. — Nanu, was ist das jetzt am Deck für ein Feuerwerk! — — — In blendender Helle gehen Raketen hoch, weiße und rote, erhellen mit flackerndem Licht den Schiffsort und leuchten weit in die Nacht hinein, Hilfe und Schutz erbittend — — und Rache fordernd für den „heimtückischen“ Ueberfall. Wie gebannt bleibt das Auge an den Lichtsignalen hängen, um dann um so angestrengter wieder hinauszustarren. So stehen wir wie eine Wildkatze in dunkelster Nacht auf der Lauer und beobachten das Sterben des Dampfers.

Schwarze Punkte entfernen sich von dem Riesen und verschwinden irgendwo. Es sind die Schiffsboote. Ein geheimnisvolles Treiben ist um das sinkende Schiff herum. Wir warten bis gegen Mitternacht — — — aber noch immer schwimmt der Feind. Man wird ganz ungeduldig.

Ein Torpedo genügt scheinbar nicht. Wir überlegen hin und her, ob so ein dicker Kerl unter günstigen Umständen — schönes Wetter und schnellste Hilfe — wohl eingeschleppt werden kann. Endlich entschließe ich mich schweren Herzens, ihm noch einen zweiten Torpedo „für alle Fälle“ in den Leib zu jagen. Treffer vorn! Jetzt aber legt sich der Dampfer merklich auf die Seite und schöpft bald mit der Reling Wasser. So können wir ihn getrost seinem Schicksal überlassen, mit diesen beiden Löchern im Rumpf wird er sich bestimmt nur noch kurze Zeit über Wasser halten.

Langsam tasten wir uns im Dunkeln an eins der vielen Boote heran. Tadellos im Trimm, alle Leute mit dicken Schwimmwesten um den Leib, mit klappendem „Riemen hoch!“ geht das Rettungsboot bei uns längsseit. Donnerwetter, das funktioniert! Der Führer steigt zu uns über. „Evening, Sir!“ grüßt er. Ein Engländer! Gemütlich über das ganze Gesicht lachend, kommt er auf mich zu. „O Sie böser Mensch, o Sie böser Mensch!“ sagt er immer wieder und erklärt mir, daß mein erster Torpedo genau mittschiffs gesessen hat. Sein ganzes Benehmen macht nicht den Eindruck, als ob er über die Torpedierung niedergeschlagen sei, eher scheint ihm die gute sportliche Leistung meines Nachschusses Freude zu machen. Er ist der dritte Offizier des englischen Transportdampfers „Huntstrick“, des früheren deutschen Dampfers „Belgia“, von über 8000 Tonnen.

Uns interessiert vor allem die Art der Ladung. 10 000 Tonnen Stückgut für Gibraltar! Großartig, wertvollste Ladung. Das wird für die Herren in Gibraltar eine unangenehme Ueberraschung sein! Mit behäbigem „Gute Nacht“ scheidet der Engländer von uns. Was schert ihn der Krieg!

Dieser Schiffsoffizier bildet aber eine Ausnahme, denn selbst dem ruhigsten Menschen geht eine Torpedierung gewaltig auf die Nerven. Im allgemeinen ist die Stimmung in den Schiffsbooten versenkter Fahrzeuge recht gedrückt. Nicht nur, weil die Bemannung ins Ungewisse hinaussegeln muß, ich glaube, der tiefgekränkte Stolz des zur See bisher stets herrschenden Engländers spielt dabei die Hauptrolle.

Noch eine Weile klingt das gleichmäßige Schlagen der Riemen in die Nacht hinaus. Auch wir verlassen den Tatort, soll man doch so dicht vor Gibraltar die Gefahr nicht heraufbeschwören.

Bei Hellwerden trieb es mich aber an die Wrackstelle zurück. „Huntstrick“ war verschwunden, doch seelenruhig lag dort seine Besatzung in sechs Rettungsbooten dicht beieinander und wartete auf Hilfe.

Der Klarinettspieler

Von Franz Molnár

I.

In dem herbstlich stillen Garten, unter den welkenden Rosensträuchern, saß Fräulein Klara Lázár auf einer Holzbank und blickte traurig auf die gelben Blätter, die leise niederfielen. Sie war in tiefe Trauer gekleidet, ihre Augen waren verweint und auf dem Schoße hielt sie ein durchfeuchtetes Tüchlein. Gestern nachmittag war ihr lieber Vater begraben worden, und so war ihr Erwachen heute morgen ein höchst trauriges gewesen. Die arme Waise hatte vier jüngere Geschwister, deren ältestes erst zwölf Jahre zählte, und da diese armen Kinder keinen andern Beschützer auf dieser Welt hatten als die älteste Schwester, Klara, so war deren junges Haupt voll schwerer Sorgen und Kümmernisse.

In diesem Augenblick kam Herr Marschall, der Klarinettist, durch die Gartenpforte. Sein sonst so freundliches, beständig lächelndes Gesicht war diesmal ernst und feierlich, und er näherte sich der Trauernden mit leisen, zögernden Schritten. Er war kein häßlicher, aber ein sehr unansehnlicher Mensch von kleiner Statur, mit gebeugter Haltung.

„Fräulein Klara“, begann er mit vor Rührung zitternder Stimme, „empfangen Sie vor allem den Ausdruck meines tiefsten Beileids an Ihrem großen Verluste.“

Das Mädchen blickte zu dem gutmütig ehrlichen Gesicht auf und dankte herzlich für die Teilnahme.

„Ich muß gestehen“, fuhr Marschall fort, „daß mich noch eine andre, sehr ernste Absicht hierhergeführt hat; ich bin kein Hofmacher, wie Sie wissen, sondern ein ernster Mensch, und ich kann nur wiederholen, was ich Ihnen schon vor zwei Jahren sagte. Nun, da Ihr lieber Vater gestorben ist —“ Er stockte, stotterte etwas, dann aber fuhr er, sich ermannend, fort: „Nun will ich seine Stelle vertreten. Wenn Sie meine Frau werden wollen, so werde ich Ihre jüngeren Geschwister als meine Kinder betrachten und mit zärtlicher Liebe großziehen.“ Bei diesen Worten begannen die Augen des Klarinettisten zu glänzen, und nun, da das Schwerste überwunden war, fühlte er den Mut, wenigstens einen Teil der schönen Rede zu halten, die er sich auf dem Wege hierher einstudiert hatte.

Klara blickte unter Tränen lächelnd auf. „Setzen Sie sich her zu mir, Herr Marschall“, sagte sie mit sanfter, bewegter Stimme, „wir wollen die Sache ein wenig besprechen.“

Der Klarinettist nahm auf der Bank an Klaras Seite Platz und fühlte sich sehr glücklich. Mit einem schüchternen abbittenden Lächeln rückte er ein wenig näher und begann, auf die Details einzugehen: daß er vom Theater ein ganz hübsches Gehalt bezog, außerdem auch noch einige Schüler unterrichtete, also auch einen kleinen Nebenverdienst hatte. Sie wollten die zwei Zimmer, die Lázárs jetzt bewohnten, weiterbehalten, in dem einen sollten die Kinder, in dem andern sie selbst wohnen. Nach dem Theater würde er jeden Abend gleich nach Hause kommen und sich mit einem bescheidenen kalten Abendbrot begnügen; an den Abenden aber, an denen eine Posse gegeben würde, wollte er den ganzen Abend zu Hause verbringen, und welches Glück würde das für ihn sein!

Klara schwieg. Wie die Septembersonne die Herbstblumen, so wohltuend wärmten die Worte Marschalls ihre müde, wunde Seele. Der Klarinettist aber fühlte sich von Minute zu Minute zuversichtlicher, und schon nach einer weiteren Viertelstunde begann er die Möglichkeit eines fünften Kindes anzudeuten, das der fünfjährige Kálmán — nein, das war wirklich zum Lachen — seinen Neffen nennen würde.

Nun aber verstummte er endlich. Das weinende Mädchen blickte noch immer zu den welken Blättern hinab, Marschall aber betrachtete die schön geschwungenen Brauen, das feine Näschen, den blassen, festgeschlossenen Mund. In seinen Augen gab es kein schöneres Mädchen als Klara Lázár, und sie verdiente es, daß er sich um ihretwillen eine ganze Familie aufbürdete. Dies Bewußtsein gab ihm den Mut, mit Entschiedenheit seine Frage zu wiederholen: „Darf ich also auf Ihre Einwilligung rechnen, Fräulein Klara?“

Sie antwortete ernst und ruhig: „Ihr Antrag ist so außerordentlich edel, daß ich ihn gar nicht verdiene. Warum wollen Sie denn ein so übermenschlich großes Opfer bringen? In den zwei Jahren, seitdem Sie unser Haus besuchen, war ich nicht ein einziges Mal lieb und freundlich zu Ihnen. Wie habe ich denn also Ihre Güte verdient?“

„Dadurch, daß Sie auf der Welt sind“, antwortete Marschall lächelnd.

Bei diesen Worten errötete das bleiche Mädchen. Doch schüttelte es den Kopf, als ob es unwillig die Rosen seiner Wangen abschütteln wollte.

„Jetzt gehen Sie nach Hause, Herr Marschall“, sagte sie, „und denken Sie bis morgen über die Sache nach. Wenn Sie morgen noch derselben Meinung sind, will ich gern einwilligen, Ihre Frau zu werden, denn Sie sind ja der beste Mensch der Welt; aber wenn Sie Ihre Meinung geändert haben und nicht wiederkommen, werde ich nicht mit Groll, sondern nur mit steter Dankbarkeit an Sie denken; das verspreche ich Ihnen.“ Dabei reichte sie ihm die Hand.

Marschall drückte diese kleine zitternde Hand. „Ein Mann, ein Wort“, sagte er. „Die Gesinnung, die ich heute hege, werde ich immer hegen. Wozu sollte ich bis morgen warten?“ Bei diesen Worten beugte er sich nieder und drückte den Verlobungskuß auf die Stirn seiner Braut.

II.

In der dumpfen, engen Stube der Hausbesorgerswohnung saß ein schmucker Oberleutnant auf der äußersten Kante eines Holzstuhles, den die Hausmeisterin vorher mit ihrer schmutzigen Schürze abgewischt hatte. „Herr Lázár ist vor einigen Wochen gestorben“, sagte die Frau, „und seitdem wohnt Herr Marschall im Hause.“

„Wer ist dieser Marschall?“

„Ein Klarinettspieler, der jeden Abend im Theater spielt; Fräulein Klara ist fortgegangen, ihn abzuholen, doch werde ich es ihr sagen, daß Herr Oberleutnant sie gesucht haben.“

„Das ist nicht nötig“, sagte der Oberleutnant, sich erhebend. „Und was für ein Mensch ist denn dieser Klarinettist?“

„Oh, der ist nur so ein kleiner schwächlicher Mensch; aber er wird unser Fräulein heiraten. Sie warten nur noch auf die Papiere aus der Heimat des Musikers, dann werden sie sich trauen lassen.“

Der Oberleutnant empfahl sich, ging raschen Schrittes durch die Einfahrt und sprang in den Wagen, der auf ihn gewartet hatte.

„Ein schöner, blonder Herr“, sagte die Hausmeisterin bewundernd zu einer Nachbarin. „Ich

Zöpfe.
Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmten Haaren sowie alle andern Haararbeiten. [illegible] Geschäft M. [illegible], Grunaerstr. 7, 4 Tr. (kein Laden). 8084

Kupfer-Geschirr.
Aller haltbarste und schönste Ersatz für Stahlkochgeschirr, innen verzinnt, außen kupferbraun. Große Auswahl, bill. preiswert.
Otto Gralchen
Trompeterstr. 15 | Zentral-Theater-Passage.

Spezialmarken zur Zeit ausverkauft.

Seidenreste
ein großer Posten in schwarz u. farb., f. Kleider, Röcke u. Blusen ausreichend, schottische Seide, Crêpe de Chine, Schleierstoffe u.
Wasch-Voile,
herrliche Muster, für Sommer- und Tanzstundenkleider. 1125
Frau **Kunze**, Fürstenplatz 2, pt.

Nagelstock
Inhaber:
H. Goldschmidt
Dresden, — Pragerstraße 3.
Neuheiten
Damenbekleidung — Mädchenbekleidung
Damenhüte — Mädchenhüte
Die Abteilungen sind bedeutend vergrössert.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/17

kenne ihn noch aus seiner Leutnantszeit. Damals kam er fast täglich zu den Lázárs. Dann wurde er nach Hermannstadt versetzt, und wir haben ihn seither nicht mehr gesehen. Doch sind öfters Briefe aus Hermannstadt an das Fräulein Klara gekommen."

Als Klara abends mit den Kindern heimkam, klopfte die Haushälterin an ihre Tür. „Wissen Sie, Fräulein Klara, wer heute da war, um sich nach Ihnen zu erkundigen?"

„Nun, wer?"

„Der Herr Andor."

Klara erblaßte. „Der Oberleutnant?"

„Ja, der schöne, blonde Oberleutnant, der so oft zu Ihnen gekommen ist."

Klara ließ den Kopf hängen. „Es ist gut, Frau Hausmeisterin. Ich danke Ihnen."

Nachdem die Frau gegangen war, brachte Klara die kleineren Geschwister zu Bett. Dann setzte sie sich auf ihren Bettrand und starrte lange vor sich hin. Weil sie aber von ihren Eltern frommgläubig erzogen worden war, faltete sie vor dem Einschlafen die Hände und betete: „Lieber Gott, halte mir den Andor fern, führe mich nicht in Versuchung, denn was soll dann aus den armen Waislein werden?"

Am nächsten Abend, als Marschall wieder im Theater spielte, schlich die Hausmeisterin zu Klara hinauf. „Der Herr Andor ist wieder da, Fräulein Lázár."

„Sagen Sie dem Herrn Oberleutnant, daß er sich nicht mehr hierher bemühen soll, da ich ihn nicht zu sehen wünsche. Ich lasse ihn bitten, er möge mich in Frieden lassen", erwiderte Klara mit zitternder Stimme.

An diesem Abend legte sie sich nicht wie sonst zu Bette, sondern wartete auf die Heimkunft Marschalls. Der Klarinettist war ungewöhnlich aufgeräumt; er berichtete mit freudig erregter Stimme, daß seine Papiere aus Nyiregyháza angekommen seien und daß er jetzt nur mehr einer kleinen Summe Geldes bedürfe, um Hochzeit halten zu können. Diese gute Nachricht, die er seiner Braut mitteilen konnte, vermehrte seinen Appetit, und bei jedem Bissen, den er aß, blickte er glänzenden Auges zu Klara hinüber, die am andern Ende des Tisches saß und den Kopf auf die Hand stützte.

„Wo werden wir aber das noch fehlende Geld hernehmen?" fragte sie seufzend.

Da lachte Marschall, griff in die Brusttasche, nahm eine Zwanzigkronennote, dann noch eine und endlich, nach langem Zögern, noch eine dritte hervor. Klara blickte ihn überrascht an. „Woher ist denn das viele Geld?"

„Ei, wozu gibt es denn eine Postsparkasse?" lachte Marschall und freute sich unbändig, daß sein so lange und mit so vielen Entbehrungen erspartes Geld eine solche Wirkung hervorbrachte.

„Lieber Eduard", sagte Klara gerührt, indem sie die eingefallenen Wangen ihres Bräutigams streichelte, aber nur so, wie man einen treuen Hund zu streicheln pflegt.

Marschall erhob sich und küßte seine Braut. Dann geleitete er sie nach ihrem Zimmer und schloß die Tür, die sie trennte.

Am nächsten Tage dachte Klara mit Herzklopfen daran, ob der Oberleutnant wiederkommen würde. Wenn sie ihn auch nicht zu Gesicht bekam, brachte der bloße Gedanke an seine Nähe ihre ganze Seele in Aufruhr.

Gegen Abend ging Marschall weg, um beim Standesamt die nötigen Anmeldungen zu machen. Aber so fröhlich er gegangen war, so traurig kehrte er zurück. Er setzte sich bleich, mit finsterer Miene, an den Tisch und sprach kein Wort.

„Was fehlt dir denn?" fragte Klara besorgt.

„Ich bin ein sehr unglücklicher Mensch", erwiderte er leise mit heiserer Stimme.

„Warum? Was ist denn geschehen?"

„Man hat mir gesagt, daß seit einigen Tagen jeden Abend ein Offizier ins Haus kommt, und zwar immer zur Zeit, wenn ich im Theater bin."

Klara erhob das Haupt. „Du willst doch nicht sagen, daß er zu mir kommt, daß ich ihn in deiner Abwesenheit empfange?"

„Nein, das will ich nicht sagen."

Nun schwiegen beide. Klara setzte sich nieder, denn sie fühlte, daß ihr die Knie zitterten. Wenn Andor nur heute nicht käme, nur jetzt nicht, so knapp vor der Hochzeit!

Es dämmerte bereits und die Stunde kam, da Marschall immer fortzugehen pflegte.

„Gehst du heute nicht ins Theater?"

„Nein."

„Wird denn heute eine Posse gegeben? Mußt du nicht im Orchester spielen?"

Marschall saß noch immer unbeweglich auf seinem Platze und schüttelte nur stumm den Kopf.

Der Abend brach vollends herein, doch zündeten sie keine Lampe an, sondern blieben im Dunkeln sitzen. Da klopfte es an die Tür und die Hausmeisterin trat ein. Marschall sprang auf und schrie sie an: „Was wollen Sie?"

Die Frau, die geglaubt hatte, daß der Klarinettist wie sonst im Theater spiele, war nun zu Tode erschrocken. Sie blickte von Klara zu Marschall, von diesem wieder zu dem Mädchen hinüber und sah ganz ratlos aus.

„Was wollen Sie — wer ist da?" fragte Marschall streng.

„Ein Oberleutnant, er wartet draußen im Vorzimmer."

Marschall ging hinaus und fragte den Oberleutnant, wen er suche.

Andor salutierte und fragte mit harmloser Miene: „Kann ich mit Fräulein Lázár sprechen?"

„Nein", erwiderte der Klarinettist ganz ruhig, aber entschieden.

„Sind Sie vielleicht ein Verwandter des Fräuleins, mein Herr?" fragte der Offizier.

„Ich bin Klara Lázárs künftiger Gatte."

„Dann habe ich mich geirrt!" rief Andor und ging, mit seinen Sporen klirrend, die schmale Treppe wieder hinab; Marschall aber kehrte in die dunkle Stube zurück und setzte sich wieder auf seinen Platz. Ach, wie war er gestern noch so glücklich gewesen, und jetzt — ein unartikulierter Schmerzenslaut entrang sich seiner Brust.

Klara erhob sich, ging zu ihm hin und drückte seinen Kopf an ihre Brust. So blieben sie lange schweigend; endlich fragte Marschall: „Sind die Kinder schon schlafen gegangen?"

„Schon lange", erwiderte Klara, und dann schwiegen sie wieder.

Nach einer langen, peinlichen Pause fragte Marschall ganz leise:

„Klara, liebst du mich wirklich?"

Sanft und ruhig erwiderte sie: „Ich liebe dich sehr, weil — weil du der beste Mensch der Welt bist..." Bei diesen Worten zog sie den Kopf ihres Bräutigams fester an ihre Brust, damit er die Tränen nicht sähe, die ihre blassen Wangen entlang liefen.

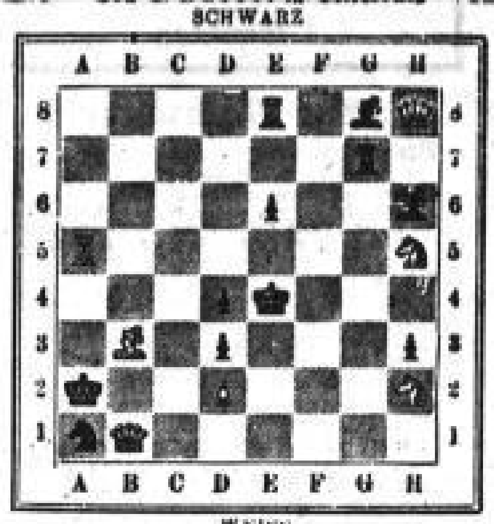
Schachzeitung

Redigiert von J. Mieses

Aufgabe Nr. 854

Von E. Kubbel in Petersburg

SCHWARZ



WEISS

Matt in zwei Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 852:

1. Da8—g8 Sg6—e5 | 1. ... Sg6—f4
2. Sf3—g5 matt. | 2. Sh3—g5 matt.
1. ... Ke4×f3 | 1. ... d5—d4
2. Dg8×d5 matt. | 2. Dg8—e8 matt
1. ... beliebig anders
2. Dg8—g4 matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 853:

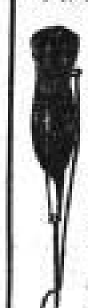
1. Db4—e7 Sg7—f5 | 1. ... Sg7—e6
2. Lh8—g7 matt. | 2. De7—h7 matt.
1. ... Lh6×e3 | 1. ... Se4×e3
2. De7—h4 matt. | 2. De7—b4 matt.
1. ... e7—e5
2. De7—b7 matt.

Dauerwäsche
spart Waschgeld. Kragen, Manschetten, Vorhemden alle Größen u. Fassons vorrätig. (3)2065
Sanitätshaus Frauenheil
Wilsdruffer Straße 24, Pillnitzer Straße 16.

Wer einen Angehörigen im Felde hat,
hat selbstverständlich den Wunsch, die Vorgänge an der Front, die ihm bisher nur aus Büchern und Zeitschriften bekannt sind, einmal aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Diesen Wunsch verwirklichen in geradezu überraschender Weise die vor einigen Wochen erschienenen Feldstereos. Eindrücke, die sich durch Worte oder Bilder schwer oder gar nicht wiedergeben lassen, vermitteln Feldstereos im Augenblick. Die kompl. Serie einschließl. Apparat kostet Mk. 7.50 portofrei bei Voreinsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pf. extra. Alles Nähere ersehen Sie aus einem ausführlichen ill. Prospekt, der Ihnen auf Wunsch vom Feldstereo-Verlag in Frankfurt a. M. 86 kostenlos zugesandt wird. (3)015

„Kittesol"
bester Lederkitt. D.R.P., jeder flickt sich seine Sohlen selbst bei Riemen, Leder, Gewebe, Filz, Papier usw., wasserdicht u. haltbar zusammen. Dose zu 1.50 Mk. [illegible]

Barthol!
Flüssig. Kautschukpräparat, macht jede Schuhsohle 4 mal solange haltbar u. wasserdicht, für 12 Paar Schuhsohl. Flasche nur 95 Pf.

Nähahlen!

Jeder sein eigner Schuhmach., St. zu 2.80 Mk., näht Steppstich w. Masch. Garant. f. Brauchbarkeit. Holz-ohl. v. 95 Pf. an.
Sohlenschoner!
Dutzend 50 Stck. 35 Pf., 1000 „ 4.50 Mk., egl. Hacke auf Karten 25, 35, 40, 50 Pf. Gummiabsätze von 50 Pf. an. Schuhcreme 35 Pf. Lederfett 40 Pf. Stifte, Absatzschoner. Versand geg. Nachnahme. Schuhmach. u. Händl. Engrospreis.
Karl Krauße, Dresdner Str. 123. Filiale: Meißen, Neugasse 62.

Wir zeigen den Eingang schöner, eigenartiger und der Zeit entsprechender Neuheiten auf allen Gebieten der Mode und Damen-Bekleidung an
Ullstein-Schnitte
Schleier | Bänder
Modepelze | Blumen
Federrüschen | Kinderhüte
Lieferant des Bundes deutscher Offiziersfrauen.
Zirkus Sarrasani~Albert Theater~Vorverkauf.
Residenz-Kaufhaus
G. m. b. H. Dresden. 70047

Neue Möbel
preiswert zu verkaufen
2 kompl. Schlafzimmer, Eiche gemalt. (3)248;
6 mod. Küchen, kompl.,
6 eleg. Polstergarnitur.
18 Sofas u. Ruhebetten,
Ausziehtische in Nußb. u. Eiche.
Schreibstühle, Eiche und Nußbaum, Lederstühle.
Schreibtische m. Aufsatz
Kleiderschr., Vertikos.
1 Posten weiße Luxusmöbel
best. aus Garnit. u. Schränke.
Tel. 21 295. **Max Jaffé.**
34 Marschallstr. 34.

Wer Stoff oder Seide
hat für Kostüme, Mäntel oder Blusen und dieselben billig und nach den neuesten Fassons angefertigt haben will, wende sich vertrauensvoll an die 4187
Kostüm-, Mäntel- u. Blusenfabrik
Dresden-A., Wallstr. 3, II.
Anfertigung b. Zugabe von besten Zutaten in Futter, Leinen usw.
1 Kostüm nach Maß mit Probe von Mk. 35.50 an
1 Mantel nach Maß mit Probe von Mk. 28.50 an
1 Rock nach Maß mit Probe von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß ohne Hohlsaum von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß mit Hohlsaum von Mk. 10.75 an
Modernisier. alt. Kleidungsstücke zu billigsten Preisen.

Wegen Geschäftsauflösung
sind bis 20. März die Restbestände von diversen mod. Speise-, Herren- u. Schlafzimmern in echt Eiche u. gestrichen, sowie Küchen, nat.-lasiert, weiß u. farb. einz. Bettstellen m. Matratzen, Schränke, Vertikos, Gardinen usw. zu verkaufen. (3)2787
Oswald Löffler Nachf.,
Blasewitzer Straße 40/44.

Berco die zuverlässigste Feder-Ersatzbereifung, womit Jeder ohne Genehmigung sein Fahrrad benutzen kann. Paar 35.— Mk. Händl. Vorz.-Preise. C2454
Alleinverkauf **Max Stirl.** Wettinerstr. 49.

Verbürgt gute und schöne Hüte kaufen Sie zu anerkannt vorteilhaften Preisen im
Dresden-N. Hauptstraße 20 **Huthase** Chemnitz Johannispl. 18
Dresden-Altstadt König-Johann-Str. 21
70451

Strümpfe in allen Preislagen
L. Totzner geb. Behrendt,
Albertplatz 13.
b) **Alaunstraße 80**
Schleierstoffe, neue Muster, weiß. Batist u. Voile, Kostüm- (1301 u. Rockstoffe. Frau [illegible]

Linoleum Rollenware, Läufer, Teppiche
Kissen, moderne Muster
Einkaufsbeutel in großer Auswahl 70304
Wachstuch in verschiedenen Breiten
Bohnerwachs hell, in fester Form
usw. empfiehlt
Ernst Pietsch,
Dresden-A., Moritzstraße 17.

Dr. Niessens Magen- u. Verdauungssalz gegen 70014
Blähungen
vorbeugend geg. Magenbeschwerden. Dose 1.50 Mk. Verkauf u. Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Zerrissene Strümpfe
werden tadellos repariert mit nicht drückenden Nähten auf Spezialmaschinen. Annahmestelle: [illegible] 27, I.

Frühjahr — Sommer 1918

Was Erfahrung und Geschmack vollbringen kann, ist geschaffen worden. Wir zeigen hiermit der verehrten Damenwelt

Die Eröffnung

unserer durch eine Fülle vornehmer Neuheiten, teils Modelle, überraschenden

Hut-Ausstellung

an und laden zur zwanglosen Besichtigung derselben ein.

Unsere Abteilungen

Damen- u. Kinder-Bekleidung

sind ebenfalls für die kommenden Jahres-Abschnitte mit allen massgebenden Moden-Schöpfungen und Neuheiten gerüstet.

Alsberg

Wilsdruffer Strasse 6, 8, 10, Grosse Brüdergasse 7—9. 70029

BUSCH MAINZ

METALLWAREN PRÄZISIONSWARE
3700 ARBEITER
1000 HILFSMASCHINEN

„Union" Metall-Gesellschaft m. b. H.

Düsseldorf 27

Spezial-Fabrik für Lager-Weißmetalle.

Kehlleisten-Türbekleidungen in Dresden lagernd, sofort greifbar abzugeben. [illegible] Heinrich Drath, Peitz, N.-L.

Salmiaksalz für Elemente empfiehlt **Max Franz**, Drogenhandlung, 12613 Grenadierstraße Nr. 2.

Mahlwerke gesucht, die laufend im Hereckiniterisse gebrannten Ton, dazu die Stückenware franko angeliefert wird, in den Körnungen 0—8, 1—3 und 3 bis 5 mm zu mahlen in der Lage sind. Angebote mit wöchentlicher Leistungsfähigkeit erbeten. 70425 **Karl Tschörtner**, Holzhausen b. Leipzig 2, Schamottebrennerei.

Transmissionsteile aller Art

wie
Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben, Ringschmierlager, Spannrollengetriebe usw.
liefert ab Lager: 70294
Beniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G.,
Techn. Bureau Görlitz,
u Seydewitzer Straße 32, 1.

Bandeisen, 17|1 mm,

einige Waggons sofort greifbar. 70837
Brechelt & Co., Eisenhandlung, Dresden-A. 24. Telephon 27 248.

Verdünnungsmittel

für Lacke, Farben etc.
mildriechend, in größ. u. kleineren Posten preiswert abzugeben.
Edgar Hessel Nachf., Schillkopf & Wachs
Dresden-A. Telephon 16 407. (33161

Versteigerungs-Fortsetzung

Kaitzer Straße 28.

Morgen Montag den 18. März vorm. von **10 Uhr an** kommen die noch nicht zur Versteigerung gelangten, **gebr. Rokoko-Mahagoni- u. Boule-Möbel, Gemälde, Steinway-Flügel, engl. Standuhr, Bilder, Stiche, antike Fayencen, Miniaturen, Metallgegenstände, Dosen, Porzellane** usw. zur freiwilligen Versteigerung. — **Einlaß ½10 Uhr.** [2479
Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumhaar
vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 21062

Versteigerung. Nächsten Dienstag d. 19. März vorm. von **10 Uhr** an gelangt **Amalienstr. 12**, teils zu Nachlässen gehörig, gebrauchtes, **sehr gut erhaltenes**

Mobiliar, Portieren, Gardinen, Gemälde,

darunter: **Kleider- u. Wäscheschränke, Vertikos**, Kommoden, **Sofas, Polstergarnituren, Eiche-Herren- u. Damen-Schreibtische**, Spiegel, Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtische u. Nachtschränkchen mit Marmorplatte, Tische, Stühle, **sehr gute Federbetten** (nur an Händler).

um ½12 Uhr: 2 Nußbaum- u. 2 Eiche-Büfette,

1 Nußbaum-, 1 Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Schreibsekretär, 1 Handwagen, 2rädrig, gebr. Linoleum, Bücherregale usw. zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtig. daselbst von 8—10 Uhr.
8480] **Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumhaar**
vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 21062.

Versteigerung. Montag den 18. März vormittags von 10 Uhr an gelangen Pillnitzer Straße 26 11:688

Nachlaßmobiliar, Betten, Hausgeräte,

dabei: 3 Sofa, 2 Chaiselongue, 9 Schränke, 1 Vertiko, 3 Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matr., Küchenmöbel, 1 Wäsch-, 1 Nähmaschine usw., sowie im Auftrage des Herrn R. Löch, Melanchthonstraße 6, neues

Restaurationsgeschirr, als: Speiseteller, Platten, Gläser, Emaillekannen, Becher, Biergläser, (neue Eichung), 3 Sterbhähne usw., zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 8—10 Uhr.
Oscar Regner, vom Rate verpfl. Auktionator und Taxator, Pillnitzer Straße 26.

Versteigerung. Mittwoch den 20. März vormittags von 10 Uhr an gelangen wegen Geschäftsaufgabe in 112680
Leuben bei Dresden, Reicker Straße 2:

4 Hobelbänke, 2 Bandsägen, Werkzeuge, Baubeschläge, Holzvorräte, Schraubböcke,

sowie verschiedene neue Warenschränke und gebrauchtes Mobiliar, als: Kleiderschränke, Küchenschrank, Regale, Bettstellen mit Matr., 1 Eisschrank usw., zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.
Oscar Regner, vom Rate verpfl. Auktionator und Taxator, **Pillnitzer Str. 26.**

Versteigerung. Dienstag, d. 19. März, vormm. von 10 Uhr an gelangen **Stärkengasse 20, im Hofe** die

Restbestände eines Automaten-Restaurants

wobei ein großer Posten **Marmor, Türen u. Verschläge in Mahagoni** mit **Spiegelglasscheiben, Regale**, Ladentafeln, Firmenschilder, Arbeitstafeln, 6 Glühbirnen, 1 großer Posten Eisen u. Metalle u. vieles andere. Ferner **60 Stück Waren-Automaten**, insgesamt Zigarettenwert., eignen sich für 10 Pf.-Waren-Automaten, sowie **10 Stück Facetten-Spiegel-Glaseinsätze, System „Sylaff"**, sehr gut erhalten und verschiedenes andere mehr zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. 8577
Julius Krocker, Auktionator und Taxator, Feldherrenstr. 39. Fernspr. 29 688.

Nachlaßversteigerung.

Mittwoch den 20. März vormittags von 10 Uhr an gelangen **Prager Str. 58, Erdg.**, die zum **Nachlasse des Architekten Ernst Paul Bender** gehörigen Restbestände, als:

1 Schlafzimmereinrichtung in afrikanischem Zebraholz, matt poliert, ausgeführt nach dem Entwurfe Benders,

bestehend aus: **1 Bettstelle, 1 Schrank mit 3 Türen, 1 Schränkchen, 1 Waschtisch mit 3 Türen, Marmorplatte und Kristallglasspiegel, 1 Nachtschränkchen mit Marmorplatte, 2 Stühlen, 1 Patentmatratze mit Schutzdecke, Haarauflage und Keilkissen**, sowie **1 Daunendecke mit rotseidenem Damastbezug**, ferner:

1 Herrenzimmer in dunkel Eiche,

bestehend aus: **1 Ledersessel, 1 runden Kolissentisch, 1 Anrichte- u. 2 eichenen Stühlen** zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. **Besichtigung Werktags 5—6 Uhr** und **am Versteigerungstage von 8—10 Uhr.** 6381z
Lokalrichter Palmner als Nachlaßverwalter, Lothringer Straße 2.

Versteigerung.
Mittwoch den 20. März 1918 nachmittags 3 Uhr kommen nachgenannte Gegenstände, als:
3 sehr wertvolle Mehl-Mischmaschinen, 1 Sackklopfmaschine, 1 Piano (schwarz) und
1 dunkelbraunes Pferd (4jähriger Hengst)
im Melonenwerk, Fabrikstraße 115, hierselbst, gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung. (70493
Leuben, am 11. März 1918.
Der Gemeindevorstand als Vollstreckungsbehörde.

Eisen- u. Stahl-

Härtemittel zu M. 6,00 die 100 kg ab Lager Leipzig einschließlich Verpackung liefern
Gebr. Rieß / Leipzig.
Drahtanschrift: Brüderrieß. Fernsprech.: 6522 u. 2727.

2- bis 3000

neue Kisten

laufend billigst abzugeben, ca. 78×40×32 Ztm. Innenmaß, 10/13 Millimtr. stark, ab meiner Fabrik Görlitz. Rudolf Sauermann, Brautwiesenstr. 4. 102438

Amsons für alle Arten **Ersatzriemen, Leder, Gurten usw.** feinste Referenzen größter Werke staatlicher und städtischer Betriebe

Riemenverbinder

Glänzend bewährt
Ges. gesch. **Metallwarenfabrik Moritz Amson, Mannheim**
Vertreter allerorts gesucht. (C2765

Prima! Prima!

Klebstoff Kolumbus

Erstklassige Ware!
Hell, dunkel und hellbraun, dick- und dünnflüssig.
Die **Dunkel-Leime** zum Strecken für **Hellleime**, sehr vorzüglich für Zigarren-, Kartonnagen-, Papierfabriken, für Tischlereien, Buchdruckereien u. alle andern Branchen. Nur für Selbstverbraucher. Probe-Kannen von 5 kg für **15 Mk.**; ferner **Büroleim**, hell und dunkel, in 35%-Flaschen, 100 Fl. **60 Mk.**, f. Drogengesch. Karton à **50 Pf.**
Ernst Hellmer, Dresden-A., Kaulbachstr. 10. Fernsprecher 28449. [2030

Kartonnagen-leisten
aus Nadelholz geschnitten, in allen Abmessungen laufend abzugeben
Häntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz.

Pa. Klebstoffe

h. u. farbig, dünn- u. dickflüssig, für Kartonnagen-, Zigaretten-, Papier- u. Farbenfabriken u. dergl. i. Dresden von Geschäftsleuten usw. liefert in Fässern u. Waggons, schnell und billigst 2086
W. Mann, Dresden-A. 1. Fernsprecher 22 789

Salmiakpastillen
100 Dosen Mk. 21.—, 500 Dosen Mk. 60.— alles portofrei einschl. Verpackung geg. Nachnahme
Ernst & Witt, Hamburg 23 al.

Sie kaufen keine andre **Fahrradbereifung** mehr, wenn Sie den neuen **Standard-Reifen** gelesen haben! 02619
Dauerh., elastisch wie Gummi.
Vertreter gesucht.
Standard-Company, Berlin, Kottbuserdamm 61.

Es ist erreicht!
Das beste, billigste u. brauchbarste [illegible] der Zukunft.
Kein Kriegsersatzring!
Garantiert fester, jahrelang haltender Verschluß, kein Gummiring, keine Klammer, kein Konservenglasöffner mehr nötig. **Selbsttätiges Öffnen der Konservengläser beim Gebrauch.**
Boerboom's Verdichtungsring ist in allen Größen in sämtlichen Geschäften zu haben.
Verlangen Sie stets: **Boerboom's Verdichtungsring.**
Generalvertrieb für ganz Deutschland:
Curt Weinreich, Duisburg, Kuhstr. 17/19.
Vertreter gesucht.

Papiergewebe

für
alle gewerbl. Zwecke sofort lieferbar 69792
Gebrüder Heine, Leipzig

Eingesäuerte Zuckerrübenblätter
mit Köpfen offeriert 85290
Emil Fabian, Bromberg. Tel. 103 u. 164.

S. 0501/P. Größeres Quantum (30638

Fischblasen

dünn und seidenweich, sukzessive abzugeben. Anfragen von kapitalkräftigen Firmen an **Ludwig Feldbauer**, Engrossist, Wien VII, Neustiftgasse 107.

1000 Fichten
50 cm hoch, Stück 40 Pf., abzugeben b. Baumstr. Merzdorf in [illegible] 1870

Obst fehlt!

Starke, bereits tragbare Zwergobstbäume, besonders **Pyramiden u. Buschbäume**, Spaliere, aufrechte **Schnurbäume** geben sogleich reiche Ernte! Wir empfehlen davon große Vorräte in besten Massenertragssorten. Ferner **Aepfel- u. Birnen-Hochstämme, Aprikosen- und Pfirsich-Hochstämme, Alleebäume, Ziersträucher, Rosenhochstämme und Kletterrosen** in Prachtsorten, **Weinreben**, Gutedel und andre beste Frühsorten. **Riesen-Rhabarber, Spargelpflanzen.** Verlangen Sie Verzeichnis Nr. 153 umsonst von
Ed. Poenicke & Co., G. m. b. H., **Delitzsch**, Obstbaumschulen. (34/2

Straßburger Gänseleberpasteten in verschied. Größen bis ½ kg, **Flußlachs in Gelee** in ½-Pfd.-Dosen hat noch abzugeben **Edmund Brendel**, Chemnitz, Frauenstraße 13. 2517

Ein Posten **Teltower Rübchen u. Gelbrüben** preiswert zu verkaufen. Off. erb. Zwickauer Straße 34, Laden. 2030

Gemüsesamen,

Bohnen, Erbsen, Steckzwiebeln empfiehlt 2512
Max Franz, Drogenhandlung, Grenadierstraße 2.

Bess. Gorlitz. Kontrahenten Brio. abzugeben Theaterstr. 19, 1. Lock. [illegible]

Obstbäume

aller Art, bewährte Sorten; für Öffentl. Gr. Hotel- u. Gegenüber-Büsche preisw. abzug. Baumschule Geißler, Meißner Str. 8, Dresden. [illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918031702/19

Koch-Kisten

Marken:
Eberstein
Moha
Heinzelmännchen
Kochglocke

70533

sparen Geld, Zeit, Kohlen, erhalten den Speisen ihre natürlichen Nährsalze, machen das einfachste Gericht schmackhaft und gut bekömmlich.
Große Auswahl in allen Größen und Sorten.
Jetzt noch billige Preise durch günstigen Einkauf.

Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.

Damen-Strohhüte

Kinder-Hüte, Linon-Fassons 70406
Hutblumen — Straußfedern — Reiher
kaufen Sie billigst in der alten Fabrik von
Carl Hörig, An der Kreuzkirche 3. I.
Umpreß-Hüte werden angenommen.

Jahrelange Erhaltung d. Sohlen gewährleistet
Sohlenschutz „Nagellos"
Wilsdruffer Str. 18.
Freiberger Str. 123.

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei
E. Hegner Nachf., Inh. M. Wüstner
Dresden-A. 24, Ferdinandstr. 17, pt.
— Gegründet 1880 —
Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Mäntel

Ob vornehm oder einfach gearbeitet, ob bescheidene oder verwöhntere Ansprüche gestellt werden — Renner-Mäntel erfüllen in jeder Hinsicht stets und immer ihren Zweck. Ein praktischer Renner-Mantel ist der beste Schutz in der Kühle des Vorfrühlings.

Mantel aus schwerem Tuch, lose Form, durch Gürtel gehalten, gesteppte Pantoffeltaschen, 115 cm lang, Preis M 112.–

Jacke heller, gestreifter Stoff, flotte Sportform mit Bandgürtel u. Taschen, breiter, moderner Kragen mit Zierknöpfchen besetzt, 80 cm lg. 78.–

Mantel a. gutem, schwarzen Popelin, weite Form mit Rundcutrel, breiter Kragen zum Hochstellen, 130 cm lang, Preis M 90.–

Mantel flotte Form, aus stärkerem schwarzen Tuch, mit großem Kragen zum Hochstellen, in Taschenhöhe ringsherum Zierteppereien, 110 cm lang, Preis M 196.–

Mantel aus praktischem, grauen Stoff, kleidsamer Glockenschnitt mit abnehmbarem Gürtel, moderner, eckiger Kragen zum Hochstellen, 105 cm lang, M 269.–

Mantel aus gutem, glänzenden Kunststoff, lose Form mit verstellbarem Gürtel, breitem Kragen und großen Taschen, 130 cm lang . . . Preis M 153.–

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot" gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner
Dresden — Altmarkt

Der neue
BeBe -G- Rasier-Apparat
gebogen
einstellbar für jeden Bart
Alleinige Fabrikanten Blanko Bohrens, Berlin-Neukölln

Landes-Gesangbücher

in modernen, soliden Einbänden
Taschen- und Schulausgabe
Stück 2.85 4.30 5.75 6.25 7.25 10.00 bis 12.00
Poesiealbums
in geschmackvoller Ausführung, ohne u. mit Schloß
Stück 0.75 2.90 3.00 3.75
Tagebücher
mit Schließverschluß
Stück 2.00 2.50 2.90 3.50 4.00
J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

Heute noch kaufen Sie fast zu **Friedenspreisen**
infolge großen Lagers und Auswahl in jeder Preislage
Straußfedern

Halsboas in allen Farben
Stangen-, Kronen- u. Pendelreiher
u. Hutblumen, entzück. Neuheit,
nur beste deutsche u. Wiener Fabrikate bei fachkundiger Bedienung im Spezialhaus
Karl Seyfert, Dresden-A., Bautzner Str. 53
Versand direkt an Private. Prachtkatalog gratis.

Braut-Ausstattungen
und Möbel aller Art in neuzeitlichen aparten Geschmacksrichtungen kaufen Sie immer noch äußerst vorteilhaft in der
Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Inhaber: Ernst Krause, Leipziger 7, vis à vis Palmbr. — Tel. 18000.

Meine
Änderungsstube

liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an
Herren- und Knabenkleidung

Prüfen Sie Ihren Bestand an älteren Sachen, es wird sich manches Stück wenden oder gut erneuern lassen.

Kostenlose Beratung und Preisanschläge jederzeit bereitwilligst.

Haben Sie Stoffe für Herren-Anzüge ? für Herren-Paletots ?

Ich liefere Ihnen feine Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz zu sehr mäßigen Preisen.

Heinrich Esders
Eckhaus Prager und Waisenhausstraße.

S.9767 **Oeffentlicher Dank.**
67 Jahre alt, litt ich 9½ Jahre lang an schwerster
chronischer Gicht
mit Gelenkverdickungen, Knochenauftreibungen und starken Gichtbeulen.
Nachdem viele Kuren und Mittel erfolglos geblieben waren, wurde ich durch Anwendung der Lautenschläger'schen Pyrmoor-Badekur, welche ich zu Hause vornahm, wieder vollständig geheilt und arbeitsfähig. Aus diesem Grunde spreche ich dem Lautenschläger'schen Pyrmoor-Naturheil-Institut, München, Rosenthal 15, wiederholt meinen herzlichsten Dank aus.
Bayr. Gmain b. Bad Reichenhall, im März 1918.
Johann Innerberger, Schmiedemeister.
Lautenschläger'sches Naturheil-Institut „Pyrmoor"
München, Rosenthal 15,
gesetzlich gewerblich und ärztlich geleitet.
Speziell für Gicht u. Rheumatismus, Lähmungen, Nervenleiden (Neurasthenie, Neuralgien, Epilepsie, Veitstanz, Ischias), Rückenmarksleiden und innere Krankheiten. Möglichst ausführliche Schilderung des Leidens und Urin-Einsendung erbeten. Die Kur kann bequem zu Hause ohne Berufsstörung vorgenommen werden. (7973)

Ersatz-Bereifungen
Trumpf, Berko, Tangenta, Emivalt,
erprobt und bewährt.
Fachmännische Beratung, welche Ausf. für Stadt oder Land, für harte oder sandige Wege besser sind. 70037
Schmelzer,
Ziegelstraße 19, Pillnitzer Str. 50.

Sommer-Hüte zum Umnähen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen:
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Postkarten an Photographie Daten von 2.50 M. an liefert Richard Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Aufnahmen bis 7 Uhr Sonntags geöffnet 11–4 Uhr. (6208)
nur Marienstraße 12. Jähnig.